

Haushaltsplan 2015/2016

Einzelplan 08

Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Übersicht über Bauausgaben	11
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2015	12
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2016	14
Kapitel 08 01 Ministerium (Einnahmen)	17
Kapitel 08 01 Ministerium (Ausgaben)	19
Kapitel 08 01 Ministerium (Abschluss)	28
Kapitel 08 01 Ministerium (Stellenplan)	29
Kapitel 08 01 Ministerium (Abschluss Stellenplan)	39
Kapitel 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08 (Vorwort)	41
Kapitel 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08 (Einnahmen)	43
Kapitel 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08 (Ausgaben)	45
Kapitel 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08 (Abschluss)	56
Kapitel 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen (Vorwort)	57
Kapitel 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen (Einnahmen)	59
Kapitel 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen (Ausgaben)	65
Kapitel 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen (Abschluss)	85
Kapitel 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche (Vorwort)	87
Kapitel 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche (Einnahmen)	89
Kapitel 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche (Ausgaben)	92
Kapitel 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche (Abschluss)	106
Kapitel 08 05 Gesellschaftliche Teilhabe (Vorwort)	107
Kapitel 08 05 Gesellschaftliche Teilhabe (Einnahmen)	109
Kapitel 08 05 Gesellschaftliche Teilhabe (Ausgaben)	112
Kapitel 08 05 Gesellschaftliche Teilhabe (Abschluss)	126
Kapitel 08 06 Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme (Vorwort)	127
Kapitel 08 06 Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme (Einnahmen)	129
Kapitel 08 06 Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme (Ausgaben)	132
Kapitel 08 06 Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme (Abschluss)	145
Kapitel 08 07 Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen (Vorwort)	147
Kapitel 08 07 Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen (Einnahmen)	149
Kapitel 08 07 Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen (Ausgaben)	150
Kapitel 08 07 Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen (Abschluss)	162
Kapitel 08 08 Verbraucherschutz und Tiergesundheit (Vorwort)	163
Kapitel 08 08 Verbraucherschutz und Tiergesundheit (Einnahmen)	165

Kapitel 08 08	Verbraucherschutz und Tiergesundheit (Ausgaben)	166
Kapitel 08 08	Verbraucherschutz und Tiergesundheit (Abschluss)	172
Kapitel 08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (Vorwort)	173
Kapitel 08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (Einnahmen)	175
Kapitel 08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (Ausgaben)	177
Kapitel 08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (Abschluss)	190
Kapitel 08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (Stellenplan)	191
Kapitel 08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration (Abschluss Stellenplan)	194
Kapitel 08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug (Vorwort)	195
Kapitel 08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug (Einnahmen)	197
Kapitel 08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug (Ausgaben)	198
Kapitel 08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug (Abschluss)	201
Kapitel 08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug (Stellenplan)	203
Kapitel 08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug (Abschluss Stellenplan)	205
Kapitel 08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (Vorwort)	207
Kapitel 08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (Einnahmen)	209
Kapitel 08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (Ausgaben)	211
Kapitel 08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (Abschluss)	220
Kapitel 08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (Stellenplan)	221
Kapitel 08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (Abschluss Stellenplan)	228
Kapitel 08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen (Vorwort)	229
Kapitel 08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen (Einnahmen)	231
Kapitel 08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen (Ausgaben)	232
Kapitel 08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen (Abschluss)	233
Kapitel 08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen (Stellenplan)	235
Kapitel 08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen (Abschluss Stellenplan)	238
	Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (Abschluss)	239
	Übersicht über die im Haushalt 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen	240
	Übersicht über die im Haushalt 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen	250
	Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (Abschluss Stellenplan)	261
	Anlage A: Wirtschaftspläne und Stellenübersichten der Sächsischen Krankenhäuser sowie des Heimes in Trägerschaft des Freistaates Sachsen	263
	Übersicht Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in Landesträgerschaft 2015	265
	Übersicht Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in Landesträgerschaft 2016	267
	Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Gesamtübersicht Sächsische Krankenhäuser und Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (Erfolgsplan)	269
	Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Gesamtübersicht Sächsische Krankenhäuser und Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (Finanzplan)	271

Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Gesamtübersicht Sächsische Krankenhäuser und Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (Stellenplan)	272
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz (Erfolgsplan)	275
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz (Finanzplan)	277
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz (Stellenplan)	278
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz (Erfolgsplan)	281
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz (Finanzplan)	283
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz (Stellenplan)	284
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Rodewisch (Erfolgsplan)	287
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Rodewisch (Finanzplan)	289
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Rodewisch (Stellenplan)	290
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf (Erfolgsplan)	293
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf (Finanzplan)	295
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf (Stellenplan)	296
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (Erfolgsplan)	299
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (Finanzplan)	301
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 40 - Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (Stellenplan)	302
Anlage B: Wirtschaftsplan des Staatsbetriebes für Mess- und Eichwesen	305
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 60 - Mess- und Eichwesen (Erfolgsplan)	307
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 60 - Mess- und Eichwesen (Finanzplan)	309
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 60 - Mess- und Eichwesen (Plan-Bilanz)	310
Übersicht Wirtschaftsplan Anlage zu Kapitel 08 60 - Mess- und Eichwesen (Investitionsplan)	311

Vorwort zum Einzelplan 08

Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

A. Aufgaben und Aufbau

Das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz hat nach dem Beschluss der Sächsischen Staatsregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Staatsministerien vom 17. Dezember 2014 (SächsGVBl. S. 686) folgende Aufgaben wahrzunehmen:

1. Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

- Sozialstruktur und Sozialplanung;
- Sozialversicherung einschließlich betrieblicher Altersvorsorge, Aufsicht über Träger der Sozialversicherung, ihre Verbände und die von ihnen betriebenen Einrichtungen, Berufsbildung in der Sozialversicherung nach dem Berufsbildungsgesetz, soziale Entschädigung, Kriegsopferfürsorge;
- Bereinigung von SED-Unrecht (Durchführung der verwaltungsrechtlichen und beruflichen Rehabilitation);
- Familienpolitik, Erziehungsgeld, Elterngeld, Kinder- und Jugendhilfe, soweit nicht das Staatsministerium für Kultus zuständig ist, sowie angrenzende Rechtsbereiche, freiwilliges soziales und freiwilliges ökologisches Jahr, Unterhaltsvorschuss, Unterhaltsicherung;
- Wohlfahrtspflege, Sozialhilfe, Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, soweit nicht das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zuständig ist, Sammlungswesen;
- Behindertenrecht, Rehabilitation Behinderter, Seniorenpolitik, Altenhilfe;
- Gesundheitswesen, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Krankenhausplanung und -finanzierung einschließlich des Pflugesatzwesens, Apotheken- und Arzneimittelwesen sowie Angelegenheiten der inaktiven Medizinprodukte, gesundheitlicher Umweltschutz, Recht der Heilberufe, Recht der Gesundheitsfachberufe, Aufsicht über die Heilberufekammern, psychiatrische Versorgung einschließlich des Maßregelvollzuges;
- wirtschaftlicher Verbraucherschutz, Verbraucheraufklärung, Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale, Preisangabenverordnung;
- Mess- und Eichwesen;
- Lebensmittelüberwachung, Ernährungsaufklärung und -beratung, amtliche Futtermittelüberwachung;
- Strahlenschutzvorsorge im Umfang der Vorschriften zu Verboten oder Beschränkungen für das Inverkehrbringen oder Verbringen von Lebensmitteln, Tabakerzeugnissen, Bedarfsgegenständen, Arzneimitteln oder Futtermitteln oder deren Ausgangsstoffen, mit Ausnahme der messtechnischen Erfassung von Daten und deren Übermittlung;
- Veterinärwesen mit Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheitsschutz, Tierarzneimittelwesen und Tierschutz;
- Friedhofs-, Bestattungs- und Leichenwesen, Gräber von Opfern des Krieges und der Gewaltherrschaft, verwaiste jüdische Friedhöfe;
- Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Öffentlicher Gesundheitsdienst und Sozialverwaltung.

2. Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

- Gleichstellung von Frau und Mann;
- Integration von Zuwanderern, soweit nicht das Staatsministerium für Kultus oder das Staatsministerium des Innern zuständig ist;
- Soziale Betreuung von Asylbewerbern und Migranten;
- Asylbewerberleistungsgesetz;
- Koordinierung des Programms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit.

Zum Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz gehören:

- das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz,
- das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf,
- das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz,
- das Sächsische Krankenhaus Rodewisch,

- das Heim „Haus am Karswald“ Arnsdorf,
- die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen,
- der Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen.

Das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz übt über folgende Behörden, Einrichtungen und Körperschaften (soweit der Geschäftsbereich des SMS betroffen) die Fachaufsicht aus:

- Landesdirektion Sachsen,
- Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen,
- Sächsische Krankenhäuser Altscherbitz, Arnsdorf, Großschweidnitz und Rodewisch,
- Heim „Haus am Karswald“ Arnsdorf,
- Klinik für Forensische Psychiatrie des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig,
- Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen,
- Kommunaler Sozialverband Sachsen,
- Sächsische Aufbaubank,
- Versicherungsämter,
- Unfallkasse Sachsen (Bereich Prävention),
- Tiergesundheitsdienste der Sächsische Tierseuchenkasse,
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen,
- FHSV Meißen (FB Sozialverwaltung; Sozialversicherung).

Darüber hinaus obliegt dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz die Rechtsaufsicht über folgende Behörden, Einrichtungen und Körperschaften:

- Sächsische Landesärztekammer,
- Landeszahnärztekammer Sachsen,
- Sächsische Landesapothekerkammer,
- Sächsische Landestierärztekammer,
- Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer,
- Versorgungswerke der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker,
- Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe – Otto Perl,
- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen,
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Sachsen e. V.,
- Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland,
- Unfallkasse Sachsen,
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen,
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen,
- Sächsische Tierseuchenkasse,
- Landkreise und Kreisfreie Städte, soweit das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz fachlich zuständig ist,
- Kommunaler Sozialverband Sachsen, soweit das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz fachlich zuständig ist.

B. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

1. Personalhaushalt

Im Kapitel 08 01 wurden im Jahr 2013 7 kw-Vermerke und im Jahr 2014 7 kw-Vermerke vollzogen.
Im Kapitel 08 50 wurden im Jahr 2013 1 kw-Vermerke und im Jahr 2014 5 kw-Vermerke vollzogen.

2. Sachhaushalt

Die Mittel zur Förderung der assistierten Reproduktion und zur Übernahme von Patenschaften ab Drillingsgeburten werden aufgrund der Zusammenfassung in einer Förderrichtlinie nunmehr im Kapitel 08 04/TG 52 gebündelt.

Das Kapitel 08 07 wurde um die TG 53 (Förderung der Telemedizin) erweitert. Die Mittel für die Einzel- und Pauschalförderung der Krankenhäuser nach dem SächsKHG sind nach Auslaufen des Programms gem. Art. 14 GSG ausschließlich unter Kapitel 08 07/TG 54 veranschlagt.

Im Zuge der Regierungsneubildung wurde für die neue Staatsministerin für Gleichstellung und Integration ein neues Kapitel 08 10 eingerichtet. Veranschlagt sind Einzeltitel und die TG 51 (Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern und zur sozialen Betreuung von Asylbewerbern und Migranten), TG 52 (Chancengleichheit von Frau und Mann), TG 53 (Betreuungs- und Beratungsangebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt und vor Menschenhandel) und TG 54 (Programm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“).

Die Mittel für Hygienemaßnahmen wurden vom Kapitel 08 50 nach Kapitel 08 07/TG 51 umgesetzt.

C. Ausgaben nach wichtigen Schwerpunkten (ohne EU – Programme)

	<u>2015 (Mio. €)</u>	<u>2016 (Mio. €)</u>
Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, allg. Bewilligung (Kapitel 08 03)	493,3	502,2
darunter: Bürgerberatung und Bürgerhilfe (TG 56)	12,4	12,7
Krankenhausförderung nach SächsKHG (Kapitel 08 07/TG 54)	115,0	105,0
Gesellschaftliche Teilhabe (Kapitel 08 05)	78,4	83,5
Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche (Kapitel 08 04)	75,2	76,5
Sächsische Krankenhäuser, Maßregelvollzug (Kapitel 08 40)	51,8	54,5
Gleichstellung, Integration (Kapitel 08 10)	18,6	22,7
Verbraucherschutz, Tiergesundheit (Kapitel 08 08)	7,8	7,8

D. Verwendung von Einnahmen aus dem Glücksspielstaatsvertrag

Bei 15 21/123 01 veranschlagte Einnahmen aus Staatslotterieveranstaltungen werden im Einzelplan wie folgt verwendet:

Kapitel	Titel	Zweckbestimmung	Soll 2015 in T€	Soll 2016 in T€	Staatslotte- riemittel 2015 in T€	Staatslotte- riemittel 2016 in T€	Bereich gemäß § 10 SächsGlüStVAG
08 03	633 56	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.040,0	9.040,0	4.590,0	4.590,0	Suchtprävention
08 03	684 01	Zuschüsse zur Förderung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege	2.051,0	2.051,0	1.325,0	1.325,0	Wohlfahrtspflege
08 04	633 54	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.300,0	15.300,0	7.650,0	7.650,0	Jugend
08 05	684 56	Zuschüsse für laufende Zwecke der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe an soziale oder ähnliche Einrichtungen	1.900,0	1.900,0	1.235,0	1.235,0	Suchtprävention
Summe:					14.800,0	14.800,0	

Baumaßnahmen, Ausgaben für Mieten, Pachten, Bauhaushalt und Grundstücksbewirtschaftung

Im Einzelplan 14 – Staatliche Hochbau- und Liegenschaftsverwaltung sind für den Einzelplan 08 Ausgaben wie folgt veranschlagt:

	2015	2016
	in T€	
Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume Kapitel 14 08 Gruppe 517	2.451,2	2.528,5
Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume Kapitel 14 08 Gruppe 518	415,6	415,2
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Kapitel 14 08 Gruppe 519	718,9	718,9
Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten mit Gesamtbaukosten bis zu 1.000,0 T€ Kapitel 14 08 Gruppe 711	250,0	200,0
Große Baumaßnahmen mit Gesamtbaukosten über 1.000,0 T€ Kapitel 14 08 Gruppe 712 ff.	2.000,0	500,0

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2015

Kapitel	Bezeichnung	Einnahmen					Gesamtein- nahmen	4 Personalausga- ben
		0 Einnahmen aus Steuern und steuerähnli- chen Abgaben	1 Verwaltungsein- nahmen, Ein- nahmen aus Schuldendienst und dergleichen	2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Aus- nahme für Investitionen	3 Einnahmen aus Schuldenauf- nahmen, aus Zuweisungen und Zuschüs- sen für Investi- tionen, besondere Finanzierungs- einnahmen			
		- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	
08 01	Ministerium		52,1	700,2		752,3	19.085,6	
08 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08		113,0	193,6		306,6	2.578,7	
08 03	Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen		2.115,3	414.415,4		416.530,7		
08 04	Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche		204,4	6.439,2		6.643,6	85,0	
08 05	Gesellschaftliche Teilhabe		8.229,5	12.333,8		20.563,3		
08 06	Infrastrukturprogramme, Über- greifende Programme		200,0			200,0		
08 07	Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen		15,0			15,0		
08 08	Verbraucherschutz und Tierge- sundheit		215,0	300,0		515,0		
08 10	Staatsministerin für Gleichstel- lung und Integration		50,0			50,0	1.545,0	
08 40	Sächsische Landeskrankenhäu- ser und Maßregelvollzug			362,1		362,1	302,1	
08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinär- wesen		2.160,0	370,0		2.530,0	25.936,6	
08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen							
	Summe 2015		13.354,3	435.114,3		448.468,6	49.533,0	
	Summe 2014		14.359,1	450.711,0	44.000,0	509.070,1	48.967,5	
	2015 mehr(+)/weniger(-)		-1.004,8	-15.596,7	-44.000,0	-60.601,5	+565,5	

Ausgaben						+ Überschuss -Zuschuss (Gesamtein- nahmen - Gesamtausga- ben)	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Kapitel
5 Sächliche Ver- waltungsausga- ben und Ausgaben für den Schuld- dienst	6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7 Baumaßnah- men	8 Sonstige Aus- gaben für Inves- titionen und Investitionsför- derungsmaß- nahmen	9 Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamtausga- ben			
- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	
1.590,1	2.562,7		444,0	132,0	23.814,4	-23.062,1	30,0	08 01
2.448,8	100,0				5.127,5	-4.820,9	1.280,0	08 02
272,0	493.019,6		20,0		493.311,6	-76.780,9	46.731,5	08 03
263,5	74.868,7				75.217,2	-68.573,6	13.765,0	08 04
262,8	60.852,6		17.305,5		78.420,9	-57.857,6	11.440,0	08 05
304,4	11.577,7		15.509,1		27.391,2	-27.191,2	21.506,0	08 06
1.102,0	3.823,0		116.000,0		120.925,0	-120.910,0	59.943,1	08 07
52,0	7.415,8		300,0		7.767,8	-7.252,8	8.761,0	08 08
2.912,8	14.105,9				18.563,7	-18.513,7	6.324,5	08 10
60,0	49.390,0		2.000,0		51.752,1	-51.390,0		08 40
6.727,0	95,1		1.518,0		34.276,7	-31.746,7	1.049,3	08 50
	819,7		250,0		1.069,7	-1.069,7		08 60
15.995,4	718.630,8		153.346,6	132,0	937.637,8	-489.169,2	170.830,4	
11.450,5	692.002,3		116.722,8	1.662,9	870.806,0	-361.735,9	91.365,1	
+4.544,9	+26.628,5		+36.623,8	-1.530,9	+66.831,8	-127.433,3	+79.465,3	

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2016

Kapitel	Bezeichnung	Einnahmen					Gesamteinnahmen	Personalausgaben
		0 Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	4		
		- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	
08 01	Ministerium		52,1	700,2		752,3	19.509,8	
08 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08		113,0	220,1		333,1	2.887,1	
08 03	Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen		1.967,5	421.157,4		423.124,9		
08 04	Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche		204,4	6.439,2		6.643,6	85,0	
08 05	Gesellschaftliche Teilhabe		8.279,1	11.528,6		19.807,7		
08 06	Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme		200,0			200,0		
08 07	Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen		15,0			15,0		
08 08	Verbraucherschutz und Tiergesundheit		215,0	300,0		515,0		
08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration		50,0			50,0	1.579,6	
08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug			369,7		369,7	309,7	
08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen		2.160,0	380,0		2.540,0	25.937,4	
08 60	Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen							
	Summe 2016		13.256,1	441.095,2		454.351,3	50.308,6	
	Summe 2015		13.354,3	435.114,3		448.468,6	49.533,0	
	2016 mehr(+)/weniger(-)		-98,2	+5.980,9		+5.882,7	+775,6	

Ausgaben						+ Überschuss -Zuschuss (Gesamtein- nahmen - Gesamtausga- ben)	Verpflich- tungsermäch- tigungen	Kapitel
5 Sächliche Ver- waltungsausga- ben und Ausgaben für den Schuld- dienst	6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7 Baumaßnah- men	8 Sonstige Aus- gaben für Inves- titionen und Investitionsför- derungsmaß- nahmen	9 Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamtausga- ben			
- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	- Tsd. EUR -	
1.557,5	2.627,2		423,0	132,0	24.249,5	-23.497,2	10,0	08 01
2.447,2	100,0				5.434,3	-5.101,2	900,0	08 02
216,5	501.980,3		20,0		502.216,8	-79.091,9	19.571,0	08 03
291,5	76.093,2				76.469,7	-69.826,1	14.520,0	08 04
5.266,7	60.886,8		17.305,5		83.459,0	-63.651,3	11.350,0	08 05
374,4	12.452,4		14.221,1		27.047,9	-26.847,9	14.779,7	08 06
1.122,0	4.084,0		106.080,0		111.286,0	-111.271,0	55.283,0	08 07
55,0	7.415,8		300,0		7.770,8	-7.255,8	61,0	08 08
2.874,8	18.209,9				22.664,3	-22.614,3	7.833,0	08 10
60,0	52.153,2		2.000,0		54.522,9	-54.153,2	5.000,0	08 40
6.790,9	97,5		1.539,0		34.364,8	-31.824,8	1.049,6	08 50
	721,5		300,0		1.021,5	-1.021,5		08 60
21.056,5	736.821,8		142.188,6	132,0	950.507,5	-496.156,2	130.357,3	
15.995,4	718.630,8		153.346,6	132,0	937.637,8	-489.169,2	170.830,4	
+5.061,1	+18.191,0		-11.158,0	+0,0	+12.869,7	-6.987,0	-40.473,1	

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

111 01	- 6	Gebühren und tarifliche Entgelte	5,0	13,0	13,0
	011		5,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 8,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Gebühren für:

- die Anerkennung einer Weiterbildungseinrichtung sowie die Anerkennung einer Erweiterung oder Änderung einer Weiterbildungseinrichtung nach § 3 Abs. 1 Gesetz über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen im Freistaat Sachsen (Weiterbildungsgesetz Gesundheitsfachberufe - SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 (SächsGVBl. S. 266), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 12 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142, 144),
- die staatliche Anerkennung von Ausbildungsstätten nach § 6 Abs. 2 Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (Psychotherapeutengesetz - PsychThG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311), zuletzt geändert durch Artikel 34a des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515), einschließlich die Anerkennung von Einrichtungen für die praktische Tätigkeit, Lehrpraxen, Supervisoren oder Selbsterfahrungsleiter nach den §§ 2, 4 und 5 Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten bzw. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten,
- die Zulassung von Zentren für die Durchführung der Präimplantationsdiagnostik (PID-Zentren) gemäß § 3 der Verordnung zur Regelung der Präimplantationsdiagnostik (Präimplantationsdiagnostikverordnung - PIDV) vom 21. Februar 2013 (BGBl. I S. 323).

111 02	- 5	Gebühren der beim SMS gebildeten Geschäfts- und Schiedsstellen	25,1	38,1	38,1
	011		13,7		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 13,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Einnahmen:

- aus Gebühren für Verfahren der Schiedsstelle für Vergütungen in der Sozialhilfe gemäß § 13 SchiedVergSozVO vom 11. Oktober 2000 (SächsGVBl. S. 443), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 167),
- aus Gebühren für Verfahren der Schiedsstelle gemäß § 76 Abs. 5 SGB XI (§ 13 SchiedPflegeV-VO) vom 17. Mai 1995 (SächsGVBl. S. 168), geändert durch Verordnung vom 10. April 2003 (SächsGVBl. S. 100),
- für die Kosten der Schiedsstelle Rettungsdienst gemäß § 33 Gesetz zur Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245),
- aus dem Vollzug der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Schiedsstelle in der Jugendhilfe (SchiedJugVO) vom 13. Oktober 1999 (SächsGVBl. S. 550) (in 2012 veranschlagt bei 08 02/111 03),
- für die Kosten des Gemeinsamen Landesgremiums nach § 90a SGB V,
- aus Gebühren für Verfahren der Schiedsstelle nach § 111b SGB V.

Die Einnahmen sind jeweils zweckgebunden für die Ausgaben der entsprechenden Schiedsstelle zu verwenden.

119 49	- 2	Vermischte Einnahmen	1,0	1,0	1,0
	011		0,9		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen, die anderen Haushaltsstellen nicht zugeordnet werden können.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitio- nen

232 01	- 0	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von Ländern	---	***	***
	219		0,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

236 01 - 6 219	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von Sozialversicherungsträgern	1.000,0 549,2	700,0	700,0
-------------------	--	-------------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 300,0 T€ weniger

Veranschlagt sind die Erstattungen der durch Prüfungen nach § 274 SGB V entstandenen Kosten.

Weniger wegen Reduzierung der landesunmittelbaren Krankenkassen.

Als öffentlich-rechtliche Prüfungseinrichtung im Sinne des § 274 Abs. 1 Satz 3 SGB V wurde im SMS ein Sächsisches Landesprüfungsamt für Sozialversicherung (LPrA) eingerichtet. Dem LPrA obliegt die Prüfung der Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung der landesunmittelbaren Krankenkassen einschließlich der bei diesen errichteten Pflegekassen und deren Arbeitsgemeinschaften, des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK), der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KVS) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Sachsen (KZVS).

Die zu prüfenden Krankenkassen, Pflegekassen, der geprüfte MDK und die geprüften KVS und KZVS sind nach Maßgabe des § 274 Abs. 2 SGB V i. V. m. § 5 Abs. 2 SächsAGSGB verpflichtet, die Prüfungskosten im Rahmen des Umlageverfahrens oder nach dem tatsächlichen Aufwand nach der VwV Prüfungskosten LPrA vom 2. September 2009 zu erstatten. Insoweit ist der Haushaltsaufwand kostenneutral. Des Weiteren kann das LPrA mit weiteren Prüfungen beauftragt werden.

282 01 - 9 011	Einnahmen und Zinsen aus Vermächtnisgeldern	0,2 79,2	0,2	0,2
-------------------	--	--------------------	------------	------------

Vgl. Vermerk bei 08 01/681 02.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen der Vermächtnisgelder mit dem Verwendungszweck "Hilfe für Menschen in Not". Die Einnahmen sind zweckgebunden für Menschen in Not zu verwenden. Aus den zweckgebundenen Mitteln erwirtschaftete Zinsen sind demselben Zweck zuzuführen.

Gesamteinnahmen		1.031,3 648,1	752,3	752,3
------------------------	--	-------------------------	--------------	--------------

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Personalausgaben

421 01	- 1	Bezüge des Staatsministers/der Staatsministerin	156,7	152,6	156,4
	011		146,6		

Erläuterungen:

	2015 T€	2016 T€
1. Amtsgehalt (sowie ggf. Familienzuschlag)	146,5	150,3
2. Aufwandsentschädigung	6,1	6,1
Summe	152,6	156,4

422 01	- 0	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (einschl. Abordnungen)	9.178,2	8.993,5	9.218,2
	011		6.315,0		

Erläuterungen:

Der Titel dient dem Nachweis von Besoldung und Aufwandsentschädigungen.

422 05	- 6	Anwärterbezüge, Unterhaltsbeihilfen für Dienstanfänger	98,5	***	***
	011		0,0		

424 01	- 8	Zuführungen an die Versorgungsrücklage	36,1	33,6	34,5
	850		34,4		

Erläuterungen:

Zuführungen an das Sondervermögen nach § 20 Sächsisches Besoldungsgesetz vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1005) aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen zur Bildung einer Versorgungsrücklage für aktive Beamte.

427 01	- 5	Entgelte und sonstige Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	---	---	---
	011		0,0		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Mitteln für Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige, Beschäftigungsentgelte für Ferienjobs von Schülern und sonstige Tätigkeiten.

428 01	- 4	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10.010,2	9.672,4	9.917,3
	011		10.805,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 337,8 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 244,9 T€ mehr

Der Titel dient dem Nachweis von:

- Tariflichen Tabellenentgelten und sonstigen Entgeltbestandteilen der Beschäftigten entsprechend der geltenden Tarifverträge einschließlich Aufstockungsbeträgen bei Altersteilzeit und Abfindungen,
- Entgelten und sonstigen Entgeltbestandteilen der Beschäftigten, die wegen eines über die Entgeltgruppe 15 TV-L hinausgehenden Tabellenentgeltes außertariflich beschäftigt werden,
- Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung sowie Umlagen und Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung (VBL).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
428 02 - 3 011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverhältnissen bis zu 24 Monaten, außer geringfügig Beschäftigte i. S. des § 8 Abs. 1 SGB IV	--- 74,1	***	***
428 03 - 2 011	Entgelte für Überstunden und Mehrarbeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Erläuterungen: Leertitel zum rechnungsmäßigen Nachweis von Entgelten für Überstunden. Die Mittel sind zentral im Kapitel 08 02 für den gesamten Geschäftsbereich veranschlagt.	--- 2,7	---	---
<u>428 04</u> - 1 011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Technischer Hilfe Die Verbuchung der Personalausgaben erfolgt bei 07 07/428 04, 07 15/428 04, 07 20/428 04, 07 20/428 66. Erläuterungen: In diesem Titel sind Stellen ausgebracht, die aus Mitteln der Technischen Hilfe finanziert werden. Der Titel dient der Ausbringung eines Stellenplans.		---	---
<u>428 07</u> - 8 011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem Ausbildungsverhältnis Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 216,9 T€ mehr 2016 gegenüber 2015 50,1 T€ weniger Der Titel dient dem Nachweis von Bezügen, Ausbildungsvergütungen und Ausbildungsentgelten für die in § 7 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2015/2016 genannten Beschäftigten.		216,9	166,8
428 21 - 0 011	Entgelte für Auszubildende in tariflichen Ausbildungsverhältnissen	221,4 120,1	***	***
428 23 - 8 011	Entgelte für Studierende und Auszubildende in nichttariflichen privatrechtlichen Ausbildungsverhältnissen	66,8 68,4	***	***
428 24 - 7 011	Entgelte für Praktikanten in tariflichen Praktikantenverhältnissen	--- 0,0	***	***
453 01 - 2 011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 5,0 T€ weniger	15,0 4,9	10,0	10,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 453 01

Trennungsgeld (bei Bedarf: Auslandstrennungsgeld) sowie Umzugskostenvergütungen einschl. Zahlungen nach der Richtlinie über die Zahlung einer Aufwandsentschädigung an Bundesbeamte in Fällen dienstlich veranlasster doppelter Haushaltführung bei Versetzungen und Abordnungen vom Inland ins Ausland, im Ausland und vom Ausland ins Inland (AER) vom 15. Dezember 1997 (GMBI. S. 27), geändert durch die Richtlinie vom 29. März 2000 (GMBI. S. 373), in der jeweils geltenden Fassung.

453 02 - 1	Sonstige Entschädigungen für Mitglieder der Staatsregierung	6,6	6,6	6,6
011		6,6		

Erläuterungen:

Erstattungen gemäß § 10 Abs. 2 SächsMinG in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 2000 (SächsGVBl. S. 322).

Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 - 2	Geschäftsbedarf, Geräte und Ausstattungsgegenstände (außer IT und E-Government)	225,0	225,0	225,0
011		202,5		

Erläuterungen:

		2015 T€	2016 T€
1.	Geschäftsbedarf	80,0	80,0
2.	Druckerzeugnisse (auch in digitaler Form)	52,0	52,0
3.	Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	70,0	70,0
4.	Unterhaltung und Wartung	18,0	18,0
5.	Sonstiges	5,0	5,0
	Summe	225,0	225,0

511 02 - 1	Brief- und Paketgebühren, sonstige Fernmeldegebühren	55,0	39,3	36,7
011		24,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 15,7 T€ weniger

Veranschlagung der Brief- und Paketgebühren und sonstigen Fernmeldegebühren (außer Sächsisches Verwaltungsnetz).

		2015 T€	2016 T€
1.	Brief- und Paketgebühren	31,0	31,0
2.	Sonstiges	8,3	5,7
	Summe	39,3	36,7

518 02 - 4	Mieten und Pachten für Maschinen, Fahrzeuge und Geräte	50,0	75,0	75,0
011		50,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 25,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für die Anmietung von Vervielfältigungstechnik und Geschäftsbedarf sowie das Leasing von Dienst-Kraftfahrzeugen. Mehrbedarf wegen Neuveranschlagung von zwei Dienst-Kfz (bisher veranschlagt im Epl. 03).

526 02 - 4	Ausgaben für Sachverständige und Mitglieder von Fachbeiräten u. ä. Ausschüssen	55,5	60,0	60,0
011		48,9		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 526 02

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2015 T€	2016 T€
1.	Vergütungen, Barauslagen und Reisekostenvergütungen für die Vorsitzenden und Stellvertreter der Schiedsstelle sowie Entschädigungen von Zeugen und Sachverständigen nach §§ 14, 15 Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Schiedsstelle gemäß § 81 Abs. 2 SGB XII (SchiedVergSozVO) vom 11. Oktober 2000 (SächsGVBl. S. 443), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 167)	3,0	3,0
2.	Vergütungen, Barauslagen und Reisekostenvergütungen für die Vorsitzenden und Stellvertreter der Schiedsstelle sowie Entschädigungen von Zeugen und Sachverständigen nach §§ 9, 10 Sächsische Schiedsstellenpflegeversicherungsverordnung - SächsSchiedsPflegeVersVO vom 2. November 2009 (SächsGVBl. S. 559)	11,0	11,0
3.	Kosten der Geschäftsstelle des Landespflegeausschusses gemäß § 16 PflegeAVO vom 17. Mai 1995 (SächsGVBl. S. 165), geändert durch VO vom 23. Februar 2012 (SächsGVBl. S. 170)	1,0	1,0
4.	Kosten der Schiedsstelle Rettungsdienst gemäß § 33 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647) zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 142)	4,0	4,0
5.	Mittel für den Vollzug der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Schiedsstellen in der Jugendhilfe (SchiedJugVO) vom 13. Oktober 1999 (SächsGVBl. S. 550)	3,0	3,0
6.	Vergütungen und Reisekostenvergütungen für das Hinzuziehen von Sachverständigen bei der Zulassung von Präimplantationsdiagnostik (PID)-Zentren gemäß § 3 der Verordnung zur Regelung der Präimplantationsdiagnostik (PIDV) vom 21. Februar 2013 (BGBl. I S. 323)	5,0	5,0
7.	Vergütungen und Reiskostenvergütungen für Vertreter von Patientenorganisationen im Gemeinsamen Landesgremium nach § 90a Abs. 1 SGB V i.V.m. der VwV GemLG vom 24. Januar 2013 (SächsABl. S. 194)	1,5	1,5
8.	Kosten der Beiräte für die Sächsischen Krankenhäuser und das SME nach § 26 SÄHO	5,5	5,5
9.	Kosten der Schiedsstelle nach § 111b SGB V	26,0	26,0
Summe		60,0	60,0

Mehr wegen der Einrichtung einer Schiedsstelle nach § 111b SGB V sowie der Erhöhung der Kilometerpauschale nach dem Sächsischen Reisekostengesetz (SächsRKG) vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866) in der Fassung vom 1. September 2013.

527 01 - 4	Reisekostenvergütungen	150,0	190,0	190,0
011		134,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 40,0 T€ mehr

Reisekostenvergütungen sind veranschlagt für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Inlandsdienstreisen	160,0	160,0
2.	Auslandsdienstreisen	30,0	30,0
3.	Reisen in Angelegenheiten der Personal- und Schwerbehindertenvertretung		
4.	Auslagen gem. § 12 Abs. 2 Sächs. Frauenförderungsgesetz (SächsFFG)		
Summe		190,0	190,0

Mehr wegen Erhöhung des nach § 6 SächsRKG zu gewährenden Tagegelds ab 1. Januar 2014 sowie der Erhöhung der Kilometerpauschale nach dem Sächsischen Reisekostengesetz (SächsRKG) vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866) in der Fassung vom 1. September 2013.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
529 01 - 2 011	Zur Verfügung des Staatsministers/der Staatsministerin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	5,8 3,7	5,8	5,8
532 01 - 7 011	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	25,0 0,0	90,0	90,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 65,0 T€ mehr Veranschlagt sind Ausgaben für Umzüge als Folge von Strukturveränderungen und Sanierungsmaßnahmen. Mehr wegen Umzugs des Landesjugendamtes in 2015 und Sanierungsarbeiten mit Teilumzug des SMS in den Jahren 2015 und 2016.			
534 01 - 5 011	Dienstleistungen Dritter	20,0 0,0	103,0	103,0
	Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 300,0 T€ in 2015 und bis zur Höhe von 300,0 T€ in 2016 zu Lasten der Hauptgruppe 5 des Einzelplans 08. Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 83,0 T€ mehr Veranschlagt sind Mittel ohne Ausgaben für die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit) für:			
			2015 T€	2016 T€
	1. Personal- und Sachausgaben für die Abwicklung der Altenpflege-Ausgleichsverordnung		30,0	30,0
	2. Vergütungen für die Besichtigung von Apotheken und dem Gewebegesetz unterliegenden Einrichtungen gem. § 64 Abs. 2 AMG vom 19. Oktober 1994, BGBl. I S. 3018 (2014 veranschlagt 33,0 T€ bei 08 01/526 02)		43,0	43,0
	3. externe Dienstleistungen im Falle von Havarien, Katastrophen und Epidemien		30,0	30,0
	Summe		103,0	103,0
	Die Abwicklung der Altenpflege-Ausgleichsverordnung ist schnellstmöglich umzusetzen. Pos. 3 beinhaltet auch notwendige Maßnahmen im Epidemiefall der LUA (vgl. Kapitel 08 50). Höhere Veranschlagung durch zunehmende Ereignisse bei Pos. 3 und Änderung der Apothekenbetriebsordnung vom 12. Juni 2012 bei Pos. 2.			
546 49 - 5 011	Vermischte Verwaltungsausgaben	7,0 5,0	67,0	67,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 60,0 T€ mehr Der Titel dient dem Nachweis der Ausgaben für Bekanntmachungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern, Auslagen für Vorstellungsreisen (soweit keine Dienstreise), Unfallrenten, Entschädigungen an Dritte sowie sonstige vermischte Verwaltungsausgaben. Mehr wegen Mitveranschlagung von Reisekosten für Praktikanten sowie Lieferungen und Leistungen nach § 141 SGB IX (bis 2014 veranschlagt bei 08 05/547 57) sowie Mitveranschlagung nicht aufteilbarer sächlicher Verwaltungsausgaben (bis 2014 veranschlagt bei 08 01/547 01).			
547 01 - 0 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- ausgaben	20,0 1,8	***	***

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 01

Erläuterungen:

Neu veranschlagt bei 08 01/546 49.

547 02 - 9	Ausgaben für den Vorsitz von Konferenzen der Minister, Senatoren und Staatssekretäre der Länder	10,0	23,5	72,0
011		39,4		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	30,0	10,0
davon fällig:		
2016 bis zu	30,0	
2017 bis zu	0,0	10,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 13,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 48,5 T€ mehr

Veranschlagt sind die Sachausgaben für Konferenzen und zugehörige Gremien, in denen der Freistaat Sachsen turnusgemäß den Vorsitz wahrnimmt sowie für gemeinsame ständige Geschäftsstellen.

	2015 T€	2016 T€
1. Jugend- und Familienministerkonferenz (auch Amtschefkonferenz)		50,0
2. Konferenz der Amtschefs der Arbeits-, Gesundheits-, Familien- und Sozialministerien der Länder und der obersten Landessozialbehörden	10,0	10,0
3. Arbeitsgremien der Fachministerkonferenzen	2,0	2,0
4. Ständige Geschäftsstelle Arbeits- und Sozialministerkonferenz aller Länder	11,5	10,0
Summe	23,5	72,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	20,0	10,0	10,0			
Soll VE 2015	30,0		30,0	0,0		
Soll VE 2016	10,0			10,0		
Verpfl. aus VE		10,0	40,0	10,0		

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen

681 01 - 6	Zuschüsse und Kosten für gesellschafts- und sozialpolitische Auszeichnungen	12,0	21,0	22,0
011		3,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 9,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für Auszeichnungen, die aus gesellschafts- und sozialpolitischen Gründen für das SMS von Bedeutung sind, u. a. Sächsischer Jugendengagement Preis, Annen-Medaille, AIDS-Ehrenmedaille, Tierschutzmedaille. Aus dem Titel dürfen auch die mit der Veranstaltung zusammenhängenden sächlichen Verwaltungsausgaben geleistet werden.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
681 02 - 5 011	Zuschüsse aus Vermächtnisgeldern	0,2 0,3	0,2	0,2
	Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 08 01/893 01. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 01/282 01. Die Ausgaben sind übertragbar.			
	Erläuterungen: Veranschlagt sind Ausgaben mit dem Verwendungszweck "Hilfe für Menschen in Not" entsprechend testamentarischer Verfügungen.			
685 20 - 9 850	Zuführungen an den Generationenfonds	2.876,3 2.243,5	2.541,5	2.605,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 334,8 T€ weniger 2016 gegenüber 2015 63,5 T€ mehr Gemäß § 5 Generationenfondsgesetz vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 726) führt der Freistaat Sachsen zur Finanzierung der Versorgung und Beihilfe künftiger Versorgungsempfänger einen prozentualen Anteil der jeweiligen Besoldungsausgaben dem Generationenfonds zu. Der konkrete Prozentsatz richtet sich nach der Generationenfonds-Zuführungsverordnung vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 734), geändert durch Artikel 20 der Verordnung vom 16. September 2014 (SächsGVBl. S. 530, 567).			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
812 01 - 8 011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	99,0 97,6	146,0	146,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 47,0 T€ mehr Veranschlagt sind Ausgaben für:			
			2015 T€	2016 T€
	1. Beschaffung höhenverstellbarer Schreibtische (Erstausstattung 1991)		29,0	29,0
	2. Ersatzbeschaffung Mobiliar für Beratungsräume (Erstausstattung 1991)		30,0	30,0
	3. Ersatzbeschaffung Mobiliar für LJA im Zusammenhang mit Umzug 2015		30,0	30,0
	4. sonstige Neu- und Ersatzbeschaffungen		57,0	57,0
	Summe		146,0	146,0
893 01 - 0 011	Investitionskostenzuschüsse aus Vermächtnisgeldern	--- 0,0	---	---
	Einseitig deckungsfähig zu Lasten 08 01/681 02.			
	Erläuterungen: Leertitel zum Nachweis von Ausgaben mit dem Verwendungszweck "Hilfe für Menschen in Not" entsprechend testamentarischer Verfügungen.			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 01 - 3 890	Erstattungen der Beihilfen und Versorgungsanteile für die Beamten des Landesprüfungsamtes an das Land	100,0 85,8	100,0	100,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 981 01

Erläuterungen:

Veranschlagt sind der Versorgungsaufwand in Form einer Pensionsrücklage von ca. 30 % der Dienstbezüge (veranschlagt bei 08 01/422 01) abzüglich der Zuführungen an den Generationenfonds (veranschlagt bei 08 01/685 20) und zuzüglich Mittel für Beihilfen von 8,0 T€. Die Mittel werden bei 15 40/389 01 vereinnahmt.

981 02 - 2	Erstattung der sonstigen Personal- und Sachkosten der Verwaltung	32,0	32,0	32,0
890		29,1		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mietkosten des Landesprüfungsamtes für Sozialversicherung (LPrA), die nach der Vollkostenrechnung gemäß VwV Kostenfestlegung ermittelt und an den Einzelplan 14 abgeführt werden. Die Mittel werden bei 14 20/381 01 vereinnahmt.

Titelgruppe(n)

99 Informationstechnik (IT) und E-Government

511 99 - 5	Geschäftsbedarf, Geräte und Ausstattungsgegenstände für IT und E-Government	300,0	350,0	350,0
011		554,3		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

		2015 T€	2016 T€
1.	Geschäftsbedarf		
2.	Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	180,0	180,0
3.	Unterhaltung und Wartung	170,0	170,0
4.	Sonstiges		
	Summe	350,0	350,0

514 99 - 2	Verbrauchsmittel für IT und E-Government	27,0	27,0	27,0
011		21,2		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Verbrauchsmaterial (Datenträger, Tintenpatronen etc.).

526 99 - 8	Ausgaben für Sachverständige für IT und E-Government	30,0	---	---
011		0,0		

534 99 - 8	Sonstige Dienstleistungen für IT und E-Government	235,5	295,0	216,5
011		94,7		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 59,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 78,5 T€ weniger

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 534 99

Veranschlagt sind Ausgaben für die Softwareentwicklung, -pflege und Programmierung:

		2015 T€	2016 T€
1.	Ressortübergreifende Fachverfahren SaxMBS, FMV, VIS (eVA.SAX), Formularservice, NSM	129,0	125,5
2.	Ressortspezifische Fachverfahren, einschließlich Herstellen und Anpassen von elektronischen Formularen	2,0	2,0
3.	Optimieren von Verwaltungsabläufen	29,0	29,0
4.	Sächsische Impfdatenbank, Gesundheits- und Sozialberichterstattung, Fachdatenbanken	30,0	30,0
5.	E-Governmentverfahren LEVES-SN (Schnittstelle zu Verbraucherschutzverfahren)	30,0	30,0
6.	Bund-Länder-Projekte gesundheitlicher Verbraucherschutz/Lebensmittelsicherheit	75,0	
Summe		295,0	216,5

Mehrbedarf in 2015 aufgrund der geplanten Einführung der elektronischen Vorgangsverwaltung eVA.SAX sowie von Bund-Länder-Projekten zum gesundheitlichen Verbraucherschutz.

545 99 - 5	Ausgaben für Leistungen des Staatsbetriebes Sächsische Informatik Dienste (SID)	6,1	39,5	39,5
011		47,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 33,4 T€ mehr

		2015 T€	2016 T€
1.	Aufträge für ressortübergreifende Fachverfahren	36,0	36,0
2.	Aufträge für ressortspezifische Fachverfahren	3,5	3,5
Summe		39,5	39,5

Ein Mehrbedarf besteht auf Grund der Notwendigkeit der Einführung neuer Fachverfahren und zur Steigerung der Effizienz der öffentlichen Verwaltung.

Dazu gehören Verfahren im Verbraucherschutz wie die Einrichtung eines Veterinärkontrollassistenten und eines Betriebskontrollregisters sowie Verfahren zur Kosten-Leistungsrechnung (NSM).

812 99 - 1	Erwerb von IT-Infrastruktur und IT-Verfahren	297,9	298,0	277,0
011		148,9		

Erläuterungen:

		2015 T€	2016 T€
1.	IT-Infrastruktur (Hardware)	161,0	140,0
2.	IT-Infrastruktur (Software)	92,0	92,0
3.	IT-Verfahren	45,0	45,0
4.	Sonstiges		
Summe		298,0	277,0

Mehr wegen Angleichung der Hard- und Software als Folge ressortübergreifend wirkender Maßnahmen der Staatsmodernisierung.

Summe der Titelgruppe	896,5	1.009,5	910,0
	866,2		

Gesamtausgaben	24.428,8	23.814,4	24.249,5
	21.413,6		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	31,1 19,7	52,1	52,1
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	1.000,2 628,4	700,2	700,2
Gesamteinnahmen	1.031,3 648,1	752,3	752,3
Personalausgaben	19.789,5 17.577,9	19.085,6	19.509,8
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	1.221,9 1.227,1	1.590,1	1.557,5
Verpflichtungsermächtigung	20,0	30,0	10,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	2.888,5 2.247,2	2.562,7	2.627,2
Sonstige Sachinvestitionen (81-82)	396,9 246,5	444,0	423,0
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	--- 0,0	---	---
Besondere Finanzierungsausgaben	132,0 114,9	132,0	132,0
Gesamtausgaben	24.428,8 21.413,6	23.814,4	24.249,5
Verpflichtungsermächtigung	20,0	30,0	10,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-23.062,1	-23.497,2

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Stellenpläne

422 01 - 0 Bezüge der planmäßigen Beamten und 011 Richter (einschl. Abordnungen)

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	LG			
Personalsoll A:					
Staatssekretär	B 9	L2	1	1	1
Ministerialdirigent	B 6	L2	5	5	5
Ministerialrat	B 3	L2	11	9	9
Ministerialrat	B 2	L2	3	3	3
Ministerialrat	A 16	L2	12	12	12
Veterinärdirektor	A 15	L2	1	1	1
Medizinaldirektor	A 15	L2	1	1	1
Regierungsdirektor	A 15	L2	22	21	21
Regierungsoberrat	A 14	L2	19	18	18
Regierungsrat	A 13	L2	11	27	27
Oberamtsrat	A 13 gD	L2	17	0	0
Amtsrat	A 12	L2	21	20	20
Regierungsamtmann	A 11	L2	10	8	8
Regierungsoberinspektor	A 10	L2	1	0	0
Amtsinspektor	A 9	L1	5	5	5
Regierungshauptsekretär	A 8	L1	5	5	5
Summe			145	136	136
Leerstellen:					
Oberamtsrat	A 13 gD	L2	1	0	0
Summe			1	0	0
Abordnungsleerstellen					
Regierungsdirektor	A 15	L2	1	0	0
Amtmann	A 11	L2	1	1	1
Summe (Abordnungsleerstellen)			2	1	1
Zusammen:			3	1	1
Summe Titel 422 01 (ohne Leerstellen)			145	136	136

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 422 01

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll A:

Abgänge:

Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)

1	0	A 11	Regierungsamtmann	Vollzug kw-Vermerk 2014
1	0	Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)		
1	0	Stellen Abgänge insgesamt		
-1	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)		

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

17	0	A 13	Regierungsrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Dienstrechtsneuordnungsgesetz
17	0	Umwandlungen / Umsetzungen			
17	0	Stellen Zugänge insgesamt			

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

2	0	B 3	Ministerialrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0	A 15	Regierungsdirektor	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0	A 14	Regierungsobererrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0	A 13	Regierungsrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
17	0	A 13 gD	Oberamtsrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Dienstrechtsneuordnungsgesetz
1	0	A 12	Amtsrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0	A 11	Regierungsamtmann	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0	A 10	Regierungsoberinspektor	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
25	0	Umwandlungen / Umsetzungen			
25	0	Stellen Abgänge insgesamt			
-8	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)			

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 422 01

Leerstellen:

Abgänge:

Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)

1	0	A 13 gD	Oberamtsrat	Vollzug kw-Vermerk 2014
<hr/>				
1	0	Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)		
<hr/>				
1	0	Stellen Abgänge insgesamt		
<hr/>				
-1	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)		

Abordnungsleerstellen

Abgänge:

Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)

1	0	A 15	Regierungsdirektor
<hr/>			
1	0	Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)	
<hr/>			
1	0	Stellen Abgänge insgesamt	
<hr/>			
-1	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)	

**422 05 - 6 Anwärterbezüge, Unterhaltsbeihilfen für
 011 Dienstanfänger**

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	LG			
<hr/>					
Personalsoll A:					
Veterinärreferendar	A 13 Anw	L2	6	0	0
Summe			6	0	0
Summe Titel 422 05			6	0	0

**Begründung der Änderungen
 im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll A:

Abgänge:

Sonstige Abgänge

2	0	A 13 Anw	Veterinärreferendar
<hr/>			
2	0	Sonstige Abgänge	
<hr/>			
2	0	Stellen Abgänge insgesamt	
<hr/>			
-2	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)	

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 422 05

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0	A 13 Anw	Veterinärreferendar	Umwandlung / Umsetzung nach 08 01 / 428 01 in 2015	Umwandlung einer Stelle Veterinärreferendar (08 01/ 422 05) in eine Stelle E 13 (08 01/428 01) für Netzwerk- arbeit gegen Multiresistente Erreger (MRE)
1	0	A 13 Anw	Veterinärreferendar	Umwandlung / Umsetzung nach 08 01 / 428 04 in 2015	Umsetzung für aus Techni- scher Hilfe finanziertes Per- sonal
1	0	A 13 Anw	Veterinärreferendar	Umwandlung / Umsetzung nach 08 01 / 428 04 in 2015	Umsetzung für aus Techni- scher Hilfe finanziertes Per- sonal
1	0	A 13 Anw	Veterinärreferendar	Umwandlung / Umsetzung nach 08 01 / 428 01 in 2015	Umwandlung einer Stelle Veterinärreferendar (08 01/ 422 05) in eine Stelle E 9 (08 01/428 01) zur Erweiterung der Geschäftsstelle des Beauftragten der Sächsi- schen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
4	0	Umwandlungen / Umsetzungen			
4	0	Stellen Abgänge insgesamt			
-4	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)			

428 01 - 4 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
011

Stellenplan:

	EntgeltGr.	LG			
Personalsoll A:					
	E 15Ü	L2	5	5	5
	E 15	L2	10	10	10
	E 14	L2	15	16	16
	E 13	L2	0	1	1
	E 12	L2	13	13	13
	E 11	L2	24	24	24
davon ku:	2 nach E 10 L2				
	mit Ausscheiden des Stelleninhabers				
	E 10	L2	15	13	13
	E 9	L2	34	33	33
	E 8	L1	15	14	14
	E 6	L1	22	21	21

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
noch zu 428 01	E 5 L1	11	11	11
	4-PKP L1	2	2	2
Summe		166	163	163
Leerstellen:				
	E 13 L2	1	1	1
davon kw: 1 im Jahr 2016 Sonderurlaub gem. § 28 TV-L				
Summe		1	1	1
Abordnungsleerstellen				
	E 13 L2	1	1	1
Summe (Abordnungsleerstellen)		1	1	1
Zusammen:		2	2	2
Summe Titel 428 01 (ohne Leerstellen)		166	163	163

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan
2015 2016**

Personalsoll A:

Abgänge:

Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)

1	0	E 14	Vollzug kw-Vermerk 2014
1	0	E 10	Vollzug kw-Vermerk 2014
1	0	E 9	Vollzug kw-Vermerk 2014
1	0	E 6	Vollzug kw-Vermerk 2014

4	0	Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)
---	---	---

Vollzug kw-Vermerk ohne Jahr

1	0	E 9
1	0	E 6
2	0	Vollzug kw-Vermerk ohne Jahr

6 0 Stellen Abgänge insgesamt

-6 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 01

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

2	0 E 14	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 428 23 in 2015	Umwandlung zwei Stellen FHSV (08 01/428 23) in zwei Stellen E 14 für Task-Force Tierseuchenbekämpfung
1	0 E 13	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 05 in 2015	Umwandlung einer Stelle Veterinärreferendar (08 01/422 05) in eine Stelle E 13 (08 01/428 01) für Netzwerkarbeit gegen Multiresistente Erreger (MRE)
1	0 E 9	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 05 in 2015	Umwandlung einer Stelle Veterinärreferendar (08 01/422 05) in eine Stelle E 9 (08 01/428 01) zur Erweiterung der Geschäftsstelle des Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
1	0 E 6	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 428 23 in 2015	Umwandlung einer Stelle FHSV (08 01/428 23) in eine Stelle E 6 für Task-Force Tierseuchenbekämpfung

5 0 Umwandlungen / Umsetzungen

5 0 Stellen Zugänge insgesamt

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0 E 10	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 428 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 E 8	Umwandlung / Umsetzung nach 08 10 / 428 01 in 2015	aufgrund Umressortierung

2 0 Umwandlungen / Umsetzungen

2 0 Stellen Abgänge insgesamt

3 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

**428 04 - 1 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und
 011 Arbeitnehmer aus Technischer Hilfe**

Stellenplan:

EntgeltGr. LG

Personalsoll A:

E 13 L2 0 1 1

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 04

	E 10 L2	0	1	1
Summe		0	2	2
Summe Titel 428 04		0	2	2

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll A:

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

1 0 E 13

Umwandlung / Umsetzung
von 08 01 / 422 05 in 2015

Umsetzung für aus Techni-
scher Hilfe finanziertes Per-
sonal

1 0 E 10

Umwandlung / Umsetzung
von 08 01 / 422 05 in 2015

Umsetzung für aus Techni-
scher Hilfe finanziertes Per-
sonal

2 0 Umwandlungen / Umsetzungen

2 0 Stellen Zugänge insgesamt

2 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

**428 07 - 8 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und
011 Arbeitnehmer in einem Ausbildungsver-
hältnis**

Stellenplan:

EntgeltGr. LG

Personalsoll B:

AUSZUBI L1 0 16 12

davon kw: 4 im Jahr 2015

davon kw: 5 im Jahr 2016

Summe		0	16	12
Summe Titel 428 07		0	16	12

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 07

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll B:

Abgänge:

Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)

0	4	AUSZUBI	Vollzug kw 2015
0	4	Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)	
0	4	Stellen Abgänge insgesamt	
0	-4	Stellen Zugänge / Abgänge (-)	

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

16	0	AUSZUBI	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 428 21 in 2015	Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B
16	0	Umwandlungen / Umsetzungen		
16	0	Stellen Zugänge insgesamt		
16	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)		

428 21 - 0 Entgelte für Auszubildende in tariflichen
 011 Ausbildungsverhältnissen

Stellenplan:

EntgeltGr. LG

Personalsoll B:

AUSZUBI	L1	17	0	0
Summe		17	0	0
Summe Titel 428 21		17	0	0

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 01 Ministerium

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 21

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll B:

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1 0 AUSZUBI

Umwandlung / Umsetzung
nach 03 01 / 428 07 in
2015

Umsetzung für Landesprä-
ventionsrat

16 0 AUSZUBI

Umwandlung / Umsetzung
nach 08 01 / 428 07 in
2015

Umsetzung aufgrund Neude-
finition Personalsoll A und B
2015

17 0 Umwandlungen / Umsetzungen

17 0 Stellen Abgänge insgesamt

-17 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

428 23 - 8 Entgelte für Studierende und Auszubil-
011 dende in nichttariflichen privatrechtli-
chen Ausbildungsverhältnissen

Stellenplan:

EntgeltGr. LG

Personalsoll B:

FHSV

L2

7

0

0

Summe

7

0

0

Summe Titel 428 23

7

0

0

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll B:

Abgänge:

Sonstige Abgänge

4 0 FHSV

4 0 Sonstige Abgänge

4 0 Stellen Abgänge insgesamt

-4 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 01 Ministerium

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 23

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

2 0 FHSV

Umwandlung / Umsetzung
nach 08 01 / 428 01 in
2015

Umwandlung zwei Stellen
FHSV (08 01/428 23) in zwei
Stellen E 14 für Task-Force
Tierseuchenbekämpfung

1 0 FHSV

Umwandlung / Umsetzung
nach 08 01 / 428 01 in
2015

Umwandlung einer Stelle
FHSV (08 01/428 23) in eine
Stelle E 6 für Task-Force
Tierseuchenbekämpfung

3 0 Umwandlungen / Umsetzungen

3 0 Stellen Abgänge insgesamt

-3 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Gesamtübersicht

422 01	Planmäßige Beamte	145	136	136
422 05	Beamte i.V.	6	0	0
428 01	Beschäftigte	166	163	163
428 04	Beschäftigte		2	2
Personalsoll A (ohne Leerstellen)		317	301	301
428 07	Beschäftigte		16	12
428 21	Beschäftigte	17	0	0
428 23	Beschäftigte	7	0	0
Personalsoll B		24	16	12
Leerstellen		5	3	3
darunter Abordnungsstellen		3	2	2

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08

Veranschlagt sind die Mittel, die nicht einer oder mehreren gleichartigen Dienststellen zugeordnet werden können und die auch nicht gleiche Sachzusammenhänge betreffen. Ferner sind Mittel veranschlagt, die zur globalen Verstärkung der Ansätze in den einzelnen Kapiteln bestimmt sind.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Zur Umsetzung des Stellenabbaus sind im Einzelplan 08 insgesamt 50 kw-Vermerke pauschal ausgebracht.

kw 2017: 20, davon 4 im Kapitel 08 01, 16 im Kapitel 08 50,
 kw 2018: 10, davon 4 im Kapitel 08 01, 6 im Kapitel 08 50,
 kw 2019: 10, davon 4 im Kapitel 08 01, 6 im Kapitel 08 50,
 kw 2020: 10, davon 4 im Kapitel 08 01, 6 im Kapitel 08 50.

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

111 01	- 4	Gebühren und tarifliche Entgelte	98,0	98,0	98,0
	012		88,6		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen aus Gebühren und Entgelten für kostenpflichtige Fortbildungsveranstaltungen des SMS.

119 49	- 0	Vermischte Einnahmen	10,0	10,0	10,0
	011		1.223,5		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen, die anderen Haushaltsstellen nicht zugeordnet werden können.

132 01	- 9	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	10,0	5,0	5,0
	011		2,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,0 T€ weniger

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen

231 21	- 5	Zuweisungen des Bundes zur Begabtenförderung berufliche Bildung	6,0	6,0	6,0
	144		8,0		

Vgl. Vermerk bei 08 02/536 05.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuweisungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Begabtenförderung berufliche Bildung gemäß Richtlinien und besondere Bestimmungen des BMBF über die Begabtenförderung berufliche Bildung für junge Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung vom 15. August 1991, in der Fassung vom 1. Januar 2012.

232 01	- 8	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von Ländern		35,0	15,0
	219				

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 35,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 20,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Einnahmen aus anderen Ländern zur Erstattung der Kosten für die Teilnahmen am Amtsarztkurs (vgl. 08 02/525 02).

2014 veranschlagt bei 08 07/232 56.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
235 03 - 3 840	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit außerhalb von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	---	---	---
	Erläuterungen:			
	Der Titel dient zum Nachweis von Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit (BA), insbesondere für Zuschüsse des Integrationsamtes u. a. für die behinderungsgerechte Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.			
	Der Titel dient weiterhin dem Nachweis der durch das Integrationsamt gemäß § 102 Abs. 3 Nr. 2 d Neuntes Buch Sozialgesetzbuch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX) in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2480), i. V. m. § 26c Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung (SchwbAV) vom 28. März 1988 (BGBl. I S. 484), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2959), gezahlten Prämien zur Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements.			
236 02 - 3 153	Erstattungen von Sachkosten nach dem Berufsbildungsgesetz von Sozialversicherungsträgern	---	***	***
		0,0		
272 01 - 9 219	Zuschüsse der EU für grenzübergreifende Projekte	---	---	---
	Vgl. Vermerk bei 08 02/547 04.			
	Erläuterungen:			
	Der Leertitel dient der Einnahme von Zuschüssen der EU zur Durchführung grenzübergreifender Projekte.			
	Vgl. Erläuterung bei 08 02/547 04.			
281 02 - 7 029	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	---	---	---
		0,0		
281 08 - 1 850	Erstattungen des Generationenfonds	102,0	152,6	199,1
		75,3		
	Erläuterungen:			
	2015 gegenüber 2014 50,6 T€ mehr			
	2016 gegenüber 2015 46,5 T€ mehr			
	Im Rahmen der Vollfinanzierung erstattet der Generationenfonds gemäß § 6 Abs. 1 Generationenfondsgesetz vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 726) dem Freistaat Sachsen angefallene Versorgungsausgaben für die ab dem 1. Januar 1997 begründeten Dienstverhältnisse.			
281 09 - 0 018	Erstattungen von Versorgungszuschlägen	---	---	---
		0,0		
	Erläuterungen:			
	Bei Abordnungen, die nicht mit dem Ziel der Versetzung erfolgen, ist ein Versorgungszuschlag zu erheben, der dem Ausgleich für spätere Versorgungslasten dient.			
Gesamteinnahmen		226,0	306,6	333,1
		1.397,5		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Personalausgaben

422 03	- 6 011	Zuschläge zur Personalgewinnung		---	---
		Erläuterungen:			
		Der Titel dient dem Nachweis von Zuschlägen zur Personalgewinnung nach § 63 Sächsisches Besoldungsgesetz.			
		Veranschlagt ist ein Leertitel für etwaige Zuschläge bei der geplanten Nachbesetzung einer Referatsleiterstelle in Abteilung 2 mit Fachpersonal (Tierarzt).			
422 06	- 3 011	Leistungsorientierte Besoldung	11,3 21,0	21,3	21,3
		Erläuterungen:			
		2015 gegenüber 2014 10,0 T€ mehr			
422 44	- 7 018	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem SächsBeamtVG	---	---	---
		Erläuterungen:			
		Ein Beamter oder Richter mit Dienstbezügen, der nicht auf eigenen Antrag entlassen wird, erhält ein Übergangsgeld nach §§ 52 und 53 SächsBeamtVG. Beamte im Sinne des § 91 SächsBeamtVG, die vor Erreichen der Altersgrenze nach § 46 Abs. 1 oder 2 SächsBG wegen Erreichens einer besonderen Altersgrenze in den Ruhestand treten, erhalten neben dem Ruhegehalt einen Ausgleich nach § 91 SächsBeamtVG.			
427 01	- 3 011	Entgelte und sonstige Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2,0 0,0	1,0	1,0
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich tätiges eigenes Personal.			
428 03	- 0 011	Entgelte für Überstunden und Mehrarbeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	1,0 0,0	1,0	1,0
		Erläuterungen:			
		Veranschlagt sind Entgelte für anfallende Überstunden bei ministeriell angeordneter Rufbereitschaft im Krisenfall (z. B. EHEC, Dioxin, N5H1).			
428 09	- 4 011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit auslaufendem Arbeitsverhältnis	---	---	---
		Erläuterungen:			
		Leertitel zum Nachweis von Personalkosten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit auslaufenden Arbeitsverhältnissen in abzuwickelnden Struktureinheiten.			
428 10	- 1 011	Entgelte für Beschäftigungsverhältnisse aus Projektmitteln	220,3 55,5	538,5	579,7

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 428 10

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 318,2 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 41,2 T€ mehr

Aus den veranschlagten Mitteln können gemäß § 7 Abs. 5 Nr. 8 Haushaltsgesetz 2015/2016 befristete Beschäftigte für nachfolgende Projekte finanziert werden:

Entgeltgruppe	Anzahl	Dauer	Projektbezeichnung
E 9	1	04/2015 - 11/2016	Einführung VIS-SAX (e-Akte und e-Vorgangsbearbeitung)
E 10	2	05/2015 - 12/2016	Betriebserlaubnisverfahren beim Landesjugendamt
E 13	1	05/2015 - 11/2016	Einführung Kosten- und Leistungsrechnung in der LUA
E 13	1	03/2015 - 02/2016	Umsetzung des KFRG (Krebsregister)
E 13	2	05/2015 - 12/2016	Umsetzung der UN-BRK
E 9	1	01/2015 - 12/2015	Geschäftsstelle Bund-Länder-Ausschuss SGB II
E 13	1	01/2015 - 12/2015	Geschäftsstelle Bund-Länder-Ausschuss SGB II
E 9	1	09/2015 - 12/2016	Geschäftsstelle JFMK
E 13	1	09/2015 - 12/2016	Geschäftsstelle JFMK
E 13	1	01/2015 - 12/2016	(SMS-GI) Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung für den Aufgabenbereich Asylbewerber

432 01 - 6 Ruhegehälter **1.792,5** **1.776,0** **2.014,5**
 018 1.305,5

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 238,5 T€ mehr

infolge weiterer Abgänge in den Ruhestand.

Beamte, deren Beamtenverhältnis durch Eintritt in den Ruhestand im Sinne des § 21 Nr. 4 BeamtStG endet, erhalten ein Ruhegehalt. Beamten auf Lebenszeit, auf Zeit, auf Probe oder auf Widerruf, deren Beamtenverhältnis durch Entlassung endet, kann bei Vorliegen der Voraussetzungen ein Unterhaltsbeitrag nach §§ 17, 41 und 61 Abs. 5 SächsBeamtVG bewilligt werden.

Darüber hinaus sind Leistungen im Rahmen eines durchgeführten Versorgungsausgleiches aufgrund des § 225 SGB VI in Verbindung mit der Versorgungsausgleichs-Erstattungsverordnung (BGBl. I 2001, S. 2628) zu erstatten.

432 02 - 5 Witwen- und Waisengeld, Witwenabfindung sowie Sterbegeld **115,7** **154,4** **175,2**
 018 177,9

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 38,7 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 20,8 T€ mehr

Aus diesen Mitteln werden an die Hinterbliebenen der von Titel 432 01 erfassten Beamten folgende Arten der Hinterbliebenenversorgung geleistet:

- Witwengeld nach §§ 21, 22 SächsBeamtVG,
- Waisengeld nach §§ 24, 25 SächsBeamtVG,
- Witwenabfindung nach § 23 SächsBeamtVG,
- Unterhaltsbeiträge nach §§ 21 Abs. 2, 86 Abs. 1 und 2, 27 und 45 SächsBeamtVG,
- Sterbegeld nach § 20 SächsBeamtVG.

434 01 - 4 Zuführungen an die Versorgungsrücklage **50,9** **51,5** **58,4**
 850 39,3

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 6,9 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 434 01

Zuführungen an das Sondervermögen nach § 20 Sächsisches Besoldungsgesetz vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1005) aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen zur Bildung einer Versorgungsrücklage für Versorgungsempfänger.

443 01	- 3	Unterstützungen auf Grund der Unter- stützungsgrundsätze, Fürsorgemaßnah- men sowie Ausgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	97,2	19,0	19,0
	840		77,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 78,2 T€ weniger

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Arbeitsmedizinischer Dienst (AMD)	9,0	9,0
2.	Sicherheitstechnischer Dienst	7,0	7,0
3.	Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements	3,0	3,0
Summe		19,0	19,0

459 01	- 4	Prüfungsvergütungen	2,0	***	***
	011		0,0		

459 03	- 2	Vermischte Personalausgaben	5,0	5,0	5,0
	011		0,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Prämien nach der Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatsregierung für das Vorschlagswesen in der Sächsischen Verwaltung (VwV Vorschlagswesen) vom 6. Oktober 2011 (SächsABl. S. 1435).

459 04	- 1	Ausgaben für das Jobticket	17,4	11,0	12,0
	011		6,8		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 6,4 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für den Arbeitgeberanteil zum Jobticket im Bereich des VVO.

461 01	- 0	Zur Verstärkung der Personalausgaben des Einzelplanes	---	---	---
	880		0,0		

**Sächsische Verwaltungsausgaben und
Ausgaben für den Schuldendienst**

511 03	- 8	Sächsisches Verwaltungsnetz	147,0	140,0	140,0
	011		0,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 511 03

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für das Sächsische Verwaltungsnetz (SVN) die volumenabhängigen Fernsprechkosten zu externen Teilnehmern, die ab Beginn des SVN beauftragten Zusatzleistungen (Netzweiterungen, Routermieten, etc.) und alle Mobilfunkkosten (Grundgebühren für Sprach- und Datenanschlüsse, Gebühren der Gespräche und für die mobile Datenübertragung). Der Titel dient der Deckung der bei Kapitel 03 25 zentral verausgabten Kosten.

Die Veranschlagung der Pauschalkomponente (Kosten der Sprach- und Datenkommunikation zwischen den Landesbehörden, die Bereitstellung zentraler Dienste wie E-Mail und Internet, der zentrale Mobilfunkübergang) des SVN erfolgt zentral im Wirtschaftsplan des Staatsbetriebes Sächsische Informatik Dienste.

		2015 T€	2016 T€
1.	Volumenabhängige Fernsprechkosten zu externen Teilnehmern	30,0	30,0
2.	Zusatzleistungen	70,0	70,0
3.	Mobilfunkkosten	40,0	40,0
	Summe	140,0	140,0

511 04 - 7 011	Sachausgaben zur behindertengerechten Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	2,0 0,0	2,0	2,0
-------------------	--	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für die behindertengerechte Einrichtung und Ausgestaltung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen; auch für (vorübergehend) erforderliche Hilfsmittel zur Ermöglichung/Erleichterung der Rückkehr nach längerer Krankheit für Beschäftigte ohne den Status "schwerbehindert" oder Gleichgestellte.

517 01 - 4 811	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	185,0 175,2	185,0	185,0
-------------------	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Bedarf für kleinere Ausgaben im Zusammenhang mit der Grundstücksbewirtschaftung, soweit die Bewirtschaftung nicht dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement obliegt und die Ausgaben im Einzelplan 14 zu veranschlagen sind.

Weiterhin veranschlagt sind Kosten für Wachschutz, Rezeptionsdienste und Hausmeisterdienst für das SMS.

519 01 - 2 811	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	120,0 73,9	85,0	85,0
-------------------	---	----------------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 35,0 T€ weniger

Ausgabemittel zur Erledigung kleinerer dringender Instandsetzungsarbeiten, die sich ohne technische Sachkunde beurteilen lassen und die Strukturen eines Gebäudes nicht verändern.

		2015 T€	2016 T€
1.	Liegenschaften des SMS (Dienstort Dresden)	80,0	80,0
2.	Sonstiges	5,0	5,0
	Summe	85,0	85,0

525 01 - 4 011	Aus- und Fortbildung, Umschulung	140,0 113,7	190,0	190,0
-------------------	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 525 01

Veranschlagt sind Aus- und Fortbildungskosten der Bediensteten des Geschäftsbereiches.

Mehrbedarf wegen erhöhtem Fortbildungsbedarf, u. a. als Folge des novellierten Dienstrechtsneuordnungsgesetzes und älter werdender Beschäftigter.

525 02 - 3	Fachliche Aus- und Fortbildung Dritter	143,0	200,0	200,0
153		111,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 57,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben und Entgelte für fachliche Fortbildungsveranstaltungen zur Qualitätssicherung im Geschäftsbereich des SMS, insbesondere für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Fortbildungen und Qualitätsmanagement in der Lebensmittelüberwachung, Lebensmittelkontrolle, Futtermittelkontrolle	6,0	6,0
2.	Fortbildungen im Bereich öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)	17,0	17,0
3.	Weiterbildung zum Amtsarzt	20,0	15,0
4.	Weiterbildungen zum Amtstierarzt	7,0	7,0
5.	Fortbildungsveranstaltungen des Landesjugendamtes (LJA) in der inhaltlichen Ressortzuständigkeit der obersten Landesjugendbehörde SMS (Jugendliche)	55,0	55,0
6.	Fortbildungsveranstaltungen des Landesjugendamtes (LJA) in der inhaltlichen Ressortzuständigkeit der obersten Landesjugendbehörde SMK (frühkindliche Bildung)	55,0	55,0
7.	Qualifizierungen in der Suchtprävention und Suchthilfe (Fortführung)	3,0	
8.	Anleitung der Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen	15,0	20,0
9.	Fortbildungen Hygiene (Altenheime, Reha-Einrichtungen, Krankenhäuser)	10,0	10,0
10.	Fortbildungen Antibiotic-Stewardship (ABS)	10,0	10,0
11.	Sonstige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	2,0	5,0
	Summe	200,0	200,0

Einnahmen aus Fortbildungsveranstaltungen sind veranschlagt bei 08 02/111 01 und 08 02/232 01.

Pos. 3 bisher mitveranschlagt bei 08 07/633 56.

Pos. 8 bisher mitveranschlagt bei 08 05 TG 58.

526 01 - 3	Gerichts- und ähnliche Kosten	100,0	48,5	48,5
011		35,6		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 51,5 T€ weniger

Veranschlagt sind Kosten für Prozessvertretungs- und Gerichtskosten, soweit diese nicht bei der Vertretung des Staates in Rechtsangelegenheiten durch die Vertretungsbehörden anfallen.

526 02 - 2	Ausgaben für Sachverständige und Mitglieder von Fachbeiräten u. ä. Ausschüssen	50,0	121,4	119,6
011		0,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 71,4 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 526 02

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Rechtssachverständige	10,0	10,0
2.	Organisationssachverständige	91,4	89,6
3.	Finanzsachverständige	10,0	10,0
4.	Sachverständige der Interkommunikation (z. B. Dolmetscher)	10,0	10,0
5.	Sonstiges		
Summe		121,4	119,6

Veranschlagt sind Ausgaben für Sachverständige, insbesondere für Gutachten, Erhebungen und Befragungen. Sachverständige für IT und LuK sind veranschlagt bei 08 01/TG 99.

Mehr wegen notwendiger externer Unterstützung zur Durchführung einer Aufgabenkritik im Geschäftsbereich des SMS.

526 03 - 1	Ausgaben für Maßnahmen der Staatsmodernisierung	10,0	10,0	10,0
011		0,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für die Evaluierung von Förderprogrammen sowie für Organisationsgutachten und Prozessanalyse.

527 01 - 2	Reisekostenvergütungen	15,0	15,0	15,0
011		15,0		

Erläuterungen:

Reisekostenvergütungen sind veranschlagt für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Inlandsdienstreisen		
2.	Auslandsdienstreisen		
3.	Reisen in Angelegenheiten der Personal- und Schwerbehindertenvertretung	14,7	14,7
4.	Auslagen gem. § 12 Abs. 2 Sächs. Frauenförderungsgesetz (SächsFFG)	0,3	0,3
Summe		15,0	15,0

527 02 - 1	Reisekostenvergütungen im Rahmen des Vorsitzes der Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen	4,0	8,0	8,0
011		3,9		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Reisekostenvergütungen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Vorsitzes der Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen (AGSV) stehen. Der Vorsitzende der AGSV ist im SMS beschäftigt.

529 02 - 9	Zur Verfügung des Staatsministeriums für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen (einschließlich nachgeordneter Bereich)	0,7	1,9	1,9
012		0,5		

531 01 - 6	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	495,0	535,0	535,0
011		390,7		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 531 01

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 40,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit im Geschäftsbereich:

		2015 T€	2016 T€
1.	Pressearbeit	60,0	60,0
2.	Fachveröffentlichungen der LUA	10,0	10,0
3.	Fachveröffentlichungen des LJA	25,0	25,0
4.	Veröffentlichungen im Rahmen ÖGD, Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz und Giftinformationszentrum	70,0	70,0
5.	Veröffentlichungen zu den Themenbereichen Drogen/Sucht sowie Jugend	45,0	45,0
6.	Veröffentlichungen zur Förderung der Gesundheitswirtschaft	20,0	20,0
7.	Beteiligungen an Veranstaltungen, Messen und Kongressen (Familientag, Senioren-genossenschaften, Tag der Sachsen, Gesundheitswoche, Ehrenamtsveranstaltungen)	45,0	45,0
8.	Sonstige Fachveröffentlichungen und Fachveranstaltungen	120,0	120,0
9.	Internet / Intranet	40,0	40,0
10.	Neustrukturierung Pflegedatenbank	50,0	50,0
11.	Sachsenweite Kampagne für Nachbarschaftshelfer	50,0	50,0
	Summe	535,0	535,0

533 01	- 4	Leistungen auf Grund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozessvergleichen sowie außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen im Zusammenhang mit der Vertretung des Staates in Prozessangelegenheiten	100,0	100,0	100,0
	011		39,8		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Hauptsacheleistungen im Zusammenhang mit der Vertretung des Staates in Prozessangelegenheiten. Leistungen bei Rechtsstreitigkeiten aus einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis sind bei den einschlägigen Personaltiteln ausgebracht.

536 01	- 1	Sachausgaben für Beiräte und Kommissionen	15,5	16,5	16,5
	290		1,9		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für die Umsetzung der fachpolitischen Ziele des SMS in notwendigen Beiräten und Kommissionen:

		2015 T€	2016 T€
1.	Landesseniorenbeirat gemäß VwV LSB vom 15. Oktober 2009	5,0	5,0
2.	Tierschutzbeirat gemäß Erlass des SMS vom 14. Oktober 1992	0,5	0,5
3.	Kuratorium Gesundheitswirtschaft gem. Geschäftsordnung vom 4. Juli 2013	1,0	1,0
4.	Landesbeirat gem. FRL "Wir für Sachsen" vom 10. Oktober 2007	0,5	0,5
5.	Beirat für die Belange von Familien	4,5	4,5
6.	Sonstiges	5,0	5,0
	Summe	16,5	16,5

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 536 01

Ausgaben für Beiräte und Kommissionen auf Grund rechtlicher Verpflichtungen sind in den Fachkapiteln veranschlagt:
 - bei 08 04/671 54: Landesjugendhilfeausschuss gemäß § 7 LJAVO,
 - bei 08 05/671 02: Sächsischer Landesbeirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen gemäß § 11 SächsIntegrG, Besuchskommission gemäß § 12 SächsIntegrG, Besuchskommission gemäß § 3 Abs. 1 SächsPsychKG, Landesbeirat Psychiatrie gemäß § 7 Abs. 3 SächsPsychKG,
 - bei 08 07/671 56: Sächsische Impfkommision gemäß § 20 Abs. 3 IfSG und
 - bei 08 08/671 51: Tierversuchskommission gemäß § 15 Abs. 1 Tierschutzgesetz
 sowie bei 08 01/526 02.

536 03 - 9	Beiträge für Mitgliedschaften	18,7	21,5	21,7
011		18,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Mitgliedschaften, welche zur Erfüllung der Fachaufgaben des SMS unerlässlich sind:

		2015 T€	2016 T€
1.	Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung von Viruskrankheiten e. V. (DVV)	2,6	2,6
2.	Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (DZK)	1,4	1,4
3.	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)	1,9	2,0
4.	AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.	2,6	2,7
5.	Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ)	0,6	0,6
6.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	8,4	8,4
7.	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)	1,1	1,1
8.	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)	0,4	0,4
9.	Sonstige (z.B. Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V., Kuratorium Sonnenstein, Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen)	2,5	2,5
Summe		21,5	21,7

536 04 - 8	Sachausgaben nach dem Berufsbildungsgesetz	45,0	---	---
153		30,7		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Ausgaben für den Berufsbildungsausschuss und Prüfungsausschüsse zur Durchführung und Abnahme von Zwischen- und Abschlussprüfungen im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf des Sozialversicherungsfachangestellten in den Fachrichtungen allgemeine Krankenversicherung, gesetzliche Renten- und Unfallversicherung (vgl. §§ 37 bis 39 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854), i. V. m. §§ 77 bis 79 BBiG).

536 05 - 7	Ausgaben für Bildungsmaßnahmen nach dem Förderprogramm des Bundes zur Begabtenförderung berufliche Bildung	6,0	6,0	6,0
144		6,5		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 02/231 21.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben, welche nach den Richtlinien und besonderen Bestimmungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über die Begabtenförderung berufliche Bildung für junge Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung vom 15. August 1991 in der Fassung vom 1. Januar 2012 ausgereicht werden. Ziel ist die persönliche und berufliche Entfaltung der Handlungskompetenz begabter und leistungsbereiter junger Menschen nach ihrer Berufsausbildung. Absolventen im staatlich anerkannten Ausbildungsberuf Sozialversicherungsangestellte(r) in der Fachrichtung
 - allgemeine Krankenversicherung,
 - gesetzliche Rentenversicherung und
 - gesetzliche Unfallversicherung
 mit außergewöhnlich gutem Abschluss (Note: sehr gut) können ein Stipendium für ihre Weiterbildung erhalten.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

536 07 - 5 011	Ausgaben für EU-Projekte im Sozialbereich	---	---	---
		0,0		

Erläuterungen:

Der Leertitel dient dem Nachweis von Ausgaben, die im Rahmen der Beteiligung des SMS an EU-Projekten im Sozialbereich anfallen.

542 01 - 3 011	Künstlersozialabgabe	0,8	1,0	1,0
		0,8		

Erläuterungen:

Gemäß § 24 Künstlersozialversicherungsgesetz vom 27. Juli 1981 (BGBl. I S. 705), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 18 des Gesetzes vom 30. Juli 2014 (BGBl. I S. 1311) geändert worden ist, sind Unternehmen zur Zahlung der Künstlersozialabgabe verpflichtet, wenn sie nicht nur gelegentlich Aufträge an selbstständige Künstler oder Publizisten erteilen, um deren Werke oder Leistungen für eigene Zwecke zu nutzen.

547 02 - 7 011	Ausgaben für die Abwicklung staatlicher Zuwendungen	378,2	700,0	700,0
		641,1		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1.280,0	900,0
davon fällig:		
2016 bis zu	320,0	
2017 bis zu	320,0	300,0
2018 bis zu	320,0	300,0
2019 ff. bis zu	320,0	300,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 321,8 T€ mehr

Veranschlagt sind die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der vertraglichen Abwicklung von Förderprogrammen gemäß § 2 Abs. 3 Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - (FöfdbankG) vom 19. Juni 2003 (SächsGVBl. S. 161), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), durch die SAB für folgende Programme entstehen:

	2015 T€	2016 T€
1. Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	190,0	190,0
2. Pauschalförderung nach § 11 SächsKHG	95,0	95,0
3. Förderung von Alltagsbegleitern	120,0	120,0
4. Operationelles Programm EFRE 2014-2020	165,0	165,0
5. Sonstiges für weitere auf die SAB zu übertragende Förderungen	130,0	130,0
Summe	700,0	700,0

Die Mittel zur Abwicklung der operationellen Programme ESF werden zentral im Einzelplan 07 (SMWA) veranschlagt.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	240,0	80,0	80,0	80,0		
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	1.280,0		320,0	320,0	320,0	320,0
Soll VE 2016	900,0			300,0	300,0	300,0
Verpfl. aus VE		80,0	400,0	700,0	620,0	620,0

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

547 03 - 6 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs-** **115,2** **12,0** **12,0**
011 **ausgaben bei Projekten internationaler**
Zusammenarbeit **36,7**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 103,2 T€ weniger

Weniger, weil Maßnahmen (einschließlich Internationale Projekte) zur Förderung der sächsischen Gesundheitswirtschaft künftig bei 08 06/547 70 mitveranschlagt sind.

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Arbeitsgruppentreffen mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen (Koordinierung durch SK)	1,5	1,5
2.	Delegationsbesuche anderer Staaten in Sachsen	10,0	10,0
3.	Sonstiges	0,5	0,5
	Summe	12,0	12,0

547 04 - 5 **Nicht aufteilbare Verwaltungsausgaben** **50,0** **50,0**
011 **bei grenzüberschreitenden und transna-**
tionalen Programmen

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 02/272 01.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Kofinanzierungsmittel für EU-Projekte (Förderperiode 2014-2020) und die Beteiligung am EU-Rahmenprogramm Horizont 2020.

549 01 - 6 **Globale Minderausgaben für sächliche** **---** **---** **---**
880 **Verwaltungsausgaben** **0,0**

Ausgaben für Zuweisungen und
Zuschüsse mit Ausnahme für Investitio-
nen

671 10 - 5 **Ausgleichsabgabe nach SGB IX** **---** **---** **---**
011 **0,0**

Erläuterungen:

Gemäß § 77 Abs. 1 SGB IX haben Arbeitgeber, solange sie die vorgeschriebene Zahl schwerbehinderter Menschen nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 80 Abs. 2 SGB IX an das zuständige Integrationsamt abzuführen. Da der Freistaat Sachsen gemäß § 77 Abs. 8 SGB IX hinsichtlich der Entrichtung der Ausgleichsabgabe als ein Arbeitgeber gilt, können Überbesetzungen mit Unterbesetzungen auch ressortübergreifend ausgeglichen werden. Den anteiligen Ausgleichsabgabebetrag ermittelt das Landesamt für Steuern und Finanzen.

683 01 - 2 **Zuschüsse für wissenschaftliche Veran-** **180,0** **100,0** **100,0**
011 **staltungen und Forschungsvorhaben** **39,6**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 80,0 T€ weniger

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Gesamtausgaben	4.586,4	5.127,5	5.434,3
	3.417,9		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	118,0 1.314,2	113,0	113,0
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	108,0 83,3	193,6	220,1
Gesamteinnahmen	226,0 1.397,5	306,6	333,1
Personalausgaben	2.315,3 1.683,1	2.578,7	2.887,1
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	2.091,1 1.695,1	2.448,8	2.447,2
Verpflichtungsermächtigung		1.280,0	900,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	180,0 39,6	100,0	100,0
Gesamtausgaben	4.586,4 3.417,9	5.127,5	5.434,3
Verpflichtungsermächtigung		1.280,0	900,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-4.820,9	-5.101,2

08	Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 03	Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen

Veranschlagt sind Mittel für allgemeine Maßnahmen und Einrichtungen in Aufgabenbereichen der Sozialpolitik, des Gesundheitswesens und der Familienpolitik, die nicht einer oder mehreren gleichartigen Dienststellen oder gleichen Sachzusammenhängen zugeordnet werden und deswegen nicht bei den Fachausgaben (vgl. Kapitel 08 04 bis 08 10) veranschlagt werden.

Veranschlagt sind Mittel insbesondere für

- Leistungen der Kommunen für Unterkunft und Heizung gemäß SGB II (durchlaufende Bundesmittel),
- Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gemäß SGB XII (durchlaufende Bundesmittel),
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) (TG 51),
- Leistungen an Impfgeschädigte, Hepatitis-C-Infizierte sowie Geschädigte infolge medizinischer Maßnahmen (TG 52),
- Leistungen an Opfer von Gewalttaten und an rehabilitierte politisch Verfolgte bei gesundheitlichen Schädigungsfolgen (TG 53),
- Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen von Krieg und Diktatur (insbesondere TG 54),
- bürgerschaftliches Engagement (TG 55) und
- Bürgerberatung, Bürgerhilfe (TG 56).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

119 02	- 3	Rückerstattungen aus Leistungen, Zuweisungen und Zuschüssen	70,0	100,0	100,0
	219		119,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 30,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus zu viel oder zu Unrecht gewährten Leistungen, nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen

231 12	- 4	Erstattungen des Bundes zur Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft	1.132,4	1.132,4	1.132,4
	249		2.007,9		

Vgl. Vermerk bei 08 03/633 54.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die pauschalierten Erstattungen des Bundes.

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/633 54.

231 14	- 2	Zuweisungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung	293.000,0	268.710,0	268.710,0
	252		261.138,0		

Vgl. Vermerk bei 08 03/633 02.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 24.290,0 T€ weniger

Veranschlagt sind die Einnahmen vom Bund zur Finanzierung der Kosten für Unterkunft und Heizung.

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/633 02.

231 15	- 1	Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	127.700,0	135.045,0	141.800,0
	282		89.076,7		

Vgl. Vermerk bei 08 03/633 04.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 7.345,0 T€ mehr

2016 gegenüber 2015 6.755,0 T€ mehr

Veranschlagt ist die Bundesbeteiligung für die Leistungen der kommunalen Träger der Sozialhilfe zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/633 04.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
231 17 - 9 244	Erstattungen des Bundes aus dem Fonds "Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990"	237,1 204,0	1.300,0	1.300,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 1.062,9 T€ mehr Die Ausgaben für den Betrieb der Anlauf- und Beratungsstelle des Fonds "Heimerziehung in der DDR" (veranschlagt bei 08 03/633 06) werden vollständig über den Fonds refinanziert.			
231 21 - 3 244	Zuweisungen des Bundes für die Betreuung verwaister Friedhöfe der ehemaligen jüdischen Gemeinden	35,0 35,0	35,0	35,0
	Erläuterungen: Veranschlagt ist der Bundesanteil von 50 % der Aufwendungen. Vgl. Erläuterungen bei 0803/633 01.			
233 01 - 5 244	Rückerstattungen aus Zuweisungen für die Betreuung verwaister Friedhöfe der ehemaligen jüdischen Gemeinden	0,8 0,0	0,8	0,8
	Vgl. Vermerk bei 08 03/631 01. Erläuterungen: Veranschlagt sind Rückzahlungen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln der Vorjahre sowie Zinsen. Die Einnahmen sind zu 50 % an den Bund abzuführen.			
Titelgruppe(n)				
51 Leistungen der Kriegsofferfürsorge				
Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen bei 08 03/TG 51 (Ausgaben).				
119 51 - 3 241	Einnahmen aus Beihilfen	1.800,0 1.665,4	1.550,0	1.400,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 250,0 T€ weniger 2016 gegenüber 2015 150,0 T€ weniger Veranschlagt sind Einnahmen aus übergeleiteten Ansprüchen der Berechtigten, z. B. übergeleitete Renten sowie einmalige Einzahlungen entsprechend § 25c Abs. 1 und 2 Bundesversorgungsgesetz vom 22. Januar 1982 (BGBl. S. 21), zuletzt geändert durch Art. 1 vom 14. August 2013 (BGBl. S. 3227). Die Einnahmen sind zu 80 % an den Bund abzuführen. Vgl. Erläuterungen bei 08 03/631 51.			
182 51 - 5 241	Darlehensrückflüsse	6,0 7,8	6,1	7,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 182 51

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zu 80 % an den Bund abzuführen.

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/631 51.

231 51 - 6	Anteil des Bundes an den Aufwendungen der Kriegsopferfürsorge	3.368,0	2.964,0	2.724,0
241		3.378,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 404,0 T€ weniger
2016 gegenüber 2015 240,0 T€ weniger

Veranschlagt ist der Bundesanteil von 80 % der Ausgaben bei 08 03/681 51 und 08 03/863 51.

Summe der Titelgruppe		5.174,0	4.520,1	4.131,0
		5.051,3		

52 Leistungen an Impfgeschädigte, Hepatitis-C-Infizierte sowie Geschädigte infolge medizinischer Maßnahmen

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/TG 52 (Ausgaben).

119 52 - 2	Rückerstattungen aus Beihilfen und Leistungen der Kriegsopferversorgung	42,5	50,0	50,0
241		72,6		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 7,5 T€ mehr

Veranschlagt sind Einnahmen aus:

- dem Ersatz von Aufwendungen im Rahmen der erweiterten Hilfe gemäß § 25c Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), zuletzt geändert durch Artikel 1 vom 14. August 2013 (BGBl. S. 3227),
- Erstattungsansprüchen gegenüber anderen Sozialleistungsträgern gemäß § 104 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch - Sozialverfahren und Sozialdatenschutz - (SGB X) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2001 (BGBl. I S. 130), zuletzt geändert durch Artikel 6 vom 25. Juli 2013 (BGBl. S. 2749) und
- zu Unrecht gezahlten Leistungen und Beihilfen der Kriegsopferversorgung.

182 52 - 4	Darlehensrückflüsse	4,0	7,4	8,5
241		12,2		

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/863 52.

231 52 - 5	Anteil des Bundes an den Leistungen nach dem AntiDHG	745,0	785,0	800,0
241		766,3		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 40,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 231 52

Veranschlagt ist der Bundesanteil von 50 % der Leistungen für Versorgungsbezüge gemäß § 10 Abs. 3 des Gesetzes über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2904).

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/681 52.

232 52 - 4	Erstattung des Landesanteils an den Leistungen nach dem AntiDHG	184,8	194,7	198,4
241		190,9		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Erstattungen der alten Bundesländer in Höhe von 12,4 % der Kosten der Rentenzahlungen gemäß § 10 Abs. 3 des Gesetzes über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG).

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/681 52.

Summe der Titelgruppe	976,3	1.037,1	1.056,9
	1.042,1		

53 Leistungen an Opfer von Gewalttaten und an rehabilitierte politisch Verfolgte bei gesundheitlichen Schädigungsfolgen

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/TG 53 (Ausgaben).

119 53 - 1	Rückerstattungen aus Beihilfen und Leistungen an Opfer von Gewalttaten sowie aus Leistungen nach dem Strafrechtlichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz	285,0	380,0	380,0
241		503,5		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 95,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Einnahmen aus Rückzahlungen von Geld- und Sachleistungen sowie Schadenersatzzahlungen nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG). Darüber hinaus sind Einnahmen aus dem Aufwendungersatz im Rahmen der erweiterten Hilfe, aus Erstattungsansprüchen anderer Sozialleistungsträger und zu Unrecht gezahlter Beihilfen im Rahmen der Kriegsofferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) veranschlagt. Außerdem sind veranschlagt Rückentnahmen aus zu Unrecht gezahlten Leistungen nach dem Strafrechtlichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, VwRehaG).

182 53 - 3	Darlehensrückflüsse	2,0	1,8	2,0
241		0,2		

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/631 53.

231 53 - 4	Anteil des Bundes an den Leistungen	3.078,1	3.096,5	3.304,8
241		2.337,6		

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 208,3 T€ mehr

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 231 53

Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes nach dem OEG, StrafRehaG und VwRehaG.

Vgl. Erläuterungen bei 08 03/636 53, 08 03/671 53 und 08 03/681 53.

Summe der Titelgruppe		3.365,1 2.841,2	3.478,3	3.686,8
54 Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen von Krieg und Diktatur				
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterungen bei 08 03/TG 54 (Ausgaben).				
119 54 - 0 244	Rückerstattungen aus Leistungen nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz	10,0 0,0	10,0	10,0
Vgl. Vermerk bei 08 03/631 54.				
Erläuterungen:				
Veranschlagt sind Rückzahlungen aus zu Unrecht gewährten Leistungen. Diese sind zu 60 % an den Bund abzuführen.				
Vgl. Erläuterungen bei 08 03/631 54.				
231 54 - 3 244	Erstattungen des Bundes nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz	432,0 241,7	360,0	360,0
Erläuterungen:				
2015 gegenüber 2014 72,0 T€ weniger				
Veranschlagt ist der Bundesanteil von 60 % der Aufwendungen.				
Vgl. Erläuterungen bei 08 03/681 54.				
Summe der Titelgruppe		442,0 241,7	370,0	370,0
55 Bürgerschaftliches Engagement				
119 55 - 9 332	Rückerstattungen aus Zuweisungen und Zuschüssen des Bundes für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)	5,0 23,2	10,0	10,0
Vgl. Vermerk bei 08 03/631 55.				
Erläuterungen:				
2015 gegenüber 2014 5,0 T€ mehr				
Veranschlagt sind Rückentnahmen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.				
231 55 - 2 332	Zuweisungen des Bundes für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)	720,0 710,4	792,0	792,0
Vgl. Vermerk bei 08 03/684 55.				

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 231 55

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 72,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Zuweisungen des Bundes für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ).

Summe der Titelgruppe	725,0 733,5	802,0	802,0
Gesamteinnahmen	432.857,7 362.490,8	416.530,7	423.124,9

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst

547 01	- 6	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs-	37,6	117,6	102,6
	011	ausgaben	15,2		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	90,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	90,0	
2017 bis zu		
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014	80,0 T€ mehr
2016 gegenüber 2015	15,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Ausgaben für:

	2015 T€	2016 T€
1. Forschungsvorhaben Kostenentwicklung in der Sozialhilfe	30,0	30,0
2. Entwicklung eines Kennzahlenvergleichs für die Eingliederungshilfe	30,0	30,0
3. Kosten für Datenerhebung, Berechnung, Prognosen, Auswertungen insbesondere zum SGB XII und zu den Kosten der Inklusion	30,0	30,0
4. Aufsichtstätigkeit des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz nach § 48 SGB II über die zugelassenen kommunalen Träger und den Kooperationsausschuss nach § 18b SGB II, z. B. Ausgaben für Veranstaltungen mit den Leitern der zugelassenen kommunalen Träger, Fachveranstaltungen, Veranstaltung zur Zielvereinbarung, Zielnachhaltengespräche usw.	5,0	5,0
5. Bund-Länder-Ausschuss nach § 18c SGB II unter Vorsitz des Freistaates Sachsen	15,0	
6. Studien/Expertisen des Gemeinsamen Landesgremiums nach § 90a SGB V	7,6	7,6
Summe	117,6	102,6

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	90,0		90,0			
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			90,0			

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitio- nen

631 01	- 3	Anteil des Bundes an den Rückeinna-	0,4	0,4	0,4
	244	men für die Betreuung verwaister Fried-	0,0		
		höfe der ehemaligen jüdischen			
		Gemeinden			

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 631 01

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die anteilige Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/233 01.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln der Vorjahre sowie Zinsen (vgl. 08 03/233 01).

633 01 - 1	Zuweisungen für die Betreuung verwaister Friedhöfe der ehemaligen jüdischen Gemeinden	70,0	70,0	70,0
244		70,0		

Erläuterungen:

Auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern sowie dem Zentralrat der Juden in Deutschland vom 21. Juni 1957 (vgl. Anlage 1 zur VwV verwaiste jüdische Friedhöfe) werden die Kosten zur Sicherung und Betreuung der Friedhöfe der ehemaligen jüdischen Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland vom Bund und den Ländern je zur Hälfte getragen.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 07660, VwV des SMS über die Betreuung der verwaisten Friedhöfe der ehemaligen jüdischen Gemeinden im Freistaat Sachsen (VwV verwaiste jüdische Friedhöfe) vom 27. Dezember 2002 (SächsABl. 2003 S. 60).

633 02 - 0	Ausgaben für Unterkunft und Heizung aus Mitteln des Bundes	293.000,0	268.710,0	268.710,0
252		261.138,0		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/231 14.

Die Ausgaben können unterjährig nach bindender Zusage vor Eingang der Einnahme geleistet werden.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 24.290,0 T€ weniger

Der Bund beteiligt sich gemäß § 46 Abs. 5 und 6 Zweites Buch Sozialgesetzbuch - Grundsicherung für Arbeitsuchende - (SGB II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 2011 (BGBl. I S. 850 (2094)), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2467), an den Leistungen der Kommunen für Unterkunft und Heizung. Dabei erstattet der Bund den Ländern auf Abruf den Bundesanteil. Die Länder haben die Mittel gemäß § 46 Abs. 8 SGB II an die Landkreise und Kreisfreien Städte weiterzuleiten.

633 04 - 8	Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung aus Mitteln des Bundes	127.700,0	135.045,0	141.800,0
282		90.515,9		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/231 15.

Die Ausgaben können unterjährig nach bindender Zusage vor Eingang der Einnahme geleistet werden.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 7.345,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 6.755,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Mittel, die der Freistaat Sachsen für die Mehrausgaben der kommunalen Träger der Sozialhilfe bei den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gemäß § 46a Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch - Sozialhilfe - (SGB XII) in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 13 Absatz 28 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579), vom Bund erhält. Der Bund trägt die Nettoausgaben vollständig.

633 05 - 7	Erstattungen von Kosten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	8.500,0	8.500,0	8.500,0
266		7.950,7		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 05

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Erstattungen des Freistaates Sachsen als überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe und kostenerstattungs-pflichtiges Land gemäß §§ 88, 89 ff. Aechtes Buch Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464).

Insbesondere ist das Landesjugendamt zur Kostenerstattung verpflichtet, wenn einem jungen Menschen gemäß § 89d SGB VIII innerhalb eines Monats nach Einreise Jugendhilfe gewährt wird. Die Kosten werden vom Bundesverwaltungsamt Köln nach einem Verteilungsschlüssel auf der Grundlage der Ausgaben des Vorjahres auf die einzelnen Bundesländer verteilt. Daneben besteht eine Kostenerstattungspflicht, wenn gemäß § 89 SGB VIII auf den tatsächlichen Aufenthalt der maßgeblichen Person abzustellen ist. Eine Leistungsverpflichtung des Landesjugendamtes besteht gemäß § 88 SGB VIII weiterhin bei der Gewährung von Jugendhilfe im Ausland.

Der maßgebliche Verteilerschlüssel (§ 89d SGB VIII) wird jährlich nachträglich durch das Bundesverwaltungsamt Köln fortgeschrieben. Dieser Belastungsvergleich bildet die Grundlage für die Fallzuweisung im laufenden Haushaltsjahr. Aufgrund des Abbaus der Unterbelastung insbesondere in den letzten beiden Jahren wurden dem Freistaat Sachsen 2013 weniger Neufälle zugewiesen. Die zeitversetzte Nachwirkung der Altfälle setzt seine Wirkung auf den Haushalt 2015/2016 fort, die Aufwendungen pro Fall lagen im Belastungsvergleich 2013 mit 29.793 € über dem Bundesdurchschnitt von 23.422 €.

633 06	- 6	Erstattungen von Kosten der Anlauf- und	237,1	1.300,0	1.300,0
	244	Beratungsstelle des Fonds "Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990"	204,0		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	3.450,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	850,0	
2017 bis zu	1.300,0	
2018 bis zu	1.300,0	
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.062,9 T€ mehr

Veranschlagt sind die Kosten zur Finanzierung der Anlauf- und Beratungsstelle Fonds "Heimerziehung in der DDR". Sie besteht seit 1. Juli 2012 unter der Trägerschaft des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen in Leipzig.

Die Ausgaben werden vollständig über den Fonds refinanziert. Vgl. Erläuterung zu 08 03/231 17.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	3.450,0		850,0	1.300,0	1.300,0	
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			850,0	1.300,0	1.300,0	

636 02	- 7	Erstattungen nach dem Gesetz zur Hilfe	2.035,0	2.050,0	2.050,0
	224	für Frauen bei Schwangerschaftsabbrü-	1.705,3		
		chen in besonderen Fällen			

Erläuterungen:

Gemäß § 4 des Gesetzes zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050), zuletzt geändert durch Art. 37 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1864), werden den Krankenkassen die durch dieses Gesetz entstehenden Kosten vom Land erstattet. Näheres regelt die Verwaltungsvereinbarung zwischen dem SMS und den Kas-sen.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 636 02

Mehr wegen Erhöhung der durchschnittlichen Ausgaben pro Fall.

671 02 - 3 249	Erstattungen zur Erhaltung der Ehrengräber von Angehörigen der Bundeswehr	---	---	---
		0,0		

Erläuterungen:

Leertitel für Erstattungen nach § 6a Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 731).

681 02 - 1 290	Übernahme von Patenschaften ab Drillingengeburt	36,0	***	***
		55,7		

Erläuterungen:

Neu veranschlagt bei 08 04/681 52.

682 01 - 1 290	Erstattungen von Eintrittsgeldern infolge Mindereinnahmen durch Inanspruchnahme des Landesfamilienpasses	50,0	59,6	61,4
		45,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 9,6 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel zur Erstattung der Einnahmeausfälle an die Schlossbetriebe im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Sächsischen Landesfamilienpasses. Mehr wegen Steigerung der zu erstattenden Eintrittspreise.

682 02 - 0 290	Zuschüsse für Traumaambulanzen	100,0	75,0	75,0
		50,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 25,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für die Einrichtung von Traumaambulanzen als Hilfe für Menschen nach Gewalterfahrung und anderen traumatischen Ereignissen.

684 01 - 9 236	Zuschüsse zur Förderung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege	1.300,0	2.051,0	2.051,0
		1.400,0		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	2.051,0	2.051,0
davon fällig:		
2016 bis zu	2.051,0	
2017 bis zu		2.051,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 751,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 01

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Förderung der Arbeit der anerkannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden) im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens. Veranschlagt sind 1,25 € je Fall der Fallgruppen Senioren über 80 Jahre, Kinder/Jugendliche unter 18 Jahre, Alleinerziehende, schwerbehinderte Menschen, nichtdeutsche Einwohner, Arbeitslose sowie Krankenhaushfälle im Bereich Psychiatrie und Suchthilfe lt. letzter zum 31. Dezember 2013 verfügbarer amtlicher Statistik. Das SMS schließt mit den Spitzenverbänden Zielvereinbarungen zu besonderen fachlichen Schwerpunkten ab.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04510, RL des SMS zur Förderung der sozialen Arbeit (RL Soziale Arbeit) vom 21. Dezember 2005 (SächsABl. 2006 S. 3).

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr.: 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	2.051,0		2.051,0			
Soll VE 2016	2.051,0			2.051,0		
Verpfl. aus VE			2.051,0	2.051,0		

684 05	- 5	Zuschüsse zur Förderung Sonstiger	75,0	75,0	75,0
	290		60,2		

Erläuterungen:

Projekte zur Erinnerungskultur für den 1. und 2. Weltkrieg als Teil der historisch-politischen Bildung im Freistaat Sachsen.

684 06	- 4	Zuschüsse zur Förderung des 80. Deutschen Fürsorgetages des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.	25,0	25,0	---
	236		0,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung des 80. Deutschen Fürsorgetages im Mai 2015 in Leipzig an den Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.. Grundsätzlich wird der Deutsche Fürsorgetag von Bund, gastgebender Stadt und Bundesland gefördert.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	25,0	25,0				
Soll VE 2015						
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			25,0			

686 02	- 6	Zuschüsse für Maßnahmen der assistierten Reproduktion	700,0	***	***
	235		540,0		

Erläuterungen:

Neu veranschlagt bei 08 04/681 52.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

686 04 - 4 244	Zuführungen an den Fonds "Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990"	1.481,5 3.274,1	22.100,0	22.100,0
--------------------------	--	---------------------------	-----------------	-----------------

Die Ausgaben sind übertragbar.

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	23.704,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	22.100,0	
2017 bis zu	1.604,0	
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 20.618,5 T€ mehr

Veranschlagt sind die durch den Freistaat Sachsen zu leistenden Zahlungen zur Aufstockung des Fonds "Heimerziehung in der DDR". Weiterführung des Fonds gemäß Beschluss der MPK-Ost.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	23.704,0					
Soll VE 2016			22.100,0	1.604,0		
Verpfl. aus VE			22.100,0	1.604,0		

686 05 - 3 290	Zuschüsse zur Schuldnerberatung, Schuldenprävention und Verbraucherinsolvenzberatung	380,0 251,3	380,0	380,0
--------------------------	---	-----------------------	--------------	--------------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Förderung der Verbraucherinsolvenzberatung in den zehn sächsischen Justizvollzugsanstalten.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 09000, RL des SMS zur Verbraucherinsolvenzberatung vom 22. September 2010 (SächsABl. S. 1415).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

893 01 - 6 861	Zuschüsse für Maßnahmen für Hilfen bei außergewöhnlichen Elementarschadensereignissen	---	---	---
		0,0		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Zuschüssen für Investitionen.

893 06 - 1 861	Zuschüsse für Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden in Jugendhilfeeinrichtungen		---	---
--------------------------	--	--	-----	-----

Vgl. Vermerk bei 15 04/883 21.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 893 06

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis ggf. noch abzufinanzierender Maßnahmen des Programms Wiederherstellung der Infrastruktur in den Kommunen. Ggf. anfallende Rückerstattungen aus Zuschüssen insbesondere im Rahmen der Ergebnisse der Verwendungsnachweisprüfungen werden als Rotabsetzung verbucht.

893 16	- 9	Zuschüsse für Maßnahmen für Hilfen zur Beseitigung von Hochwasserschäden	---	***	***
	861		0,0		

Erläuterungen:

Weiterhin anfallende Rückerstattungen aus Zuschüssen zur Schadensbeseitigung als Folge des Hochwassers 2002, insbesondere im Rahmen der Ergebnisse der Verwendungsnachweisprüfung, sind bei 08 03/893 06 veranschlagt.

Titelgruppe(n)

51 Leistungen der Kriegsofopferfürsorge

Erläuterungen:

Der Freistaat Sachsen ist Träger bestimmter Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach den §§ 25 - 27 des Gesetzes über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), zuletzt geändert durch Artikel 1 vom 14. August 2013 (BGBl. S. 3227), und entsprechend anzuwendender anderer Gesetze. Die Leistungen dienen überwiegend zur Bestreitung des mit dem schädigenden Ereignis zusammenhängenden, aus eigener wirtschaftlicher Kraft nicht oder nicht hinreichend gedeckten Bedarfs in den verschiedenen Lebenssituationen. Gewährt werden nahezu ausschließlich Pflichtleistungen, deren Art, Dauer und Ausmaß sich nach Besonderheiten des Einzelfalls richten (individuelle Hilfen).

Die Einnahmen und Ausgaben werden vollständig im Staatshaushalt veranschlagt. Der Bund trägt 80 % der Aufwendungen für die Kriegsofopferfürsorge gemäß § 1 Nr. 8 des Ersten Überleitungsgesetzes in der Fassung des Artikels V § 1 des Zweiten KOV-Neuordnungsgesetzes vom 21. Februar 1964 (BGBl. I S. 85). Die Einnahmen sind bei 08 03/TG 51 (Einnahmen) veranschlagt.

Die Höhe der Leistungen bemisst sich insbesondere auch nach den Lebenshaltungskosten und dem allgemeinen Kosten- und Preisniveau.

Den Vollzug dieser Aufgaben nimmt der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV) wahr.

631 51	- 2	Anteil des Bundes an den Einnahmen	1.444,8	1.244,9	1.125,6
	241		1.318,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 199,9 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 119,3 T€ weniger

Veranschlagt ist der Bundesanteil von 80 % an den Einnahmen bei 08 03/119 51 und 08 03/182 51.

681 51	- 1	Beihilfen und sonstige Leistungen an natürliche Personen	4.200,0	3.700,0	3.400,0
	241		4.187,5		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 500,0 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 300,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Ausgaben für Pflichtleistungen gemäß §§ 26 - 27d BVG, die sowohl laufende als auch einmalige Zahlungen beinhalten.

Der Bund trägt 80 % der Ausgaben (vgl. 08 03/231 51).

863 51	- 1	Darlehen	10,0	5,0	5,0
	241		4,3		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 863 51

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,0 T€ weniger

Kriegsopfer haben einen gesetzlichen Anspruch auf darlehensweise Hilfestellung im Rahmen der §§ 26 - 27d BVG, wenn die Bedingungen für eine Beihilfe nicht gegeben sind.

Der Bund trägt 80 % der Ausgaben (vgl. 08 03/231 51).

Summe der Titelgruppe	5.654,8	4.949,9	4.530,6
	5.510,0		

52 Leistungen an Impfgeschädigte, Hepatitis-C-Infizierte sowie Geschädigte infolge medizinischer Maßnahmen

Erläuterungen:

Impfgeschädigte erhalten wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen des Impfschadens gemäß § 60 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), auf Antrag Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes (BVG). Die Aufwendungen hat das Land zu tragen.

Frauen, die 1978/79 infolge einer Anti-D-Immunitätsprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert wurden sowie Kontaktpersonen und Hinterbliebene erhalten nach dem Gesetz über die Hilfe für durch Anti-D-Immunitätsprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2904), Heil- und Krankenbehandlung und finanzielle Hilfen. Die Kosten der Heil- und Krankenbehandlung trägt das Land. An den laufenden Hilfen beteiligt sich der Bund zu 50 % und die alten Bundesländer zu 12,4 %.

Deutsche Staatsangehörige, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und vor dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet durch medizinische Betreuungsmaßnahmen einen erheblichen Gesundheitsschaden erlitten haben, können gemäß Gesetz über den Abschluss von Unterstützungen der Bürger der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik bei Gesundheitsschäden infolge medizinischer Maßnahmen (Unterstützungsabschlussgesetz - UntAbschlG) vom 6. Mai 1994 (BGBl. I S. 990), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 10 des Gesetzes vom 20. Juni 2011 (BGBl. I S. 1114), auf Antrag Unterstützung zum Ausgleich der durch die Schädigung bedingten wirtschaftlichen Folgen erhalten.

Den Vollzug dieser Aufgaben nimmt der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV) wahr.

636 52 - 6	Erstattungen von Leistungen und Verwaltungskosten an Sozialversicherungsträger	603,0	581,0	608,0
241		507,3		

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 27,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Pauschalerstattungen IfSG und AntiDHG	527,0	553,0
2.	Verwaltungskosten IfSG und AntiDHG	7,0	8,0
3.	Sozialversicherungsbeiträge IfSG und AntiDHG	7,0	7,0
4.	Einzelerrstattungen IfSG und AntiDHG	40,0	40,0
	Summe	581,0	608,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 636 52

Zu Nr. 1.: Gemäß § 63 IfSG und nach § 2 AntiDHG i. V. m. §§ 19, 20 BVG sind den Krankenkassen die Aufwendungen für Leistungen, die sie kraft Gesetzes nach § 18c BVG für Berechtigte nach dem IfSG bzw. AntiDHG für die Versorgungsverwaltung erbringen, in Jahrespauschalen abzugelten.

Zu Nr. 2.: Nach § 20 Abs. 4 BVG werden den Krankenkassen für die Erbringung von Leistungen nach § 18c BVG auch Verwaltungskosten von 1,3 % des Pauschalbetrages erstattet.

Zu Nr. 3.: Nach § 21 Nr. 1 i. V. m. § 59 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX) in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), sind Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung für sonstige Versicherte abzuführen sowie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung für Bezieher von Versorgungskrankengeld gemäß § 22 BVG zu entrichten.

Zu Nr. 4.: Einzelfallbezogene Erstattungen/Zahlungen nach §§ 19, 20 BVG a. F., § 22 BVG.

671 52 - 2	Erstattungen an Sonstige	220,0	222,0	229,0
241		199,8		

Erläuterungen:

Diese Leistungen trägt allein der Freistaat Sachsen. Sie werden nach IfSG und AntiDHG in entsprechender Anwendung der §§ 10-24a BVG gewährt und bezahlt, soweit es sich nicht um Leistungen handelt, die entweder von den gesetzlichen Krankenkassen als Auftragsleistung zu erbringen und pauschal abgegolten sind (vgl. § 18c Abs. 1 Satz 3 BVG) oder aus 08 03/636 52 zu zahlen sind.

681 52 - 0	Versorgungsbezüge, Beihilfen und sonstige Leistungen für Geschädigte und Hinterbliebene	7.460,0	7.505,0	7.775,0
241		6.871,5		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 45,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 270,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Versorgungsbezüge für Geschädigte und Hinterbliebene sowie Unterstützungen		
1. a.	Zahlungen nach dem IfSG	4.427,0	4.652,0
1. b.	Zahlungen nach dem AntiDHG	1.570,0	1.600,0
2.	Leistungen nach dem UntAbschlG an Bürger der ehemaligen DDR bei Gesundheitsschäden infolge medizinischer Maßnahmen	583,0	598,0
3.	Beihilfen entsprechend den Vorschriften der Kriegsofopferfürsorge (Pflichtleistungen nach § 60 IfSG i. V. m. §§ 26 - 27d BVG). Zu zahlen sind u. a. Ausgaben für Schulbesuche, Plätze in Werkstätten für behinderte Menschen und Heimunterbringung. Weiterhin sind Erstattungsansprüche der Bundesagentur für Arbeit und anderer Rehabilitationsträger abzugelten, soweit diese Vorleistungen erbracht haben.	925,0	925,0
	Summe	7.505,0	7.775,0

Der Bundesanteil und der Anteil der alten Bundesländer zu 1. b. ist bei 08 03/231 52 und 08 03/232 52 veranschlagt.

863 52 - 0	Darlehen	15,0	10,0	10,0
241		9,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,0 T€ weniger

Impfgeschädigte haben einen gesetzlichen Anspruch auf darlehensweise Hilfestellung im Rahmen der §§ 26 - 27d BVG, wenn die Bedingungen für eine Beihilfe nicht gegeben sind.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Summe der Titelgruppe	8.298,0 7.587,9	8.318,0	8.622,0
------------------------------	---------------------------	----------------	----------------

53 Leistungen an Opfer von Gewalttaten und an rehabilitierte politisch Verfolgte bei gesundheitlichen Schädigungsfolgen

Erläuterungen:

Nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (Opferentschädigungsgesetz - OEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 1985 (BGBl. I S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Juni 2011 (BGBl. I S. 1114), erhalten Opfer von Gewalttaten wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Gewalttat auf Antrag Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Gesetzes über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 21. Juni 2012 (BGBl. I S. 1391).

Darüber hinaus werden Leistungen nach dem Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz - StrRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Juni 2011 (BGBl. I S. 1202), und nach dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz - VwRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1997 (BGBl. I S. 1620), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1744), gewährt.

Veranschlagt sind:

- Ausgaben für Geld- und Sachleistungen entsprechend den Vorschriften der Kriegsofopferversorgung und der Kriegsofopferfürsorge (§§ 25 bis 27 BVG),
- Ausgaben für Leistungen, die nicht Geldleistungen i. S. d. § 4 Abs. 2 OEG sind,
- Leistungen nach dem StrRehaG. Das Gesetz sieht Entschädigungen bei haftbedingten Gesundheitsschäden in entsprechender Anwendung des BVG vor.
- Leistungen nach dem VwRehaG. Es werden - soweit der Staatshaushalt berührt ist - Entschädigungen in Form von Versorgungsbezügen bei verfolgungsbedingten Gesundheitsschäden in entsprechender Anwendung des BVG, Ausgleichsleistungen für Einkommensschwache sowie Leistungen der Aus- und Fortbildung gewährt.
- Leistungen nach dem Gesetz über eine staatliche Vorauszahlung an durch Straftaten geschädigte Bürger (Schadenersatz-Vorauszahlungsgesetz - SchadVorG) vom 14. Dezember 1988 (GBl. I der DDR 1988 S. 345). Das Gesetz gilt gemäß Anlage II Kapitel III Sachgebiet C Abschnitt III des Einigungsvertrags für vor Wirksamwerden des Beitritts gestellte Anträge.

Den Vollzug dieser Aufgaben nimmt der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV) wahr.

631 53 - 0	Anteil des Bundes an den Einnahmen	53,2	18,0	18,0
241		1,7		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 35,2 T€ weniger

Veranschlagt sind Erstattungen an den Bund, die sich aus 22 % der Einnahmen nach dem OEG, soweit sie sich auf Geld- und Sachleistungen beziehen, errechnen sowie aus Leistungen nach dem StrRehaG und VwRehaG, die an den Bund abzuführen sind.

632 53 - 9	Erstattung von Verwaltungsausgaben an die Länder		0,5	0,5
219				

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die an das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie abzuführenden Verwaltungsausgaben für die Beschaffung und Versorgung von Zubehör (z.B. Batterien).

636 53 - 5	Erstattungen von Leistungen und Verwaltungskosten an Sozialversicherungsträger	5.255,0	5.215,0	5.695,0
241		4.547,8		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 636 53

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 40,0 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 480,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Pauschalerstattungen	4.787,0	5.262,0
2.	Verwaltungskosten OEG und andere Leistungsgesetze	303,0	308,0
3.	Sozialversicherungsbeiträge OEG	5,0	5,0
4.	Einzelerrstattungen OEG	120,0	120,0
	Summe	5.215,0	5.695,0

Aus dieser Haushaltsstelle werden finanziert:

Zu Nr. 1.: Gemäß § 1 Abs. 13 OEG i. V. m. §§ 19, 20 BVG sind den Krankenkassen die Aufwendungen für Leistungen, die sie Kraft Gesetzes nach § 18c BVG für Berechtigte nach dem OEG für die Versorgungsverwaltung erbringen, in Jahrespauschalen abzugelten.

Zu Nr. 2.: Nach § 20 Abs. 4 i. V. m. § 20 Abs. 1 BVG werden den Krankenkassen für die Erbringung von Leistungen nach § 18c BVG zusätzlich Verwaltungskosten von 1,3 % des Pauschalbetrages erstattet.

Zu Nr. 3.: Nach § 21 Nr. 1 i. V. m. § 59 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX) in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), sind Beiträge zur sozialen Pflegeversicherung für sonstige Versicherte abzuführen sowie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung für Bezieher von Versorgungskrankengeld gemäß § 22 BVG zu entrichten.

Zu Nr. 4.: Einzelfallbezogene Erstattungen/Bezahlungen nach §§ 19, 20 BVG a. F., § 22 BVG.

671 53 - 1	Erstattungen an Sonstige	590,0	514,0	529,0
241		440,9		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 76,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Leistungen für Heil- und Krankenbehandlungen, Badekuren in versorgungsfremden Einrichtungen und andere Sachleistungen, die von der Versorgungsbehörde gewährt werden:

		2015 T€	2016 T€
1.	nach OEG in entsprechender Anwendung der §§ 10 bis 24 BVG. Die Erstattung erfolgt gemäß § 18 BVG. Kostenträger ist der Freistaat Sachsen.	449,0	464,0
2.	nach dem StrRehaG und VwRehaG. Kostenträger sind anteilig der Freistaat Sachsen und der Bund	65,0	65,0
	Summe	514,0	529,0

Zu Nr. 2. sind Ausgaben veranschlagt für:

- Leistungen nach dem StrRehaG. Das Gesetz sieht Entschädigungen bei haftbedingten Gesundheitsschäden in entsprechender Anwendung des BVG vor. Kostenträger sind der Freistaat Sachsen mit 35 % und der Bund mit 65 % (bisher mit veranschlagt bei 08 03/681 01).

- Leistungen nach dem VwRehaG. Es werden - soweit der Staatshaushalt berührt ist - Entschädigungen in Form von Versorgungsbezügen bei verfolungsbedingten Gesundheitsschäden in entsprechender Anwendung des BVG gewährt. Die Kosten trägt der Freistaat Sachsen zu 43 % und der Bund zu 57 % (bisher mit veranschlagt bei 08 03/681 01).

681 53 - 9	Versorgungsbezüge, Beihilfen und sonstige Leistungen für Geschädigte und Hinterbliebene	5.328,0	5.120,0	5.320,0
241		4.600,5		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 208,0 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 200,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 681 53

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Versorgungsbezüge für Geschädigte und Hinterbliebene sowie Unterstützungen	2.995,0	3.090,0
2.	Beihilfen entsprechend den Vorschriften der Kriegsoferfürsorge (Pflichtleistungen nach § 1 OEG i. V. m. §§ 25 - 27j BVG), insbesondere für Erstattungsansprüche von Jugendämtern (soweit Kinder und Jugendliche unmittelbar oder mittelbar Opfer einer Gewalttat sind, haben sie Anspruch auf Versorgung, daher müssen die vorläufig von der Jugendhilfe erbrachten Leistungen i. R. d. OEG erstattet werden) und anderen Sozialleistungsträgern sowie für Aufwendungen für die Teilhabe am Arbeitsleben.	925,0	950,0
3.	Leistungen nach SchadVorG	23,0	23,0
4.	Leistungen nach StrRehaG und VwRehaG	1.177,0	1.257,0
Summe		5.120,0	5.320,0

Zu Nr. 1.: Kostenträger bei Geldleistungen sind der Freistaat Sachsen mit 60 % und der Bund mit 40 %. Gemäß OEG erstattet der Bund den Ländern zur Vereinfachung der Abrechnung in einem pauschalierten Verfahren jeweils 22 % aller nach § 4 Abs. 1 und 2 OEG entstandenen Geld- und Sachleistungen (vgl. § 4 Abs. 3 Satz 3 OEG).

Zu Nr. 2.: Pflichtleistungen nach § 1 OEG i. V. m. §§ 25 - 27j BVG insbesondere auch für Erstattungsansprüche von Jugendämtern (soweit Kinder und Jugendliche unmittelbar oder mittelbar Opfer einer Gewalttat sind, haben sie Anspruch auf Versorgung, daher müssen die vorläufig von der Jugendhilfe erbrachten Leistungen im Rahmen des OEG erstattet werden) und Erstattungen an andere Sozialleistungsträger sowie für Aufwendungen für die Teilhabe am Arbeitsleben.

Zu Nr. 3.: Kostenträger bei Leistungen ist ausschließlich der Freistaat Sachsen. Das SchadVorG gilt Kraft Anlage II Kapitel III Sachgebiet C Abschnitt III des Einigungsvertrages für vor Wirksamwerden des Beitritts gestellte Anträge. Die Anzahl der Zahlungsfälle, welche Anspruch auf Leistungen nach dem SchadVorG haben, ist unverändert bei drei Fällen geblieben.

Zu Nr. 4.: Veranschlagt sind Mittel für:

- Leistungen nach StrRehaG. Das Gesetz sieht Entschädigungen bei haftbedingten Gesundheitsschäden in entsprechender Anwendung des BVG vor. Kostenträger sind der Freistaat Sachsen mit 35 % und der Bund mit 65 %.
- Leistungen nach VwRehaG. Es werden - soweit der Staatshaushalt berührt ist - Entschädigungen in Form von Versorgungsbezügen bei verfolgungsbedingten Gesundheitsschäden in entsprechender Anwendung des BVG gewährt. Die Kosten trägt der Freistaat Sachsen zu 43 % und der Bund zu 57 %.

863 53 - 9	Darlehen	5,0	5,0	5,0
241		0,0		

Erläuterungen:

Opfer von Gewalttaten haben einen gesetzlichen Anspruch auf darlehensweise Hilfestellung im Rahmen der §§ 26 - 27d BVG, wenn die Bedingungen für eine Beihilfe nicht gegeben sind.

Summe der Titelgruppe	11.231,2	10.872,5	11.567,5
	9.590,9		

54 Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen von Krieg und Diktatur

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen von Krieg und Diktatur für:

- die Pflege von Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586),
- die Erstattung von Verwaltungskosten, die den Krankenkassen für die Umsetzung des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz - BVFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2007 (BGBl. I S. 1902), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. September 2013 (BGBl. I S. 3554), entstehen und
- die Leistungen nach dem Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (Berufliches Rehabilitierungsgesetz - BerRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1997 (BGBl. I S. 1625), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854).

Den Vollzug dieser Aufgaben nimmt die Landesdirektion Sachsen wahr.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 03 Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
631 54 - 9 244	Anteil des Bundes an den Einnahmen	6,0 0,0	6,0	6,0
	Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die anteilige Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/119 54.			
	Erläuterungen:			
	Veranschlagt ist der Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen aus Leistungen nach dem BerRehaG.			
	Vgl. Erläuterungen bei 08 03/119 54.			
633 54 - 7 249	Erstattungen zur Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft	1.132,4 2.026,6	1.132,4	1.132,4
	Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/231 12.			
	Die Ausgaben können unterjährig nach bindender Zusage vor Eingang der Einnahme geleistet werden.			
	Erläuterungen:			
	Veranschlagt sind Ausgaben für die Pflege von Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft nach dem Gräbergesetz. Nach § 10 Gräbergesetz trägt der Bund alle Kosten, die sich aus den §§ 3, 4, 5 und 8 Gräbergesetz ergeben.			
	Erstattungen erfolgen für die Pauschale gemäß der GräbPauschV sowie weitere Beträge für Ruherechtsentschädigungen an die Grundstückseigentümer und Einmalzahlungen.			
	Zuständig für die Erhaltung der Gräber sind die Gemeinden gemäß § 8a Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 731). An diese werden die bei 08 03/231 12 vereinnahmten Mittel weitergeleitet.			
636 54 - 4 224	Erstattungen der Verwaltungskosten an Krankenkassen	10,0 0,0	10,0	10,0
	Erläuterungen:			
	Nach § 11 Abs. 6 BVFG ist der den Krankenkassen bei der Durchführung des Gesetzes entstehende Aufwand vom Bund zu erstatten. Den Verwaltungskostenaufwand erhalten die Krankenkassen zu 8 % von den Ländern erstattet, sofern es sich um Krankenkassen handelt, die keine unmittelbaren Körperschaften des öffentlichen Rechts sind (vgl. Nr. 7 der VwV zur Durchführung des § 11 BVFG vom 23. April 1993 (BAnz S. 4566 vom 18. Mai 1993)).			
681 54 - 8 244	Leistungen nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz	720,0 453,1	600,0	600,0
	Erläuterungen:			
	2015 gegenüber 2014 120,0 T€ weniger			
	Veranschlagt sind Leistungen nach dem BerRehaG. Diese werden der Bundesagentur für Arbeit und den Sozialämtern erstattet. Die Kosten trägt das Land zu 40 % und der Bund zu 60 %. Es werden Ausgleichsleistungen für Einkommensschwache sowie Leistungen der Aus- und Fortbildung gewährt.			
	Vgl. Erläuterungen zu 08 03/231 54.			
Summe der Titelgruppe		1.868,4 2.479,7	1.748,4	1.748,4

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

55 Bürgerschaftliches Engagement

546 55 - 2	Haftpflicht- und Unfallversicherungs-	43,4	43,4	43,4
290	schutz für bürgerschaftlich Engagierte	40,2		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Sammelversicherungsverträge zur Absicherung des Unfall- und Haftpflichtversicherungsrisikos für bürgerschaftlich Engagierte.

547 55 - 1	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs-	10,5	111,0	70,5
011	ausgaben	0,0		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1,5	
davon fällig:		
2016 bis zu	1,5	
2017 bis zu		
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 100,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 40,5 T€ weniger

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Koordinierungsstelle Alltagsbegleiter / Nachbarschaftshelfer	63,0	66,0
2.	Erfahrungsaustausch für Alltagsbegleiter	2,0	2,0
3.	Veranstaltung zum Programm "Wir für Sachsen"	0,5	
4.	Bund-Länder-Konferenz zum bürgerschaftlichen Engagement	0,5	0,5
5.	Forschungsprojekt "Engagementförderung in Sachsen"	30,0	
6.	Länderworkshop Freiwilligendienste		0,5
7.	4. Freiwilligensurvey	15,0	1,5
Summe		111,0	70,5

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	10,5	10,5				
Soll VE 2015	1,5		1,5			
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE		10,5	1,5			

631 55 - 8	Anteil des Bundes an den Rückeinnah-	5,0	10,0	10,0
332	men aus Zuschüssen für das Freiwillige	23,2		
	Ökologische Jahr (FÖJ)			

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/119 55.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 631 55

Veranschlagt sind die an den Bund abzuführenden Rückeinnahmen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln.

633 55 - 6	Zuschüsse zur Förderung des Ehrenamtes	7.090,0	10.000,0	10.000,0
290		6.291,9		

Verpflichtungsermächtigungen:

	<u>2015 T€</u>	<u>2016 T€</u>
Gesamtbetrag:	2.100,0	2.100,0
davon fällig:		
2016 bis zu	2.100,0	
2017 bis zu		2.100,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.910,0 T€ mehr

Folgende Erläuterung wird für verbindlich erklärt: Die Mittel im Jahr 2016 sind ausschließlich für die Ehrenamtsförderung zu verwenden.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 09010, RL des SMS zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (RL "Wir für Sachsen") vom 10. Oktober 2007 (SächsABl. S. 1447).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	2.100,0	2.100,0				
Soll VE 2015	2.100,0		2.100,0			
Soll VE 2016	2.100,0			2.100,0		
Verpfl. aus VE		2.100,0	2.100,0	2.100,0		

684 55 - 4	Förderung von Freiwilligendiensten und Alltagsbegleitern	1.600,0	4.319,8	5.698,0
290		1.382,0		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 03/231 55.

Die Ausgaben können unterjährig nach bindender Zusage vor Eingang der Einnahmen geleistet werden.

Verpflichtungsermächtigungen:

	<u>2015 T€</u>	<u>2016 T€</u>
Gesamtbetrag:	5.612,0	5.697,0
davon fällig:		
2016 bis zu	5.168,0	
2017 bis zu	444,0	5.008,0
2018 bis zu		689,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.719,8 T€ mehr

2016 gegenüber 2015 1.378,2 T€ mehr

Bündelung der Förderung aller Freiwilligendienste sowie von Alltagsbegleitern in einem Titel.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 55

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Freiwilliges Soziales Jahr	1.576,0	1.576,0
2.	Freiwilliges Ökologisches Jahr	796,0	2.296,0
3.	Freiwilligendienst aller Generationen	360,0	360,0
4.	Fachstelle Freiwilligendienste in Sachsen	160,0	160,0
5.	Alltagsbegleiter	1.427,8	1.306,0
Summe		4.319,8	5.698,0

Im Bereich des FSJ sollen 115 Plätze für das FSJ für Benachteiligte zur Verfügung gestellt werden. Ebenso sind 100 Stellen konkret und zweckgebunden für das FSJ Schule & KITA vorzuhalten. Im Rahmen des FSJ „Pädagogik“ sind die Hälfte der Plätze mit dem Schwerpunkt „Inklusion im Bereich Schule/KITA“ zu entwickeln. Die Finanzierung dieser Plätze ist aus Mitteln der TG 55 bei Kapitel 08 05 zu gewährleisten.

330 Stellen sollen im Bereich des FÖJ zur Verfügung gestellt werden. Hinsichtlich der weiteren Ausgestaltung ist der Austausch mit den Trägern hinsichtlich des Trägeranteils bzw. des Einsatzstellenbeitrages zu suchen.

Rechtsgrundlagen:

Richtlinien zur Förderung der Jugendfreiwilligendienste nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz sowie des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 20. Dezember 2010 (GMBI S. 1778) durch den Bund (Förderrichtlinien Jugendfreiwilligendienste - RL-JFD) vom 11. April 2012 (GMBI. S. 174), Verwaltungsvorschrift des SMS zur Durchführung von Freiwilligendiensten im Freistaat Sachsen (VwV-FwD) vom 31. März 2014 (SächsABI. S. 618),
 RL-Nr. 08841, RL des SMS zur Förderung von Freiwilligendiensten im Freistaat Sachsen (RL-FwD) vom 1. Juli 2014 (SächsABI. S. 872),
 RL-Nr. 04410, RL des SMS zur Förderung von Ruheständlern als Alltagsbegleiter für Senioren vom 10. September 2013 (SächsABI. S. 966).

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr.: 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	106,4	106,4				
Soll VE 2014	1.546,4	1.546,4				
Soll VE 2015	5.612,0		5.168,0	444,0		
Soll VE 2016	5.697,0			5.008,0	689,0	
Verpfl. aus VE		1.652,8	5.168,0	5.452,0	689,0	

686 55 - 2	Zuschüsse für das Freiwillige Ökologi-	720,0	***	***
332	sche Jahr (FÖJ)	710,4		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 03/684 55.

Summe der Titelgruppe	9.468,9	14.484,2	15.821,9
	8.447,6		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

56 Maßnahmen der Bürgerberatung und Bürgerhilfe

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Kontakt- und Beratungsstellen, z. B.

- Psychosoziale Tumorberatungsstellen,
- gemeindepsychiatrische Verbunde,
- Suchtberatungs- und -behandlungsstellen,
- AIDS-Beratungsstellen,
- Verbraucherinsolvenzberatung,
- Selbsthilfegruppen,
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
- Gesundheitsberatung,
- Pflegeberatung.

Rechtsgrundlagen:

- RL-Nrn. 04121, 04122, 04123, RL des SMS zur Gesundheitsvorsorge vom 17. September 2009 (SächsABl. S. 1677),
- RL-Nrn. 04050, 04060, RL des SMS zur Förderung sozialpsychiatrischer Hilfen, der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (Richtlinie Psychiatrie und Suchthilfe - RL - PsySu) vom 8. Juni 2006 (SächsABl. S. 594),
- RL-Nr. 04710, RL des SMS zur Familienförderung vom 21. Juni 2013 (SächsABl. S. 678),
- RL-Nr. 09000, RL des SMS zur Verbraucherinsolvenzberatung vom 22. September 2010 (SächsABl. S. 1415),
- RL-Nr. 04510, RL des SMS zur Förderung der Sozialen Arbeit vom 21. Dezember 2005 (SächsABl. 2006 S. 3).

633 56	- 5	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	12.091,5	9.040,0	9.040,0
	290		7.613,3		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	6.172,0	6.172,0
davon fällig:		
2016 bis zu	6.172,0	
2017 bis zu		6.172,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 3.051,5 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Psychosoziale Tumorberatungsstellen, Krebsberatungstelefone, Fortbildungen und Supervision	240,0	240,0
2.	Gemeindepsychiatrische Verbunde - Sozialpsychiatrische Dienste	2.300,0	2.300,0
3.	Gemeindepsychiatrische Verbunde - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen	1.200,0	1.200,0
4.	gemeindepsychiatrische Verbunde - Suchtberatungs- und -behandlungsstellen	5.100,0	5.100,0
5.	Projekte der "Vernetzten Pflegeberatung" (Pflegedatenbank)	200,0	200,0
Summe		9.040,0	9.040,0

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr.: 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 56

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	5.692,5	5.692,5				
Soll VE 2015	6.172,0		6.172,0			
Soll VE 2016	6.172,0			6.172,0		
Verpfl. aus VE		5.692,5	6.172,0	6.172,0		

682 56 - 5 Zuschüsse an öffentliche Unternehmen --- --- ---
 290 0,0

684 56 - 3 Zuschüsse an soziale Einrichtungen --- **3.140,0** **3.411,0**
 290 3.706,5

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	3.411,0	3.411,0
davon fällig:		
2016 bis zu	3.411,0	
2017 bis zu		3.411,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 3.140,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 271,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Psychosoziale Tumorberatungsstellen, Krebsberatungstelefone, Fortbildungen und Supervision (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	20,0	20,0
2.	Verbraucherinsolvenzberatung (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	2.160,0	2.160,0
3.	AIDS-Beratungsstellen incl. zugehörige AIDS-Präventionsprojekte (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56 und 08 07/685 56)	375,0	375,0
4.	Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, Telefonseelsorgestellen (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	385,0	656,0
5.	Selbsthilfegruppen (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	200,0	200,0
Summe		3.140,0	3.411,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	3.411,0	3.411,0				
Soll VE 2016	3.411,0			3.411,0		
Verpfl. aus VE		3.411,0	3.411,0			

685 56 - 2 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen --- **50,0** **50,0**
 290 61,2

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 685 56

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	40,0	40,0
davon fällig:		
2016 bis zu	40,0	
2017 bis zu		40,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für Psychosoziale Tumorberatungsstellen, Krebstelefone, Fortbildungen und Supervision (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	40,0		40,0			
Soll VE 2016	40,0			40,0		
Verpfl. aus VE			40,0	40,0		

686 56 - 1 Zuschüsse an Sonstige --- **150,0** **150,0**
 290 284,7

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	100,0	100,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu		100,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 150,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Psychosoziale Tumorberatungsstellen, Krebsberatungstelefone, Fortbildungen und Supervision (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	30,0	30,0
2.	Gesundheitsberatung der regionalen Arbeitsgemeinschaften (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	120,0	120,0
	Summe	150,0	150,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 686 56

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	100,0		100,0			
Soll VE 2016	100,0			100,0		
Verpfl. aus VE			100,0	100,0		
Summe der Titelgruppe			12.091,5	12.380,0	12.651,0	
			11.665,8			
57 Ergänzendes Hilfesystem institutioneller Missbrauch						
631 57 - 6 244	Erstattungen von Ausgaben des Bundes			---		---
Erläuterungen:						
Leertitel zum Nachweis von Erstattungen für Verwaltungsausgaben des Bundes im Rahmen des "Ergänzenden Hilfesystems institutioneller Missbrauch".						
633 57 - 4 244	Erstattungen von Verwaltungskosten der Landesstelle "Ergänzendes Hilfesystem institutioneller Missbrauch"			---		---
Erläuterungen:						
Leertitel zum Nachweis von Ausgaben für die Erfüllung der Aufgaben der Landesstelle "Ergänzendes Hilfesystem institutioneller Missbrauch".						
681 57 - 5 244	Unterstützungsleistungen für Betroffene von institutionellem Missbrauch			---		---
Erläuterungen:						
Leertitel zum Nachweis von Leistungen an Betroffene von sexuellem Missbrauch in Institutionen im Rahmen der Arbeitgeberverantwortung des Landes ("Ergänzendes Hilfesystem institutioneller Missbrauch").						
Summe der Titelgruppe				---		---
Gesamtausgaben			484.340,4	493.311,6	502.216,8	
			412.557,5			

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	2.224,5 2.404,2	2.115,3	1.967,5
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	430.633,2 360.086,5	414.415,4	421.157,4
Gesamteinnahmen	432.857,7 362.490,8	416.530,7	423.124,9
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	91,5 55,3	272,0	216,5
Verpflichtungsermächtigung	10,5	91,5	
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	484.218,9 412.488,4	493.019,6	501.980,3
Verpflichtungsermächtigung	9.363,9	46.640,0	19.571,0
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	30,0 13,8	20,0	20,0
Gesamtausgaben	484.340,4 412.557,5	493.311,6	502.216,8
Verpflichtungsermächtigung	9.374,4	46.731,5	19.571,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-76.780,9	-79.091,9

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche

Veranschlagt sind Mittel für

- gesetzliche Leistungen zur Stärkung von Familien, insbesondere das Landeserziehungsgeld, Förderung von Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (überwiegend TG 51),
- Maßnahmen zur Stärkung von Familien (TG 52),
- Maßnahmen, Dienste, Einrichtungen und Leistungen gemäß SGB VIII, einschließlich der Förderung von Jugendhilfestrukturen sowie Maßnahmen im Rahmen des präventiven Kinder- sowie Jugend- und Jugendmedienschutzes (TG 53 und TG 54) und
- die Umsetzung der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ und des „Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien“ (TG 56).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

111 02	- 9	Gebühren und Kostenerstattungen in	2,1	2,1	2,1
	219	Adoptionsverfahren	2,6		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Gebühren sowie Erstattungen von Auslagen in Adoptionsverfahren gemäß §§ 5 und 6 der Verordnung über die Anerkennung von Adoptionsvermittlungsstellen in freier Trägerschaft sowie die im Adoptionsvermittlungsverfahren zu erstattenden Kosten (Adoptionsvermittlungsstellenanerkenntnis- und Kostenverordnung - AdVermiStAnKoV) vom 4. Mai 2005 (BGBl. I S. 1266).

Vgl. Erläuterungen bei 08 04/536 01.

119 01	- 2	Rückerinnahmen aus Leistungen, Zuweisungen und Zuschüssen	400,0	200,0	200,0
	261		-5,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 200,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Rückerinnahmen aus zu viel oder zu Unrecht gezahlten Leistungen sowie aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

119 02	- 1	Rückerinnahmen aus Zuschüssen für Maßnahmen zur Stärkung des demokratischen Handelns bei jungen Menschen		---	---
	262				

Vgl. Vermerk bei 08 04/631 01.

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Rückerinnahmen aus nicht verbrauchten und zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

Bisher veranschlagt bei 08 04/119 55.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen

233 01	- 3	Rückerinnahmen aus Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (Bundesanteil)	3.100,0	3.100,0	3.100,0
	237		3.309,6		

Vgl. Vermerk bei 08 04/631 51.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Bundesanteil an den Rückerinnahmen gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz - UVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I S. 1446), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes und anderer Gesetze (Unterhaltsvorschussentbürokratisierungsgesetz) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1108).

233 02	- 2	Rückerinnahmen aus Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (Landesanteil)	560,0	560,0	560,0
	237		601,5		

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 233 02

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil an den Rückeinnahmen gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz - UVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I S. 1446), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes und anderer Gesetze (Unterhaltsvorschussentbürokratisierungsgesetz) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1108).

Titelgruppe(n)

53 Internationale Jugendarbeit

119 53	- 9	Rückflüsse aus Zuweisungen und Zuschüssen des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie des Jugendaustausches mit Israel und Tschechien	0,4	2,3	2,3
	261		2,3		

Vgl. Vermerk bei 08 04/631 53.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

231 53	- 2	Zuschüsse des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie des Jugendaustausches mit Israel und Tschechien	62,8	91,2	91,2
	261		91,2		

Vgl. Vermerk bei 08 04/633 53, 08 04/684 53.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 28,4 T€ mehr

Veranschlagt sind die Zuschüsse aus Mitteln des Bundes.

Summe der Titelgruppe		63,2	93,5	93,5
		93,5		

55 Maßnahmen zur Stärkung des demokratischen Handelns bei jungen Menschen

119 55	- 7	Rückeinnahmen aus Zuschüssen	---	***	***
	262		0,1		

Erläuterungen:

Neu veranschlagt bei 08 04/119 02.

231 55	- 0	Zuweisungen des Bundes für Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus	---	***	***
	262		280,0		

Erläuterungen:

Die Einnahmen aus Zuweisungen des Bundes für das Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus werden künftig im Epl. 03 veranschlagt.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
Summe der Titelgruppe		---	***	***
		280,1		
56	Umsetzung der "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" und des "Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien"			
119 56 - 6 263	Rückerstattungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	---	---	---
	Vgl. Vermerk bei 08 04/631 56.	17,1		
231 56 - 9 263	Zuweisungen des Bundes	2.690,0	2.688,0	2.688,0
	Vgl. Vermerk bei 08 04/TG 56.	1.567,5		
	Erläuterungen:			
	2015 gegenüber 2014 2,0 T€ weniger			
Summe der Titelgruppe		2.690,0	2.688,0	2.688,0
		1.584,6		
Gesamteinnahmen		6.815,3	6.643,6	6.643,6
		5.866,5		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst

536 01 - 7	Beweiserhebung und Kostenerstattung	6,0	6,0	6,0
219		0,3		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Sachausgaben im Rahmen von Adoptionsverfahren, welche teilweise einen Auslandsbezug haben.

Seit dem 1. März 2002 ist die Bundesrepublik Deutschland Vertragsstaat des Haager Übereinkommens über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption (HAÜ) vom 29. Mai 1993. Zur Verwirklichung seiner Ziele sieht das HAÜ ein institutionalisiertes System der Zusammenarbeit zwischen den Behörden des Heimatstaates und des Aufnahmestaates bei der Überprüfung der Situation des Kindes und seiner zukünftigen Adoptiveltern vor. Zu diesem Zweck haben die Vertragsstaaten zentrale Behörden eingerichtet. Zentrale Behörden auf Länderebene sind die zentralen Adoptionsstellen der Landesjugendämter. Aufgrund dessen ist die zentrale Adoptionsstelle des Landesjugendamtes Sachsen gleichzeitig zentrale Behörde und Adoptionsvermittlungsstelle.

Zum Teil handelt es sich um Auslagen im Rahmen von internationalen Adoptionsvermittlungsverfahren, welche von der zentralen Adoptionsstelle verauslagt und von den Bewerbern entsprechend § 6 der Verordnung über die Anerkennung von Adoptionsvermittlungsstellen in freier Trägerschaft sowie die im Adoptionsvermittlungsverfahren zu erstattenden Kosten (Adoptionsvermittlungsstellen- anerkennungs- und Kostenverordnung - AdVermiStAnKoV) vom 4. Mai 2005 (BGBl. I S. 1266) erstattet werden.

Vgl. 08 04/111 02.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen

631 01 - 1	Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen für Maßnahmen zur Stärkung des demokratischen Handelns bei jungen Menschen		---	---
262				

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die anteilige Mehreinnahme bei 08 04/119 02.

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis nicht verbrauchter oder nicht zweckentsprechend verwendeter Zuweisungen des Bundes.

Bisher veranschlagt bei 08 04/631 55.

633 02 - 8	Erstattungen für kommunale Träger von Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen	5.600,0	521,2	544,6
290		522,4		

Vgl. Vermerk bei 08 04/684 01.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5.078,8 T€ weniger

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 02

Die Förderung ergibt sich aus § 3 und § 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3458). Demnach haben die Länder dafür zu sorgen, dass den Schwangerschaftsberatungsstellen für je 40.000 Einwohner mindestens eine vollzeitbeschäftigte Beratungsfachkraft zur Verfügung steht und gewährleistet wird, dass Schwangere in angemessener Entfernung eine Beratungsstelle aufsuchen können. Darüber hinaus ist auf eine plurale Ausrichtung der Beratungsangebote zu achten.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 09080, VO des SMS über die Förderung von Beratungsstellen nach dem Sächsischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (SächsSchKGAGFördVO) vom 23. Dezember 2008 (SächsGVBl. 2009 S. 15), geändert durch Artikel 1 der VO vom 21. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 497).

684 01 - 7	Erstattungen für freie Träger von Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen	---	5.479,0	5.455,6
290		5.063,9		

Gegenseitig deckungsfähig mit 08 04/633 02.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5.479,0 T€ mehr

Vgl. Erläuterungen bei 08 04/633 02.

Titelgruppe(n)

51 Gesetzliche Leistungen zur Stärkung von Familien

Die Titel der Titelgruppe sind mit Ausnahme 08 04/681 51 gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. der Landesanteil nach § 2 Abs. 2 Sächsisches Aufgabenübertragungsgesetz zum Unterhaltsvorschussgesetz (SächsAüGUVG) vom 11. Dezember 2002 (SächsGVBl. S. 312), geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 7. November 2007 (SächsGVBl. S. 478, 485) sowie der Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz - UhVorschG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I S. 1446), zuletzt geändert durch Gesetz vom Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1108),

2. Mittel zur Umsetzung des Sächsischen Kindergesundheits- und Kinderschutzgesetzes (SächsKiSchG) in der Fassung von Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Förderung der Teilnahme von Kindern an Früherkennungsuntersuchungen vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S.182),

3. Landeserziehungsgeld nach dem Gesetz über die Gewährung von Landeserziehungsgeld im Freistaat Sachsen (Sächsisches Landeserziehungsgeldgesetz - SächsLErzGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 60), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349).

547 51 - 3	Nicht aufteilbare sächsische Verwaltungsausgaben	80,0	---	---
011		13,9		

631 51 - 0	Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen aus Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	3.100,0	3.100,0	3.100,0
237		2.952,1		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 04/233 01.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen nach § 7 UVG in der in § 8 Abs. 2 UVG bestimmten Höhe.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

633 51 - 8 237	Erstattungen von Ausgaben für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	21.300,0 19.539,7	21.300,0	21.300,0
-------------------	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Anteil des Landes an den nach § 2 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz - UVG) zu gewährenden Unterhaltsvorschüssen. Dieser beläuft sich gemäß § 8 UVG in Verbindung mit § 2 Sächsisches Aufgabenübertragungsgesetz zum Unterhaltsvorschussgesetz (SächsAüGUVG) auf ein Drittel der gesamten Leistung.

671 51 - 1 263	Erstattungen von Kosten nach dem Sächsischen Kindergesundheits- und Kinderschutzgesetz (SächsKiSchG)	1.950,0 777,5	1.415,0	1.415,0
-------------------	---	-------------------------	----------------	----------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 535,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel zur Umsetzung des Einladungs- und Erinnerungswesens gemäß § 2 i. V. m. § 6 des Sächsischen Kindergesundheits- und Kinderschutzgesetzes (SächsKiSchG) vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 182).

681 51 - 9 232	Landeserziehungsgeld	12.195,2 13.328,2	12.200,0	13.200,0
-------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------	-----------------

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 1.000,0 T€ mehr

Der Freistaat Sachsen gewährt Eltern, die ihr Kind auch im zweiten oder dritten Lebensjahr selbst zu Hause erziehen und betreuen, ein einkommensabhängiges Landeserziehungsgeld nach dem SächsLerzGG. Ab dem dritten Kind entfällt die Einkommensprüfung.

Summe der Titelgruppe		38.625,2 36.611,4	38.015,0	39.015,0
------------------------------	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

52 Maßnahmen zur Stärkung von Familien

547 52 - 2 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	32,0 66,0	111,0	109,0
-------------------	--	---------------------	--------------	--------------

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	30,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	30,0	
2017 bis zu		
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 79,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 52

Veranschlagt sind Mittel für Fachveranstaltungen und Forschungsvorhaben im Bereich der Stärkung von Familien für folgende Vorhaben:

		2015 T€	2016 T€
1.	Fachdatenbank für Maßnahmen der Familienbildung	75,0	75,0
2.	Fachtagung zur Studie "Einbindung der Mehrgenerationenhäuser in die soziale Infrastruktur des Freistaates Sachsen"	2,0	
3.	Fachtagung zur Studie "Analyse von Familienbildungsangeboten im Freistaat Sachsen"	2,0	
4.	Fachtagung zur Umsetzung des Verfahrens der vertraulichen Geburt	2,0	
5.	Gutachten zur Evaluierung der Schwangerschaftskonfliktberatung im Freistaat Sachsen	30,0	30,0
6.	Fachtagung zur Etablierung einer familienfreundlichen Unternehmenskultur		2,0
7.	Fachtag zur Schwangerschaftskonfliktberatung		2,0
Summe		111,0	109,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	30,0		30,0			
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			30,0			

681 52 - 8 Zuschüsse an natürliche Personen **786,0** **793,0**
 290

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 786,0 T€ mehr

		2015 T€	2016 T€
1.	Übernahme von Patenschaften ab Drillinge (2014 veranschlagt 36,0 T€ bei 08 03/ 681 02)	36,0	36,0
2.	Maßnahmen der assistierten Reproduktion (2014 veranschlagt 700,0 T€ bei 08 03/ 686 02)	750,0	757,0
Summe		786,0	793,0

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04710, RL des SMS zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Einrichtungen und Maßnahmen der Familienförderung im Freistaat Sachsen vom 21. Juni 2013 (SächsABl. S. 678).

684 52 - 5 Zuschüsse zur Förderung von Familienbildungs- und Familienerholungsmaßnahmen **1.000,0** **1.500,0** **1.500,0**
 235 **868,1**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	250,0	250,0
davon fällig:		
2016 bis zu	200,0	
2017 bis zu	50,0	200,0
2018 bis zu		50,0
2019 ff. bis zu		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 52

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 500,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Maßnahmen der Familienbildung	1.070,0	1.050,0
2.	Koordinierungsstelle lokale Bündnisse für Familien	50,0	50,0
3.	Familienerholung	300,0	300,0
4.	Modellprojekt zur Umsetzung der Empfehlungen aus der Studie "Einbindung von Mehrgenerationenhäuser in die soziale Infrastruktur des Freistaates Sachsen"	80,0	100,0
Summe		1.500,0	1.500,0

Mindestens 500,0 T€ sollen zur Umsetzung der Schwerpunkte aus der Analyse des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zu Familienbildungsangeboten im Freistaat zur Weiterentwicklung von Angeboten auf Basis des Bedarfs der Familien und zum Vorhalten von Familienbildungsangeboten im ländlichen Raum eingesetzt werden. Gefördert werden sollen vor allem niedrigschwellige Angebote.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04710, RL des SMS zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Einrichtungen und Maßnahmen der Familienförderung im Freistaat Sachsen vom 21. Juni 2013 (SächsABI. S. 678).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	250,0	200,0	50,0			
Soll VE 2016	250,0			200,0	50,0	
Verpfl. aus VE		200,0	250,0	50,0		

685 52 - 4	Zuschüsse an die Stiftung "Hilfe für Familie, Mutter und Kind"	435,0	435,0	435,0
235		430,0		

Erläuterungen:

Folgende Erläuterung wird für verbindlich erklärt:

Ausgaben in Höhe von 95,0 T€ in 2015 und in Höhe von 90,0 T€ in 2016 sind zur Förderung satzungsmäßiger Zwecke der Stiftung veranschlagt.

Der Zuschuss für die Geschäftsführung der Stiftung "Hilfe für Familie, Mutter und Kind" beträgt 340,0 T€ in 2015 und 345,0 T€ in 2016.

686 52 - 3	Zuschüsse für Maßnahmen zum Schutz vor Menschenhandel	40,0	***	***
290		75,0		

Erläuterungen:

Neu veranschlagt bei 08 10/684 53.

894 52 - 1	Zuführungen an das Grundkapital der Stiftung "Hilfen für Familie, Mutter und Kind"	---	---	---
850		0,0		

Summe der Titelgruppe		1.507,0	2.832,0	2.837,0
		1.439,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

53 Internationale Jugendarbeit

631 53	- 8 Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse des Deutsch-Französischen und Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie des Jugendaustausches mit Israel und Tschechien	0,4	2,3	2,3
261		16,2		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 04/119 53.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist ein Titel zum Nachweis nicht verbrauchter Zuschüsse des Deutsch-Französischen und Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie des Jugendaustausches mit Israel und Tschechien.

633 53	- 6 Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1,3	13,9	13,9
261		0,0		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die anteilige Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 04/231 53.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 12,6 T€ mehr

Veranschlagt sind Zuweisungen des Deutsch-Französischen und Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie des deutsch-russischen Jugendaustausches und des Jugendaustausches mit Israel und Tschechien an Gemeinden und Gemeindeverbände.

Vgl. Erläuterungen zu 08 04/684 53.

684 53	- 4 Zuschüsse an freie Träger	61,5	377,3	377,3
261		77,3		

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die anteilige Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 04/231 53.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 315,8 T€ mehr

Veranschlagt sind Zuschüsse des Deutsch-Französischen und Deutsch-Polnischen Jugendwerks sowie des deutsch-russischen Jugendaustausches und des Jugendaustausches mit Israel und Tschechien an freie Träger.

Weiterhin sind Zuschüsse für Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit veranschlagt.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04970, RL des SMS zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe bei der Erbringung von Angeboten des überörtlichen Bedarfs (FRL überörtlicher Bedarf) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 591).

685 53	- 3 Zuschüsse für das Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch	70,0	75,5	77,0
261		69,8		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse an das Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch Tandem gemäß Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultur, Wissenschaft und Kunst sowie dem SMK über die Errichtung und den Betrieb einer Koordinierungsstelle für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch vom 1. Januar 1997.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04970, RL des SMS zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe bei der Erbringung von Angeboten des überörtlichen Bedarfs (FRL überörtlicher Bedarf) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 591).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Summe der Titelgruppe	133,2	469,0	470,5
	163,3		

54 Kinder und Jugendliche

Die Titel 547 54, 633 54, 684 54, 686 54 sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben zur Förderung von Angeboten und Leistungen gemäß:

- Aches Buch Sozialgesetzbuch - Kinder und Jugendhilfe - (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10),
- Landesjugendhilfegesetz (LJHG) vom 4. September 2008 (SächsGVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 182, 184) sowie
- Mittel zur Weiterführung von Projekten des präventiven Kinderschutzes und Frühen Hilfen und
- Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe junger Menschen.

Weitere Rechtsgrundlagen:

- RL-Nr. 04910, RL des SMS zur Unterstützung örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe (FRL Jugendpauschale) vom 20. Dezember 2012 (SächsABl. S. 146),
- RL-Nr. 04970, RL des SMS zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe bei der Erbringung von Angeboten des überörtlichen Bedarfs (FRL überörtlicher Bedarf) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 591),
- RL-Nr. 04960, RL des SMS zur Förderung der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (FRL Weiterentwicklung) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 594).

547 54 - 0	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	43,0	128,5	158,5
011		108,2		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	165,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	120,0	
2017 bis zu	45,0	
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 85,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 30,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Reisekostenerstattungen bzw. Aufwandsentschädigungen für Fortbildung und Austausch der Jugendschutzsachverständigen bei der FSK und USK sowie die Länderbeisitzer bei der BPjM	1,0	1,0
2.	Herstellung der Jugendleitercard	6,0	6,0
3.	Evaluierung der Maßnahmen im Bereich Kinderschutz und Frühe Hilfen	30,0	30,0
4.	Untersuchung der Ursachen für Drogen-, insbesondere Crackkonsum bei Jugendlichen in Sachsen / Erarbeitung von Empfehlungen zur Prävention und frühzeitigen Intervention	30,0	30,0
5.	Evaluation der Untersuchung der Kinder im 4. Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen	30,0	30,0
6.	Erfassung des Anteils von chronisch kranken Kindern in der Krippenbetreuung		30,0
7.	Wissenschaftliche Begleitung des Projekts "Stationäre Wohnformen für suchtkranke Mütter und ihre Kinder"	30,0	30,0
8.	Sonstiges	1,5	1,5
	Summe	128,5	158,5

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 54

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	165,0		120,0	45,0		
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			120,0	45,0		

632 54 - 6	Zuweisungen und Zuschüsse sowie	86,3	88,0	89,0
266	sonstige Erstattungen an Bund-Länder-Einrichtungen im Bereich der Jugendhilfe	79,6		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Ständiger Vertreter der OLJB bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	23,0	23,0
2.	Deutsches Jugendinstitut (DJI)	14,0	14,0
3.	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)	3,5	3,5
4.	Länderübergreifende Stelle "jugendschutz.net"	19,0	19,0
5.	Ständiger Vertreter der OLJB bei der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)	8,5	8,5
6.	Overhead-Kosten für Erziehungs- und Familienberatung im Internet	14,0	14,0
7.	Weiterentwicklung des Fachkräfteportals der Kinder- und Jugendhilfe	3,0	4,0
8.	Internationale Jugendbegegnungsstätte Oswiecim/Auschwitz	3,0	3,0
	Summe	88,0	89,0

633 54 - 5	Zuweisungen an Gemeinden und	13.374,8	15.300,0	15.300,0
261	Gemeindeverbände	11.683,0		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	6.500,0	7.500,0
davon fällig:		
2016 bis zu	5.000,0	
2017 bis zu	1.500,0	5.000,0
2018 bis zu		2.500,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.925,2 T€ mehr

Folgende Erläuterung wird für verbindlich erklärt: Beim Vollzug der FRL Jugendpauschale sind mindestens 12,40 € pro junger Mensch anzusetzen.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 54

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Vollzug der "FRL Jugendpauschale" (RL-Nr. 04910)	12.312,0	12.312,0
2.	Vollzug der "FRL Weiterentwicklung" (RL-Nr. 04960)	870,0	870,0
3.	Präventiver Kinderschutz, Frühe Hilfen (RL-Nr. 04960)	2.118,0	2.118,0
Summe		15.300,0	15.300,0

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr.: 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	1.000,0	1.000,0				
Soll VE 2014	3.350,0	2.350,0	1.000,0			
Soll VE 2015	6.500,0		5.000,0	1.500,0		
Soll VE 2016	7.500,0			5.000,0	2.500,0	
Verpfl. aus VE		3.350,0	6.000,0	6.500,0	2.500,0	

671 54 - 8 Erstattungen für den Vollzug des Landesjugendhilfegesetzes 13,5 93,5 108,5
 261 77,9

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	70,0	220,0
davon fällig:		
2016 bis zu	70,0	
2017 bis zu		130,0
2018 bis zu		90,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 80,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 15,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben nach dem Landesjugendhilfegesetz (LJHG) vom 4. September 2008 (SächsGVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 182,184), für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Aufwendungen des Landesjugendhilfeausschusses	10,0	10,0
2.	Tagungen und Fachveranstaltungen des Landesjugendhilfeausschusses	3,5	3,5
3.	Arbeitsstelle für Jugend- und Sozialstatistik	70,0	70,0
4.	Prozessbegleitung Expertenkommission zur Evaluierung der Ausgaben zu Hilfen zur Erziehung	10,0	25,0
Summe		93,5	108,5

Erstellung des 5. Sächsischen Kinder- und Jugendberichts zur Erfüllung der gesetzlich normierten in jeder Legislaturperiode fälligen Berichtspflicht der Staatsregierung gegenüber dem Sächsischen Landtag; Vergabe an einen externen Anbieter oder eine Kommission Ende 2016 mit Bindung von VE für 2017 und 2018 vorgesehen.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 671 54

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	70,0	70,0				
Soll VE 2016	220,0			130,0	90,0	
Verpfl. aus VE		70,0	130,0	90,0		

684 54 - 3 Zuschüsse an freie Träger **4.670,0** **5.997,0** **5.997,0**
 261 **4.450,0**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	4.800,0	4.600,0
davon fällig:		
2016 bis zu	3.600,0	
2017 bis zu	1.200,0	3.200,0
2018 bis zu		1.400,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.327,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Personal- und Sachausgaben für die Geschäftsführung der Sächsischen Jugendstiftung und Projekte der Sächsischen Jugendstiftung, Vollzug über die "FRL Weiterentwicklung" (RL-Nr. 04960)	70,0	70,0
2.	Vollzug der "FRL überörtlicher Bedarf" (RL-Nr. 04970)	4.000,0	4.000,0
3.	Vollzug der "FRL Weiterentwicklung" (RL-Nr. 04960)	827,0	827,0
4.	Präventiver Kinderschutz, Frühe Hilfen (RL-Nr. 04960)	500,0	500,0
5.	Flexibles Jugendmanagement, Vollzug über die "FRL Weiterentwicklung" (RL-Nr. 04960)	600,0	600,0
Summe		5.997,0	5.997,0

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr.: 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	39,5	39,5				
Soll VE 2014	2.032,9	1.132,9	900,0			
Soll VE 2015	4.800,0		3.600,0	1.200,0		
Soll VE 2016	4.600,0			3.200,0	1.400,0	
Verpfl. aus VE		1.172,4	4.500,0	4.400,0	1.400,0	

686 54 - 1 Zuschüsse für Maßnahmen der Jugend- **589,2** **3.600,0** **3.800,0**
 261 **arbeit und Jugendsozialarbeit** **378,8**

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 2.000,0 T€ in 2015 und bis zur Höhe von 2.000,0 T€ in 2016 zu Gunsten 08 06/683 21. Satz 2 der Erläuterung ist verbindlich.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 686 54

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	400,0	400,0
davon fällig:		
2016 bis zu	300,0	
2017 bis zu	100,0	300,0
2018 bis zu		100,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 3.010,8 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 200,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung der Verbesserung der Teilhabe junger Menschen im Rahmen der Leistungen nach § 11 und § 13 SGB VIII insbesondere für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Umsetzung des Konzepts "Chancengerechte Bildung"	2.300,0	2.300,0
2.	Erweiterung und Fortschreibung der Mobilen Jugendarbeit in Kooperation mit Familienbildung	100,0	100,0
3.	Konsolidierung der Jugendberufshilfe	1.100,0	1.100,0
4.	Sonstiges (z. B. Projekte der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung)	100,0	100,0
5.	Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung		200,0
Summe		3.600,0	3.800,0

Ausgabemittel in Höhe von je 2.000,0 T€ werden verwendet, um durch Bereitstellung zusätzlicher Kofinanzierungsmittel eine optimale Abnahme von ESF-Mitteln zu gewährleisten.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04960, RL des SMS zur Förderung der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (FRL Weiterentwicklung) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 594).

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr.: 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	400,0		300,0	100,0		
Soll VE 2016	400,0			300,0	100,0	
Verpfl. aus VE			300,0	400,0	100,0	

894 54 - 9 Zuführungen an das Grundkapital der ---
 850 "Sächsischen Jugendstiftung" ---
0,0

Summe der Titelgruppe	18.776,8	25.207,0	25.453,0
	16.777,4		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
55 Maßnahmen zur Stärkung des demokratischen Handelns bei jungen Menschen				
547 55 - 9 262	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	***	***
		15,1		
	Erläuterungen: Künftig im Epl. 03 veranschlagt.			
631 55 - 6 262	Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen	---	***	***
		0,0		
	Erläuterungen: Neu veranschlagt bei 08 04/631 01.			
684 55 - 2 262	Zuschüsse für Maßnahmen zur Stärkung von Demokratie und Vorbeugung antidemokratischen Handelns	100,0	***	***
		659,9		
	Erläuterungen: Die Haushaltsmittel für das Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus werden künftig im Epl. 03 veranschlagt.			
Summe der Titelgruppe		100,0	***	***
		675,1		
56 Umsetzung der "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" und des "Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien"				
Die Titel der Titelgruppe sind mit Ausnahme 08 04/631 56 gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 04/231 56. Die Ausgaben können unterjährig nach bindender Zusage vor Eingang der Einnahmen geleistet werden.				
Erläuterungen: Die auf den Zeitraum von 2012 bis 2015 befristete Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ (Bundesinitiative Frühe Hilfen) wird ab 2016 durch einen „Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien“ (Fonds Frühe Hilfen) gemäß § 3 Abs. 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) abgelöst.				
428 56 - 2 263	Entgelte für Beschäftigungsverhältnisse aus Drittmitteln	106,0	85,0	85,0
		68,2		
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 21,0 T€ weniger			
527 56 - 2 263	Reisekostenvergütungen	---	7,0	7,0
		5,0		
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 7,0 T€ mehr			

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

547 56 - 8 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- **10,0** **11,0** **11,0**
 263 **ausgaben** **2,3**

631 56 - 5 Sonstige Zuweisungen an Bund **---** **---** **---**
 263 **17,2**

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 04/119 56.

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis des Anteils des Bundes an den Rückeinnahmen sowie die Rückzahlung nicht verbrauchter Bundesmittel.

633 56 - 3 Zuweisungen an Gemeinden und **2.510,0** **2.496,5** **2.510,0**
 263 **Gemeindeverbände** **1.386,2**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1.500,0	1.500,0
davon fällig:		
2016 bis zu	1.000,0	
2017 bis zu	500,0	1.000,0
2018 bis zu		500,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben zur Förderung von Frühen Hilfen in den Kommunen.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04960, RL des SMS zur Förderung der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (FRL Weiterentwicklung) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 594).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	1.500,0		1.000,0	500,0		
Soll VE 2016	1.500,0			1.000,0	500,0	
Verpfl. aus VE			1.000,0	1.500,0	500,0	

684 56 - 1 Zuschüsse an freie Träger **64,0** **88,5** **75,0**
 263 **99,2**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	50,0	50,0
davon fällig:		
2016 bis zu	40,0	
2017 bis zu	10,0	40,0
2018 bis zu		10,0
2019 ff. bis zu		

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 04 Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 56

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 24,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 13,5 T€ weniger

Soweit der Freistaat Sachsen direkt freien Trägern eine Zuwendung gewährt, erfolgt die Auszahlung über diese Haushaltsstelle; vgl. Erläuterung bei 08 04/633 56.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04960, RL des SMS zur Förderung der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (FRL Weiterentwicklung) vom 6. April 2010 (SächsABl. S. 594).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	50,0		40,0	10,0		
Soll VE 2016	50,0			40,0	10,0	
Verpfl. aus VE			40,0	50,0	10,0	
Summe der Titelgruppe			2.690,0	2.688,0	2.688,0	
			1.578,1			
Gesamtausgaben			67.438,2	75.217,2	76.469,7	
			62.830,8			

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	402,5 16,7	204,4	204,4
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	6.412,8 5.849,8	6.439,2	6.439,2
Gesamteinnahmen	6.815,3 5.866,5	6.643,6	6.643,6
Personalausgaben	106,0 68,2	85,0	85,0
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	171,0 210,7	263,5	291,5
Verpflichtungsermächtigung		195,0	
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	67.161,2 62.551,9	74.868,7	76.093,2
Verpflichtungsermächtigung	5.382,9	13.570,0	14.520,0
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	--- 0,0	---	---
Gesamtausgaben	67.438,2 62.830,8	75.217,2	76.469,7
Verpflichtungsermächtigung	5.382,9	13.765,0	14.520,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-68.573,6	-69.826,1

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 05 Gesellschaftliche Teilhabe

- Veranschlagt sind Mittel zur Förderung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung, insbesondere
- Landesblindengeld und andere individuelle Nachteilsausgleiche nach dem Landesblindengeldgesetz,
 - Erstattung an Verkehrsbetriebe für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im Nahverkehr,
 - Maßnahmen des Bundesprogrammes „Initiative Inklusion – Verbesserung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“ (TG 51),
 - Maßnahmen zur verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe (TG 55) und
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für suchtabhängige und psychisch kranke Menschen (TG 56).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

111 15	- 1	Einnahmen aus der Abgabe von Wert-	1.997,0	2.493,5	2.543,1
	219	marken zur unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen	2.211,3		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 496,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 49,6 T€ mehr

Nach §§ 145 ff. SGB IX vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046, 1047), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung personbeförderungsrechtlicher Vorschriften vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), sind schwerbehinderte Menschen, die infolge ihrer Behinderung in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt, hilflos oder gehörlos sind und nicht die Vergünstigung der Kraftfahrzeugsteuerermäßigung in Anspruch nehmen, von Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs im Nahbereich unentgeltlich zu befördern. Das Gleiche gilt im Nah- und Fernverkehr für die Beförderung einer notwendigen Begleitperson und der mitgeführten Gegenstände. Voraussetzung dafür ist eine Kostenbeteiligung durch Erwerb einer Wertmarke von 72,00 € jährlich oder 36,00 € halbjährlich.

119 01	- 9	Rückerinnahmen aus Leistungen, Zuwei-	---	50,0	50,0
	290	sungen und Zuschüssen	5.235,6		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus zu viel oder zu Unrecht gewährten Leistungen, nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

119 02	- 8	Rückerinnahmen aus investiven Zuwei-		5.000,0	5.000,0
	235	sungen und Zuschüssen der TG 55			

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5.000,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus zu viel oder zu Unrecht gewährten Leistungen, nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen einschließlich Rückerstattungen auf Grund bestehender Vorsteuerabzugsberechtigungen.

119 04	- 6	Rückerinnahmen aus Zahlungen von Lan-	600,0	600,0	600,0
	219	desblindengeld	485,6		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus zu viel oder zu Unrecht gezahlten Leistungen nach Landesblindengeldgesetz (vgl. 08 05/681 01).

119 05	- 5	Rückerinnahmen aus Zahlungen für	85,0	85,0	85,0
	219	andere Nachteilsausgleiche	79,8		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus zu viel oder zu Unrecht gezahlten Leistungen für andere Nachteilsausgleiche (vgl. 08 05/681 02).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

119 06 - 4 290	Rückerstattungen aus Zahlungen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im Nahverkehr	1,0 0,0	1,0	1,0
-------------------	---	-------------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die den Verkehrsunternehmen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im Nahverkehr entstehenden Fahrgeldausfälle sind vom Land zu erstatten. Die Verkehrsunternehmen erhalten hierzu auf Antrag eine Vorauszahlung für das laufende Kalenderjahr gemäß § 150 Abs. 2 SGB IX vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S.1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598). Diese Vorauszahlungen sind zurückzuzahlen, wenn Unterlagen, die für die Berechnung der Erstattung erforderlich sind, nicht bis zum 31. Dezember des auf die Vorauszahlung folgenden Kalenderjahres vorgelegt werden (§ 150 Abs. 2 Satz 4 SGB IX). Ebenfalls sind die Vorauszahlungen in der Höhe zurückzuzahlen, in der sie den tatsächlichen Erstattungsbetrag übersteigen.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen

231 12 - 9 219	Erstattungen des Bundes zur unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen	273,8 115,9	1,0	1,0
-------------------	---	-----------------------	------------	------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 272,8 T€ weniger

Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes gemäß § 151 Abs. 1 Nr. 2 SGB IX vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), welcher mit Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Neunten Buches Sozialgesetzbuch vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2480) aufgehoben wurde.

231 13 - 8 314	Zuweisungen des Bundes für Projekte der Suchtprävention	---	---	---
		18,0		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Zuweisungen des Bundes.

233 01 - 0 290	Anteil des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen an den Ausgaben zum Landesblindengeld	11.150,0 11.267,7	11.200,0	11.150,0
-------------------	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 50,0 T€ weniger

Veranschlagt ist der Anteil des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV) an den Ausgaben des Landesblindengeldes in Höhe von 50 % vgl. § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche (LblindG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 714), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387).

234 01 - 9 290	Zuweisungen des Bundes für das Programm zur besseren beruflichen Integration besonders betroffener schwerbehinderter Menschen ("Job 4000" - Programm)	---	---	---
		76,6		

Vgl. Vermerk bei 08 05/634 01.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 05 Gesellschaftliche Teilhabe

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 234 01

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen aus Zuweisungen des Bundes nach der Richtlinie "Job 4000" - Programm zur besseren beruflichen Integration besonders betroffener schwerbehinderter Menschen vom 26. Juli 2006 (BAnz S. 5427).

Die Bundesmittel werden über 08 05/634 01 an das vom Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) verwaltete Sondervermögen "Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertenrecht, Teil 2 SGB IX" ausbezahlt.

234 02	- 8	Rückzahlungen des Integrationsamtes	3,5	---	---
	290	von nicht gebundenen Bundesmitteln für das "Job 4000" - Programm	0,1		

Vgl. Vermerk bei 08 05/634 02.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückzahlungen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV) von nicht gebundenen Bundesmitteln des "Job 4000" - Programms. Diese Mittel sind über 08 05/634 02 an den Bund zurückzuzahlen.

234 03	- 7	Zuweisungen des Bundes gemäß der Richtlinie "Initiative Inklusion" sowie Einnahmen aus Zinsen	141,6	1.132,8	377,6
	253		802,4		

Vgl. Vermerk bei 08 05/TG 51.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 991,2 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 755,2 T€ weniger

Veranschlagt sind Einnahmen aus Zuweisungen des Bundes aus dem Ausgleichsfonds nach SGB IX zur Umsetzung der Richtlinie "Initiative Inklusion - Verbesserung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt" vom 9. September 2011 (elektronischer Bundesanzeiger eBAnz AT 110 2011 B1) sowie Zinsen, die sich aus dem Anlagevermögen ergeben.

Vgl. Erläuterungen bei 08 05/TG 51.

Gesamteinnahmen		14.251,9	20.563,3	19.807,7
		20.292,9		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst

536 01 - 4	Beweiserhebung und Kostenerstattung	40,5	40,5	40,5
219		0,3		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

- Entschädigungen an Landesärzte gemäß § 62 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX) in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), i. V. m. § 15 Sächsisches Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches (SächsAGSGB) vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168), zuletzt geändert durch Artikel 46 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 147) und
- Kostenerstattungen für Gutachten gemäß der Vereinbarung über die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung behinderter pflegebedürftiger Menschen nach dem SGB XI in Sachsen.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitio- nen

631 02 - 7	Anteil des Bundes an den Einnahmen aus der Abgabe von Wertmarken zur unentgeltlichen Beförderung schwerbe- hinderter Menschen	624,8	673,2	686,6
290		374,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 48,4 T€ mehr

Veranschlagt ist der an den Bund abzuführende Anteil in Höhe von 27 % von den aus der Abgabe von Wertmarken erzielten Einnahmen gemäß § 152 SGB IX vom 19. Juni 2001 zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung personenbeförderungsrechtlicher Vorschriften vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598).

634 01 - 5	Zuweisungen für das Programm zur bes- seren beruflichen Integration besonders betroffener schwerbehinderter Men- schen ("Job 4000" - Programm)	---	---	---
290		76,6		

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 05/234 01.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für im Rahmen der Richtlinie für "Job 4000" - Programm zur besseren beruflichen Integration besonders betroffener schwerbehinderter Menschen vom 26. Juli 2006 (BAnz S. 5427) zu finanzierende Projekte für:

- die Förderung der Ausbildung schwerbehinderter Jugendlicher,
- die Verbesserung der Beschäftigungschancen schwerbehinderter Menschen,
- die Unterstützung schwerbehinderter Menschen durch Integrationsfachdienste.

Die Projekte werden aus dem vom Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) verwalteten Sondervermögen "Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertenrecht, Teil 2 SGB IX" finanziert. Die hier veranschlagten Mittel werden an das Sondervermögen ausgezahlt.

Vgl. Erläuterungen bei 08 05/234 01.

634 02 - 4	Rückzahlungen nicht gebundener Mittel aus dem "Job 4000" - Programm an den Bund	3,5	---	---
290		0,1		

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 05/234 02.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 634 02

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückzahlungen nicht gebundener Mittel des "Job 4000" - Programms an den Bund.

Vgl. Erläuterungen bei 08 05/234 02.

671 02 - 8	Erstattungen für den Vollzug des Sächs- IntegrG und des SächsPsychKG	134,6	141,5	141,5
290		207,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben:

- nach dem Gesetz zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Integrationsgesetz - SächsIntegrG) vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 196), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 14. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 167, 176),

- nach dem Sächsischen Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2007 (SächsGVBl. S. 422), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2014 (SächsGVBl. S. 446).

		2015 T€	2016 T€
1.	Sächsischer Landesbeirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen (§ 11 SächsIntegrG)	14,5	14,5
2.	Besuchskommissionen (§ 12 SächsIntegrG)	14,0	14,0
3.	Psychiatrieberichterstattung (§§ 8a-8h SächsPsychKG)	100,0	100,0
4.	Besuchskommissionen (§ 3 Abs. 1 SächsPsychKG)	12,0	12,0
5.	Landesbeirat Psychiatrie (§ 7 Abs. 3 SächsPsychKG)	1,0	1,0
Summe		141,5	141,5

671 03 - 7	Erstattungen für Aufwandsentschädi- gungen und Geschäftsbedarf des Beauf- tragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behin- derungen	40,0	44,1	44,1
011		27,5		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben nach § 10 Abs. 5 des Gesetzes zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Integrationsgesetz - SächsIntegrG), Artikel 1 des Gesetzes zur Verbesserung des selbstbestimmten Handelns von Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 196), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 14. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 167, 176).

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Aufwandsentschädigung des Beauftragten (einschließlich Reisekosten)	18,0	18,0
2.	Sächliche Verwaltungsausgaben	2,8	2,8
3.	Öffentlichkeitsarbeit, Inklusionspreis	8,0	8,0
4.	Fachtagungen	5,0	5,0
5.	Fortbildungen der kommunalen Behindertenbeauftragten und Beiräte	6,0	6,0
6.	Rechtsgutachten zur externen Bewertung grundsätzlicher behindertenpolitischer Fragestellungen im Rahmen von Gesetzesvorhaben und Verordnungen	2,5	2,5
7.	Fachliteratur	0,3	0,3
8.	Dienstreise- und Fortbildungsausgaben	1,5	1,5
Summe		44,1	44,1

681 01 - 7	Landesblindengeld	22.300,0	22.400,0	22.300,0
290		22.505,6		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 681 01

Gegenseitig deckungsfähig mit 08 05/681 02.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 100,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 100,0 T€ weniger

Veranschlagt ist das Landesblindengeld gem. § 2 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und Abs. 3 des Gesetzes über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche (Landesblindengeldgesetz - LBlindG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 714), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387), in Höhe von monatlich 333 € Kostenträger ist gemäß § 10 Abs. 1 LBlindG der Freistaat Sachsen. Der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV) beteiligt sich an den Ausgaben mit 50 %.

681 02 - 6	Andere individuelle Nachteilsausgleiche für Menschen mit Behinderungen	8.800,0	8.800,0	8.800,0
290		8.593,1		

Vgl. Vermerk bei 08 05/681 01.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Nachteilsausgleiche gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 nach dem Gesetz über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche (Landesblindengeldgesetz - LBlindG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 714), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387), von monatlich an:

- Gehörlose 103 €
- hochgradig Sehschwache 52 € und
- schwerstbehinderte Kinder 77 €

Bei Zusammentreffen mehrerer Ansprüche wird die Summe der Einzelleistungen gewährt. Kostenträger ist gemäß § 10 Abs.1 LBlindG der Freistaat Sachsen.

682 06 - 1	Erstattungen an die Verkehrsbetriebe für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im Nahverkehr	21.069,0	21.911,0	22.787,0
290		20.057,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 842,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 876,0 T€ mehr

Die Erstattungen der den Verkehrsunternehmen entstehenden Fahrgeldausfälle durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen erfolgt pauschal nach einem Prozentsatz der von den Unternehmen nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen. Es besteht jedoch die Möglichkeit nach § 148 Abs. 5 SGB IX vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2598), einen mittels Verkehrszählung nachgewiesenen höheren Prozentsatz geltend zu machen (Individualerstattung).

685 01 - 3	Zuschüsse für die Geschäftsführung der "Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe - Otto Perl"	---	---	---
235		0,0		

Erläuterungen:

Die Geschäftsführung der "Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe - Otto Perl" wird derzeit von der Stiftung "Hilfe für Familien, Mutter und Kind" wahrgenommen. Die erforderlichen Mittel sind bei 08 04/685 52 veranschlagt.

Titelgruppe(n)

51 Umsetzung der Richtlinie des Bundes "Initiative Inklusion"

Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 05/234 03. Einnahmen aus Rückflüssen, einschließlich Zinsen aus Rückerstattungen, sind von den Ausgaben abzusetzen.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Erläuterungen:

Der Bund stellt den Ländern aus dem Ausgleichsfonds nach SGB IX für die Umsetzung der Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) "Initiative Inklusion - Verbesserung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt" vom 9. September 2011 (elektronischer Bundesanzeiger eBAnz AT 110 2011 B1) Haushaltsmittel für folgende drei Handlungsfelder zur Verfügung:

- Handlungsfeld 1: Berufsorientierung,
- Handlungsfeld 2: neue Ausbildungsplätze für schwerbehinderte junge Menschen in Betrieben und Dienststellen des allgemeinen Arbeitsmarktes,
- Handlungsfeld 3: neue Arbeitsplätze für ältere schwerbehinderte Menschen.

Die "Initiative Inklusion" wird in enger Kooperation des BMAS mit den zuständigen Ministerien der Länder in einem mehrjährigen Programm in den Jahren 2011 bis 2018 umgesetzt. Dabei unterstützen die zu entwickelnden Maßnahmen den Weg in eine inklusive Gesellschaft.

Die Ausgaben werden vollständig durch den Bund finanziert (vgl. 08 05/234 03).

633 51	- 5	Zuweisungen an den Kommunalen Sozialverband Sachsen	---	377,6	---
	253		234,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 377,6 T€ mehr

636 51	- 2	Zuweisungen an die Bundesagentur für Arbeit	---	755,2	377,6
	253		283,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 755,2 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 377,6 T€ weniger

684 51	- 3	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	---	---	---
	253		85,0		

686 51	- 1	Zuschüsse an Sonstige	141,6	---	---
	253		0,0		

Summe der Titelgruppe		141,6	1.132,8	377,6
		602,4		

55 Weiterer Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen gemäß § 9 LBlindG

Die Titel der Titelgruppe sind mit Ausnahme von 08 05/919 55 gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen:

- Veranschlagt sind
- Mittel zur Förderung der Teilhabe (jährlich 60,00 € je schwerbehinderten Menschen) gemäß § 9 des Gesetzes über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche (Landesblindengeldgesetz - LBlindG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 714), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes 15. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 387),
- Mittel zur Umsetzung des Maßnahmenplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Veranschlagt sind in Hauptgruppe 6 Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Entwicklung und Aufbau neuer Angebote oder grundlegende Erweiterung von Projekten zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft	2.300,0	2.300,0
2.	Entwicklung und Aufbau neuer Angebote oder grundlegende Erweiterung von Projekten zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben	300,0	300,0
3.	Veranstaltungen zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft	200,0	200,0
4.	Projekte der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen	100,0	100,0
5.	Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung für Fachkräfte	100,0	100,0
6.	Projekte zur Vernetzung/Kooperation von Einrichtungen, Diensten und Angeboten für Menschen mit Behinderungen	500,0	500,0
7.	Arbeitsangebote für chronisch psychisch kranke Menschen sowie Präventionsmaßnahmen	350,0	350,0
Summe		3.850,0	3.850,0

Rechtsgrundlagen:

RL-Nr. 04490, RL des SMS zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (RL Teilhabe) vom 9. April 2009 (SächsABl. S. 751),

RL-Nr. 04050, RL des SMS zur Förderung sozialpsychiatrischer Hilfen, der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (Richtlinie Psychiatrie und Suchthilfe - RL - PsySu) vom 8. Juni 2006 (SächsABl. S. 594).

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr. 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

Veranschlagt sind in Hauptgruppe 8 Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche	1.700,0	1.700,0
2.	Wohnstätten einschließlich Außenwohngruppen	3.300,0	3.300,0
3.	Werkstätten für behinderte Menschen	3.200,0	3.200,0
4.	Förder- und Betreuungsbereiche	1.500,0	1.500,0
5.	Sonstige Einrichtungen zur Förderung der Teilhabe und Integration	4.700,0	4.700,0
6.	Maßnahmen des barrierefreien Bauens bei bestehenden, öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen (hiervon bis zu 2.500,0 T€ zur Fortführung des Investitionsprogramms Barrierefreies Bauen "Lieblingsplätze für alle")	2.905,5	2.905,5
Summe		17.305,5	17.305,5

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04730, RL des SMS zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (FRL Eingliederungshilfe behinderte Menschen) vom 23. April 2007 (SächsABl. S. 611).

Aufgrund der Umsetzung von mehrjährigen Förderungen entsprechend dem Antrag des SLT (Drs.-Nr. 5/2888) zur Entbürokratisierung der Projektförderung im Sozialbereich sind höhere Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

547 55 - 6 011	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der Allianz Arbeit plus Behinderung und der UN-Behindertenrechtskonvention	30,0 17,2	127,3	5.131,2
-------------------	---	----------------------	--------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	50,0	50,0
davon fällig:		
2016 bis zu	50,0	
2017 bis zu		50,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 55

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 97,3 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 5.003,9 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Umsetzung des Maßnahmenplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention		5.000,0
2.	Bewusstseinsbildung (Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der UN-BRK, insbesondere auch sachsenweite Informationskampagne über Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Rahmen der Allianz Arbeit plus Behinderung)	112,3	116,2
3.	Verbesserung der Inklusionskompetenz bei Unternehmen und Kammern, Fachtagungen	15,0	15,0
Summe		127,3	5.131,2

Die veranschlagten Mittel zur Umsetzung des Maßnahmenplans zur Umsetzung der UN-BRK sind unter der Maßgabe des Vorliegens des zu erstellenden Plans zu verwenden. Ansonsten sind die Mittel dem Titel 05 45/883 72 zuzuführen.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	50,0	50,0				
Soll VE 2016	50,0		50,0			
Verpfl. aus VE			50,0	50,0		

633 55 - 1	Zuweisungen an Gemeinden und		---	400,0	400,0
290	Gemeindeverbände für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe		34,8		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	185,0	185,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	57,0	100,0
2018 bis zu	28,0	57,0
2019 ff. bis zu		28,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 400,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	185,0	100,0	57,0	28,0		
Soll VE 2016	185,0		100,0	57,0	28,0	
Verpfl. aus VE			100,0	157,0	85,0	28,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

681 55 - 2 Zuschüsse an natürliche Personen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe --- 100,0 100,0
 290 0,0

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	168,0	145,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	40,0	60,0
2018 bis zu	28,0	57,0
2019 ff. bis zu		28,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 100,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	168,0		100,0	40,0	28,0	
Soll VE 2016	145,0			60,0	57,0	28,0
Verpfl. aus VE			100,0	100,0	85,0	28,0

682 55 - 1 Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe --- 100,0 100,0
 290 0,0

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	168,0	145,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	40,0	60,0
2018 bis zu	28,0	57,0
2019 ff. bis zu		28,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 100,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	168,0		100,0	40,0	28,0	
Soll VE 2016	145,0			60,0	57,0	28,0
Verpfl. aus VE			100,0	100,0	85,0	28,0

683 55 - 0 Zuschüsse an private Unternehmen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe --- 400,0 400,0
 290 2,4

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 683 55

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	185,0	185,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	57,0	100,0
2018 bis zu	28,0	57,0
2019 ff. bis zu		28,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 400,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	185,0		100,0	57,0	28,0	
Soll VE 2016	185,0			100,0	57,0	28,0
Verpfl. aus VE			100,0	157,0	85,0	28,0

684 55 - 9 Zuschüsse an soziale Einrichtungen für --- **300,0** **300,0**
 290 **Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe** 38,3

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	185,0	185,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	57,0	100,0
2018 bis zu	28,0	57,0
2019 ff. bis zu		28,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 300,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	185,0		100,0	57,0	28,0	
Soll VE 2016	185,0			100,0	57,0	28,0
Verpfl. aus VE			100,0	157,0	85,0	28,0

685 55 - 8 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen --- **400,0** **400,0**
 290 **für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe** 50,5

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 685 55

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	185,0	185,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	57,0	100,0
2018 bis zu	28,0	57,0
2019 ff. bis zu		28,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 400,0 T€ mehr

Im Rahmen des FSJ "Pädagogik" sind die Hälfte der Plätze mit dem Schwerpunkt "Inklusion im Bereich Schule/KITA" zu entwickeln. Die Finanzierung dieser Plätze ist aus den Mitteln der TG 55 bei Kapitel 08 05 zu gewährleisten (vgl. Erläuterung zu 08 03/684 55).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	185,0		100,0	57,0	28,0	
Soll VE 2016	185,0			100,0	57,0	28,0
Verpfl. aus VE			100,0	157,0	85,0	28,0

686 55 - 7 Zuschüsse an Sonstige für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe **3.800,0** **2.150,0** **2.150,0**
 290 **1.487,9**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	224,0	270,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	92,0	180,0
2018 bis zu	32,0	58,0
2019 ff. bis zu		32,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.650,0 T€ weniger

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	367,0	307,1	59,9			
Soll VE 2014	1.600,0	800,0	600,0	200,0		
Soll VE 2015	224,0		100,0	92,0	32,0	
Soll VE 2016	270,0			180,0	58,0	32,0
Verpfl. aus VE		1.107,1	759,9	472,0	90,0	32,0

883 55 - 8 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände **---** **1.000,0** **1.000,0**
 235 **394,5**

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 883 55

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1.000,0	1.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu	400,0	
2017 bis zu	300,0	400,0
2018 bis zu	300,0	300,0
2019 ff. bis zu		300,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.000,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	1.000,0		400,0	300,0	300,0	
Soll VE 2016	1.000,0			400,0	300,0	300,0
Verpfl. aus VE			400,0	700,0	600,0	300,0

891 55 - 8 235 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen --- 1.000,0 1.000,0
 859,0

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	500,0	500,0
davon fällig:		
2016 bis zu	100,0	
2017 bis zu	200,0	100,0
2018 bis zu	200,0	200,0
2019 ff. bis zu		200,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.000,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	500,0		100,0	200,0	200,0	
Soll VE 2016	500,0			100,0	200,0	200,0
Verpfl. aus VE			100,0	300,0	400,0	200,0

892 55 - 7 235 Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen --- 2.000,0 2.000,0
 3.588,3

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 892 55

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	900,0	900,0
davon fällig:		
2016 bis zu	500,0	
2017 bis zu	200,0	500,0
2018 bis zu	200,0	200,0
2019 ff. bis zu		200,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.000,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	900,0		500,0	200,0	200,0	
Soll VE 2016	900,0			500,0	200,0	200,0
Verpfl. aus VE			500,0	700,0	400,0	200,0

893 55 - 6 Zuschüsse für Investitionen an freie Träger **14.170,0** **10.805,5** **10.805,5**
 235 **ger** **5.586,0**

Die Ausgaben der Titelgruppe sind in Höhe von 300,0 T€ in 2015 und in Höhe von 10.000,0 T€ einseitig deckungsfähig zu Lasten 05 45/TG 72.
 Die Verpflichtungsermächtigungen sind einseitig deckungsfähig zu Lasten 05 45/TG 72 mit Ausnahme 05 45/547 72.

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	4.100,0	5.300,0
davon fällig:		
2016 bis zu	2.000,0	
2017 bis zu	1.300,0	2.500,0
2018 bis zu	800,0	2.000,0
2019 ff. bis zu		800,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 3.364,5 T€ weniger

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	1.923,6	1.923,6	0,0			
Soll VE 2014	10.500,0	5.000,0	3.500,0	2.000,0		
Soll VE 2015	4.100,0		2.000,0	1.300,0	800,0	
Soll VE 2016	5.300,0			2.500,0	2.000,0	800,0
Verpfl. aus VE		6.923,6	5.500,0	5.800,0	2.800,0	800,0

894 55 - 5 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen **---** **2.500,0** **2.500,0**
 235 **203,2**

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 894 55

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	3.500,0	2.300,0
davon fällig:		
2016 bis zu	1.500,0	
2017 bis zu	1.500,0	1.000,0
2018 bis zu	500,0	800,0
2019 ff. bis zu		500,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.500,0 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	3.500,0		1.500,0	1.500,0	500,0	
Soll VE 2016	2.300,0			1.000,0	800,0	500,0
Verpfl. aus VE			1.500,0	2.500,0	1.300,0	500,0

919 55 - 6 850	Zuführungen an das Grundkapital der Landesstiftung "Sächsische Behindertenselbsthilfe - Otto Perl"	1.500,0 1.500,0	---	---
--------------------------	---	---------------------------	-----	-----

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Zuführungen an das Grundkapital der Landesstiftung gemäß Gesetz zur Errichtung einer „Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe - Otto Perl“ vom 24. November 1993 (SächsGVBl. S. 1101), zuletzt geändert durch Artikel 43 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 174).

Summe der Titelgruppe	19.500,0 13.762,1	21.282,8	26.286,7
------------------------------	-----------------------------	-----------------	-----------------

56 Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für Suchtabhängige und psychisch Kranke

547 56 - 5 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	60,0 56,6	95,0	95,0
--------------------------	--	---------------------	-------------	-------------

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	90,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	90,0	
2017 bis zu		
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 35,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 56

Veranschlagt sind Mittel für:

- Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen zur Versorgung psychisch Kranker und psychisch Behinderter und psychosoziale Prävention sowie
- Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe:

		2015 T€	2016 T€
1.	Umsetzung Modul 3 des Schlüsselvorhabens "Kooperation und Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfe sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie" (Erarbeitung und Implementierung eines Curriculum zur gemeinsamen Weiterbildung)	30,0	30,0
2.	Studie zu Bedarf und Qualitätsanforderungen an betreute Wohnformen für Jugendliche und junge Erwachsene mit drogenindizierten Psychosen (z. B. durch Crystalkonsum)	30,0	30,0
3.	Epidemiologischer Suchtsurvey 2015 in Sachsen - Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen in Sachsen	30,0	30,0
4.	Fachtagungen/Workshops zur konzeptionellen Ausgestaltung der im Drogen- und Suchtbericht sowie im Landespsychiatrieplan benannten Handlungsempfehlungen (z. B. Sucht im Alter, Vernetzung von Jugendhilfe-Suchthilfe-Psychiatrie)	5,0	5,0
Summe		95,0	95,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	90,0		90,0			
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			90,0			

684 56 - 8 **Zuschüsse für laufende Zwecke der** **520,0** **1.900,0** **1.900,0**
290 **Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe**
an soziale oder ähnliche Einrichtungen **452,2**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.380,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Fachstellen für Suchtprävention	240,0	240,0
2.	Sächsische Landesstelle gegen Suchtgefahren	80,0	80,0
3.	Spezielle Angebote	20,0	20,0
4.	Präventionsprojekte/Fachtagungen	40,0	40,0
5.	Landesarbeitsgemeinschaft der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe	32,0	32,0
6.	Sach- und Personalausgaben für Arbeitsprojekte	56,0	56,0
7.	Begegnungsstätten	32,0	32,0
8.	Beteiligung an Förderschwerpunkten des Bundes (z. B. Substanzkonsum in der Ausbildung)	50,0	50,0
9.	Weiterentwicklung und Umsetzung von Präventions- und Unterstützungskonzepten von Suchtkranken und Suchtgefährdeten (insbes. im Zusammenhang mit Crystal)	60,0	60,0
10.	Etablierung und Verstetigung von Angeboten der ambulanten Suchthilfe und -prävention für spezifische Zielgruppen wie Crystal-Konsumenten unter Berücksichtigung der fachlichen Empfehlungen der interministeriellen Arbeitsgruppe Crystal	1.290,0	1.290,0
Summe		1.900,0	1.900,0

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 05 Gesellschaftliche Teilhabe

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 56

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04060, RL des SMS zur Förderung sozialpsychiatrischer Hilfen, der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (Richtlinie Psychiatrie und Suchthilfe - RL - PsySu) vom 8. Juni 2006 (SächsABl. S. 594).

686 56	- 6	Zuschüsse an Sonstige für laufende Zwecke der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe	---	---
	290			

Erläuterungen:

Vgl. 08 05/684 56.

Summe der Titelgruppe		580,0	1.995,0	1.995,0
		508,8		

Gesamtausgaben		73.234,0	78.420,9	83.459,0
		66.714,7		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	2.683,0 8.012,2	8.229,5	8.279,1
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	11.568,9 12.280,7	12.333,8	11.528,6
Gesamteinnahmen	14.251,9 20.292,9	20.563,3	19.807,7
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	130,5 74,1	262,8	5.266,7
Verpflichtungsermächtigung		140,0	50,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	57.433,5 54.509,5	60.852,6	60.886,8
Verpflichtungsermächtigung	1.600,0	1.300,0	1.300,0
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	14.170,0 10.631,1	17.305,5	17.305,5
Verpflichtungsermächtigung	10.500,0	10.000,0	10.000,0
Besondere Finanzierungsausgaben	1.500,0 1.500,0	---	---
Gesamtausgaben	73.234,0 66.714,7	78.420,9	83.459,0
Verpflichtungsermächtigung	12.100,0	11.440,0	11.350,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-57.857,6	-63.651,3

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 06 Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme

Der demografische Wandel hat Auswirkungen auf alle Bereiche der Wirtschaft, Gesellschaft und staatlichen Daseinsvorsorge. Daraus resultiert ein steigender Bedarf an altengerechter Infrastruktur und Maßnahmen unter Beachtung generationenübergreifender Chancengerechtigkeit.

Das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz fördert entsprechende Maßnahmen, Projekte, Dienste und Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Damit soll der Verbleib der älteren Bevölkerung in der eigenen Häuslichkeit verlängert und der Eintritt von Pflegebedürftigkeit hinausgeschoben werden. Hierzu sollen u. a. die Pflegenetzwerke in den Landkreisen/Kreisfreien Städten durch Pflegekoordinatoren gestärkt und Projekte der Selbstvernetzung im „Dritten Lebensalter“ gefördert werden.

Veranschlagt sind weiterhin Mittel für Investitionsmaßnahmen im Geschäftsbereich des SMS, so z. B. Investitionen für Jugendhilfeeinrichtungen, Hospize, für Einrichtungen der Familienförderung sowie zur Versorgung von psychisch kranken und psychisch behinderten Menschen oder der Suchtprävention/Suchtkrankenhilfe.

Ebenso sind Mittel zum Vollzug des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds (ESF) für den Förderzeitraum 2014-2020 veranschlagt.

Darüber hinaus werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Förderperiode 2014-2020 E-Health-Maßnahmen inklusive Maßnahmen zur telematischen, interdisziplinären Vernetzung und Maßnahmen des Ambient Assisted Living (AAL) finanziert.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

119 01	- 7	Rückerstattungen von Zuschüssen	5,0	---	---
	312	Art. 14 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG)	39,4		

Vgl. Vermerk bei 08 06/TG 51.

Erläuterungen:

Zinseinnahmen und Rückzahlungen aus nicht zweckentsprechend verwendeten Förderleistungen. Rückzahlungen innerhalb von zwei Monaten auf Grund von nicht geleisteten Auszahlungen für Hauptsacheleistungen fließen den Mitteln zu (vgl. Vermerk zu TG 51).

119 02	- 6	Rückerstattungen von Zuschüssen	200,0	200,0	200,0
	235	Zuschüssen für das Investitionsprogramm nach Art. 52 PflegeVG für ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen	141,6		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückerstattungen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln der Vorjahre sowie Zinsen.

119 03	- 5	Rückerstattungen von Zuschüssen	---	---	---
	290		503,4		

119 04	- 4	Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2007-2013		---	---
	312				

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des EU-Regionalfonds (EFRE), Förderzeitraum 2007-2013.

119 05	- 3	Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2007-2013		---	---
	253				

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), Förderzeitraum 2007-2013.

162 01	- 3	Verzugszinsen (EU-Anteil) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2007-2013	---	---	---
	235		0,0		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis der EU-Anteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des EU-Regionalfonds (EFRE), Förderzeitraum 2007-2013.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
162 02 - 2 235	Verzugszinsen (Landesmittelanteil) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regi- onale Entwicklung - Förderzeitraum 2007-2013	---	---	---
		0,0		
	Erläuterungen:			
	Leertitel zum Nachweis der Landesmittelanteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des EU-Regionalfonds (EFRE), Förderzeitraum 2007-2013.			
162 03 - 1 235	Verzugszinsen (EU-Anteil) aus Rücker- stattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2014-2020	---	---	---
		0,0		
	Erläuterungen:			
	Leertitel zum Nachweis der EU-Anteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des EU-Regionalfonds (EFRE), Förderzeitraum 2014-2020.			
162 04 - 0 235	Verzugszinsen (Landesmittelanteil) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regi- onale Entwicklung - Förderzeitraum 2014-2020	---	---	---
		0,0		
	Erläuterungen:			
	Leertitel zum Nachweis der Landesmittelanteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des EU-Regionalfonds (EFRE), Förderzeitraum 2014-2020.			
162 05 - 9 253	Verzugszinsen (EU-Anteil) aus Rücker- stattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - Förder- zeitraum 2007-2013	---	---	---
		4,5		
	Erläuterungen:			
	Leertitel zum Nachweis der EU-Anteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007-2013.			
162 06 - 8 253	Verzugszinsen (Landesmittelanteil) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2007-2013	---	---	---
		34,6		
	Erläuterungen:			
	Leertitel zum Nachweis der Landesmittelanteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007-2013.			
162 07 - 7 253	Verzugszinsen (EU-Anteil) aus Rücker- stattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - Förder- zeitraum 2014-2020	---	---	---
		0,0		

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 06 Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 162 07

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis der EU-Anteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014-2020.

162 08	- 6	Verzugszinsen (Landesmittelanteil) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2014-2020	---	---	---
	253		0,0		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis der Landesmittelanteile der Zinseinnahmen (Verzugszinsen) aus Rückerstattungen von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014-2020.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen

336 01	- 4	Zuweisungen auf Grund des Gesundheitsstrukturgesetzes (GSG) von den Krankenkassen	44.000,0	---	***
	312		42.239,6		

Vgl. Vermerk bei 08 06/TG 51.

Erläuterungen:

Das Programm gem. Artikel 14 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2266, 2326), zuletzt geändert durch Artikel 205 V des Gesetzes vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304, 2330), ist mit Jahresende 2014 ausgelaufen. Für die Abwicklung eventueller Nachzahlungen (Finanzierungsbeiträge der Benutzer der Krankenhäuser oder ihrer Kostenträger) wird der Titel als Leertitel veranschlagt.

Titelgruppe(n)

70 Demografischer Wandel

119 70	- 3	Rückerstattungen aus Zuschüssen	---	***	***
	314		7,1		
236 70	- 1	Einnahmen von den Krankenkassen	---	***	***
	314		0,0		
271 70	- 7	Einnahmen von der EU	---	***	***
	314		0,0		
Summe der Titelgruppe			---	***	***
			7,1		

Gesamteinnahmen	44.205,0	200,0	200,0
	42.970,1		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitio- nen

631 01	- 6	Anteil des Bundes an den Rückeinnahmen für das Investitionsprogramm nach Art. 52 PflegeVG für ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen	178,0	178,0	178,0
	235		125,8		

Erläuterungen:

Zur Verbesserung der Qualität der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung der Bevölkerung und zur Anpassung an das Versorgungsniveau im übrigen Bundesgebiet gewährte der Bund in den Jahren 1995 bis 2002 Finanzhilfen für Investitionen in Pflegeeinrichtungen (vgl. Art. 52 Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG), BGBl. I S. 1064 ff.). Der Bund hatte 64 %, der Freistaat Sachsen 16 %, davon zur Hälfte die Kommunen (vgl. § 12 Abs. 1 SächsPflegeG vom 25. März 1996 (SächsGVBl. S. 106), § 8 Abs. 1 PflegeheimVO vom 10. August 1996 (SächsGVBl. S. 361)) der Ausgaben zu tragen. Die Träger erbrachten einen Eigenanteil von 20 %.

Veranschlagt ist der an den Bund abzuführende Anteil an den Rückeinnahmen. Dieser beträgt in der Regel 8/9 der Isteinnahmen bei 08 06/119 02.

631 02	- 5	Rückzahlungen an den Bund wegen nicht vollständiger Erbringung des Kommunalanteils an der Förderung sowie aufgrund von Zinserstattungsansprüchen nach Art. 52 PflegeVG	---	---	---
	290		0,0		

Erläuterungen:

Zur Verbesserung der Qualität der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung der Bevölkerung und zur Anpassung an das Versorgungsniveau im übrigen Bundesgebiet gewährte der Bund in den Jahren 1995 bis 2002 Finanzhilfen für Investitionen in Pflegeeinrichtungen (vgl. Art. 52 Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG), BGBl. I S. 1064 ff.).

Leertitel zum Nachweis von Rückzahlungen an den Bund wegen nicht vollständiger Erbringung des Kommunalanteils an der Förderung nach Art. 52 PflegeVG, Rückzahlungen aufgrund der sich daraus ergebenden Zinsforderungen des Bundes gem. § 6 Abs. 4 der VV zu Art. 52 Pflege VG sowie weitere Zinserstattungsansprüche des Bundes.

<u>683 21</u>	- 9	Förderung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2014-2020	8.547,9	8.547,9
	253			

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 2.000,0 T€ in 2015 und bis zur Höhe von 2.000,0 T€ in 2016 zu Lasten 08 04/686 54.

Einseitig deckungsfähig in 2016 bis zur Höhe von 8.000,0 T zu Lasten 05 03/TG 51.

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	8.547,9	8.547,9
davon fällig:		
2016 bis zu	5.128,7	
2017 bis zu	2.564,4	5.128,7
2018 bis zu	854,8	2.564,4
2019 ff. bis zu		854,8

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 8.547,9 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 683 21

Veranschlagt sind Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) - Förderzeitraum 2014-2020.
 2014 veranschlagt 18.018,0 T€ bei 08 06/TG 81.

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung folgender Interventionsbereiche:

		2015 T€	2016 T€
1.	Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	605,7	605,7
2.	Investition in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen	1.280,7	1.280,7
3.	Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut	6.661,5	6.661,5
Summe		8.547,9	8.547,9

Rechtsgrundlage:

RL-Nrn. 01471, 01472, 01473, 01474, RL des SMS zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben der Förderperiode 2014-2020 (ESF-Richtlinie des SMS) vom 19. August 2014 (SächsABl. S. 1198).

Übersicht über die voraussichtlichen Ausgaben (T€):

	Ausgaben gesamt	EU-Mittel	Landesmittel	EU-Einnahmen*
2014 (Soll)	18.018,0	13.471,0	4.547,0	13.471,0
2015 (Soll)	8.547,9	7.441,3	1.106,6	7.441,3
2016 (Soll)	8.547,9	7.441,3	1.106,6	7.441,3
2017 (Mipla)	8.547,9	7.441,3	1.106,6	7.441,3
2018 (Mipla)	8.547,9	7.441,3	1.106,6	7.441,3
2019	8.547,9	7.441,3	1.106,6	7.441,3
2020	8.547,9	7.441,3	1.106,6	7.441,3
2021 (n+3 Regel)	8.547,6	7.441,2	1.106,4	7.441,2
2022 (n+3 Regel)				
2023 (n+3 Regel)				
Summe:	77.853,0	65.560,0	12.293,0	65.560,0

* bei 07 20/271 66 veranschlagt

Ausgaben aufgrund aufgelaufener VE des Vorjahres, welche den Ansatz 2015 übersteigen, werden aus Ausgaberesten des Vorjahres geleistet.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	16.909,0	11.741,0	2.820,0	2.348,0		
Soll VE 2015	8.547,9		5.128,7	2.564,4	854,8	
Soll VE 2016	8.547,9			5.128,7	2.564,4	854,8
Verpfl. aus VE		11.741,0	7.948,7	10.041,1	3.419,2	854,8

684 01 - 2	Zuschüsse nach der Verordnung zur	836,6	1.047,7	1.047,7
227	Anerkennung und Förderung von	135,4		
	Betreuungsangeboten			

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 211,1 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 01

Veranschlagt sind Mittel für die Förderung von Sach- und Personalausgaben für den Auf- und Ausbau von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, von Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen, insbesondere für demenzkranke Pflegebedürftige, von ehrenamtlichen Strukturen sowie von Strukturen der Selbsthilfe gemäß § 45b, c und d SGB XI.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04981, Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Anerkennung und Förderung von Betreuungsangeboten (Betreuungsangeboteverordnung) vom 21. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 434), geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 899)

Titelgruppe(n)

51 Einzelförderung nach Art. 14 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG)

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 06/119 01, 08 06/336 01.

Erläuterungen:

Das Programm gem. Artikel 14 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2266, 2326), zuletzt geändert durch Artikel 205 V des Gesetzes vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304, 2330), ist mit Jahresende 2014 ausgelaufen. Veranschlagt waren bis 2014 Zuschüsse aus den Investitionszuschlägen der Krankenkassen.

Für eventuell noch in 2015 eingehende Restzahlungen ist die Haushaltsstelle 08 06/336 01 vorgesehen. Rückeinnahmen werden bei 08 06/119 01 vereinnahmt.

891 51 - 0	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	38.500,0	---	---
312		7.010,5		
892 51 - 9	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	3.000,0	---	---
312		5.964,8		
893 51 - 8	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2.500,0	---	---
312		1.336,9		
Summe der Titelgruppe		44.000,0	---	---
		14.312,3		

53 Infrastrukturmaßnahmen

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im gesamten Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, mit Ausnahme:

- der Investitionen für Menschen mit Behinderung (vgl. 08 05/893 55),
- der Investitionsmaßnahmen nach § 14 GSG (vgl. 08 06/TG 51),
- der Investitionsmaßnahmen nach SächsKHG (vgl. 08 07/TG 54),
- der Investitionsmaßnahmen in Einrichtungen der SKH und des Maßregelvollzuges (vgl. 08 40/891 01),
- der Investitionskostenzuschüsse für Tierschutzvereine (vgl. 08 08/893 51).

Rechtsgrundlagen:

RL-Nr. 04050, RL des SMS zur Förderung sozialpsychiatrischer Hilfen, der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (FRL PsySu, Teil Psychiatrie) vom 8. Juni 2006 (SächsABl. S. 594),

RL-Nr. 04060, RL des SMS zur Förderung sozialpsychiatrischer Hilfen, der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (FRL PsySu, Teil Suchthilfe) vom 8. Juni 2006 (SächsABl. S. 594),

RL-Nr. 09050, RL des SMS zur Förderung von Investitionen für Jugendhilfeeinrichtungen (FRL Investitionen) vom 30. Juli 2008 (SächsABl. S. 1089),

RL-Nr. 04710, RL des SMS zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Einrichtungen und Maßnahmen der Familienförderung vom 21. Juni 2013 (SächsABl. S. 678),

RL-Nr. 04940, RL des SMS zur Förderung von ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen (FRL Hospiz) vom 17. April 2007 (SächsABl. S. 568).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

883 53 - 8	Zuweisungen für Investitionen an	605,0	300,0	300,0
290	Gemeinden und Gemeindeverbände	836,5		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	300,0	300,0
davon fällig:		
2016 bis zu	200,0	
2017 bis zu	100,0	200,0
2018 bis zu		100,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 305,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für Investitionsmaßnahmen:

		2015 T€	2016 T€
1.	für Jugendhilfeeinrichtungen (RL.-Nr. 09050, in 2014 ohne Mittel veranschlagt)	300,0	300,0
2.	für Einrichtungen zur Versorgung psychisch Kranker und psychisch behinderter Menschen (RL-Nr. 04060, in 2014 ohne Mittel veranschlagt)		
3.	für Einrichtungen der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (RL-Nr. 04050; in 2014 ohne Mittel veranschlagt)		
4.	an Kriegsgräberstätten im Freistaat Sachsen (in 2014 veranschlagt mit 605,0 T€)		
Summe		300,0	300,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	300,0		200,0	100,0		
Soll VE 2016	300,0			200,0	100,0	
Verpfl. aus VE			200,0	300,0	100,0	

891 53 - 8	Zuschüsse für Investitionen an öffentli-	---	---	---
312	che Unternehmen	0,0		

892 53 - 7	Zuschüsse für Investitionen an private	---	---	---
312	Unternehmen	0,0		

893 53 - 6	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	4.250,8	11.314,3	10.026,3
290	im Inland	1.740,2		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 893 53

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	9.026,3	2.300,0
davon fällig:		
2016 bis zu	6.726,3	
2017 bis zu	2.300,0	2.000,0
2018 bis zu		300,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 7.063,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 1.288,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für Investitionsmaßnahmen:

		2015 T€	2016 T€
1.	für Jugendhilfeeinrichtungen (RL-Nr. 09050, in 2014 veranschlagt mit 1.800,8 T€)	7.168,0	6.168,0
2.	für Einrichtungen der Familienförderung (RL-Nr. 04710, in 2014 veranschlagt mit 50,0 T€)	50,0	50,0
3.	für Einrichtungen zur Versorgung psychisch kranker und psychisch behinderter Menschen (RL-Nr. 04050, in 2014 veranschlagt mit 1.700,0 T€)	814,3	276,3
4.	für Einrichtungen der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe (RL-Nr. 04060, in 2014 veranschlagt mit 400,0 T€)	2.982,0	3.232,0
5.	für stationäre Hospize (RL-Nr. 04940, in 2014 veranschlagt mit 300,0 T€)	300,0	300,0
Summe		11.314,3	10.026,3

Von den unter Pos. 1 veranschlagten Mitteln zur Umsetzung von Investitionsvorhaben im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sind im Haushaltsjahr 2015 Mittel in Höhe von 3.379,6 T€ und im Haushaltsjahr 2016 Mittel in Höhe von 2.325,7 T€ für den "Erweiterungsbau der Jugendherberge Schöneck" vorgesehen.

Die veranschlagten Mittel für Einrichtungen der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe sind insbesondere für Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt "stationäre Wohnformen für suchtkranke Mütter und ihre Kinder" (12 Plätze für Mutter- Kinder-Wohnheim) sowie für die Betreuungskonzeption des "come back" e.V. Zittau für junge Chronisch Mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke (CMA) mit Abhängigkeit von synthetischen Drogen bzw. polytoxikomanem Substanzkonsum angedacht. Diese Konzeption sieht eine Platzkonzeption von maximal 28 Plätzen vor.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	2.000,0	1.500,0	500,0			
Soll VE 2015	9.026,3		6.726,3	2.300,0		
Soll VE 2016	2.300,0			2.000,0	300,0	
Verpfl. aus VE		1.500,0	7.226,3	4.300,0	300,0	

Summe der Titelgruppe	4.855,8	11.614,3	10.326,3
	2.576,7		

60 Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2007-2013

Erläuterungen:

Leertitel zur Abfinanzierung von Investitionen im Gesundheits- und Sozialbereich gemäß OP EFRE 2007-2013.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Übersicht über die voraussichtlichen Ausgaben (T€) zum Stand Finanzierungsplan 4. ÄA:

	Ausgaben gesamt	EU-Mittel	Landesmittel	EU-Einnahmen*
2007 (Ist)				470,0
2008 (Ist)				705,0
2009 (Ist)				587,5
2010 (Ist)				0,0
2011 (Ist)				0,0
2012 (Ist)	308,3	249,5	58,8	0,0
2013 (Ist)	2.399,1	1.941,5	457,6	0,0
bewilligter Ausgabereist aus 2013	29.280,1	23.579,0	5.701,1	
2014 (Soll)				
2015 (Soll)				
rechnerischer Einnahmerest				24.007,5
Summe:	31.987,5	25.770,0	6.217,5	25.770,0

* bei 07 15/346 01 veranschlagt

Der Förderzeitraum 2014-2020 ist in TG 61 veranschlagt.

883 60	- 9	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	***
312			730,3		
891 60	- 9	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	---	---	***
312			1.416,9		
892 60	- 8	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	---	---	***
290			238,1		
893 60	- 7	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	---	---	***
312			-13,6		
894 60	- 6	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	---	---	***
312			27,4		
Summe der Titelgruppe			---	---	***
			2.399,1		

61 Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2014-2020

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung im Gesundheits- und Sozialbereich, insbesondere zur Förderung von E-Health-Maßnahmen und Maßnahmen des Ambient Assisted Living (AAL).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 02171, RL des SMS zur Förderung innovativer Ansätze im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft im Rahmen der Umsetzung des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2014 bis 2020 (EFRE-Richtlinie SMS 2014 bis 2020) vom 17. Februar 2015 (SächsABl. S. 336, 374).

Übersicht über die voraussichtlichen Ausgaben (T€):

	Ausgaben gesamt	EU-Mittel	Landesmittel	EU-Einnahmen*
2014 (Soll)	1.342,0	1.342,0		1.342,0
2015 (Soll)	3.894,8	3.894,8		3.894,8
2016 (Soll)	3.894,8	3.894,8		3.894,8
2017 (Mipla)	3.894,8	3.894,8		3.894,8
2018 (Mipla)	3.894,8	3.894,8		3.894,8
2019	3.894,8	3.894,8		3.894,8
2020	3.894,8	3.894,8		3.894,8
2021 (n+3 Regel)	3.894,2	3.894,2		3.894,2
2022 (n+3 Regel)				
2023 (n+3 Regel)				
Summe:	28.605,0	28.605,0	0,0	28.605,0

* bei 07 20/346 11 veranschlagt

Der Förderzeitraum 2007-2013 ist in TG 60 veranschlagt.

883 61 - 8	Zuweisungen für Investitionen an	---	---	---
312	Gemeinden und Gemeindeverbände	0,0		
891 61 - 8	Zuschüsse für Investitionen an öffentli-	1.342,0	3.894,8	3.894,8
692	che Unternehmen	0,0		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	3.115,8	3.115,8
davon fällig:		
2016 bis zu	1.947,4	
2017 bis zu	778,9	1.947,4
2018 bis zu	389,5	778,9
2019 ff. bis zu		389,5

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.552,8 T€ mehr

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	2.627,8	1.342,0	642,9	642,9		
Soll VE 2015	3.115,8		1.947,4	778,9	389,5	
Soll VE 2016	3.115,8			1.947,4	778,9	389,5
Verpfl. aus VE		1.342,0	2.590,3	3.369,2	1.168,4	389,5

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
892 61 - 7 692	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	--- 0,0	---	---
893 61 - 6 692	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	--- 0,0	---	---
894 61 - 5 312	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	--- 0,0	---	---
Summe der Titelgruppe		1.342,0 0,0	3.894,8	3.894,8

70 Demografischer Wandel

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel:

- zur Stärkung der Pflegenetzwerke,
- für die Landesinitiative Demenz,
- zur Förderung von Projekten mit überregionaler Bedeutung,
- für Zuschüsse gemäß FRL Hospiz,
- für Zuschüsse gemäß der RL Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe,
- für Studien/Modellprojekte zur Schaffung von niedrigschwelligen Beratungs- und Betreuungsangeboten im Bereich der Pflege,
- für die Arbeit des Landesseniorenbeirates Sachsen sowie des Landesarbeitskreises Hospiz,
- für Maßnahmen der "Sächsischen Gesundheitswirtschaft".

Rechtsgrundlagen:

RL-Nr. 04510, RL des SMS zur Förderung der sozialen Arbeit (FRL Soziale Arbeit) vom 20. Dezember 2005 (SächsABl. 2006 S. 3),
 RL-Nr. 04940, RL des SMS zur Förderung von ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen (FRL Hospiz) vom 17. April 2007 (SächsABl. S. 568),
 RL-Nr. 04121, RL des SMS über die Förderung der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe Abschnitt B -Maßnahmen der Gesundheitsförderung vom 17. September 2009 (SächsABl. S. 1677),
 Verwaltungsvorschrift über die Bildung und Arbeit des Landesseniorenbeirates (VwV-LSB) vom 15. Oktober 2009 (SächsABl. S. 1928).

534 70 - 0 011	Dienstleistungen Dritter		1,0	1,0
--------------------------	---------------------------------	--	------------	------------

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1,0	1,0
davon fällig:		
2016 bis zu	1,0	
2017 bis zu		1,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für Maßnahmen der sächsischen Gesundheitswirtschaft.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 534 70

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	1,0		1,0			
Soll VE 2016	1,0			1,0		
Verpfl. aus VE			1,0	1,0		

547 70 - 5 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- **89,9** **303,4** **373,4**
011 ausgaben **8,8**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	15,0	15,0
davon fällig:		
2016 bis zu	15,0	
2017 bis zu		15,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 213,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 70,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Statistische Analysen (in 2014 veranschlagt mit 15,0 T€), im Besonderen Sozialberichterstattung	114,0	184,0
2.	Landesmeeting "Senioren-genossenschaften"	2,0	2,0
3.	Erfahrungsaustausch für Nachbarschaftshelfer (§ 45b SGB XI)	2,0	2,0
4.	externe Beratungsleistungen für den Landesarbeitskreis Hospiz und den Landes-seniorenbeirat (in 2014 veranschlagt mit 5,4 T€)	5,4	5,4
5.	Fortbildungsveranstaltung "Sponsoring/Einnahmegenerierung" für ambulante Hos-pizdienste	5,0	5,0
6.	Studie Schnittstellenanalyse in der medizinischen Versorgung	30,0	30,0
7.	Kongresse und wissenschaftliche Veranstaltungen (in 2014 veranschlagt mit 20,0 T€)	20,0	20,0
8.	Maßnahmen der sächsischen Gesundheitswirtschaft	65,0	65,0
9.	Internationale Kontaktpflege zur Förderung der sächsischen Gesundheitswirtschaft (2014 mitveranschlagt bei 08 02/547 03)	40,0	40,0
10.	Fremdsprachiges Informationsmaterial zur Förderung der sächsischen Gesund-heitswirtschaft (2014 mitveranschlagt bei 08 02/547 03)	20,0	20,0
11.	Sonstiges		
	Summe	303,4	373,4

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 70

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	70,0	30,0	40,0			
Soll VE 2015	15,0		15,0			
Soll VE 2016	15,0			15,0		
Verpfl. aus VE		30,0	55,0	15,0		

633 70 - 0	Zuweisungen an Gemeinden und					
290	Gemeindeverbände				520,0	520,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 520,0 T€ mehr

Zur Stärkung der Pflegenetzwerke in den Landkreisen/Kreisfreien Städten sollen Pflegekoordinatoren eingeführt werden. Hierzu sollen je Landkreis/Kreisfreie Stadt jährlich bis zu 40,0 T€ bereit gestellt werden. Die Pflegekoordinatoren dienen insbesondere zur Unterstützung der Selbsthilfelandchaft und der Verbesserung der Beratungsangebote auf kommunaler Ebene.

681 70 - 1	Zuschüsse an natürliche Personen					
290						

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 1.000,0 T€ in 2015 und bis zur Höhe von 4.000,0 T€ in 2016 zu Lasten 05 03/684 15. Aus dem Titel dürfen auch die Ausgaben für die Abwicklung des Förderprogramms geleistet werden.

Erläuterungen:

Aufgrund eines erhöhten Bedarfs an Pflegekräften sollen Zuschüsse an Auszubildende in freien Schulen der Altenpflege gewährt werden soweit Schulgeld erhoben wird.

682 70 - 0	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen					
290						

683 70 - 9	Zuschüsse an private Unternehmen					
290						

684 70 - 8	Zuschüsse an soziale Einrichtungen					
290						

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	500,0	500,0
davon fällig:		
2016 bis zu	200,0	
2017 bis zu	200,0	200,0
2018 bis zu	100,0	200,0
2019 ff. bis zu		100,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 161,2 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 1.008,8 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 70

Veranschlagt sind Zuschüsse:

		2015 T€	2016 T€
1.	zur Förderung von Projekten mit überregionaler Bedeutung (RL-Nr. 04510; in 2014 veranschlagt mit 320,0 T€)	320,0	320,0
2.	zur Förderung von ambulanten Hospizdiensten (RL-Nr. 04940; in 2014 veranschlagt mit 589,2 T€) und zur Förderung des Landesverbandes für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e. V.	640,0	648,8
3.	für Projekte der Selbstvernetzung im "Dritten Lebensalter", z.B. Förderung von Seniorenengossenschaften, Selbsthilfeprojekten, Freiwilligenbörsen, Seniorenhilfssdiensten etc. (in 2014 veranschlagt mit 100,0 T€)	100,0	100,0
4.	für Maßnahmen des Gesundheitszieles Aktives Altern, insbesondere für die Arbeit der Koordinierungsstelle (RL-Nr. 04121; in 2014 veranschlagt mit 85,0 T€)	50,0	50,0
5.	für die Landesinitiative Demenz		1.000,0
6.	zur Förderung der Landesseniorenvertretung Sachsen (RL-Nr. 04510)	40,0	40,0
Summe		1.150,0	2.158,8

Zuschüsse zur Förderung von Betreuungsvereinen (RL-Nr. 04501; in 2014 veranschlagt mit 217,00 T€) sind ab 2015 veranschlagt bei 06 02/684 09.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	500,0	200,0	200,0	100,0		
Soll VE 2015	500,0		200,0	200,0	100,0	
Soll VE 2016	500,0			200,0	200,0	100,0
Verpfl. aus VE		200,0	400,0	500,0	300,0	100,0

685 70 - 7 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen --- --- ---
 290 0,0

Summe der Titelgruppe 1.401,1 1.974,4 3.053,2
 1.113,0

80 Förderung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2007-2013

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) - Förderzeitraum 2007-2013.

Rechtsgrundlage:

RL-Nrn. 07431, 07432, 07433, 07434, 07437, 07438, 07441, 07443, RL des SMS und des SMUL zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben der Förderperiode 2007-2013 (ESF-Richtlinie SMS/SMUL) vom 31. Juli 2007 (SächsABI. S. 1095), geändert durch RL vom 6. April 2009 (SächsABI. S. 847).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Übersicht über die voraussichtlichen Ausgaben (T€) zum Stand Finanzierungsplan Okt. 2013:

	Ausgaben gesamt	EU-Mittel	Landesmittel	EU-Einnahmen*
2007 (Ist)	300,0	236,8	63,2	2.390,8
2008 (Ist)	19.355,5	14.704,1	4.651,4	3.586,2
2009 (Ist)	26.698,0	20.841,6	5.856,4	7.149,7
2010 (Ist)	17.625,2	14.566,8	3.058,4	26.532,4
2011 (Ist)	22.143,5	17.517,8	4.625,7	17.502,3
2012 (Ist)	20.390,6	16.047,4	4.343,2	9.575,0
2013 (Ist)	25.414,2	19.147,1	6.267,1	27.598,1
bewilligter Ausgabereist aus 2013	26.116,5	20.554,2	5.562,3	
2014 (Soll)	616,9	457,5	159,4	457,5
2015 (Soll)	134,1	99,8	34,3	99,8
rechnerischer Einnahmerest				29.281,3
Summe:	158.794,5	124.173,1	34.621,4	124.173,1

* bei 07 07/271 07 veranschlagt

		FZR 2007-2013			2015		
Prioritäts- achse	Einsatz- felder	Ausgaben gesamt	EU-Mittel	Landes- mittel	Ausgaben gesamt	EU-Mittel	Landes- mittel
A	1	7.070,6	5.678,5	1.392,1	3,0	2,2	0,8
B	3, 4	45.265,8	35.157,0	10.108,8	74,8	55,7	19,1
C	6, 7	106.458,1	83.337,6	23.120,5	56,3	41,9	14,4
Σ:		158.794,5	124.173,1	34.621,4	134,1	99,8	34,3

Die angegebenen Kurzbezeichnungen beruhen auf den Angaben des Finanzplanes im Operationellen Programm.

Der Förderzeitraum 2014-2020 ist bei 08 06/683 21 veranschlagt.

683 80 - 7	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen	616,9	134,1	***
253		23.124,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 482,8 T€ weniger

Ausgaben aufgrund aufgelaufener VE der Vorjahre, welche den Ansatz 2015 übersteigen, werden aus Ausgabereisten des Vorjahres geleistet.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	502,0	502,0				
Soll VE 2014						
Soll VE 2015						
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE		502,0				

684 80 - 6	Zuschüsse für laufende Zwecke an sozi- ale oder ähnliche Einrichtungen	---	---	***
253		1.800,0		

685 80 - 5	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	---	---	***
253		490,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
686 80 - 4 253	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	--- 0,0	---	***
Summe der Titelgruppe		616,9 25.414,2	134,1	***
81 Förderung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2014-2020				
683 81 - 6 253	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	18.018,0 0,0	***	***
Erläuterungen: Neu veranschlagt bei 08 06/683 21.				
684 81 - 5 253	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	--- 0,0	***	***
Erläuterungen: Neu veranschlagt bei 08 06/683 21.				
685 81 - 4 253	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	--- 0,0	***	***
Erläuterungen: Neu veranschlagt bei 08 06/683 21.				
686 81 - 3 253	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	--- 0,0	***	***
Erläuterungen: Neu veranschlagt bei 08 06/683 21.				
Summe der Titelgruppe		18.018,0 0,0	***	***
Gesamtausgaben		71.248,4 46.076,4	27.391,2	27.047,9

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	205,0 730,5	200,0	200,0
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	--- 0,0	***	***
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	44.000,0 42.239,6	---	***
Gesamteinnahmen	44.205,0 42.970,1	200,0	200,0
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	89,9 8,8	304,4	374,4
Verpflichtungsermächtigung	70,0	16,0	16,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	20.960,7 26.779,5	11.577,7	12.452,4
Verpflichtungsermächtigung	17.409,0	9.047,9	9.047,9
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	50.197,8 19.288,1	15.509,1	14.221,1
Verpflichtungsermächtigung	4.627,8	12.442,1	5.715,8
Gesamtausgaben	71.248,4 46.076,4	27.391,2	27.047,9
Verpflichtungsermächtigung	22.106,8	21.506,0	14.779,7
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-27.191,2	-26.847,9

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 07 Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen

Veranschlagt sind Mittel für Maßnahmen und Dienste im Gesundheitswesen, insbesondere

- zur gesundheitsbezogenen Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitshilfe,
- zur Prävention und Bekämpfung der Immunschwäche HIV/AIDS und sexuell übertragbarer Infektionen,
- zum umweltbezogenen Gesundheitsschutz,
- zur Förderung der Aus- bzw. Weiterbildung in medizinischen und pharmazeutischen Berufen,
- zum Führen einer Knochenmarkspenderdatei,
- zur Organspendeaufklärung,
- zur Gesundheitsberichterstattung,
- zum Infektionsschutz, insbesondere für Krankenhaushygienemaßnahmen und zur Steigerung von Impfquoten.

Veranschlagt sind Mittel für die Telemedizin.

Veranschlagt sind Mittel zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen für die stationäre Versorgung, die nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133), durch den Freistaat Sachsen gefördert werden.

Veranschlagt sind Mittel für Medizinstudenten, die nach ihrer Facharztausbildung in einem Gebiet mit Ärztebedarf im Freistaat Sachsen hausärztlich tätig werden.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

119 01	- 5	Rückerstattungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	10,0	15,0	15,0
	314		13,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Rückerstattungen aus nicht verbrauchten oder nicht zweckentsprechend verwendeten Zuschüssen einschließlich Zinsen.

Titelgruppe(n)

56 Infektionsschutz/Öffentlicher Gesundheitsdienst/Umweltbezogener Gesundheitsschutz

232 56	- 1	Erstattung der Kosten für Weiterbildungen zum Facharzt für Gesundheitswesen von den Ländern	50,0	***	***
	314		30,7		

Erläuterungen:

Neu veranschlagt bei 08 02/232 01.

236 56	- 7	Erstattungen durch Krankenkassen	---	***	***
	314		0,0		

Summe der Titelgruppe			50,0	***	***
			30,7		

Gesamteinnahmen			60,0	15,0	15,0
			44,1		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Titelgruppe(n)

51 Hygienemaßnahmen

427 51 - 1 Entgelte und sonstige Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige --- ---
 314

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Honoraren für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige (eigenes Personal).

525 51 - 2 Aus- und Fortbildung, Umschulung --- ---
 314

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Aus- und Fortbildungskosten.

527 51 - 0 Reisekostenvergütungen --- ---
 314

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Ausgaben für Inlandsdienstreisen.

534 51 - 1 Dienstleistungen Dritter 300,0 300,0
 314

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	150,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	150,0	
2017 bis zu		
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 300,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben der Sachstandserhebung zur Hygiene in Einrichtungen wie Krankenhäusern, Reha-Einrichtungen und ambulanten Pflegediensten sowie Erhebungen zum Antibiotikaverbrauch in Sachsen.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	150,0					
Soll VE 2016		150,0				
Verpfl. aus VE			150,0			

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
547 51 - 6 314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- ausgaben		300,0	300,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 300,0 T€ mehr Veranschlagt sind Ausgaben für Hygienemaßnahmen.			
685 51 - 8 314	Zuschüsse für Hygienemaßnahmen		---	---
	Erläuterungen: Leertitel zum Nachweis von Zuschüssen zur Unterstützung des sächsischen Netzwerks gegen multiresistente Keime (MRE-Netzwerk).			
812 51 - 4 314	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen		---	---
Summe der Titelgruppe			600,0	600,0
53 Förderung der Telemedizin				
Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 08 07/TG 54.				
Erläuterungen: Ausgaben in Höhe von je 1,0 Mio. € in 2015 und 2016 werden aus Mitteln des Sondervermögens "Zukunftssicherungsfonds Sachsen" finanziert. Die entsprechenden Entnahmen aus dem Sondervermögen sind bei 15 03/356 02 veranschlagt.				
547 53 - 4 692	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- ausgaben		---	---
891 53 - 6 692	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen		1.000,0	1.000,0
	Erläuterungen: 2015 gegenüber 2014 1.000,0 T€ mehr			
892 53 - 5 692	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen		---	---
893 53 - 4 692	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige		---	---
Summe der Titelgruppe			1.000,0	1.000,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

54 Investitionsfinanzierung der stationären Versorgung nach §§ 10-16 SächsKHG

Einseitig deckungsfähig zu Lasten 08 07/TG 53.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel entsprechend der Rechtsverpflichtung des Landes zur Finanzierung der Investitionskosten der im Sächsischen Krankenhausplan aufgenommenen Plankrankenhäuser zur

- Einzelförderung nach § 10 SächsKHG,
- Pauschalförderung nach § 11 SächsKHG,
- Förderung der Nutzung von Anlagegütern nach § 12 SächsKHG,
- Förderung von Anlauf- und Umstellungskosten sowie Grundstückskosten nach § 13 SächsKHG,
- Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen nach § 14 SächsKHG,
- Förderung des Ausgleichs für eingesetztes Eigenkapital nach § 15 SächsKHG,
- Förderung bei Schließung oder Umstellung von Krankenhäusern nach § 16 SächsKHG sowie
- Ausgaben für Gutachten und Studien.

Ausgaben in Höhe von je 25,0 Mio. € in 2015 und 2016 werden aus Mitteln des Sondervermögens "Zukunftssicherungsfonds Sachsen" finanziert. Die entsprechenden Entnahmen aus dem Sondervermögen sind bei 15 03/356 02 veranschlagt.

Darüber hinaus sind weitere Ausgaben in Höhe von jeweils 15,0 Mio. € in 2015 und 2016 über das FAG bei 15 30/883 07 veranschlagt.

547 54 - 3	Nicht aufteilbare sächsliche Verwaltungsausgaben	50,5	40,5	40,5
011		0,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 10,0 T€ weniger

Ausgaben für Studien zur Krankenhausplanung und Krankenhausfinanzierung.

		2015 T€	2016 T€
1.	Gutachten zur Krankenhausplanung	30,0	10,0
2.	Gutachten zur Krankenhausfinanzierung	10,0	30,0
3.	Sachausgaben Krankenhausplanungsausschuss	0,5	0,5
	Summe	40,5	40,5

891 54 - 5	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	26.300,0	74.750,0	68.250,0
312		28.625,2		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	41.865,1	30.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu	7.865,1	
2017 bis zu	9.000,0	5.000,0
2018 bis zu	15.000,0	10.000,0
2019 ff. bis zu	10.000,0	15.000,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 48.450,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 6.500,0 T€ weniger

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 891 54

		2015 T€	2016 T€
1.	Einzelförderung nach § 10 SächsKHG	30.000,0	25.000,0
2.	Pauschalförderung nach § 11 SächsKHG	44.750,0	43.250,0
3.	Förderung nach §§ 12 bis 16 SächsKHG		
Summe		74.750,0	68.250,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	35.490,6	26.942,5	5.134,9	3.413,2		
Soll VE 2014	22.000,0	3.000,0	12.000,0	7.000,0		
Soll VE 2015	41.865,1		7.865,1	9.000,0	15.000,0	10.000,0
Soll VE 2016	30.000,0			5.000,0	10.000,0	15.000,0
Verpfl. aus VE		29.942,5	25.000,0	24.413,2	25.000,0	25.000,0

892 54 - 4 Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen **12.000,0** **25.300,0** **23.100,0**
 312 **12.178,7**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	8.000,0	13.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu	1.000,0	
2017 bis zu	3.500,0	1.500,0
2018 bis zu	3.500,0	5.500,0
2019 ff. bis zu		6.000,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 13.300,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 2.200,0 T€ weniger

		2015 T€	2016 T€
1.	Einzelförderung nach § 10 SächsKHG	8.855,0	9.000,0
2.	Pauschalförderung nach § 11 SächsKHG	16.445,0	14.100,0
3.	Förderung nach §§ 12 bis 16 SächsKHG		
Summe		25.300,0	23.100,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	4.672,0	4.672,0				
Soll VE 2014	12.000,0	1.000,0	7.000,0	4.000,0		
Soll VE 2015	8.000,0		1.000,0	3.500,0	3.500,0	
Soll VE 2016	13.000,0			1.500,0	5.500,0	6.000,0
Verpfl. aus VE		5.672,0	8.000,0	9.000,0	9.000,0	6.000,0

893 54 - 3 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige **8.700,0** **14.950,0** **13.650,0**
 312 **6.146,1**

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 893 54

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	7.400,0	10.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu	3.000,0	
2017 bis zu	1.400,0	2.000,0
2018 bis zu	3.000,0	3.000,0
2019 ff. bis zu		5.000,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 6.250,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 1.300,0 T€ weniger

		2015 T€	2016 T€
1.	Einzelförderung nach § 10 SächsKHG	5.232,5	6.000,0
2.	Pauschalförderung nach § 11 SächsKHG	9.717,5	7.650,0
3.	Förderung nach §§ 12 bis 16 SächsKHG		
Summe		14.950,0	13.650,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	6.645,1	4.210,0	1.865,1	570,0		
Soll VE 2014	7.000,0	1.000,0	4.000,0	2.000,0		
Soll VE 2015	7.400,0		3.000,0	1.400,0	3.000,0	
Soll VE 2016	10.000,0			2.000,0	3.000,0	5.000,0
Verpfl. aus VE		5.210,0	8.865,1	5.970,0	6.000,0	5.000,0

Summe der Titelgruppe **47.050,5** **115.040,5** **105.040,5**
 46.950,2

55 Maßnahmen zur Unterstützung der Ausbildung in den akademischen Heilberufen sowie zur Prävention und Gesundheitsförderung

Die Titel 547 55, 684 55 sind gegenseitig deckungsfähig.

547 55 - 2 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben** **123,5** **158,5** **178,5**
 011 **78,3**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	140,0	70,0
davon fällig:		
2016 bis zu	140,0	
2017 bis zu		70,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 35,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 20,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 55

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Koordinierungsstelle Netzwerk Ärzte für Sachsen (Sachausgaben)	5,0	5,0
2.	Aufbereitung von Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung	55,0	55,0
3.	Studie zur Analyse der Kita- und Schulverpflegung	30,0	30,0
4.	Analyse Regionalisierung der medizinischen Versorgung 2012	30,0	30,0
5.	Evaluierung des Lebenskompetenzprogramms "FREUNDE"	30,0	30,0
6.	Patientenaufklärung	5,0	25,0
7.	Erfassung/Auswertung Kerndatensatz für den Maßregelvollzug	3,5	3,5
Summe		158,5	178,5

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	55,0	55,0				
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	140,0		140,0			
Soll VE 2016	70,0			70,0		
Verpfl. aus VE		55,0	140,0	70,0		

671 55 - 0	Erstattung von Kosten der Ausbildung für Apotheker, Gesundheitsfachberufe und Tierärzte	117,0	112,0	112,0
153		86,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind

		2015 T€	2016 T€
1.	Erstattungen an die Landesapothekerkammer für Ausbildungsveranstaltungen für Apotheker im Praktikum gem. § 4 der Approbationsordnung für Apotheker (AAppO) vom 19. Juli 1989 (BGBl. I S. 1489), zuletzt geändert durch Artikel 32 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515).	27,0	27,0
2.	Erstattung von Kosten für die Vergütung der Prüfer bei den staatlichen Prüfungen in den bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen nach § 1 der Verordnung des SMK über die Zuständigkeiten und den Vollzug des Beruferechts in den bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen (GFbZuVO) vom 11. November 2008 (SächsGVBl. S. 643) i. V. m. der Verwaltungsvorschrift des SMS über die Vergütung der Prüfer bei den staatlichen Prüfungen in den bundesrechtlich geregelten Gesundheitsfachberufen (VwV Prüfungsvergütung Gesundheitsfachberufe) vom 5. Mai 1999 (SächsABl. S. 444).	10,0	10,0
3.	Vergütungen für die tierärztliche Vorprüfung und tierärztliche Prüfung gem. § 3 der Verordnung des SMS über die Vergütungen bei Prüfungen nach den Approbationsordnungen für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte (ApproPrüfVergVO) vom 10. August 1996 (SächsGVBl. S. 378), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 732) und der Verwaltungsvorschrift des SMS über die Vergütung der Prüfer bei Prüfungen nach den Approbationsordnungen für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte und den Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VwV ApproPrüfVerg) vom 16. August 2001 (SächsABl. S. 929).	75,0	75,0
Summe		112,0	112,0

681 55 - 8	Zuschüsse an Medizinstudenten	409,7	560,0	800,0
142		46,3		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 681 55

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1.440,0	1.440,0
davon fällig:		
2016 bis zu	240,0	
2017 bis zu	240,0	240,0
2018 bis zu	240,0	240,0
2019 ff. bis zu	720,0	960,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 150,3 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 240,0 T€ mehr

1. Programm "Studienbeihilfe" der Jahrgänge 2008 bis 2012

Fortführung des Programms zur Studienbeihilfe auf der Grundlage der "Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung zur Durchführung des Programms zur Förderung von Medizinstudenten mit dem Ziel, die hausärztliche Versorgung in unterdurchschnittlich versorgten Gebieten im Freistaat Sachsen zu verbessern (Studienbeihilfe)" vom 1. Oktober 2011. Der Anteil des Freistaates Sachsen beträgt 15 %. Das Programm wird mitfinanziert durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen und die im Freistaat Sachsen tätigen Krankenkassen. Das Programm "Studienbeihilfe" läuft 2016 aus.

2. Programm "Ausbildungsbeihilfe" der Jahrgänge 2013 bis 2016

- Fortführung des Programms "Ausbildungsbeihilfe" der Jahrgänge 2013 und 2014
 - Gewährung von Stipendien im Programm "Ausbildungsbeihilfe" für jeweils 20 Medizinstudenten, die in 2015 und 2016 ein Medizinstudium beginnen und nach Beendigung ihrer Facharztausbildung in einem Gebiet mit Ärztebedarf im Freistaat Sachsen hausärztlich tätig werden.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	1.240,0	260,0	260,0	240,0	240,0	240,0
Soll VE 2014	480,0	240,0	240,0			
Soll VE 2015	1.440,0		240,0	240,0	240,0	720,0
Soll VE 2016	1.440,0			240,0	240,0	960,0
Verpfl. aus VE		500,0	740,0	720,0	720,0	1.920,0

684 55 - 5 Zuschüsse für Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung 415,0 513,0 580,0
 314 366,7

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	365,0	240,0
davon fällig:		
2016 bis zu	365,0	
2017 bis zu		240,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 98,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 67,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Zuschüsse für:

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 55

		2015 T€	2016 T€
1.	die Koordination von Maßnahmen der Gesundheitsförderung durch die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (RL-Nr. 04121)	200,0	200,0
2.	die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (RL-Nr. 04121)	20,0	20,0
3.	die Ersttypisierung von Knochenmarkspendern/ Organspendeaufklärung (RL-Nrn. 04125/04124)	80,0	80,0
4.	Maßnahmen und Koordinierungsstelle zu den Handlungsfeldern von "Gesund aufwachsen" (RL-Nr. 04121)	75,0	75,0
5.	Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung	108,0	175,0
6.	Maßnahmen zum Handlungsfeld Brustkrebs	30,0	30,0
Summe		513,0	580,0

Rechtsgrundlage:

RL-Nrn. 04121, 04124, 04125, RL des SMS über die Förderung der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe vom 17. September 2009 (SächsABl. S. 1677).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	160,0	160,0				
Soll VE 2015	365,0		365,0			
Soll VE 2016	240,0			240,0		
Verpfl. aus VE		160,0	365,0	240,0		

Summe der Titelgruppe	1.065,2	1.343,5	1.670,5
	577,3		

56 Infektionsschutz/Öffentlicher Gesundheitsdienst/Umweltbezogener Gesundheitsschutz

Die Titel 632 56, 633 56, 685 56 sind gegenseitig deckungsfähig.

547 56 - 1	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben für Infektions- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie umweltbezogener Gesundheitsschutz	83,0	303,0	303,0
314		182,9		

Die Ausgaben sind übertragbar.

Vgl. Vermerk bei 15 03/686 02.

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	50,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	50,0	
2017 bis zu		
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 220,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 56

Für die eventuell notwendige Wiederbeschaffung von antiviralen Arzneimitteln können in 2015 und 2016 insgesamt bis zu 4.000,0 T€ Verstärkungsmittel für Rechtsverpflichtungen (15 03/686 02) in Anspruch genommen werden, soweit eine Ersatzbeschaffung erforderlich wird.

		2015 T€	2016 T€
1.	Wälzkosten für Sanitätsmaterial (Pilotprojekt mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)	90,0	90,0
2.	Transportkosten für Obduktionen bei plötzlichem Kindstod und Creutzfeldt-Jacob-Verdacht	1,0	1,0
3.	Ausgaben für die Einlagerung antiviraler Arzneimittel (Lagerkosten)	112,0	122,0
4.	Studien und Untersuchungen	75,0	65,0
5.	Patientenaufklärung	25,0	25,0
Summe		303,0	303,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	83,0	83,0				
Soll VE 2015	50,0		50,0			
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE		83,0	50,0			

632 56 - 7 Kostenerstattung an gemeinsame Einrichtungen der Länder **1.715,0** **2.206,0** **2.160,0**
 314 1.520,8

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	500,0	500,0
davon fällig:		
2016 bis zu	250,0	
2017 bis zu	150,0	250,0
2018 bis zu	100,0	150,0
2019 ff. bis zu		100,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 491,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 46,0 T€ weniger

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 632 56

		2015 T€	2016 T€
1.	Erstattungen an das Gemeinsame Giftinformationszentrum der Länder (GGIZ)	380,0	380,0
2.	Beiträge an das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (ImpP)	275,0	275,0
3.	Beiträge an die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz (ZLG)	65,0	65,0
4.	Beiträge an das Deutsche Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)	10,0	10,0
5.	Substitutionsregister	16,5	17,0
6.	Klinische Krebsregister	550,0	550,0
7.	Epidemiologisches Krebsregister (Gemeinsames Krebsregister GKR)	769,0	729,0
8.	Implantateregister	20,0	20,0
9.	Transplantationsregister	20,0	20,0
10.	Gutachtenstelle Gesundheitsberufe	95,5	89,0
11.	Geschäftsstelle Nationaler Impfplan	5,0	5,0
Summe		2.206,0	2.160,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	500,0		250,0	150,0	100,0	
Soll VE 2016	500,0			250,0	150,0	100,0
Verpfl. aus VE			250,0	400,0	250,0	100,0

633 56 - 6 **Zuschüsse für Weiterbildung zum Fach-** **160,0** **120,0** **120,0**
314 **arzt im öffentlichen Gesundheitswesen** **67,9**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 40,0 T€ weniger

Der Freistaat Sachsen bezuschusst im Rahmen eines Sonderprogramms zur Qualitätssicherung im Öffentlichen Gesundheitswesen (ÖGW) die Weiterbildung von Ärzten zum Facharzt - ÖGW.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	48,0			48,0		
Soll VE 2015						
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE				48,0		

671 56 - 9 **Erstattungen und Entschädigungen an** **256,0** **257,0** **257,0**
314 **öffentliche und private Einrichtungen** **156,3**
sowie Sonstige

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 671 56

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	33,0	33,0
davon fällig:		
2016 bis zu	33,0	
2017 bis zu		33,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

	2015 T€	2016 T€
1. Erstattung von Impfstoffkosten nach § 69 IfSG	172,0	172,0
2. Entschädigungsleistungen nach § 56 IfSG	40,0	40,0
3. Erstattungen an die Sächsische Impfkommision nach § 20 Abs. 3 IfSG	8,0	8,0
4. Erstattung von Kosten zur Unterhaltung der Infektionsstation sowie des Infektions-RTW am Klinikum St. Georg	37,0	37,0
Summe	257,0	257,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	33,0		33,0			
Soll VE 2016	33,0			33,0		
Verpfl. aus VE			33,0	33,0		

685 56 - 3 Zuschüsse für Maßnahmen der AIDS-Prävention **100,0** **55,0** **55,0**
 314 **81,0**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 45,0 T€ weniger

infolge Neuveranschlagung der AIDS-Projekte bei 08 03/684 56.

Veranschlagt sind Zuschüsse für Präventionsprojekte der Gesundheitsämter.

Rechtsgrundlage:
 RL-Nr. 04122, RL des SMS über die Förderung der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe vom 17. September 2009 (SächsABI. S. 1677).

811 56 - 0 Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen **---** **80,0**
 314

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 80,0 T€ mehr

Summe der Titelgruppe **2.314,0** **2.941,0** **2.975,0**
 2.008,8

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 07 Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Gesamtausgaben	50.429,7 49.536,3	120.925,0	111.286,0
-----------------------	-----------------------------	------------------	------------------

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	10,0 13,4	15,0	15,0
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	50,0 30,7	***	***
Gesamteinnahmen	60,0 44,1	15,0	15,0
Personalausgaben		---	---
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	257,0 261,4	1.102,0	1.122,0
Verpflichtungsermächtigung	83,0	340,0	70,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	3.172,7 2.325,0	3.823,0	4.084,0
Verpflichtungsermächtigung	688,0	2.338,0	2.213,0
Sonstige Sachinvestitionen (81-82)		---	80,0
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	47.000,0 46.950,0	116.000,0	106.000,0
Verpflichtungsermächtigung	41.000,0	57.265,1	53.000,0
Gesamtausgaben	50.429,7 49.536,3	120.925,0	111.286,0
Verpflichtungsermächtigung	41.771,0	59.943,1	55.283,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-120.910,0	-111.271,0

Veranschlagt sind - basierend auf bundes- und landesrechtlichen Regelungen - Mittel für Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen

- der Lebensmittelüberwachung,
- des Veterinärwesens, insbesondere zur Tierseuchenbekämpfung, Tierkörperbeseitigung, Beseitigung tierischer Nebenprodukte, Tierarzneimittelüberwachung, Tiergesundheitsdienste einschließlich der Sächsischen Tierseuchenkasse,
- für die Veterinär-Grenzkontrollstellen und
- für den Tierschutz.

Seit der Aufnahme des Rechtsgutes „Tierschutz“ in die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland mit der Neufassung des Artikels 20a Grundgesetz (BGBl. I S. 2862) mit Wirkung vom 1. August 2002 kommt diesem Aufgabengebiet eine verstärkte Bedeutung zu. Dem soll mit der erweiterten Förderung von Tierheimen im Freistaat Sachsen Rechnung getragen werden. Die Förderung der Kastration freilebender Katzen ist eine andere Maßnahme im Sinne des § 13b Tierschutzgesetz, um Schmerzen, Leiden und Schäden zu verhindern, die durch zu hohe Populationsdichte entstehen.

Weiterhin sind Mittel veranschlagt für die

- Förderung von Projekten zur Beratung und Bildung von Verbrauchern,
- Förderung von Projekten zur Beratung von Bürgern nach § 305 Insolvenzordnung sowie
- Förderung der Schuldenprävention.

Die Verbraucherzentrale Sachsen e.V. hat eine Kernfunktion bei der Durchsetzung der Verbraucherrechte und der Beratung der Verbraucher. Die Verbraucherschutzministerkonferenz hat festgelegt, die Förderung der Verbraucherzentralen in der Bundesrepublik Deutschland fortzusetzen. Durch deren bürgernahe Beratung, begleitet von einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit, soll auf die Interessen der Verbraucher und Verbraucherinnen besser eingegangen und deren Rechte besser durchgesetzt werden.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

111 01	- 1	Gebühren und tarifliche Entgelte	15,0	15,0	15,0
	523		18,9		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Gebühren für:

- Amtshandlungen im Rahmen der Durchführung der Bundes-Tierärzteordnung (BTO),
- die tierseuchenrechtlichen Ein- und Durchfuhrgenehmigungen sowie für
- sonstige Amtshandlungen nach dem jeweils gültigen Sächsischen Kostenverzeichnis.

119 01	- 3	Rückerstattungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	150,0	200,0	200,0
	314		391,3		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Rückeinnahmen aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

Titelgruppe(n)

51 Tiergesundheit/Tierschutz

271 51	- 6	Sonstige Erstattungen der EU	550,0	300,0	300,0
	523		239,9		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 250,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Erstattungen der EU gemäß Durchführungsbeschluss der Kommission über die Genehmigung der von den Mitgliedstaaten für 2014 und die Folgejahre vorgelegten nationalen Jahres- und Mehrjahresprogramme zur Tilgung, Bekämpfung und Überwachung bestimmter Tierseuchen und Zoonosen sowie der finanziellen Beteiligung der Union in der jeweils gültigen Fassung (wie Blauzungenkrankheit, Schweinepest, Aviäre Influenza, Salmonellose bei Geflügel, Koi-Herpes-Virus, Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE), Transmissible Spongiforme Enzephalopathie).

Summe der Titelgruppe	550,0	300,0	300,0
	239,9		

Gesamteinnahmen	715,0	515,0	515,0
	650,2		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Titelgruppe(n)

51 Tiergesundheit/Tierschutz

Die Titel 547 51, 685 51 sind gegenseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 50,0 T€ in 2015 und bis zur Höhe von 50,0 T€ in 2016.

547 51	- 4	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs-	54,0	50,0	54,0
	011	ausgaben	0,2		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für Maßnahmen zur Sicherstellung und Modernisierung von Datenerfassungs- und Meldestrukturen.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	30,0	30,0				
Soll VE 2015						
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE		30,0				

632 51	- 0	Erstattungen an gemeinsame Einrichtun-	154,0	169,0	169,0
	523	gen der Länder	83,8		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	61,0	61,0
davon fällig:		
2016 bis zu		
2017 bis zu	61,0	
2018 bis zu		61,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für:

- anteilige Kosten der zentralen Datenbank in München für das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) gemäß Bund-Länder-Vereinbarung vom 4. August 2004, neu hinzugekommen ist die Antibiotikabank mit 12,0 T€,
- die Task-Force-Tierseuchenbekämpfung gemäß Bund-Länder-Vereinbarung vom 7. Oktober 2010,
- die Maul- und Klauenseuche (MKS)-Vakzinebank (Produktion, Kontrolle und Lagerung von Antigenen) gemäß Bund-Länder-Vereinbarung vom 25. September 2003,
- die MKS-Diagnostika-Bank (Vereinbarung zur MKS-Diagnostika-Bank vom 2. November 2010),
- das Mobile Bekämpfungszentrum Tierseuchen (MBZ) gemäß Bund-Länder-Vereinbarung vom 1. August 2005,
- Vereinbarung zwischen den Ländern und dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit vom 18. Februar 2011,
- die Tollwut-Impfdatenbank (Rahmenvereinbarung Tollwutimpfung - Ländervereinbarung vom 7. Mai 2012).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 632 51

		2015 T€	2016 T€
1.	HIT-Datenbank einschließlich Erweiterung	54,0	54,0
2.	Task Force Tierseuchen	15,0	15,0
3.	MKS-Vakzinebank, MKS-Diagnostikbank	70,0	70,0
4.	Tollwut-Impfköderbank	15,0	15,0
5.	Mobiles Bekämpfungszentrum Tierseuchen	15,0	15,0
6.	Sonstiges		
Summe		169,0	169,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	122,0	61,0	61,0			
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	61,0			61,0		
Soll VE 2016	61,0				61,0	
Verpfl. aus VE		61,0	61,0	61,0	61,0	

671 51 - 2	Erstattungen für Maßnahmen zur Tierseuchenbekämpfung und zum Tierschutz	2.900,0	2.794,3	2.794,3
523		2.152,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 105,7 T€ weniger

Veranschlagt sind Erstattungen zur Durchführung von Tierseuchenprogrammen und Zoonosebekämpfungsprogrammen gemäß § 29 Nrn. 1 und 2 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 386) sowie Erstattungen an die Sächsische Tierseuchenkasse gemäß:

- § 20 des Gesetzes zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz - TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324),
- § 3 Abs. 4 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (SächsAGTierNebG) vom 9. Dezember 2004 (SächsGVBl. S. 575),
- § 31 i. V. m. § 28 Abs. 1 des SächsAGTierGesG.

		2015 T€	2016 T€
1.	Erstattungen für Kontrolluntersuchungen zur Tierseuchenbekämpfung	897,5	897,5
2.	Erstattungen an die Sächsische Tierseuchenkasse	1.890,0	1.890,0
3.	Erstattungen an die Tierversuchskommission	6,8	6,8
4.	Sonstiges		
Summe		2.794,3	2.794,3

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	1,3	1,3				
Soll VE 2014						
Soll VE 2015						
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE		1,3				

685 51 - 6	Zuschüsse an Sonstige	1.355,0	1.263,0	1.263,0
523		1.085,6		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 685 51

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 92,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Zuschüsse für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Tierseuchenbekämpfung (RL-Nr. 04130)	958,0	958,0
2.	Sachkostenkosten von Tierschutzvereinen (RL-Nr. 04080), insbesondere für Futtermittel und Tierarztkosten	280,0	280,0
3.	Zuschüsse für Tierschutzmaßnahmen (Modellprojekt zur Umsetzung des Amputationsverbots gemäß § 6 Abs. 1 TierSG)	25,0	25,0
Summe		1.263,0	1.263,0

Rechtsgrundlagen:

RL-Nr. 04130, RL des SMS zur Gewährung von Zuschüssen an die Sächsische Tierseuchenkasse vom 20. November 2002 (SächsABI. S. 1257),
 RL-Nr. 04080, RL des SMS zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich des Tierschutzes vom 5. November 2001 (SächsABI. S. 1160).

893 51 - 4	Zuschüsse für Tierschutzvereine	280,0	300,0	300,0
523		280,0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Investitionskostenzuschüsse zur Schaffung weiterer Tierheimplätze sowie Erhaltung bestehender Plätze.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 04080, RL des SMS zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich des Tierschutzes vom 5. November 2001 (SächsABI. S. 1160).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	60,0	60,0				
Soll VE 2015						
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE		60,0				

Summe der Titelgruppe	4.743,0	4.576,3	4.580,3
	3.602,0		

52 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz

684 52 - 6	Ausgaben für das Projekt "Wirtschaftlicher Verbraucherschutz"	143,5	143,5	143,5
314		143,4		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Kofinanzierung des Bundesprojektes "Wirtschaftlicher Verbraucherschutz" (RL-Nr. 05430).

686 52 - 4	Zuschüsse zur Förderung des Verbraucherschutzes	2.500,0	2.650,0	2.650,0
314		2.500,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 686 52

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	8.000,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	2.000,0	
2017 bis zu	2.000,0	
2018 bis zu	2.000,0	
2019 ff. bis zu	2.000,0	

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 150,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. (RL-Nr. 05230).
 Institutionelle Förderung der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. in Höhe von mindestens 600,0 T€ sowie Förderung von Projekten der Verbraucherzentrale Sachsen e. V..

Zur Einführung und Durchführung einer Kosten-Leistungs-Rechnung durch die Verbraucherzentrale werden Mittel in Höhe von 50,0 T€ jährlich zur Verfügung gestellt. Nach Einführung der Kosten-Leistungs-Rechnung mit dem kommenden Doppelhaushalt 2017/2018 wird wieder eine komplette Institutionelle Förderung angestrebt.

Der Mehrbedarf ist zum einen durch die tarifgebundenen Personalkostensteigerungen sowie die neu veranschlagten Ausgaben für durch gestiegene Nachfrage notwendige zusätzliche Beratungsleistungen im Bereich digitaler Verbraucherschutz/Telekommunikation begründet.

Gefördert werden sollen u. a. die kollektive Rechtsdurchsetzung, die Beratung von sächsischen Verbrauchern - online wie persönlich in einem flächendeckenden Angebot - in sämtlichen verbraucherrechtsrelevanten Rechtsgebieten wie z. B. Telekommunikation, Finanzen, Versicherungen, Bauen.

Ausbringung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2 Mio. € für die Jahre 2016 bis 2019.

Übersicht über den (vorläufigen) Haushalts-/Wirtschaftsplan der Verbraucherzentrale Sachsen e. V.:

Ausgaben:	Ist 2013 T€	Soll 2014 T€	Soll 2015 T€	Soll 2016 T€
Personalausgaben	2.450,0	2.300,0	580,0	580,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	550,0	650,0	120,0	120,0
Zusammen:	3.000,0	2.950,0	700,0	700,0
Abzüglich Einnahmen:	400,0	400,0	100,0	100,0
Mithin Zuwendungsbedarf:	2.600,0	2.550,0	600,0	600,0
Der Zuwendungsbedarf soll gedeckt werden durch:	Ist 2013 T€	Soll 2014 T€	Soll 2015 T€	Soll 2016 T€
Zuwendung des Freistaates Sachsen	2.500,0	2.500,0	600,0	600,0
Zuwendung der Kommunen	100,0	50,0		
Zusammen:	2.600,0	2.550,0	600,0	600,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 686 52

Stellenplan:	Soll 2014 Stellenanzahl	Soll 2015 Stellenanzahl	Soll 2016 Stellenanzahl
Beschäftigte			
E 15	1,00	1,00	1,00
E 13	1,00	1,00	1,00
E 12	7,00		
E 11	3,00	5,00	5,00
E 9	28,00	2,00	2,00
E 6	1,00	1,00	1,00
E 5	4,00		
E 3	3,00		
Zusammen:	48,00	10,00	10,00
Insgesamt:	48,00	10,00	10,00

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	8.000,0		2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0

Summe der Titelgruppe	2.643,5	2.793,5	2.793,5
	2.643,4		

53 Gesundheitlicher Verbraucherschutz

547 53 - 2	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	31,0	2,0	1,0
011		0,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 29,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Symposien zur Lebensmittelsicherheit.

632 53 - 8	Erstattungen an gemeinsame Einrichtungen der Länder		36,0	36,0
523				

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 36,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für:

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 632 53

		2015 T€	2016 T€
1.	die Zentralstelle der Länder zur Kontrolle des Internethandels mit Lebensmitteln	31,0	31,0
2.	die Internetplattform "Lebensmittelwarnung"	4,0	4,0
3.	den Internetauftritt der VSMK	1,0	1,0
Summe		36,0	36,0

684 53 - 5	Ausgaben für das Projekt "Ernährungsberatung"	200,0	350,0	350,0
523		200,0		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	700,0	
davon fällig:		
2016 bis zu	350,0	
2017 bis zu	350,0	
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 150,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel zur Kofinanzierung des Bundesprojekts "Information der Verbraucherinnen und Verbraucher auf dem Gebiet der Ernährung" bei der Verbraucherzentrale Sachsen e. V.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	700,0		350,0	350,0		
Soll VE 2016						
Verpfl. aus VE			350,0	350,0		

685 53 - 4	Zuschüsse an Sonstige	10,0	10,0	10,0
314		5,4		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse für die Schulung von Pilzsachverständigen (RL-Nr. 04121).

Summe der Titelgruppe		241,0	398,0	397,0
		205,7		

Gesamtausgaben		7.627,5	7.767,8	7.770,8
		6.451,1		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	165,0 410,2	215,0	215,0
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	550,0 239,9	300,0	300,0
Gesamteinnahmen	715,0 650,2	515,0	515,0
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	85,0 0,6	52,0	55,0
Verpflichtungsermächtigung	30,0		
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7.262,5 6.170,5	7.415,8	7.415,8
Verpflichtungsermächtigung		8.761,0	61,0
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	280,0 280,0	300,0	300,0
Verpflichtungsermächtigung	60,0		
Gesamtausgaben	7.627,5 6.451,1	7.767,8	7.770,8
Verpflichtungsermächtigung	90,0	8.761,0	61,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-7.252,8	-7.255,8

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung der Gleichstellung und Integration, insbesondere

- Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern und zur sozialen Betreuung von Asylbewerbern und Migranten (TG 51),
- Chancengleichheit von Frau und Mann (TG 52),
- Betreuungs- und Beratungsangebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt und vor Menschenhandel (TG 53) und
- Programm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ (TG 54).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

119 01 - 9 011	Rückerstattungen aus Leistungen, Zuweisungen und Zuschüssen		50,0	50,0
--------------------------	--	--	-------------	-------------

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Rückerstattungen aus zu viel oder zu Unrecht gezahlten Leistungen sowie aus nicht verbrauchten und nicht zweckentsprechend verwendeten Zuweisungen und Zuschüssen der Vorjahre sowie Zinsen.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen

231 01 - 2 246	Zuweisungen des Bundes für Projekte		---	---
--------------------------	--	--	-----	-----

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Zuweisungen des Bundes.

231 02 - 1 246	Zuweisungen des Bundes zu den Aufnahmekosten ausländischer Flüchtlinge	---	---	---
--------------------------	---	-----	-----	-----

Vgl. Vermerk bei 08 10/681 51.

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/231 63.

Titelgruppe(n)

54 Programm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz"

119 54 - 5 011	Erstattungen von Zuweisungen und Zuschüssen	---	---	---
--------------------------	--	-----	-----	-----

Vgl. Vermerk bei 08 10/TG 54 (Ausgaben).

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/119 51.

282 54 - 6 011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	---	---	---
--------------------------	--	-----	-----	-----

Vgl. Vermerk bei 08 10/TG 54 (Ausgaben).

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/282 51.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
Summe der Titelgruppe		---	---	---
		192,1		
Gesamteinnahmen		244,9	50,0	50,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Personalausgaben

421 01	- 2 011	Bezüge des Staatsministers/der Staatsministerin	152,6	156,4
		Erläuterungen:		
			2015	2016
			T€	T€
		1. Amtsgehalt (sowie ggf. Familienzuschlag)	146,5	150,3
		2. Aufwandsentschädigung	6,1	6,1
		Summe	152,6	156,4
422 01	- 1 011	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (einschl. Abordnungen)	949,3	973,0
		Erläuterungen:		
		Der Titel dient dem Nachweis von Besoldung und Aufwandsentschädigungen.		
424 01	- 9 850	Zuführungen an die Versorgungsrücklage	3,2	3,2
		Erläuterungen:		
		Zuführungen an das Sondervermögen nach § 20 Sächsisches Besoldungsgesetz vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1005) aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen zur Bildung einer Versorgungsrücklage für aktive Beamte.		
428 01	- 5 011	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	278,3	285,4
		Erläuterungen:		
		2015 gegenüber 2014 278,3 T€ mehr		
		Der Titel dient dem Nachweis von:		
		- Tariflichen Tabellenentgelten und sonstigen Entgeltbestandteilen der Beschäftigten entsprechend der geltenden Tarifverträge einschließlich Aufstockungsbeträgen bei Altersteilzeit und Abfindungen,		
		- Entgelten und sonstigen Entgeltbestandteilen der Beschäftigten, die wegen eines über die Entgeltgruppe 15 TV-L hinausgehenden Tabellenentgeltes außertariflich beschäftigt werden,		
		- Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung sowie Umlagen und Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung (VBL).		
428 03	- 3 011	Entgelte für Überstunden und Mehrarbeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	---	---
		Erläuterungen:		
		Leertitel zum rechnermäßigen Nachweis von Entgelten für Überstunden. Die Mittel sind zentral im Kapitel 08 02 für den gesamten Geschäftsbereich veranschlagt.		
428 10	- 4 011	Entgelte für Beschäftigungsverhältnisse aus Projektmitteln	150,0	150,0
		Erläuterungen:		
		2015 gegenüber 2014 150,0 T€ mehr		

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 428 10

Aus den veranschlagten Mitteln können gemäß § 7 Abs. 5 Nr. 8 Haushaltsgesetz 2015/2016 befristete Beschäftigte für nachfolgende Projekte finanziert werden:

Entgelt- gruppe	Anzahl	Dauer	Projektbezeichnung
E 10	1	05/2015 - 12/2016	Erarbeitung von Rechtsgrundlagen und Förderrichtlinien im Aufgabenbereich gesellschaftliche Integration
E 13	1	05/2015 - 12/2019	Erarbeitung von Rechtsgrundlagen und Handlungsempfehlungen für Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration

453 01 - 3 **Trennungsgeld und Umzugskostenver-** **5,0** **5,0**
 011 **gütungen**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,0 T€ mehr

Trennungsgeld (bei Bedarf: Auslandstrennungsgeld) sowie Umzugskostenvergütungen einschl. Zahlungen nach der Richtlinie über die Zahlung einer Aufwandsentschädigung an Bundesbeamte in Fällen dienstlich veranlasster doppelter Haushaltsführung bei Versetzungen und Abordnungen vom Inland ins Ausland, im Ausland und vom Ausland ins Inland (AER) vom 15. Dezember 1997 (GMBI. S. 27), geändert durch die Richtlinie vom 29. März 2000 (GMBI. S. 373), in der jeweils geltenden Fassung.

453 02 - 2 **Sonstige Entschädigungen für Mitglieder** **6,6** **6,6**
 011 **der Staatsregierung**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 6,6 T€ mehr

Erstattungen gemäß § 10 Abs. 2 SächsMinG in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 2000 (SächsGVBl. S. 322).

**Sächliche Verwaltungsausgaben und
Ausgaben für den Schuldendienst**

518 02 - 5 **Mieten und Pachten für Maschinen, Fahr-** **4,0** **4,0**
 011 **zeuge und Geräte**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für das Leasing eines Dienst-Kraftfahrzeuges.

529 01 - 3 **Zur Verfügung des Staatsministers/der** **5,8** **5,8**
 011 **Staatsministerin für außergewöhnlichen
Aufwand aus dienstlicher Veranlassung
in besonderen Fällen**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,8 T€ mehr

531 01 - 9 **Ausgaben für Veröffentlichungen, Doku-** **200,0** **200,0**
 011 **mentationen und Öffentlichkeitsarbeit**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 200,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

536 01 - 4 **Sachausgaben für Beiräte und Kommissionen** **28,4** **28,4**
 011

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 28,4 T€ mehr

Veranschlagt sind Ausgaben für die Umsetzung der fachpolitischen Ziele in notwendigen Beiräten und Kommissionen:

		2015 T€	2016 T€
1.	Gleichstellungsbeirat gemäß VwV Gleichstellungsbeirat vom 18. Mai 2011	4,5	4,5
2.	Integrationsbeirat	8,9	8,9
3.	Verbandesgespräche	15,0	15,0
	Summe	28,4	28,4

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen

633 01 - 6 **Zuweisungen an die Stadt Dresden zur Ausreichung eines Marwa El-Sherbini Stipendiums** **4,5** **4,5** **4,5**
 142

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	4,5	9,0
davon fällig:		
2016 bis zu		
2017 bis zu	4,5	
2018 bis zu		4,5
2019 ff. bis zu		4,5

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 12 07/633 01.

Stipendien zur Erinnerung an Marwa El-Sherbini werden durch die Stadt Dresden vergeben. Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 750 €. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich zur Hälfte an einem Stipendium. Die dafür erforderlichen Landesmittel sind hier veranschlagt.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	4,5			4,5		
Soll VE 2016	9,0				4,5	4,5
Verpfl. aus VE				4,5	4,5	4,5

633 02 - 5 **Pauschalierte Erstattungen an Landkreise und Kreisfreie Städte für die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern** **300,0** **600,0** **1.200,0**
 246

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 300,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 600,0 T€ mehr

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 02

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 05/633 57.

Gemäß § 7 Abs. 2 Sächsisches Gesetz über die Eingliederung von Spätaussiedlern und zur Durchführung des Bundesvertriebenengesetzes sowie anderer Kriegsfolgengesetze (Sächsisches Spätaussiedlereingliederungsgesetz - SächsSpAEG) vom 28. Februar 1994 (SächsGVBl. S. 359), zuletzt geändert durch Artikel 49 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 147), gewährt der Freistaat Sachsen den Landkreisen und Kreisfreien Städten für jeden Berechtigten eine einmalige Pauschale von 2.556,46 €. Dabei bemisst sich die Zahl der Berechtigten nach den den Landkreisen und Kreisfreien Städten im Vorjahr neu zugewiesenen Personen.

Aufgrund einer Änderung des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz - BVFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2007 (BGBl. I S. 1902), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. September 2013 (BGBl. I S. 3554), muss von einem erhöhten Mittelbedarf infolge absehbarer verstärkter Zuwanderung ausgegangen werden.

681 01 - 7 Zuschüsse und Kosten für gesellschafts- und sozialpolitische Auszeichnungen **12,0** **12,0**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 12,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für den Gründerinnenpreis und den Sächsischen Integrationspreis.

685 20 - 0 Zuführungen an den Generationenfonds **239,4** **245,4**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 239,4 T€ mehr

Gemäß § 5 Generationenfondsgesetz vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 726) führt der Freistaat Sachsen zur Finanzierung der Versorgung und Beihilfe künftiger Versorgungsempfänger einen prozentualen Anteil der jeweiligen Besoldungsausgaben dem Generationenfonds zu. Der konkrete Prozentsatz richtet sich nach der Generationenfonds-Zuführungsverordnung vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 734), geändert durch Artikel 20 der Verordnung vom 16. September 2014 (SächsGVBl. S. 530, 567).

Titelgruppe(n)

51 Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern und zur sozialen Betreuung von Asylbewerbern und Migranten

547 51 - 0 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben **10,0** **2.014,8** **2.022,8**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1.000,0	1.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu	500,0	
2017 bis zu	500,0	500,0
2018 bis zu		500,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.004,8 T€ mehr

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 05/547 57.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 51

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Umsetzung des Sächsischen Integrations- und Zuwanderungskonzeptes (ZIK)	150,0	150,0
2.	Stärkung Migrantenselbstorganisationen	175,0	175,0
3.	Aufbau eines Landesnetzwerkes	50,0	50,0
4.	Psychotherapeutische Betreuung	700,0	708,0
5.	Stärkung politischer Bildung	150,0	150,0
6.	Aufbau eines Integrationsmonitorings	15,0	15,0
7.	Beitritt zur Charta der Vielfalt	15,0	15,0
8.	Aufbau einer Leitstelle Zuwanderung	100,0	100,0
9.	Integration durch Sport	50,0	50,0
10.	Stärkung von Migrantenfamilien	609,8	609,8
Summe		2.014,8	2.022,8

Der Sächsische Ausländer- und Integrationsbeauftragte ist bei der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen zu beteiligen.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	1.000,0		500,0	500,0		
Soll VE 2016	1.000,0			500,0	500,0	
Verpfl. aus VE			500,0	1.000,0	500,0	

633 51 - 5 Zuweisungen an Gemeinden und 6.132,0 6.132,0
 246 **Gemeindeverbände zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	3.680,0	3.680,0
davon fällig:		
2016 bis zu	1.840,0	
2017 bis zu	1.840,0	1.840,0
2018 bis zu		1.840,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 6.132,0 T€ mehr

Rechtsgrundlage:

Richtlinie des SMS/Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zur Förderung der sozialen Betreuung von Flüchtlingen in kommunalen Unterbringungseinrichtungen (RL - Soziale Betreuung Flüchtlinge) vom 10. März 2015 (SächsABl. S. 464).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 51

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	3.680,0		1.840,0	1.840,0		
Soll VE 2016	3.680,0			1.840,0	1.840,0	
Verpfl. aus VE			1.840,0	3.680,0	1.840,0	

681 51 - 6 Zuschüsse zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge **40,0** **1.000,0** **2.868,0**
 246 **40,0**

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 10/231 02.

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	600,0	1.300,0
davon fällig:		
2016 bis zu	300,0	
2017 bis zu	300,0	500,0
2018 bis zu		800,0
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 960,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 1.868,0 T€ mehr

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/681 63.

Veranschlagt sind Mittel für Sprachkurse für Asylbewerber.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	600,0		300,0	300,0		
Soll VE 2016	1.300,0			500,0	800,0	
Verpfl. aus VE			300,0	800,0	800,0	

684 51 - 3 Zuschüsse zur Förderung der Integration von Zuwanderern **250,0** **318,0** **1.450,0**
 246 **183,0**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	190,0	870,0
davon fällig:		
2016 bis zu	95,0	
2017 bis zu	95,0	435,0
2018 bis zu		435,0
2019 ff. bis zu		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 51

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 68,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 1.132,0 T€ mehr

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 05/684 57.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 07720, RL des SMI zur Förderung der Eingliederung von Spätaussiedlern (RL Eingliederung) vom 25. Januar 2002 (SächsABl. S. 297).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	70,0	70,0				
Soll VE 2014	140,0	70,0	70,0			
Soll VE 2015	190,0		95,0	95,0		
Soll VE 2016	870,0			435,0	435,0	
Verpfl. aus VE		140,0	165,0	530,0	435,0	

686 51 - 1 Zuschüsse an Sonstige
 246

--- ---

Summe der Titelgruppe	300,0	9.464,8	12.472,8
	262,2		

52 Chancengleichheit von Frau und Mann

547 52 - 9 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben
 011

--- 262,0 216,0
 0,0

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	78,0	64,0
davon fällig:		
2016 bis zu	78,0	
2017 bis zu		64,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 262,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 46,0 T€ weniger

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 05/547 58.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 547 52

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Privatwirtschaft des Freistaates Sachsen auf der Grundlage der Studie "Frauen in Führungs- und Leitungspositionen in der Privatwirtschaft des Freistaates Sachsen"	40,0	40,0
2.	Fachtagung: Sensibilisierung KMU, Verbände etc. zum Thema Überwindung von Entgeltungleichheit	2,0	
3.	Frauenförderbericht	40,0	40,0
4.	Koordinierungsstelle zur Verbesserung der Kooperation der Netzwerke zur Bekämpfung häuslicher Gewalt mit dem Gesundheitswesen	50,0	
5.	Initiativmaßnahmen zur Chancengleichheit von Mann und Frau (Beratungsergebnis des Gleichstellungsbeirats)	50,0	50,0
6.	Fachtagungen (Regionalveranstaltungen) zum Thema: Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft (Vorstellung der Ergebnisse der Handlungsempfehlungen und Vorstellung von Arbeitszeitmodellen)		6,0
7.	Wissenschaftliche Begleitung der Bedarfsermittlung und -planung zur Zukunftssicherung für Hilfsangebote häuslicher Gewalt		80,0
8.	Erarbeitung Aktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen	80,0	
Summe		262,0	216,0

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	78,0	78,0				
Soll VE 2016	64,0			64,0		
Verpfl. aus VE		78,0	64,0			

633 52 - 4 Zuweisungen an Gemeinden und --- 60,0 60,0
 290 **Gemeindeverbände für Projekte der 4,7**
Gleichberechtigung von Frau und Mann

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	10,0	10,0
davon fällig:		
2016 bis zu	10,0	
2017 bis zu		10,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 60,0 T€ mehr

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 05/633 58.

Veranschlagt sind Mittel für Gleichstellungsprojekte und Projekte von Kommunen.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 07810, RL des SMS über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann und zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt (Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit) vom 22. Mai 2007 (SächsABl. S. 768), zuletzt geändert durch RL vom 14. Mai 2009 (SächsABl. S. 1019).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 633 52

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	10,0		10,0			
Soll VE 2016	10,0			10,0		
Verpfl. aus VE			10,0	10,0		

684 52 - 2 Förderung der Gleichberechtigung von **357,0** **640,0** **900,0**
290 Frau und Mann **341,0**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	192,0	270,0
davon fällig:		
2016 bis zu	192,0	
2017 bis zu		270,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 283,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 260,0 T€ mehr

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 05/684 58.

Veranschlagt sind Ausgaben für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Gleichstellungsprojekte (RL-Nr. 07810)	210,0	210,0
2.	Frauen- und männerpolitisch landesweit bedeutsame Einzelvorhaben (RL-Nr. 07820)	380,0	440,0
3.	Projekte zur Vielfalt von Lebensentwürfen	50,0	250,0
	Summe	640,0	900,0

Rechtsgrundlagen:

RL-Nr. 07810, RL des SMS über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann und zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt (Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit) vom 22. Mai 2007 (SächsABl. S. 768), zuletzt geändert durch RL vom 14. Mai 2009 (SächsABl. S. 1019),
 RL-Nr. 07820, RL des SMS zur Förderung frauenpolitisch bedeutsamer Einzelfallmaßnahmen.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	192,0		192,0			
Soll VE 2016	270,0			270,0		
Verpfl. aus VE			192,0	270,0		

Summe der Titelgruppe **357,0** **962,0** **1.176,0**
 345,7

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

53 Betreuungs- und Beratungsangebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt und vor Menschenhandel

547 53 - 8 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben** 290 --- ---

681 53 - 4 **Zuschüsse an natürliche Personen** 290 --- 72,0 72,0
 58,9

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	50,0	50,0
davon fällig:		
2016 bis zu	50,0	
2017 bis zu		50,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 72,0 T€ mehr

Dieser Titel wurde umgesetzt von 08 03/681 56.

Veranschlagt sind Mittel für Täterberatungsstellen (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56).

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 07810, RL des SMS über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann und zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt (Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit) vom 22. Mai 2007 (SächsABl. S. 768), zuletzt geändert durch RL vom 14. Mai 2009 (SächsABl. S. 1019).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	50,0		50,0			
Soll VE 2016	50,0			50,0		
Verpfl. aus VE			50,0	50,0		

684 53 - 1 **Zuschüsse an soziale Einrichtungen** 290 1.165,8 1.343,8

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	340,0	400,0
davon fällig:		
2016 bis zu	340,0	
2017 bis zu		400,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 684 53

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 1.165,8 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 178,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Mittel für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Frauen- und Kinderschutzeinrichtungen (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	598,5	637,3
2.	Täterberatungsstellen (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	144,0	144,0
3.	Interventions- und Koordinierungsstellen (2014 mitveranschlagt bei 08 03/633 56)	348,3	487,5
4.	Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel (2014 veranschlagt 40,0 T€ bei 08 04/686 52)	75,0	75,0
Summe		1.165,8	1.343,8

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 07810, RL des SMS über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann und zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt (Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit) vom 22. Mai 2007 (SächsABl. S. 768), zuletzt geändert durch RL vom 14. Mai 2009 (SächsABl. S. 1019).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	340,0	340,0				
Soll VE 2016	400,0		400,0			
Verpfl. aus VE		340,0	400,0			
Summe der Titelgruppe		---	1.237,8	58,9		1.415,8

54 Programm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz"

Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahme bei 08 10/119 54, 08 10/282 54.

Die Ausgaben sind übertragbar.

Im Rahmen der veranschlagten Mittel wird zugelassen, dass die Bewirtschaftungsbefugnisse an Stellen außerhalb des Geschäftsbereiches des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz erteilt werden dürfen.

Erläuterungen:

Im Freistaat Sachsen wird zur Stärkung eines langfristig positiven Bildes nach innen und außen (deutschlandweit/international) landesweit ein Programm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit durchgeführt. Das Programm ist auf eine aktive Unterstützung von Initiativen und Projekten zur Stärkung von Toleranz, Weltoffenheit und demokratischer Kultur im Freistaat Sachsen angelegt. Es hat die Aufgabe, die Arbeit einzelner Projekte und Gruppen zu begleiten.

526 54 - 2	Ausgaben für wissenschaftliche Begleitung und Beratung	330,0	310,0	310,0
011		200,0		

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/526 51.

Veranschlagt sind Mittel für die kontinuierliche wissenschaftliche Begleitung und Beratung der Förderung, um die Effizienz und Effektivität der Projekte sicherzustellen.

531 54 - 5	Ressortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit		70,0	70,0
013				

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 531 54

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 70,0 T€ mehr

532 54 - 4	Ausgaben für Maßnahmen staatlicher Träger	80,0	17,8	17,8
011		10,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 62,2 T€ weniger

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/532 51.

547 54 - 7	Ausgaben für die Abwicklung staatlicher Zuwendungen	---	---	---
011		145,0		

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/547 51.

633 54 - 2	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	600,0	600,0	600,0
011		438,7		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	180,0	180,0
davon fällig:		
2016 bis zu	180,0	
2017 bis zu		180,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

Dieser Titel wurde umgesetzt von 03 03/633 51.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 08300, RL des SMI zur Förderung von Maßnahmen für das Landesprogramm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz" (Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen - FördRL WOS) vom 14. Januar 2014 (SächsABl. S. 335).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	180,0	180,0				
Soll VE 2015	180,0		180,0			
Soll VE 2016	180,0			180,0		
Verpfl. aus VE		180,0	180,0	180,0		

686 54 - 8	Zuschüsse an freie Träger, Vereine und Verbände		3.262,2	3.322,2
011				

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 3.262,2 T€ mehr

2016 gegenüber 2015 60,0 T€ mehr

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 686 54

Folgende Erläuterung wird für verbindlich erklärt: Ausgaben in Höhe von 120,0 T€ in 2015 und in Höhe von 180,0 T€ in 2016 sind zur Förderung des Rings Politischer Jugend veranschlagt.

Rechtsgrundlage:

RL-Nr. 08300, RL des SMI zur Förderung von Maßnahmen für das Landesprogramm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz" (Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen - FördRL WOS) vom 14. Januar 2014 (SächsABl. S. 335).

Summe der Titelgruppe	1.010,0 794,2	4.260,0	4.320,0
Gesamtausgaben	1.971,5 1.704,4	18.563,7	22.664,3

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	192,1	50,0	50,0
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	52,9	---	---
Gesamteinnahmen	244,9	50,0	50,0
Personalausgaben		1.545,0	1.579,6
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	420,0 394,6	2.912,8	2.874,8
Verpflichtungsermächtigung		1.078,0	1.064,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1.551,5 1.309,8	14.105,9	18.209,9
Verpflichtungsermächtigung	320,0	5.246,5	6.769,0
Gesamtausgaben	1.971,5 1.704,4	18.563,7	22.664,3
Verpflichtungsermächtigung	320,0	6.324,5	7.833,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-18.513,7	-22.614,3

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Stellenpläne

422 01 - 1 Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (einschl. Abordnungen)
 011

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	LG			
Personalsoll A:					
Ministerialrat	B 3	L2	0	3	3
Ministerialrat	A 16	L2	0	1	1
Regierungsdirektor	A 15	L2	0	3	3
Regierungsoberrat	A 14	L2	0	1	1
Regierungsrat	A 13	L2	0	2	2
Amtsrat	A 12	L2	0	1	1
Regierungsamtmann	A 11	L2	0	2	2
Regierungsoberinspektor	A 10	L2	0	1	1
Summe			0	14	14
Summe Titel 422 01			0	14	14

Begründung der Änderungen im Stellenplan

2015 2016

Personalsoll A:

Zugänge:

Neue Stellen

1	0	B 3	Ministerialrat	aufgrund Regierungsbildung
1	0	A 16	Ministerialrat	aufgrund Regierungsbildung
1	0	A 15	Regierungsdirektor	aufgrund Regierungsbildung
3	0	Zugänge neue Stellen		
3	0	Stellen Zugänge insgesamt		
3	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 422 01

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

2	0 B 3	Ministerialrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 15	Regierungsdirektor	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 15	Regierungsdirektor	Umwandlung / Umsetzung von 04 01 / 422 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Regierungsbildung
1	0 A 14	Regierungsobererrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 13	Regierungsrat	Umwandlung / Umsetzung von 03 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 13	Regierungsrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 12	Amtsrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 11	Regierungsamtmann	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 11	Regierungsamtmann	Umwandlung / Umsetzung von 03 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
1	0 A 10	Regierungsoberinspektor	Umwandlung / Umsetzung von 08 01 / 422 01 in 2015	aufgrund Umressortierung
11	0	Umwandlungen / Umsetzungen		
11	0	Stellen Zugänge insgesamt		
11	0	Stellen Zugänge / Abgänge (-)		

428 01 - 5 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
011

Stellenplan:

	EntgeltGr.	LG			
Personalsoll A:					
	E 11	L2	0	1	1
	E 10	L2	0	1	1
	E 8	L1	0	2	2
	4-PKP	L1	0	1	1
Summe			0	5	5
Summe Titel 428 01			0	5	5

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 01

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll A:

Zugänge:

Neue Stellen

1 0 4-PKP

aufgrund Regierungsbil-
dung

1 0 Zugänge neue Stellen

1 0 Stellen Zugänge insgesamt

1 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

1 0 E 11

Umwandlung / Umsetzung
von 03 01 / 428 01 in 2015

aufgrund Umressortierung

1 0 E 10

Umwandlung / Umsetzung
von 08 01 / 428 01 in 2015

aufgrund Umressortierung

1 0 E 8

Umwandlung / Umsetzung
von 07 01 / 428 01 in 2015

aufgrund Regierungsbildung

1 0 E 8

Umwandlung / Umsetzung
von 08 01 / 428 01 in 2015

aufgrund Umressortierung

4 0 Umwandlungen / Umsetzungen

4 0 Stellen Zugänge insgesamt

4 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 10 Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Gesamtübersicht

422 01	Planmäßige Beamte	14	14
428 01	Beschäftigte	5	5
Personalsoll A		19	19

1. Der Freistaat Sachsen ist Träger der vier Sächsischen Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie (SKH) Altscherbitz, Arnsdorf, Großschweidnitz und Rodewisch sowie des Heimes „Haus am Karswald“ Arnsdorf – Wohnstätte zur Förderung und Pflege behinderter Menschen. Die Aufgaben der Trägerverwaltung nimmt das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz wahr (zu den Kosten der Trägerverwaltung siehe 08 40/TG 51). Die Einrichtungen werden wie Staatsbetriebe im Sinne des § 26 SÄHO geführt und wenden die doppelte kaufmännische Buchführung an (VwV Nr. 1.1 zu § 74 SÄHO in Verbindung mit § 26 SÄHO).
2. Die Finanzierung der Akutbereiche der SKH (ohne Kliniken für Forensische Psychiatrie) richtet sich im Wesentlichen nach folgenden Normen:
 - Gesetz zur Neuordnung des Krankenhauswesens (Sächsisches Krankenhausgesetz – SächsKHG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 675), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. August 2014 (SächsGVBl. S. 446, 453) in Verbindung mit dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133),
 - Gesetz zur Sicherung und Strukturverbesserung der gesetzlichen Krankenversicherung (Gesundheitsstrukturgesetz – GSG) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2266), zuletzt geändert durch Artikel 205 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304),
 - Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Bundespflugesatzverordnung – BPflV) vom 26. September 1994 (BGBl. I S. 2750), zuletzt geändert durch Artikel 16b des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133),
 - Gesetz über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen (Krankenhausentgeltgesetz – KHEntgG) vom 23. April 2002 (BGBl. I S. 1412, 1422), zuletzt geändert durch Artikel 2b des Gesetzes vom 17. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2222).

Die Finanzierung des Heimes „Haus am Karswald“ Arnsdorf erfolgt im Wesentlichen auf der Grundlage der §§ 84 ff Sozialgesetzbuch Elftes Buch – Pflegeversicherung sowie der §§ 75 ff Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe.

3. In allen SKH sowie dem Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig sind Kliniken für Forensische Psychiatrie eingerichtet, die dem Vollzug der Maßregeln nach den §§ 63, 64 Strafgesetzbuch sowie der Anordnungen nach den §§ 81, 126a und 453c Strafprozessordnung dienen: Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus bzw. in einer Entziehungsanstalt als Maßnahmen der Besserung und Sicherung, Unterbringung zur Beobachtung zur Vorbereitung eines psychiatrischen Gutachtens, einstweilige Unterbringung und vorläufige Unterbringung im Widerrufsverfahren. Außerdem verfügen die SKH Arnsdorf und Rodewisch über eine Abteilung Jugendmaßregelvollzug, die Teil der jeweiligen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ist.

Mit dem Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht und zur Änderung der Vorschriften über die Sicherungsverwahrung vom 13. April 2007 (BGBl. I S. 513) wurde die psychiatrische, psycho- und sozialtherapeutische Nachsorge für entlassene Maßregelvollzugspatienten durch Forensische Ambulanzen in die rechtlichen Regelungen der Führungsaufsicht (§§ 68 ff Strafgesetzbuch) einbezogen.

Gemäß § 38 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2007 (SächsGVBl. S. 422), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2014 (SächsGVBl. S.446), richten die Maßregelvollzugseinrichtungen forensisch-psychiatrische Ambulanzen ein. Aufgabe der forensisch-psychiatrischen Ambulanz ist die Behandlung und Unterstützung des aus dem Maßregelvollzug entlassenen Patienten. Die Maßregelvollzugseinrichtung und die forensisch-psychiatrische Ambulanz arbeiten schon während der stationären Behandlung entlassungsvorbereitend zusammen und beziehen die bestehenden psychiatrischen Versorgungsstrukturen sowie die Institutionen und Personen, die künftig dem Patienten beistehen, und die Justizbehörden in ihre Arbeit mit ein.

Seit 1. Januar 2009 ist eine forensisch-psychiatrische Ambulanz an der Klinik für Forensische Psychiatrie des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig in Betrieb. Die Eröffnung weiterer Ambulanzen an den SKH ist schrittweise für 2015 und 2016 vorgesehen.

4. Die Kosten der Unterbringung der Maßregelvollzugspatienten in den Kliniken für Forensische Psychiatrie (siehe 08 40/671 01) sowie der Nachsorge in den forensisch-psychiatrischen Ambulanzen (siehe 08 40/671 02) trägt der Freistaat Sachsen; vgl. § 38 Absatz 5 Satz 1 SächsPsychKG.

Für die Personalausstattung der Kliniken für Forensische Psychiatrie ist die „Personalbemessung für den Maßregelvollzug im Freistaat Sachsen (PB-MRV)“ anzuwenden (veröffentlicht als Anlage 8 zum „Bericht über Entwicklung, Stand und Perspektive des Maßregelvollzuges in Sachsen“, kurz „MRV-Bericht“ vom März 1999, Landtagsdrucksache 2/9040).

Die Kosten der Unterbringung von Maßregelvollzugspatienten in Einrichtungen außerhalb des Freistaates Sachsen (siehe 08 40/671 03) sowie die Investitions- und Bauunterhaltskosten für die sächsischen Maßregelvollzugseinrichtungen (siehe 08 40/891 01) sind ebenfalls bei Kapitel 08 40 veranschlagt.

5. Die Kosten der Trägerverwaltung sind bei 08 40/TG 51 veranschlagt.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 40 Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

119 01 - 6	Sonstige Einnahmen	---	---	---
312		0,4		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Einzahlungen der SKH/des Heimes "Haus am Karswald" Arnsdorf sowie von ehemaligen Einrichtungen des Freistaates Sachsen zu Gunsten des Staatshaushaltes.

121 02 - 1	Ablieferungen der Sächsischen Krankenhäuser	6.000,0	***	***
312		0,0		

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen

261 02 - 1	Erstattung der Kosten der Trägerverwaltung	328,5	362,1	369,7
012		235,5		

Vgl. Vermerk bei 08 40/TG 51.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 33,6 T€ mehr

Veranschlagt sind die Erstattungen der SKH und des Heimes "Haus am Karswald" Arnsdorf für die Kosten der Trägerverwaltung, veranschlagt bei 08 40/TG 51.

Gesamteinnahmen	6.328,5	362,1	369,7
	235,9		

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 40 Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitio- nen

671 01 - 6	Kostenerstattung für die Durchführung der Forensischen Psychiatrie	44.840,0	47.800,0	49.600,0
312		41.970,0		

Gegenseitig deckungsfähig mit 08 40/671 03.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 2.960,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 1.800,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Kosten der Durchführung des Maßregelvollzuges in den Kliniken für Forensische Psychiatrie der SKH Altscherbitz, Arnsdorf, Großschweidnitz, Rodewisch und des Städtischen Klinikums "St. Georg" Leipzig sowie in den Abteilungen Jugendmaßregelvollzug der SKH Arnsdorf und Rodewisch.

Bzgl. der Rechtsgrundlage vgl. Ausführungen unter Nr. 4 des Vorwortes.

671 02 - 5	Kostenerstattung für den Betrieb von Forensisch-psychiatrischen Institutsam- bulanzen	350,0	912,5	1.875,0
312		200,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 562,5 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 962,5 T€ mehr

Veranschlagt sind die Kosten für den Betrieb von Forensisch-psychiatrischen Ambulanzen an den Kliniken für Forensische Psychiatrie der SKH Altscherbitz, Arnsdorf, Großschweidnitz, Rodewisch sowie des Städtischen Klinikums "St. Georg" Leipzig.

Bzgl. der Rechtsgrundlage vgl. Ausführungen unter Nr. 4 des Vorwortes.

671 03 - 4	Kostenerstattung für die Unterbringung von Maßregelvollzugspatienten außer- halb Sachsens	780,0	650,0	650,0
312		686,6		

Vgl. Vermerk bei 08 40/671 01.

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 130,0 T€ weniger

Veranschlagt sind die Kosten für die Unterbringung von Maßregelvollzugspatienten in Einrichtungen außerhalb des Freistaates Sachsen. Dabei wurden jeweils zehn Unterzubringende berücksichtigt.

Bzgl. der Rechtsgrundlage vgl. Ausführungen unter Nr. 4 des Vorwortes.

682 01 - 3	Betriebskostenzuschüsse		---	---
312				

Erläuterungen:

Bisher veranschlagt bei 08 40/682 04.

Leertitel zum Nachweis von Zuschüssen, die das SMS als Vertreter des Trägers an ein oder mehrere SKH oder das Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf im Bedarfsfall leistet.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

682 04 - 0	Betriebskostenzuschüsse	---	***	***
312		0,0		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 40/682 01.

685 20 - 7	Zuführungen an den Generationenfonds	54,1	27,5	28,2
850		25,6		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 26,6 T€ weniger

Gemäß § 5 Generationenfondsgesetz vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 726) führt der Freistaat Sachsen zur Finanzierung der Versorgung und Beihilfe künftiger Versorgungsempfänger einen prozentualen Anteil der jeweiligen Besoldungsausgaben dem Generationenfonds zu. Der konkrete Prozentsatz richtet sich nach der Generationenfonds-Zuführungsverordnung vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 734), geändert durch Artikel 20 der Verordnung vom 16. September 2014 (SächsGVBl. S. 530, 567).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

891 01 - 0	Investitionskostenzuschüsse und Bauunterhaltsleistungen	2.730,0	2.000,0	2.000,0
312		1.575,2		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:		5.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu		
2017 bis zu		1.000,0
2018 bis zu		2.000,0
2019 ff. bis zu		2.000,0

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 730,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für Investitionen in den sächsischen Landeskrankenhäusern, besonders den Kliniken für Forensische Psychiatrie.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013	5.500,0	2.500,0	2.400,0	600,0		
Soll VE 2014						
Soll VE 2015						
Soll VE 2016	5.000,0			1.000,0	2.000,0	2.000,0
Verpfl. aus VE		2.500,0	2.400,0	1.600,0	2.000,0	2.000,0

Titelgruppe(n)

51 Kosten der Trägerverwaltung

Die Ausgabenbefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 08 40/261 02.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Personal-, Sach- und sonstigen Verwaltungskosten zur Ausübung der Trägerverwaltung für die SKH Altscherbitz, Arnsdorf, Großschweidnitz, Rodewisch und das Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf einschließlich der Kosten für einrichtungsübergreifende Beschaffungen und dgl.. Diese werden vollumfänglich durch die SKH und das Heim erstattet (veranschlagt bei 08 40/261 02).

428 51 - 1	Drittmittelfinanzierte Personalausgaben	217,6	302,1	309,7
012		136,2		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 84,5 T€ mehr

Veranschlagt sind:

- Tabellenentgelte und sonstige Entgeltbestandteile der Tarifbeschäftigten, einschließlich Jahressonderzahlungen sowie besondere Zahlungen gemäß § 23 TV-L, Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit, Abfindungen,
- Entgelte und sonstige Entgeltbestandteile der außertariflich Beschäftigten (§ 17 Abs. 2 zweiter Anstrich TVÜ-Länder),
- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Umlagen und Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (VBL).

547 51 - 7	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	80,0	60,0	60,0
012		23,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 20,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Ausgaben für die Wahrnehmung der Trägerverwaltung für die SKH und das Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf (u. a. Beiträge an Kommissionen, Werbemaßnahmen insbesondere zur Gewinnung von Ärzten, Zielplanungen zur Untersuchung zentraler Lösungen, z. B. im Hinblick auf krankenhausspezifische Informations- und Kommunikationstechnik).

812 51 - 5	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	---	---	---
012		0,0		

981 51 - 0	Erstattung der sonstigen Personal- und Sachkosten der Verwaltung	30,9	***	***
890		31,8		

Erläuterungen:

Nicht mehr veranschlagt, da für die Nutzung von staatseigenen Grundstücken durch Dienststellen des Freistaates Sachsen keine Nutzungsentschädigungen zu erheben sind.

Summe der Titelgruppe		328,5	362,1	369,7
		191,3		

Gesamtausgaben		49.082,6	51.752,1	54.522,9
		44.648,7		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	6.000,0 0,4	---	---
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	328,5 235,5	362,1	369,7
Gesamteinnahmen	6.328,5 235,9	362,1	369,7
Personalausgaben	217,6 136,2	302,1	309,7
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	80,0 23,4	60,0	60,0
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	46.024,1 42.882,2	49.390,0	52.153,2
Sonstige Sachinvestitionen (81-82)	--- 0,0	---	---
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	2.730,0 1.575,2	2.000,0	2.000,0
Verpflichtungsermächtigung			5.000,0
Besondere Finanzierungsausgaben	30,9 31,8	***	***
Gesamtausgaben	49.082,6 44.648,7	51.752,1	54.522,9
Verpflichtungsermächtigung			5.000,0
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-51.390,0	-54.153,2

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Stellenpläne

682 01 - 3 Betriebskostenzuschüsse --- ---
 312

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr./ EntgeltGr.	LG			
Personalsoll C:					
Beamte					
Leitender Medizinaldirektor	A 16	L2 1)	0	1	1
Regierungsdirektor	A 15	L2 1)	0	1	1
Summe (Beamte)			0	2	2
Summe Titel 682 01			0	2	2

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll C:

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0	A 16	Leitender Medizinaldirektor	Umwandlung / Umsetzung von 08 40 / 682 04 in 2015	Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und C
1	0	A 15	Regierungsdirektor	Umwandlung / Umsetzung von 08 40 / 682 04 in 2015	Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und C

2 0 Umwandlungen / Umsetzungen

2 0 Stellen Zugänge insgesamt

2 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Sonstige Vermerke

Personalsoll C:

1) Die Personalkosten werden aus Drittmitteln (Krankenkassen) finanziert.

682 04 - 0 Betriebskostenzuschüsse *** ***
 312

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	LG			
Personalsoll A:					
Medizinalrat	A 16	L2	1	0	0
Regierungsdirektor	A 15	L2	1	0	0
Summe			2	0	0
Summe Titel 682 04			2	0	0

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 40 Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 682 04

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll A:

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0	A 16	Medizinalrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 40 / 682 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Neude- finition Personalsoll A und C
1	0	A 15	Regierungsdirektor	Umwandlung / Umsetzung nach 08 40 / 682 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Neude- finition Personalsoll A und C

<u>2</u>	<u>0</u>	Umwandlungen / Umsetzungen			
<u>2</u>	<u>0</u>	Stellen Abgänge insgesamt			
<u>-2</u>	<u>0</u>	Stellen Zugänge / Abgänge (-)			

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 40 Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Gesamtübersicht

682 04	Planmäßige Beamte	2	0	0
Personalsoll A		2	0	0
682 01	Bedienstete		2	2
Personalsoll C			2	2

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 50 Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen

Die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) mit Sitz in Dresden und weiteren Standorten in Chemnitz und Leipzig hat die Aufgabe, die für den Vollzug gesundheitsrechtlicher Vorschriften für Mensch und Tier und für den Vollzug lebensmittelrechtlicher Vorschriften zuständigen Behörden sowie die Gerichte durch medizinische, veterinärmedizinische, chemische, pharmazeutische und andere Untersuchungen, Befunde und Gutachten zu unterstützen und veranlasst die amtliche Untersuchung von Arzneimittelproben des Freistaates Sachsen.

Die LUA führt ihre Aufgaben gemäß der VwV LUA Dienstaufgaben vom 11. Juni 2012 (SächsABI S. 757) aus und berät das SMS als die oberste Landesbehörde in genannten Angelegenheiten; vgl. § 3 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Freistaat Sachsen (SächsGDG) vom 11. Dezember 1991 (SächsGVBl. S. 413), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 266, 267).

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

111 01	- 3	Gebühren und tarifliche Entgelte	2.260,0	1.900,0	1.900,0
	314		1.798,4		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 360,0 T€ weniger

Veranschlagt sind Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen und Untersuchungen nach der LUA-Benutzungsgebührenverordnung - LUABgVO vom 31. August 2001 (SächsGVBl. S. 586), geändert durch VO vom 29. August 2006 (SächsGVBl. S. 464).

111 02	- 2	Einnahmen aus der Untersuchung der Asylbewerber	260,0	260,0	260,0
	314		398,5		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen aus Untersuchungen der Asylbewerber, die gem. Verwaltungsvorschrift des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und des Staatsministeriums des Innern zur gesundheitlichen Betreuung von Asylbewerbern durch die Gesundheitsämter im Freistaat Sachsen vom 24. Januar 2008 (SächsABl. S. 338) durchgeführt werden.

112 01	- 2	Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	---	---	---
	511		0,8		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis der Einnahmen aus Geldbußen im Vollzug von Vorschriften im Bereich Futtermittel.

119 49	- 9	Vermischte Einnahmen	---	---	---
	314		12,7		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Einnahmen, die anderen Haushaltsstellen nicht zugeordnet werden können.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitio- nen

<u>233 01</u>	- 6	Zuweisungen von den Landkreisen und Kreisfreien Städten für Dienstleistungen Dritter		349,0	359,0
	011				

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 349,0 T€ mehr

Veranschlagt sind Zuweisungen der Landkreise und Kreisfreien Städte zu den Kosten eines gemeinsamen Kurierdienstes (vgl. 08 50/ 534 03).

271 01	- 9	Erstattungen der EU	59,4	21,0	21,0
	314		138,6		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 38,4 T€ weniger

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 50 Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 271 01

Die prognostizierte Einnahmeverminderung ab 2014 ist auf den Rückgang der Untersuchungszahlen infolge Anhebung des Testalters bei geschlachteten Rindern von 48 auf 72 Monate im Jahr 2011 und von 72 auf 96 Monate im Jahr 2013 zurückzuführen (BSE-Tests).

Darüber hinaus dient der Titel dem Nachweis von Erstattungen der EU im Rahmen von Überwachungsprogrammen im Bereich Veterinärmedizin (Salmonellenüberwachungsprogramm, Monitoring der Blauzungenerkrankung, Geflügelpestmonitoring); in 2014 veranschlagt als Leertitel bei 08 50/271 02.

271 02 - 8	Sonstige Erstattungen der EU	---	***	***
314		63,0		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 50/271 01.

Gesamteinnahmen	2.579,4	2.530,0	2.540,0
	2.412,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Personalausgaben

422 01	- 7 012	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (einschl. Abordnungen)	767,5 172,7	850,4	871,6
		Erläuterungen:			
		Der Titel dient dem Nachweis von Besoldung und Aufwandsentschädigungen.			
424 01	- 5 850	Zuführungen an die Versorgungsrücklage	1,2 0,9	1,3	1,3
		Erläuterungen:			
		Zuführungen an das Sondervermögen nach § 20 Sächsisches Besoldungsgesetz vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1005) aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen zur Bildung einer Versorgungsrücklage für aktive Beamte.			
427 01	- 2 012	Entgelte und sonstige Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	--- 0,0	---	---
		Erläuterungen:			
		Leertitel zum Nachweis von Ausgaben für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.			
428 01	- 1 012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	24.821,8 22.963,7	24.209,1	24.169,4
		Erläuterungen:			
		2015 gegenüber 2014	612,7 T€ weniger		
		2016 gegenüber 2015	39,7 T€ weniger		
		Der Titel dient dem Nachweis von: - Tariflichen Tabellenentgelten und sonstigen Entgeltbestandteilen der Beschäftigten entsprechend der geltenden Tarifverträge einschließlich Aufstockungsbeträgen bei Altersteilzeit und Abfindungen, - Entgelten und sonstigen Entgeltbestandteilen der Beschäftigten, die wegen eines über die Entgeltgruppe 15 TV-L hinausgehenden Tabellenentgeltes außertariflich beschäftigt werden, - Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung sowie Umlagen und Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung (VBL).			
428 02	- 0 012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverhältnissen bis zu 24 Monaten, außer geringfügig Beschäftigte i. S. des § 8 Abs. 1 SGB IV	771,6 297,0	***	***
428 03	- 9 012	Entgelte für Überstunden und Mehrarbeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	--- 0,0	---	---
		Erläuterungen:			
		Leertitel zum rechnungsmäßigen Nachweis von Entgelten für Überstunden. Die Mittel sind zentral bei Kapitel 08 02 für den gesamten Geschäftsbereich veranschlagt.			
428 07	- 5 012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem Ausbildungsverhältnis		799,8	820,1

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 428 07

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 799,8 T€ mehr

Der Titel dient dem Nachweis von Bezügen, Ausbildungsvergütungen und Ausbildungsentgelten für die in § 7 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2015/2016 genannten Beschäftigten.

428 21 - 7	Entgelte für Auszubildende in tariflichen	104,2	***	***
012	Ausbildungsverhältnissen	78,0		

428 24 - 4	Entgelte für Praktikanten in tariflichen	67,8	***	***
012	Praktikantenverhältnissen	131,2		

443 01 - 2	Unterstützungen auf Grund der Unter-		71,0	71,0
840	stützungsgrundsätze, Fürsorgemaßnah-			
	men sowie Ausgaben nach dem			
	Arbeitssicherheitsgesetz			

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 71,0 T€ mehr

		2015 T€	2016 T€
1.	Arbeitsmedizinischer Dienst	31,0	31,0
2.	Sicherheitstechnischer Dienst	35,0	35,0
3.	Kosten für Impfstoffe, Laboruntersuchungen im Rahmen der G42-Untersuchungen und indikative Maßnahmen gegen Allergien betroffener Mitarbeiter	5,0	5,0
Summe		71,0	71,0

2014 mitveranschlagt bei 08 02/443 01.

453 01 - 9	Trennungsgeld und Umzugskostenver-	5,0	5,0	4,0
012	gütungen	0,5		

Erläuterungen:

Trennungsgeld (bei Bedarf: Auslandstrennungsgeld) sowie Umzugskostenvergütungen einschl. Zahlungen nach der Richtlinie über die Zahlung einer Aufwandsentschädigung an Bundesbeamte in Fällen dienstlich veranlasster doppelter Haushaltsführung bei Versetzungen und Abordnungen vom Inland ins Ausland, im Ausland und vom Ausland ins Inland (AER) vom 15. Dezember 1997 (GMBI. S. 27), geändert durch die Richtlinie vom 29. März 2000 (GMBI. S. 373), in der jeweils geltenden Fassung.

		2015 T€	2016 T€
1.	Umzugskostenvergütung	3,0	3,0
2.	Trennungsgeld	2,0	1,0
Summe		5,0	4,0

**Sächliche Verwaltungsausgaben und
Ausgaben für den Schuldendienst**

511 01 - 9	Geschäftsbedarf, Geräte und Ausstat-	535,5	550,0	550,0
012	tungsgegenstände (außer IT und E-	554,9		
	Government)			

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 511 01

Erläuterungen:

	2015 T€	2016 T€
1. Geschäftsbedarf	32,0	34,0
2. Druckerzeugnisse (auch in digitaler Form)	80,0	83,0
3. Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	218,0	177,0
4. Unterhaltung und Wartung	220,0	256,0
5. Sonstiges		
Summe	550,0	550,0

511 02 - 8	Brief- und Paketgebühren, sonstige	54,0	47,0	47,0
012	Fernmeldegebühren	42,9		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 7,0 T€ weniger

Veranschlagung der Brief- und Paketgebühren und sonstigen Fernmeldegebühren (außer Sächsisches Verwaltungsnetz).

	2015 T€	2016 T€
1. Brief- und Paketgebühren	44,0	45,0
2. Sonstiges	3,0	2,0
Summe	47,0	47,0

514 01 - 6	Haltung von Dienstkraftfahrzeugen	50,0	50,0	50,0
012		45,3		

Erläuterungen:

	2015 T€	2016 T€
1. Kraft- und Schmierstoffe	32,0	33,0
2. Unterhaltung und Instandsetzung	14,0	15,0
3. Sonstiges	4,0	2,0
Summe	50,0	50,0

nachrichtlich:

Bestand an Dienstfahrzeugen	am 1.1.2014	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. PKW	12	12	12	12
2. Kleinbusse	1	1	1	1
3. PKW Futtermittelüberwachung	4	4	4	4

514 02 - 5	Persönliche Ausrüstungsgegenstände	4.429,0	4.430,0	4.430,0
012	und Verbrauchsmittel	4.053,1		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für Materialien und sonstige Verbrauchsmittel für die vorgeschriebenen Untersuchungen im humanmedizinischen, lebensmittelchemischen und veterinärmedizinischen Bereich, insbesondere Chemikalien, Testkits, Reagenzien, Kapillarsäulen u. ä.; für Untersuchungen von Asylbewerbern sowie Mittel für Dienst- und Schutzkleidung sowie persönliche Ausrüstungsgegenstände der Beschäftigten folgender Fachbereiche:

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 514 02

		2015 T€	2016 T€
1.	Humanmedizin	1.280,0	1.318,0
2.	Lebensmittelchemie (einschließlich Futtermittelkontrolle)	1.055,0	1.052,0
3.	Veterinärmedizin	2.036,0	2.000,0
4.	Pflege, Reparatur und Ersatz von Dienst- und Schutzkleidung (nicht aufteilbar)	59,0	60,0
Summe		4.430,0	4.430,0

517 01 - 3 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume **29,0** **29,0**
 811

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 29,0 T€ mehr

Veranschlagt ist der Bedarf für kleinere Ausgaben im Zusammenhang mit der Grundstücksbewirtschaftung, soweit die Bewirtschaftung nicht dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement obliegt und die Ausgaben im Einzelplan 14 zu veranschlagen sind.

2014 mitveranschlagt bei 08 02/517 01.

518 02 - 1 Mieten und Pachten für Maschinen, Fahrzeuge und Geräte **22,7** **17,5** **17,9**
 012 **16,2**

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	14,8	15,1
davon fällig:		
2016 bis zu	13,6	
2017 bis zu	1,2	13,8
2018 bis zu		1,3
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 5,2 T€ weniger

Veranschlagt sind Mieten für Geräte sowie Leasing-Raten für vier Dienst-Kfz der amtlichen Futtermittelüberwachung.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	14,8		13,6	1,2		
Soll VE 2016	15,1			13,8	1,3	
Verpfl. aus VE			13,6	15,0	1,3	

519 01 - 1 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen **50,0** **50,0**
 811

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr

Ausgabemittel zur Erledigung kleinerer dringender Instandsetzungsarbeiten, die sich ohne technische Sachkunde beurteilen lassen und die Strukturen eines Gebäudes nicht verändern.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 519 01

2014 mitveranschlagt bei 08 02/519 01.

527 01 - 1	Reisekostenvergütungen	55,0	55,0	55,0
012		46,6		

Erläuterungen:

Reisekostenvergütungen sind veranschlagt für:

		2015 T€	2016 T€
1.	Inlandsdienstreisen	53,0	53,0
2.	Auslandsdienstreisen	2,0	2,0
3.	Reisen in Angelegenheiten der Personal- und Schwerbehindertenvertretung		
4.	Auslagen gem. § 12 Abs. 2 Sächs. Frauenförderungsgesetz (SächsFFG)		
	Summe	55,0	55,0

532 01 - 4	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	13,0	15,0	15,0
012		4,9		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für zeitweise Umsetzungen von Abteilungen im Rahmen von Baumaßnahmen.

534 03 - 0	Dienstleistungen Dritter	577,0	1.000,0	1.000,0
012		679,4		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	34,5	34,5
davon fällig:		
2016 bis zu	28,7	
2017 bis zu	5,8	28,7
2018 bis zu		5,8
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 423,0 T€ mehr

Mehr wegen vollständiger Veranschlagung der Kosten des gemeinsamen Kurierdienstes der Landkreise, Kreisfreien Städte und der LUA (Beteiligung der Kommunen vgl. 08 50/233 01). Außerdem sind Ausgaben für die neu durchzuführenden Untersuchungen tierischer Erzeugnisse vor Ausfuhr in die Russische Föderation sowie für den Vollzug der EU-Textilkennzeichnungsverordnung veranschlagt.

		2015 T€	2016 T€
1.	Kurierdienste	458,2	458,2
2.	Arzneimitteluntersuchungen beim Landeslabor Berlin-Brandenburg	485,3	485,3
3.	Tabakuntersuchungen beim CVUA Sigmaringen	16,5	16,5
4.	Kosten für sonstige Referenzuntersuchungen durch Fremdlabore	2,0	2,0
5.	Kosten für Untersuchungen tierischer Erzeugnisse vor Ausfuhr in die Russische Föderation	18,0	18,0
6.	Vollzug der EU-Textilkennzeichnungsverordnung	20,0	20,0
	Summe	1.000,0	1.000,0

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 534 03

Die Verpflichtungsermächtigungen sind zur Finanzierung der mehrjährigen Vereinbarungen mit dem Landeslabor Berlin-Brandenburg und dem Chemischen Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Sigmaringen veranschlagt.

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014						
Soll VE 2015	34,5		28,7	5,8		
Soll VE 2016	34,5			28,7	5,8	
Verpfl. aus VE			28,7	34,5	5,8	

537 01 - 9 Akkreditierung von Laboratorien der **67,5** **45,0** **80,0**
012 LUA **133,1**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 22,5 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 35,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Mittel für Verfahrensgebühren, Reisekosten, Qualifizierung und Ringversuche zur Qualitätssicherung von Laboratorien der Lebensmittelchemie, der Veterinärmedizin und der Humanmedizin und Kosten im Zusammenhang mit der Akkreditierung. Der Mehrbedarf in 2016 ergibt sich aus den Kosten für die erforderlichen Überwachungsaudits durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (Gesetz über die Akkreditierungsstelle vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2625), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 82 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) und Verordnung über die Beleihung der Akkreditierungsstelle nach dem Akkreditierungsstellengesetz vom 21. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3962)).

546 49 - 2 Vermischte Verwaltungsausgaben **9,5** **10,0** **10,0**
012 **2,8**

Erläuterungen:

Der Titel dient dem Nachweis der Ausgaben für Bekanntmachungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern, Auslagen für Vorstellungsreisen (soweit keine Dienstreise), Unfallrenten, Entschädigungen an Dritte sowie sonstige vermischte Verwaltungsausgaben.

**Ausgaben für Zuweisungen und
 Zuschüsse mit Ausnahme für Investitio-
 nen**

685 20 - 6 Zuführungen an den Generationenfonds **82,4** **95,1** **97,5**
850 **64,1**

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 12,7 T€ mehr

Gemäß § 5 Generationenfondsgesetz vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 726) führt der Freistaat Sachsen zur Finanzierung der Versorgung und Beihilfe künftiger Versorgungsempfänger einen prozentualen Anteil der jeweiligen Besoldungsausgaben dem Generationenfonds zu. Der konkrete Prozentsatz richtet sich nach der Generationenfonds-Zuführungsverordnung vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 734), geändert durch Artikel 20 der Verordnung vom 16. September 2014 (SächsGVBl. S. 530, 567).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
 Investitionsförderungsmaßnahmen**

811 01 - 6 Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen **---** **---** **21,0**
012 **0,0**

Erläuterungen:

2016 gegenüber 2015 21,0 T€ mehr

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 811 01

Die Ersatzbeschaffung von einem Dienst-Kfz (PKW) ist im Jahr 2016 geplant.

812 01 - 5	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	1.265,0	1.265,0	1.265,0
012		1.264,8		

Verpflichtungsermächtigungen:

	2015 T€	2016 T€
Gesamtbetrag:	1.000,0	1.000,0
davon fällig:		
2016 bis zu	1.000,0	
2017 bis zu		1.000,0
2018 bis zu		
2019 ff. bis zu		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für die Labor- und Geräteausstattung der LUA in den Fachbereichen Humanmedizin, Amtliche Lebensmitteluntersuchung inkl. Amtliche Futtermittelüberwachung und Veterinärmedizin sowie für die Verwaltung.

Der Bedarf ergibt sich wegen dringend erforderlichen Ersatzes von veralteter Analysentechnik durch komplexe Gerätesysteme bzw. Ersatz-/Neubeschaffungen im Zuge der zunehmenden Etablierung moderner Untersuchungsmethoden in allen Fachbereichen (z.B. Technik für Gas-, Ionen-, Liquid-Chromatographie und Massenspektrometrie sowie für Polymerase Chain Reaction - PCR).

	Gesamt	Davon noch abzudecken:				
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 ff. T€
Ist VE bis 2013						
Soll VE 2014	200,0	200,0				
Soll VE 2015	1.000,0		1.000,0			
Soll VE 2016	1.000,0			1.000,0		
Verpfl. aus VE		200,0	1.000,0	1.000,0		

812 03 - 3	Erwerb von Telefonanlagen	---	***	***
012		0,0		

Titelgruppe(n)

51 Hygienemaßnahmen

427 51 - 1	Entgelte und sonstige Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	---	***	***
314		0,0		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 07/427 51.

525 51 - 2	Aus- und Fortbildung, Umschulung	---	***	***
314		0,1		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 07/525 51.

527 51 - 0	Reisekostenvergütungen	---	***	***
314		0,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

noch zu 527 51

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 07/527 51.

534 51 - 1	Dienstleistungen Dritter	500,0	***	***
314		0,0		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 07/534 51.

547 51 - 6	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	***	***
314		0,0		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 50/547 51.

685 51 - 8	Zuschüsse für Hygienemaßnahmen	300,0	***	***
314		0,0		

Erläuterungen:

Künftig veranschlagt bei 08 07/685 51.

Summe der Titelgruppe		800,0	***	***
		0,1		

99 Informationstechnik (IT) und E-Government

511 99 - 2	Geschäftsbedarf, Geräte und Ausstattungsgegenstände für IT und E-Government	201,1	178,5	200,0
012		166,7		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 22,6 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 21,5 T€ mehr

		2015 T€	2016 T€
1.	Geschäftsbedarf		
2.	Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	24,7	25,0
3.	Unterhaltung und Wartung	131,5	152,0
4.	Sonstiges	22,3	23,0
Summe		178,5	200,0

514 99 - 9	Verbrauchsmittel für IT und E-Government	45,0	55,0	56,0
012		61,8		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 10,0 T€ mehr

Mehrbedarf durch Anstieg bei Tonerverbrauchsmitteln für zentrale Drucker.

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

534 99 - 5	Sonstige Dienstleistungen für IT und E-Government	250,3	195,0	201,0
012		78,1		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 55,3 T€ weniger

Veranschlagt sind Mittel für die Vergabe von Aufträgen für Softwareentwicklung. Dienstleistungen sind unter Berücksichtigung der Reduzierung des IT-Personals in Folge der Umsetzung des LUA-Strukturkonzeptes insbesondere für die Laborinformationssysteme Lebensmittel und Wasser, die Kosten-Leistungs-Rechnung, Netzadministration und neue IT-Verfahren sowie zentrale IT-Vorhaben erforderlich.

		2015 T€	2016 T€
1.	LIMS-Systeme (Lebensmittel/Wasser/Veterinärwesen/Humanmedizin)	30,0	30,0
2.	Anpassung Labbase an BALVI ip	5,0	5,0
3.	Netzwerkverwaltung, Bürokommunikation und operative Dienstleistungen	6,0	6,0
4.	Verwaltungssysteme (WinReg, Zeiterfassung, MEKOSoft)	14,0	18,0
5.	Kosten- und Leistungsrechnung	10,0	10,0
6.	Zentrale IT-Vorhaben (E-Government, elektronische Beschaffung, zentrales Dokumentenmanagement, Migration Winreg)	10,0	10,0
7.	Systembezogene Dienstleistungen	88,0	90,0
8.	Dienstleistungen Belegleser	6,0	6,0
9.	Dienstleistungen Feed Check Progr. Leistung und Statistik	6,0	6,0
10.	Dienstleistungen Rohdatensicherung	20,0	20,0
	Summe	195,0	201,0

545 99 - 2	Ausgaben für Leistungen des Staatsbetriebes Sächsische Informatik Dienste (SID)	3,0	---	---
012		0,0		

812 99 - 8	Erwerb von IT-Infrastruktur und IT-Verfahren	253,1	253,0	253,0
012		293,6		

Erläuterungen:

		2015 T€	2016 T€
1.	IT-Infrastruktur (Hardware)	108,0	108,0
2.	IT-Infrastruktur (Software)	123,0	123,0
3.	IT-Verfahren	22,0	22,0
4.	Sonstiges		
	Summe	253,0	253,0

Veranschlagt sind Mittel für die planmäßige Fortführung von IT-Beschaffungsprogrammen sowie für das Vorhaben Rohdatensicherung und die Anpassung der LUA-Hauptanwendungen Lebensmittel und Veterinärwesen (LIMS) an bundeseinheitliche Kataloge.

Summe der Titelgruppe	752,5	681,5	710,0
	600,2		

Gesamtausgaben	35.252,2	34.276,7	34.364,8
	31.152,4		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	2.520,0 2.210,4	2.160,0	2.160,0
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	59,4 201,6	370,0	380,0
Gesamteinnahmen	2.579,4 2.412,0	2.530,0	2.540,0
Personalausgaben	26.539,1 23.644,1	25.936,6	25.937,4
Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	6.812,6 5.885,9	6.727,0	6.790,9
Verpflichtungsermächtigung		49,3	49,6
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	382,4 64,1	95,1	97,5
Sonstige Sachinvestitionen (81-82)	1.518,1 1.558,3	1.518,0	1.539,0
Verpflichtungsermächtigung	200,0	1.000,0	1.000,0
Gesamtausgaben	35.252,2 31.152,4	34.276,7	34.364,8
Verpflichtungsermächtigung	200,0	1.049,3	1.049,6
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-31.746,7	-31.824,8

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Stellenpläne

422 01 - 7 Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter (einschl. Abordnungen) 012

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	LG			
Personalsoll A:					
Präsident der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen	B 4	L2	1	1	1
Abteilungsleiter	B 2	L2	1	1	1
Leitender Regierungsdirektor	A 16	L2	1	1	1
Leitender Veterinärdirektor	A 16	L2	2	2	2
Leitender Medizinaldirektor	A 16	L2	2	2	2
Pharmaziedirektor	A 15	L2	1	1	1
Regierungsdirektor	A 15	L2	1	1	1
Regierungsrat	A 13	L2	0	2	2
Regierungsoberamtsrat	A 13 gD	L2	1	0	0
Summe			10	11	11
Leerstellen:					
Abordnungsleerstellen					
Regierungsrat	A 13	L2	1	1	1
Summe (Abordnungsleerstellen)			1	1	1
Zusammen:			1	1	1
Summe Titel 422 01 (ohne Leerstellen)			10	11	11

Begründung der Änderungen im Stellenplan

2015 2016

Personalsoll A:

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung					
1	0	A 13	Regierungsrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 50 / 422 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Dienstrechtsneuordnungsgesetz
1	0	A 13	Regierungsrat	Umwandlung / Umsetzung von 08 50 / 428 01 in 2015	Umwandlung aus personalwirtschaftlichen Gründen
2	0	Umwandlungen / Umsetzungen			
2	0	Stellen Zugänge insgesamt			

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 50 Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 422 01

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0	A 13 gD	Regierungsoberamtsrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 50 / 422 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Dienst- rechtsneuordnungsgesetz
---	---	---------	-----------------------	--	---

1 0 Umwandlungen / Umsetzungen

1 0 Stellen Abgänge insgesamt

1 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

**428 01 - 1 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und
 012 Arbeitnehmer**

Stellenplan:

	EntgeltGr.	LG			
Personalsoll A:					
	AT	L2	2	2	2
	E 15Ü	L2	2	2	2
	E 15	L2	37	36	36
davon kw:	1				
	nach Ausscheiden des Stelleninhabers				
	E 14	L2	75	75	72
davon kw:	3				
	im Jahr 2015				
davon kw:	8				
	im Jahr 2016				
	E 13	L2	7	4	4
	E 11	L2	13	13	13
	E 10	L2	29	29	29
	E 9	L2	72	82	78
davon kw:	4				
	im Jahr 2015				
davon kw:	2				
	im Jahr 2016				
	E 8	L1	82	76	76
davon kw:	3				
	im Jahr 2016				
	E 7	L1	1	2	2
	E 6	L1	76	80	78
davon kw:	2				
	im Jahr 2015				
davon kw:	2				
	im Jahr 2016				
	E 5	L1	19	12	11
davon kw:	1				
	im Jahr 2015				
davon kw:	1				
	im Jahr 2016				

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
noch zu 428 01	E 4 L1	7	6	5
davon kw: 1 im Jahr 2015				
	E 3 L1	4	4	3
davon kw: 1 im Jahr 2015				
Summe		426	423	411
Summe Titel 428 01		426	423	411

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan
2015 2016**

Personalsoll A:

Abgänge:

Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)

1	0	E 15	Vollzug kw-Vermerk 2014
0	3	E 14	Vollzug kw-Vermerk 2015
2	0	E 13	Vollzug kw-Vermerk 2014
0	4	E 9	Vollzug kw-Vermerk 2015
0	2	E 6	Vollzug kw-Vermerk 2015
1	0	E 6	Vollzug kw-Vermerk 2014
0	1	E 5	Vollzug kw-Vermerk 2015
0	1	E 4	Vollzug kw-Vermerk 2015
1	0	E 4	Vollzug kw-Vermerk 2014
0	1	E 3	Vollzug kw-Vermerk 2015

5	12	Vollzug konkreter kw-Vermerk (mit Jahr und/oder stellenkonkret)
---	----	---

5	12	Stellen Abgänge insgesamt
----------	-----------	----------------------------------

-5	-12	Stellen Zugänge / Abgänge (-)
-----------	------------	--------------------------------------

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

3	0	E 6	Umwandlung / Umsetzung von 08 50 / 428 02 in 2015	Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B
3	0	Umwandlungen / Umsetzungen		
3	0	Stellen Zugänge insgesamt		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 01

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1 0 E 13

Umwandlung / Umsetzung
nach 08 50 / 422 01 in
2015

Umwandlung aus personal-
wirtschaftlichen Gründen

1 0 Umwandlungen / Umsetzungen

1 0 Stellen Abgänge insgesamt

2 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Stellenhebungen:

Neue Hebungen

2 0 von E 8

nach E 9

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

8 0 von E 8

nach E 9

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

2 0 von E 6

nach E 8

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

2 0 von E 6

nach E 8

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

1 0 von E 6

nach E 7

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

6 0 von E 5

nach E 6

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

1 0 von E 5

nach E 6

Hebung aufgrund Änderung
eingruppierungsrechtlicher
Regelungen mit Inkrafttreten
der Entgeltordnung

22 0 Neue Hebungen insgesamt

22 0 Stellenhebungen insgesamt

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

428 02 - 0 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverhältnissen bis zu 24 Monaten, außer geringfügig Beschäftigte i. S. des § 8 Abs. 1 SGB IV *** ***
 012

Stellenplan:

	EntgeltGr.	LG			
Personalsoll B:					
	E 14	L2	8	0	0
	E 6	L1	3	0	0
Summe			11	0	0
Summe Titel 428 02			11	0	0

Begründung der Änderungen im Stellenplan
 2015 2016

Personalsoll B:

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

8 0 E 14

Umwandlung / Umsetzung nach 08 50 / 428 07 in 2015

Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B

3 0 E 6

Umwandlung / Umsetzung nach 08 50 / 428 01 in 2015

Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B

11 0 Umwandlungen / Umsetzungen

11 0 Stellen Abgänge insgesamt

-11 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

428 07 - 5 Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem Ausbildungsverhältnis ***
 012

Stellenplan:

	EntgeltGr.	LG			
Personalsoll B:					
	E 14	L2 1)	0	8	8
	AUSZUBI	L1	0	8	8
	PRAK	L1	0	10	10
Summe			0	26	26
Summe Titel 428 07			0	26	26

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 50 Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 07

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll B:

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

8 0 E 14

Umwandlung / Umsetzung
von 08 50 / 428 02 in 2015

Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B

8 0 AUSZUBI

Umwandlung / Umsetzung
von 08 50 / 428 21 in 2015

Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B

10 0 PRAK

Umwandlung / Umsetzung
von 08 50 / 428 24 in 2015

Umsetzung aufgrund Neudefinition Personalsoll A und B

26 0 Umwandlungen / Umsetzungen

26 0 Stellen Zugänge insgesamt

26 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Sonstige Vermerke

Personalsoll B:

1) E 14 - Akademiker in Fachausbildung

**428 21 - 7 Entgelte für Auszubildende in tariflichen
012 Ausbildungsverhältnissen**

Stellenplan:

EntgeltGr. LG

Personalsoll B:

AUSZUBI L1

8

0

0

Summe

8

0

0

Summe Titel 428 21

8

0

0

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 50 Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 428 21

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll B:

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

8 0 AUSZUBI

Umwandlung / Umsetzung
nach 08 50 / 428 07 in
2015

Umsetzung aufgrund Neudefini-
tion Personalsoll A und B

8 0 Umwandlungen / Umsetzungen

8 0 Stellen Abgänge insgesamt

-8 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

**428 24 - 4 Entgelte für Praktikanten in tariflichen
012 Praktikantenverhältnissen**

Stellenplan:

EntgeltGr. LG

Personalsoll B:

PRAK

L1

10

0

0

Summe

10

0

0

Summe Titel 428 24

10

0

0

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll B:

Umwandlung/Umsetzung

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

10 0 PRAK

Umwandlung / Umsetzung
nach 08 50 / 428 07 in
2015

Umsetzung aufgrund Neudefini-
tion Personalsoll A und B

10 0 Umwandlungen / Umsetzungen

10 0 Stellen Abgänge insgesamt

-10 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Gesamtübersicht

422 01	Planmäßige Beamte	10	11	11
428 01	Beschäftigte	426	423	411
Personalsoll A (ohne Leerstellen)		436	434	422
428 02	Beschäftigte	11	0	0
428 07	Beschäftigte		26	26
428 21	Beschäftigte	8	0	0
428 24	Beschäftigte	10	0	0
Personalsoll B		29	26	26
Leerstellen		1	1	1
darunter Abordnungsstellen		1	1	1

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 60 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

Der Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen ist gemäß SächsVwOrgG dem Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz unmittelbar unterstellt. Die Aufgaben des Staatsbetriebes ergeben sich aus dem Sächsischen Ausführungsgesetz zum Eichgesetz und zum Einheiten- und Zeitgesetz (SächsAGEichEinhZeitG) vom 1. September 2010 (SächsGVBl. S. 236), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 732).

Die Einnahmen resultieren aus der Eichkostenverordnung vom 27. März 2015 (BGBl. I S. 330) und aus der Zweiten Verordnung des Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Änderung der Benutzungsgebührenverordnung Eichwesen vom 4. September 2001, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866).

Eine Übersicht über den Wirtschaftsplan ist in der Anlage zum Einzelplan 08 ausgebracht.

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
08 60 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen

121 01 - 0	Rückführungen der Staatsbetriebe	---	---	---
314		0,0		

Erläuterungen:

Leertitel zum Nachweis von Gewinn- und Überschussablieferungen.

Gesamteinnahmen	---	---	---
	0,0		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Ausgaben

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen

682 01 - 1	Zuschüsse für laufende Zwecke	700,0	750,0	650,0
314		898,5		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 50,0 T€ mehr
 2016 gegenüber 2015 100,0 T€ weniger

Veranschlagt sind die Betriebskostenzuschüsse zum Ausgleich des Fehlbetrages, welcher aus der Differenz der aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen zu erbringenden Mess- und Eichleistungen ausgabenseitig entstehenden Aufwendungen und den einnahmeseitig zu erzielenden Gebühren resultiert.

685 20 - 5	Zuführungen an den Generationenfonds	66,3	69,7	71,5
850		64,8		

Erläuterungen:

Gemäß § 5 Generationenfondsgesetz vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 726) führt der Freistaat Sachsen zur Finanzierung der Versorgung und Beihilfe künftiger Versorgungsempfänger einen prozentualen Anteil der jeweiligen Besoldungsausgaben dem Generationenfonds zu. Der konkrete Prozentsatz richtet sich nach der Generationenfonds-Zuführungsverordnung vom 13. Dezember 2012 (SächsGVBl. S. 725, 734), geändert durch Artikel 20 der Verordnung vom 16. September 2014 (SächsGVBl. S. 530, 567).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

891 01 - 8	Zuschüsse für Investitionen	400,0	250,0	300,0
314		400,0		

Erläuterungen:

2015 gegenüber 2014 150,0 T€ weniger
 2016 gegenüber 2015 50,0 T€ mehr

Veranschlagt sind die Investitionskostenzuschüsse für den Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen.

Gesamtausgaben	1.166,3	1.069,7	1.021,5
	1.363,3		

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		

Abschluss

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	---	---	---
	0,0		
Gesamteinnahmen	---	---	---
	0,0		
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	766,3 963,3	819,7	721,5
Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	400,0 400,0	250,0	300,0
Gesamtausgaben	1.166,3 1.363,3	1.069,7	1.021,5
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-1.069,7	-1.021,5

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Stellenpläne

682 01 - 1 Zuschüsse für laufende Zwecke
314

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr./ EntgeltGr.	LG			
Personalsoll C:					
Beamte					
Technischer Rat	A 13	L2	0	1	1
davon ku:	1 nach E 13 L2 nach Ausscheiden des Stelleninhabers				
Technischer Oberamtsrat	A 13 gD	L2	1	0	0
Technischer Amtsrat	A 12	L2	1	1	1
davon ku:	1 nach E 13 L2 nach Ausscheiden des Stelleninhabers				
Technischer Amtmann	A 11	L2	2	1	1
davon ku:	1 nach E 11 L2 nach Ausscheiden des Stelleninhabers				
Summe (Beamte)			4	3	3
Beschäftigte					
	AT	L2	1	1	1
	E 15	L2	1	1	1
	E 14	L2	5	5	5
	E 13	L2	2	2	2
	E 11	L2	3	4	4
	E 10	L2	8	9	9
	E 9	L2	25	27	27
	E 8	L1	16	17	17
	E 6	L1	13	13	13
	E 5	L1	8	4	4
Summe (Beschäftigte)			82	83	83
Summe Titel 682 01			86	86	86

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 682 01

**Begründung der Änderungen
im Stellenplan**

2015 2016

Personalsoll C:

Umwandlung/Umsetzung

Zugänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0	A 13	Technischer Rat	Umwandlung / Umsetzung von 08 60 / 682 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Dienst- rechtsneuordnungsgesetz
1	0	E 11		Umwandlung / Umsetzung von 08 60 / 682 01 in 2015	Vollzug eines ku-Vermerkes durch Abgang des Stellenin- habers

2 0 Umwandlungen / Umsetzungen

2 0 Stellen Zugänge insgesamt

Abgänge:

Umwandlung / Umsetzung

1	0	A 13 gD	Technischer Oberamtsrat	Umwandlung / Umsetzung nach 08 60 / 682 01 in 2015	Umsetzung aufgrund Dienst- rechtsneuordnungsgesetz
1	0	A 11	Technischer Amtmann	Umwandlung / Umsetzung nach 08 60 / 682 01 in 2015	Vollzug eines ku-Vermerkes durch Abgang des Stellenin- habers

2 0 Umwandlungen / Umsetzungen

2 0 Stellen Abgänge insgesamt

0 0 Stellen Zugänge / Abgänge (-)

Stellenhebungen:

Neue Hebungen

1	0	von E 9		nach E 10	Hebung aufgrund tarifrechtli- cher Ansprüche
4	0	von E 8		nach E 9	Hebung aufgrund Änderung eingruppierungsrechtlicher Regelungen mit Inkrafttreten der Entgeltordnung
4	0	von E 6		nach E 8	Hebung aufgrund Änderung eingruppierungsrechtlicher Regelungen mit Inkrafttreten der Entgeltordnung
2	0	von E 5		nach E 6	Hebung aufgrund tarifrechtli- cher Ansprüche
2	0	von E 5		nach E 6	Hebung aufgrund Änderung eingruppierungsrechtlicher Regelungen mit Inkrafttreten der Entgeltordnung

13 0 Neue Hebungen insgesamt

13 0 Stellenhebungen insgesamt

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 60 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

noch zu 682 01

Stellensenkungen:

Neue Senkungen

1 0 von E 9

nach E 8

Kompensation für Stellenhebungen

1 0 Neue Senkungen insgesamt

1 0 **Stellensenkungen insgesamt**

08 Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
 08 60 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Gesamtübersicht

682 01	Bedienstete	86	86	86
Personalsoll C		86	86	86

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2014 Ist 2013	Soll 2015	Soll 2016
		T€		
Abschluss des Epl. 08				
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	14.359,1 15.324,0	13.354,3	13.256,1
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen	450.711,0 379.689,4	435.114,3	441.095,2
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitio- nen, besondere Finanzierungseinnahmen	44.000,0 42.239,6	---	***
	Gesamteinnahmen	509.070,1 437.252,9	448.468,6	454.351,3
	Personalausgaben	48.967,5 43.109,6	49.533,0	50.308,6
	Sächliche Verwaltungsausgaben (51-54)	11.450,5 9.837,0	15.995,4	21.056,5
	Verpflichtungsermächtigung	213,5	3.219,8	2.159,6
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	692.002,3 612.331,0	718.630,8	736.821,8
	Verpflichtungsermächtigung	34.763,8	86.903,4	53.481,9
	Sonstige Sachinvestitionen (81-82)	1.915,0 1.804,8	1.962,0	2.042,0
	Verpflichtungsermächtigung	200,0	1.000,0	1.000,0
	Investitionsförderungsmaßnahmen (83-89)	114.807,8 79.138,1	151.384,6	140.146,6
	Verpflichtungsermächtigung	56.187,8	79.707,2	73.715,8
	Besondere Finanzierungsausgaben	1.662,9 1.646,6	132,0	132,0
	Gesamtausgaben	870.806,0 747.867,2	937.637,8	950.507,5
	Verpflichtungsermächtigung	91.365,1	170.830,4	130.357,3
	Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-489.169,2	-496.156,2

Übersicht über die im Haushalt 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kapitel	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr			
				2015	2015	2016	2017
Titel							
FKZ		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
08 01	Ministerium						
547 02 - 9 011	Ausgaben für den Vorsitz von Konferenzen der Minister, Senatoren und Staatssekretäre der Länder	23,5	30,0	30,0	0,0		
08 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08						
547 02 - 7 011	Ausgaben für die Abwicklung staatlicher Zuwendungen	700,0	1.280,0	320,0	320,0	320,0	320,0
08 03	Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen						
547 01 - 6 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	117,6	90,0	90,0			
633 06 - 6 244	Erstattungen von Kosten der Anlauf- und Beratungsstelle des Fonds "Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990"	1.300,0	3.450,0	850,0	1.300,0	1.300,0	
684 01 - 9 236	Zuschüsse zur Förderung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege	2.051,0	2.051,0	2.051,0			
686 04 - 4 244	Zuführungen an den Fonds "Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990"	22.100,0	23.704,0	22.100,0	1.604,0		
55	Bürgerschaftliches Engagement						
547 55 - 1 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	111,0	1,5	1,5			
633 55 - 6 290	Zuschüsse zur Förderung des Ehrenamtes	10.000,0	2.100,0	2.100,0			
684 55 - 4 290	Förderung von Freiwilligendiensten und Alltagsbegleitern	4.319,8	5.612,0	5.168,0	444,0		
56	Maßnahmen der Bürgerberatung und Bürgerhilfe						
633 56 - 5 290	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.040,0	6.172,0	6.172,0			
684 56 - 3 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	3.140,0	3.411,0	3.411,0			
685 56 - 2 290	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	50,0	40,0	40,0			
686 56 - 1 290	Zuschüsse an Sonstige	150,0	100,0	100,0			
08 04	Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche						
52	Maßnahmen zur Stärkung von Familien						
547 52 - 2 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	111,0	30,0	30,0			
684 52 - 5 235	Zuschüsse zur Förderung von Familienbildungs- und Familienerholungsmaßnahmen	1.500,0	250,0	200,0	50,0		

**Vorbelastung der Haushaltsjahre
ab 2016**

Soll VE 2015	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
9	10	11
30,0	10,0	40,0
1.280,0	160,0	1.440,0
90,0		90,0
3.450,0		3.450,0
2.051,0		2.051,0
23.704,0		23.704,0
1,5		1,5
2.100,0		2.100,0
5.612,0		5.612,0
6.172,0		6.172,0
3.411,0		3.411,0
40,0		40,0
100,0		100,0
30,0		30,0
250,0		250,0

Übersicht über die im Haushalt 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kapitel	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr			
		2015	2015	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€	T€
FKZ							
1	2	3	4	5	6	7	8
54	Kinder und Jugendliche						
547 54 - 0 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	128,5	165,0	120,0	45,0		
633 54 - 5 261	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.300,0	6.500,0	5.000,0	1.500,0		
671 54 - 8 261	Erstattungen für den Vollzug des Landesjugendhilfegesetzes	93,5	70,0	70,0			
684 54 - 3 261	Zuschüsse an freie Träger	5.997,0	4.800,0	3.600,0	1.200,0		
686 54 - 1 261	Zuschüsse für Maßnahmen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	3.600,0	400,0	300,0	100,0		
56	Umsetzung der "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" und des "Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien"						
633 56 - 3 263	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.496,5	1.500,0	1.000,0	500,0		
684 56 - 1 263	Zuschüsse an freie Träger	88,5	50,0	40,0	10,0		
08 05	Gesellschaftliche Teilhabe						
55	Weiterer Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen gemäß § 9 LBlindG						
547 55 - 6 011	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der Allianz Arbeit plus Behinderung und der UN-Behindertenrechtskonvention	127,3	50,0	50,0			
633 55 - 1 290	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	400,0	185,0	100,0	57,0	28,0	
681 55 - 2 290	Zuschüsse an natürliche Personen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	100,0	168,0	100,0	40,0	28,0	
682 55 - 1 290	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	100,0	168,0	100,0	40,0	28,0	
683 55 - 0 290	Zuschüsse an private Unternehmen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	400,0	185,0	100,0	57,0	28,0	
684 55 - 9 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	300,0	185,0	100,0	57,0	28,0	
685 55 - 8 290	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	400,0	185,0	100,0	57,0	28,0	
686 55 - 7 290	Zuschüsse an Sonstige für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	2.150,0	224,0	100,0	92,0	32,0	
883 55 - 8 235	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.000,0	1.000,0	400,0	300,0	300,0	

**Vorbelastung der Haushaltsjahre
ab 2016**

Soll VE 2015	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
9	10	11
165,0		165,0
6.500,0	1.000,0	7.500,0
70,0		70,0
4.800,0	900,0	5.700,0
400,0		400,0
1.500,0		1.500,0
50,0		50,0
50,0		50,0
185,0		185,0
168,0		168,0
168,0		168,0
185,0		185,0
185,0		185,0
185,0		185,0
224,0	859,9	1.083,9
1.000,0		1.000,0

Übersicht über die im Haushalt 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kapitel	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr			
		2015	2015	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€	T€
FKZ							
1	2	3	4	5	6	7	8
891 55 - 8 235	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1.000,0	500,0	100,0	200,0	200,0	
892 55 - 7 235	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	2.000,0	900,0	500,0	200,0	200,0	
893 55 - 6 235	Zuschüsse für Investitionen an freie Träger	10.805,5	4.100,0	2.000,0	1.300,0	800,0	
894 55 - 5 235	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.500,0	3.500,0	1.500,0	1.500,0	500,0	
56	Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit für Suchtabhängige und psychisch Kranke						
547 56 - 5 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	95,0	90,0	90,0			
08 06	Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme						
683 21 - 9 253	Förderung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2014-2020	8.547,9	8.547,9	5.128,7	2.564,4	854,8	
53	Infrastrukturmaßnahmen						
883 53 - 8 290	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	300,0	300,0	200,0	100,0		
893 53 - 6 290	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	11.314,3	9.026,3	6.726,3	2.300,0		
61	Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2014-2020						
891 61 - 8 692	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	3.894,8	3.115,8	1.947,4	778,9	389,5	
70	Demografischer Wandel						
534 70 - 0 011	Dienstleistungen Dritter	1,0	1,0	1,0			
547 70 - 5 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	303,4	15,0	15,0			
684 70 - 8 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	1.150,0	500,0	200,0	200,0	100,0	
08 07	Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen						
51	Hygienemaßnahmen						
534 51 - 1 314	Dienstleistungen Dritter	300,0	150,0	150,0			
54	Investitionsfinanzierung der stationären Versorgung nach §§ 10-16 SächsKHG						
891 54 - 5 312	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	74.750,0	41.865,1	7.865,1	9.000,0	15.000,0	10.000,0
892 54 - 4 312	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	25.300,0	8.000,0	1.000,0	3.500,0	3.500,0	

**Vorbelastung der Haushaltsjahre
ab 2016**

Soll VE 2015	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
9	10	11
500,0		500,0
900,0		900,0
4.100,0	5.500,0	9.600,0
3.500,0		3.500,0
90,0		90,0
8.547,9	5.168,0	13.715,9
300,0		300,0
9.026,3	500,0	9.526,3
3.115,8	1.285,8	4.401,6
1,0		1,0
15,0	40,0	55,0
500,0	300,0	800,0
150,0		150,0
41.865,1	27.548,1	69.413,2
8.000,0	11.000,0	19.000,0

Übersicht über die im Haushalt 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kapitel	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr			
		2015	2015	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€	T€
FKZ							
1	2	3	4	5	6	7	8
893 54 - 3 312	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	14.950,0	7.400,0	3.000,0	1.400,0	3.000,0	
55	Maßnahmen zur Unterstützung der Ausbildung in den akademischen Heilberufen sowie zur Prävention und Gesundheitsförderung						
547 55 - 2 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	158,5	140,0	140,0			
681 55 - 8 142	Zuschüsse an Medizinstudenten	560,0	1.440,0	240,0	240,0	240,0	720,0
684 55 - 5 314	Zuschüsse für Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung	513,0	365,0	365,0			
56	Infektionsschutz/Öffentlicher Gesundheitsdienst/Umweltbezogener Gesundheitsschutz						
547 56 - 1 314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben für Infektions- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie umweltbezogener Gesundheitsschutz	303,0	50,0	50,0			
632 56 - 7 314	Kostenerstattung an gemeinsame Einrichtungen der Länder	2.206,0	500,0	250,0	150,0	100,0	
671 56 - 9 314	Erstattungen und Entschädigungen an öffentliche und private Einrichtungen sowie Sonstige	257,0	33,0	33,0			
08 08	Verbraucherschutz und Tiergesundheit						
51	Tiergesundheit/Tierschutz						
632 51 - 0 523	Erstattungen an gemeinsame Einrichtungen der Länder	169,0	61,0		61,0		
52	Wirtschaftlicher Verbraucherschutz						
686 52 - 4 314	Zuschüsse zur Förderung des Verbraucherschutzes	2.650,0	8.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
53	Gesundheitlicher Verbraucherschutz						
684 53 - 5 523	Ausgaben für das Projekt "Ernährungsberatung"	350,0	700,0	350,0	350,0		
08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration						
633 01 - 6 142	Zuweisungen an die Stadt Dresden zur Ausreichung eines Marwa El-Sherbini Stipendiums	4,5	4,5		4,5		
51	Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern und zur sozialen Betreuung von Asylbewerbern und Migranten						
547 51 - 0 246	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2.014,8	1.000,0	500,0	500,0		
633 51 - 5 246	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge	6.132,0	3.680,0	1.840,0	1.840,0		

**Vorbelastung der Haushaltsjahre
ab 2016**

Soll VE 2015	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
9	10	11
7.400,0	8.435,1	15.835,1
140,0		140,0
1.440,0	1.220,0	2.660,0
365,0		365,0
50,0		50,0
500,0		500,0
33,0		33,0
61,0	61,0	122,0
8.000,0		8.000,0
700,0		700,0
4,5		4,5
1.000,0		1.000,0
3.680,0		3.680,0

Übersicht über die im Haushalt 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kapitel	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr			
		2015	2015	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€	T€
FKZ							
1	2	3	4	5	6	7	8
681 51 - 6 246	Zuschüsse zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge	1.000,0	600,0	300,0	300,0		
684 51 - 3 246	Zuschüsse zur Förderung der Integration von Zuwanderern	318,0	190,0	95,0	95,0		
52	Chancengleichheit von Frau und Mann						
547 52 - 9 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	262,0	78,0	78,0			
633 52 - 4 290	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Projekte der Gleichberechtigung von Frau und Mann	60,0	10,0	10,0			
684 52 - 2 290	Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann	640,0	192,0	192,0			
53	Betreuungs- und Beratungsangebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt und vor Menschenhandel						
681 53 - 4 290	Zuschüsse an natürliche Personen	72,0	50,0	50,0			
684 53 - 1 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	1.165,8	340,0	340,0			
54	Programm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz"						
633 54 - 2 011	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	600,0	180,0	180,0			
08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen						
518 02 - 1 012	Mieten und Pachten für Maschinen, Fahrzeuge und Geräte	17,5	14,8	13,6	1,2		
534 03 - 0 012	Dienstleistungen Dritter	1.000,0	34,5	28,7	5,8		
812 01 - 5 012	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	1.265,0	1.000,0	1.000,0			
	Zusammen:	266.325,2	170.830,4	92.422,3	36.363,8	29.004,3	13.040,0

Vorbelastung der Haushaltsjahre ab 2016		
Soll VE 2015	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
9	10	11
600,0		600,0
190,0	70,0	260,0
78,0		78,0
10,0		10,0
192,0		192,0
50,0		50,0
340,0		340,0
180,0		180,0
14,8		14,8
34,5		34,5
1.000,0		1.000,0
170.830,4	64.057,9	234.888,3

Übersicht über die im Haushalt 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kap.	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr		
		2016	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€
FKZ						
1	2	3	4	5	6	7
08 01	Ministerium					
547 02 - 9 011	Ausgaben für den Vorsitz von Konferenzen der Minister, Senatoren und Staatssekretäre der Länder	72,0	10,0	10,0		
08 02	Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 08					
547 02 - 7 011	Ausgaben für die Abwicklung staatlicher Zuwendungen	700,0	900,0	300,0	300,0	300,0
08 03	Soziale Mindestsicherung und Entschädigung, Allgemeine Bewilligungen					
684 01 - 9 236	Zuschüsse zur Förderung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege	2.051,0	2.051,0	2.051,0		
55	Bürgerschaftliches Engagement					
633 55 - 6 290	Zuschüsse zur Förderung des Ehrenamtes	10.000,0	2.100,0	2.100,0		
684 55 - 4 290	Förderung von Freiwilligendiensten und Alltagsbegleitern	5.698,0	5.697,0	5.008,0	689,0	
56	Maßnahmen der Bürgerberatung und Bürgerhilfe					
633 56 - 5 290	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.040,0	6.172,0	6.172,0		
684 56 - 3 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	3.411,0	3.411,0	3.411,0		
685 56 - 2 290	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	50,0	40,0	40,0		
686 56 - 1 290	Zuschüsse an Sonstige	150,0	100,0	100,0		
08 04	Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche					
52	Maßnahmen zur Stärkung von Familien					
684 52 - 5 235	Zuschüsse zur Förderung von Familienbildungs- und Familienerholungsmaßnahmen	1.500,0	250,0	200,0	50,0	
54	Kinder und Jugendliche					
633 54 - 5 261	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.300,0	7.500,0	5.000,0	2.500,0	
671 54 - 8 261	Erstattungen für den Vollzug des Landesjugendhilfegesetzes	108,5	220,0	130,0	90,0	
684 54 - 3 261	Zuschüsse an freie Träger	5.997,0	4.600,0	3.200,0	1.400,0	
686 54 - 1 261	Zuschüsse für Maßnahmen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	3.800,0	400,0	300,0	100,0	

**Vorbelastung der Haushaltsjahre
ab 2017**

Soll VE 2016	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
8	9	10
10,0	0,0	10,0
900,0	1.040,0	1.940,0
2.051,0		2.051,0
2.100,0		2.100,0
5.697,0	444,0	6.141,0
6.172,0		6.172,0
3.411,0		3.411,0
40,0		40,0
100,0		100,0
250,0	50,0	300,0
7.500,0	1.500,0	9.000,0
220,0		220,0
4.600,0	1.200,0	5.800,0
400,0	100,0	500,0

Übersicht über die im Haushalt 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kap.	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr		
		2016	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€
FKZ						
1	2	3	4	5	6	7
56	Umsetzung der "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" und des "Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien"					
633 56 - 3 263	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.510,0	1.500,0	1.000,0	500,0	
684 56 - 1 263	Zuschüsse an freie Träger	75,0	50,0	40,0	10,0	
08 05	Gesellschaftliche Teilhabe					
55	Weiterer Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen gemäß § 9 LBlindG					
547 55 - 6 011	Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der Allianz Arbeit plus Behinderung und der UN-Behindertenrechtskonvention	5.131,2	50,0	50,0		
633 55 - 1 290	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	400,0	185,0	100,0	57,0	28,0
681 55 - 2 290	Zuschüsse an natürliche Personen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	100,0	145,0	60,0	57,0	28,0
682 55 - 1 290	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	100,0	145,0	60,0	57,0	28,0
683 55 - 0 290	Zuschüsse an private Unternehmen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	400,0	185,0	100,0	57,0	28,0
684 55 - 9 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	300,0	185,0	100,0	57,0	28,0
685 55 - 8 290	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	400,0	185,0	100,0	57,0	28,0
686 55 - 7 290	Zuschüsse an Sonstige für Maßnahmen zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe	2.150,0	270,0	180,0	58,0	32,0
883 55 - 8 235	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.000,0	1.000,0	400,0	300,0	300,0
891 55 - 8 235	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1.000,0	500,0	100,0	200,0	200,0
892 55 - 7 235	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	2.000,0	900,0	500,0	200,0	200,0
893 55 - 6 235	Zuschüsse für Investitionen an freie Träger	10.805,5	5.300,0	2.500,0	2.000,0	800,0
894 55 - 5 235	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.500,0	2.300,0	1.000,0	800,0	500,0
08 06	Infrastrukturprogramme, Übergreifende Programme					
683 21 - 9 253	Förderung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds - Förderzeitraum 2014-2020	8.547,9	8.547,9	5.128,7	2.564,4	854,8

Vorbelastung der Haushaltsjahre ab 2017		
Soll VE 2016	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
8	9	10
1.500,0	500,0	2.000,0
50,0	10,0	60,0
50,0		50,0
185,0	85,0	270,0
145,0	68,0	213,0
145,0	68,0	213,0
185,0	85,0	270,0
185,0	85,0	270,0
185,0	85,0	270,0
270,0	324,0	594,0
1.000,0	600,0	1.600,0
500,0	400,0	900,0
900,0	400,0	1.300,0
5.300,0	4.100,0	9.400,0
2.300,0	2.000,0	4.300,0
8.547,9	5.767,2	14.315,1

Übersicht über die im Haushalt 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kap.	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr		
				2016	2016	2017
Titel		T€	T€	T€	T€	T€
FKZ						
1	2	3	4	5	6	7
53	Infrastrukturmaßnahmen					
883 53 - 8 290	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	300,0	300,0	200,0	100,0	
893 53 - 6 290	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	10.026,3	2.300,0	2.000,0	300,0	
61	Maßnahmen im Gesundheits- und Sozialbereich aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Förderzeitraum 2014-2020					
891 61 - 8 692	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	3.894,8	3.115,8	1.947,4	778,9	389,5
70	Demografischer Wandel					
534 70 - 0 011	Dienstleistungen Dritter	1,0	1,0	1,0		
547 70 - 5 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	373,4	15,0	15,0		
684 70 - 8 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	2.158,8	500,0	200,0	200,0	100,0
08 07	Medizinische Versorgung und öffentliches Gesundheitswesen					
54	Investitionsfinanzierung der stationären Versorgung nach §§ 10-16 SächsKHG					
891 54 - 5 312	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	68.250,0	30.000,0	5.000,0	10.000,0	15.000,0
892 54 - 4 312	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	23.100,0	13.000,0	1.500,0	5.500,0	6.000,0
893 54 - 3 312	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	13.650,0	10.000,0	2.000,0	3.000,0	5.000,0
55	Maßnahmen zur Unterstützung der Ausbildung in den akademischen Heilberufen sowie zur Prävention und Gesundheitsförderung					
547 55 - 2 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	178,5	70,0	70,0		
681 55 - 8 142	Zuschüsse an Medizinstudenten	800,0	1.440,0	240,0	240,0	960,0
684 55 - 5 314	Zuschüsse für Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung	580,0	240,0	240,0		
56	Infektionsschutz/Öffentlicher Gesundheitsdienst/Umweltbezogener Gesundheitsschutz					
632 56 - 7 314	Kostenerstattung an gemeinsame Einrichtungen der Länder	2.160,0	500,0	250,0	150,0	100,0
671 56 - 9 314	Erstattungen und Entschädigungen an öffentliche und private Einrichtungen sowie Sonstige	257,0	33,0	33,0		

Vorbelastung der Haushaltsjahre ab 2017		
Soll VE 2016	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
8	9	10
300,0	100,0	400,0
2.300,0	2.300,0	4.600,0
3.115,8	1.811,3	4.927,1
1,0		1,0
15,0		15,0
500,0	400,0	900,0
30.000,0	44.413,2	74.413,2
13.000,0	11.000,0	24.000,0
10.000,0	6.970,0	16.970,0
70,0		70,0
1.440,0	1.920,0	3.360,0
240,0		240,0
500,0	250,0	750,0
33,0		33,0

Übersicht über die im Haushalt 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kap.	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr		
		2016	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€
FKZ						
1	2	3	4	5	6	7
08 08	Verbraucherschutz und Tiergesundheit					
51	Tiergesundheit/Tierschutz					
632 51 - 0 523	Erstattungen an gemeinsame Einrichtungen der Länder	169,0	61,0		61,0	
08 10	Staatsministerin für Gleichstellung und Integration					
633 01 - 6 142	Zuweisungen an die Stadt Dresden zur Ausreichung eines Marwa El-Sherbini Stipendiums	4,5	9,0		4,5	4,5
51	Maßnahmen zur gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern und zur sozialen Betreuung von Asylbewerbern und Migranten					
547 51 - 0 246	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2.022,8	1.000,0	500,0	500,0	
633 51 - 5 246	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge	6.132,0	3.680,0	1.840,0	1.840,0	
681 51 - 6 246	Zuschüsse zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge	2.868,0	1.300,0	500,0	800,0	
684 51 - 3 246	Zuschüsse zur Förderung der Integration von Zuwanderern	1.450,0	870,0	435,0	435,0	
52	Chancengleichheit von Frau und Mann					
547 52 - 9 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	216,0	64,0	64,0		
633 52 - 4 290	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Projekte der Gleichberechtigung von Frau und Mann	60,0	10,0	10,0		
684 52 - 2 290	Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann	900,0	270,0	270,0		
53	Betreuungs- und Beratungsangebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt und vor Menschenhandel					
681 53 - 4 290	Zuschüsse an natürliche Personen	72,0	50,0	50,0		
684 53 - 1 290	Zuschüsse an soziale Einrichtungen	1.343,8	400,0	400,0		
54	Programm "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz"					
633 54 - 2 011	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	600,0	180,0	180,0		
08 40	Sächsische Landeskrankenhäuser und Maßregelvollzug					
891 01 - 0 312	Investitionskostenzuschüsse und Bauunterhaltsleistungen	2.000,0	5.000,0	1.000,0	2.000,0	2.000,0

Vorbelastung der Haushaltsjahre ab 2017		
Soll VE 2016	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
8	9	10
61,0	61,0	122,0
9,0	4,5	13,5
1.000,0	500,0	1.500,0
3.680,0	1.840,0	5.520,0
1.300,0	300,0	1.600,0
870,0	95,0	965,0
64,0		64,0
10,0		10,0
270,0		270,0
50,0		50,0
400,0		400,0
180,0		180,0
5.000,0	600,0	5.600,0

Übersicht über die im Haushalt 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Kap.	Zweckbestimmung	Soll	Soll VE	Soweit im Haushaltsplan Fälligkeitsdaten festgelegt, entfallen auf das Haushaltsjahr		
		2016	2016	2017	2018	2019 ff.
Titel		T€	T€	T€	T€	T€
FKZ						
1	2	3	4	5	6	7
08 50	Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen					
518 02 - 1 012	Mieten und Pachten für Maschinen, Fahrzeuge und Geräte	17,9	15,1	13,8	1,3	
534 03 - 0 012	Dienstleistungen Dritter	1.000,0	34,5	28,7	5,8	
812 01 - 5 012	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenständen	1.265,0	1.000,0	1.000,0		
	Zusammen:	241.147,9	130.357,3	59.428,6	38.019,9	32.908,8

Vorbelastung der Haushaltsjahre ab 2017		
Soll VE 2016	Vorbelastung aus VE früherer Haushaltsjahre	Gesamtsumme der VE-Vorbelastungen
T€	T€	T€
8	9	10
15,1	1,2	16,3
34,5	5,8	40,3
1.000,0		1.000,0
130.357,3	91.483,2	221.840,5

Titel FKZ	Zweckbestimmung	Stellen 2014	Stellen 2015	Stellen 2016
--------------	-----------------	--------------	--------------	--------------

Abschluss Stellenplan des Epl. 08

422 01	Planmäßige Beamte	155	161	161
422 05	Beamte i.V.	6	0	0
428 01	Beschäftigte	592	591	579
428 04	Beschäftigte		2	2
682 04	Planmäßige Beamte	2	0	0
Personalsoll A (ohne Leerstellen)		755	754	742
428 02	Beschäftigte	11	0	0
428 07	Beschäftigte		42	38
428 21	Beschäftigte	25	0	0
428 23	Beschäftigte	7	0	0
428 24	Beschäftigte	10	0	0
Personalsoll B		53	42	38
682 01	Bedienstete	86	88	88
Personalsoll C		86	88	88
Leerstellen		6	4	4
darunter Abordnungsstellen		4	3	3

Freistaat Sachsen

Wirtschaftspläne und Stellenübersichten
der Sächsischen Krankenhäuser sowie des Heimes
in Trägerschaft des Freistaates Sachsen

Anlage A
zum Einzelplan 08

Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in Landsträgerschaft - Haushaltsjahr 2015 -

SKH ... Sächsisches Krankenhaus

	Einrichtung gesamt	Kranken- haus	Reha- bilitation	Maßregel- vollzug	Wohn-/ Pflegeheim
SKH Altscherbitz					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze*	416	326		90	
davon tagesklinische Plätze	73	73		---	
Erträge (T€)	37.871,7	29.038,0		8.833,7	
Aufwendungen (T€)	37.871,7	29.038,0		8.833,7	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0		0,0	
SKH Arnsdorf					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	432	335		97	
davon tagesklinische Plätze	60	60		---	
Erträge (T€)	45.670,5	35.659,0		10.011,5	
Aufwendungen (T€)	45.670,5	35.659,0		10.011,5	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0		0,0	
SKH Großschweidnitz					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	489	409		80	
davon tagesklinische Plätze	110	110		---	
Erträge (T€)	42.186,9	34.334,7		7.852,2	
Aufwendungen (T€)	42.186,9	34.334,7		7.852,2	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0		0,0	
SKH Rodewisch					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	401	282	30	89	
davon tagesklinische Plätze	40	40	---	---	
Erträge (T€)	39.106,9	28.580,2	1.202,3	9.324,4	
Aufwendungen (T€)	39.106,9	28.580,2	1.202,3	9.324,4	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0	0,0	0,0	
"Haus am Karswald" Arnsdorf					
Gesamtzahl Plätze	173				173
Erträge (T€)	8.046,2				8.046,2
Aufwendungen (T€)	8.046,2				8.046,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0				0,0
alle SKH und Heim gesamt					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	1.911	1.352	30	356	173
davon tagesklinische Plätze	283	283	---	---	---
Erträge (T€)	172.882,2	127.611,9	1.202,3	36.021,8	8.046,2
Aufwendungen (T€)	172.882,2	127.611,9	1.202,3	36.021,8	8.046,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

* Ausweislich der Bekanntmachung des SMS zum Krankenhausplan des Freistaates Sachsen, Stand 1. Januar 2014

**Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in Landsträgerschaft
- Haushaltsjahr 2016 -**

SKH ... Sächsisches Krankenhaus

	Einrichtung gesamt	Kranken- haus	Reha- bilitation	Maßregel- vollzug	Wohn-/ Pflegeheim
SKH Altscherbitz					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze*	416	326		90	
davon tagesklinische Plätze	73	73		---	
Erträge (T€)	38.204,3	29.038,0		9.166,3	
Aufwendungen (T€)	38.204,3	29.038,0		9.166,3	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0		0,0	
SKH Arnsdorf					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	432	335		97	
davon tagesklinische Plätze	60	60		---	
Erträge (T€)	46.047,5	35.659,0		10.388,5	
Aufwendungen (T€)	46.047,5	35.659,0		10.388,5	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0		0,0	
SKH Großschweidnitz					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	489	409		80	
davon tagesklinische Plätze	110	110		---	
Erträge (T€)	42.482,5	34.334,7		8.147,8	
Aufwendungen (T€)	42.482,5	34.334,7		8.147,8	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0		0,0	
SKH Rodewisch					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	401	282	30	89	
davon tagesklinische Plätze	40	40	---	---	
Erträge (T€)	39.458,1	28.562,3	1.220,2	9.675,6	
Aufwendungen (T€)	39.458,1	28.562,3	1.220,2	9.675,6	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0	0,0	0,0	
"Haus am Karswald" Arnsdorf					
Gesamtzahl Plätze	173				173
Erträge (T€)	8.046,2				8.046,2
Aufwendungen (T€)	8.046,2				8.046,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0				0,0
alle SKH und Heim gesamt					
Gesamtzahl Planbetten/Plätze	1.911	1.352	30	356	173
davon tagesklinische Plätze	283	283	---	---	---
Erträge (T€)	174.238,6	127.594,0	1.220,2	37.378,2	8.046,2
Aufwendungen (T€)	174.238,6	127.594,0	1.220,2	37.378,2	8.046,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (T€)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

* Ausweislich der Bekanntmachung des SMS zum Krankenhausplan des Freistaates Sachsen, Stand 1. Januar 2014

Übersicht Wirtschaftsplan Erfolgsplan

Gesamtübersicht der Sächsischen Krankenhäuser und des Heimes "Haus am Karswald" Arnsdorf

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	
	T€				
Erträge					
<u>1. Transfererträge</u>					
1.1	Erträge aus Kostenerstattung Maßregelvollzug (MRV)	32.510,3	33.791,1	36.021,8	37.378,2
1.2	Zuschüsse der öffentlichen Hand	351,0	351,0	351,0	351,0
	<i>Summe</i>	<i>32.861,3</i>	<i>34.142,1</i>	<i>36.372,8</i>	<i>37.729,2</i>
<u>2. Leistungserlöse</u>					
2.1	Erlöse aus Krankenhausleistungen (ohne MRV)/ Leistungserlöse	109.806,2	109.806,2	109.806,2	109.806,2
2.2	Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.844,6	4.844,6	4.844,6	4.844,6
2.3	Erlöse aus Nutzungsentgelten der Ärzte	149,9	149,9	149,9	149,9
	<i>Summe</i>	<i>114.800,7</i>	<i>114.800,7</i>	<i>114.800,7</i>	<i>114.800,7</i>
<u>3. Bestandsveränderungen</u>					
	Bestandsveränderungen	47,6	47,6	47,6	47,6
	<i>Summe</i>	<i>47,6</i>	<i>47,6</i>	<i>47,6</i>	<i>47,6</i>
<u>4. Andere aktivierte Eigenleistungen</u>					
	Andere aktivierte Eigenleistungen				
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<u>5. sonstige betriebliche Erträge</u>					
5.1	Erträge aus Fördermitteln/Zuschüssen für Investitionen	3.264,5	3.264,5	3.264,5	3.264,5
5.2	Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionen u. a.	13.434,9	13.434,9	13.434,9	13.434,9
5.3	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Hilfs-/ Nebenbetrieben	4.460,9	4.460,9	4.460,9	4.460,9
	<i>Summe</i>	<i>21.160,3</i>	<i>21.160,3</i>	<i>21.160,3</i>	<i>21.160,3</i>
	Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)	168.869,9	170.150,7	172.381,4	173.737,8
Aufwendungen					
<u>6. Transferaufwendungen</u>					
	Transferaufwendungen				
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<u>7. Materialaufwand</u>					
7.1	Aufwendungen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	12.431,6	12.431,6	12.431,6	12.431,6
7.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.052,6	11.052,6	11.052,6	11.052,6
	<i>Summe</i>	<i>23.484,2</i>	<i>23.484,2</i>	<i>23.484,2</i>	<i>23.484,2</i>
<u>8. Personalaufwand</u>					
8.1	Löhne und Gehälter	94.222,0	95.282,9	97.127,0	98.248,2
8.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	19.784,8	20.004,7	20.391,3	20.626,5
	<i>Summe</i>	<i>114.006,8</i>	<i>115.287,6</i>	<i>117.518,3</i>	<i>118.874,7</i>
<u>9. Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>					
	Abschreibungen	15.075,3	15.075,3	15.075,3	15.075,3
	<i>Summe</i>	<i>15.075,3</i>	<i>15.075,3</i>	<i>15.075,3</i>	<i>15.075,3</i>
<u>10. sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
10.1	Instandhaltung und Wartung	4.193,3	4.193,3	4.193,3	4.193,3
10.2	Verwaltungsbedarf (einschl. Beratung und Kommunikation)	4.543,0	4.543,0	4.543,0	4.543,0
10.3	Abgaben, Gebühren und Versicherungen	1.340,6	1.340,6	1.340,6	1.340,6
10.4	Zuführung Sonderposten für Investitionszuweisungen	3.459,7	3.459,7	3.459,7	3.459,7
10.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.611,3	2.611,3	2.611,3	2.611,3
	<i>Summe</i>	<i>16.147,9</i>	<i>16.147,9</i>	<i>16.147,9</i>	<i>16.147,9</i>
	Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)	168.714,2	169.995,0	172.225,7	173.582,1

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
I. Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)	155,7	155,7	155,7	155,7
11. <u>Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des</u> Erträge aus Wertpapieren/Ausleihung des <i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>Summe</i>	<i>474,0</i>	<i>474,0</i>	<i>474,0</i>	<i>474,0</i>
13. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des</u> Abschreibungen <i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Summe</i>	<i>197,4</i>	<i>197,4</i>	<i>197,4</i>	<i>197,4</i>
II. Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	276,6	276,6	276,6	276,6
III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	432,3	432,3	432,3	432,3
15. <u>Außerordentliche Erträge</u>				
15.1 Erträge aus Verlustübernahmen des Freistaates				
15.2 Andere außerordentliche Erträge <i>Summe</i>	<i>26,8</i>	<i>26,8</i>	<i>26,8</i>	<i>26,8</i>
16. <u>außerordentliche Aufwendungen</u> außerordentliche Aufwendungen <i>Summe</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>
IV. außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	26,7	26,7	26,7	26,7
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	24,9	24,9	24,9	24,9
18. sonstige Steuern Zwischensumme Steuern	43,8	43,8	43,8	43,8
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	415,2	415,2	415,2	415,2
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	7.113,6	3.282,3	3.282,3	3.282,3
VI. Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	7.528,8	3.697,5	3.697,5	3.697,5
20. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	7.113,6	3.282,3	3.282,3	3.282,3
21. Einstellung in die Gewinnrücklage	7.113,6	3.282,3	3.282,3	3.282,3
VII. Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20. ./. 21.) aus Vorjahr	7.528,8	3.697,5	3.697,5	3.697,5

Übersicht Wirtschaftsplan Finanzplan - indirekte Ermittlung

Gesamtübersicht Sächsische Krankenhäuser und Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
	Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Zuschüssen	-32.510,3	-33.791,1	-36.021,8	-37.378,2
	<i>Summe</i>	-32.510,3	-33.791,1	-36.021,8	-37.378,2
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.318,5	-11.773,4	-9.172,8	-11.172,8
	<i>Summe</i>	-3.318,5	-11.773,4	-9.172,8	-11.172,8
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-35.828,8	-45.564,5	-45.194,6	-48.551,0
Deckungsmittel					
3.1	Kostenerstattung MRV	32.510,3	33.791,1	36.021,8	37.378,2
3.2	Fördermittel nach SächsKHG - Einzelförderung	300,9	1.000,0	6.000,0	8.000,0
3.3	Fördermittel nach SächsKHG - Pauschalförderung	1.569,1	1.572,8	1.572,8	1.572,8
3.4	Zuschüsse Investitionen nicht geförderter Bereich	278,1	65,6	0,0	0,0
3.5	Zuschüsse Investitionen MRV	1.170,4	9.135,0	1.600,0	1.600,0
II.	Summe Deckungsmittel	35.828,8	45.564,5	45.194,6	48.551,0
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

Gesamtübersicht der Sächsischen Krankenhäuser und des Heimes "Haus am Karswald" Arnsdorf

Bezeichnung	Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	Stellenanzahl		
		Soll 2014 in VZÄ	Soll 2015 in VZÄ	Soll 2016 in VZÄ
<u>Beamte</u>				
	A 16	1,00	1,00	1,00
	A 15	1,00	1,00	1,00
Summe Beamte		2,00	2,00	2,00
<u>Ärzte</u>				
	AT-Beschäftigte (Chefärzte)	14,70	14,70	14,70
	Ä 2	90,31	90,31	90,31
	Ä 1	94,76	94,76	94,76
Summe Ärzte		199,77	199,77	199,77
<u>Beschäftigte</u>				
	E 15	3,00	3,00	3,00
	E 14	15,05	15,05	15,05
	E 13Ü	28,96	28,96	28,96
	E 13	77,07	77,07	77,07
	E 12	5,00	5,00	5,00
	E 11	15,38	15,38	15,38
	E 10	19,95	19,95	19,95
	E 9	296,26	296,26	296,26
	E 8	116,71	116,71	116,71
	E 7	11,13	11,13	11,13
	E 6	87,04	87,04	87,04
	E 5	122,15	122,15	122,15
	E 4	27,53	27,53	27,53
	E 3	17,94	17,94	17,94
	E 2Ü	1,00	1,00	1,00
	E 2	55,87	55,87	55,87
	E 1	1,00	1,00	1,00
Summe Beschäftigte		901,04	901,04	901,04
<u>Pflegepersonal</u>				
	E 12/ KR 12a			
	E 11/ KR 11b und KR 11a			
	E 10/ KR 10a	5,90	5,90	5,90
	E 9/ KR 9d	7,00	7,00	7,00
	E 9/ KR 9c	54,78	54,78	54,78
	E 9/ KR 9b	75,55	75,55	75,55
	E 9/ KR 9a	95,81	95,81	95,81
	E 9b, E 8, E 7/ KR 8a	38,55	38,55	38,55
	E 8, E 7/ KR 7a	721,49	721,49	721,49
	E 6, E 4/ KR 4a	97,51	97,51	97,51
	E 4, E 3/ KR 3a	86,68	86,68	86,68
Summe Pflegepersonal		1.183,27	1.183,27	1.183,27
<u>Sonstiges Personal</u>				
	Gesundheits-/Krankenpflegeschüler	32,77	32,77	32,77
	sonstige Auszubildende	2,31	2,31	2,31
	Bundesfreiwilligendienstleistende	4,10	4,10	4,10
	geringfügig Beschäftigte	3,55	3,55	3,55
	Praktikanten	8,75	8,75	8,75
Summe Sonstiges Personal		51,48	51,48	51,48

Gesamtübersicht			
Beamte	2,00	2,00	2,00
Ärzte	199,77	199,77	199,77
Beschäftigte	901,04	901,04	901,04
Pflegepersonal	1.183,27	1.183,27	1.183,27
Sonstiges Personal	51,48	51,48	51,48
Gesamtanzahl Stellen	2.337,56	2.337,56	2.337,56

Übersicht Wirtschaftsplan
Erfolgsplan
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

	ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
Erträge				
1. <u>Transfererträge</u>				
1.1 Erträge aus Kostenerstattung Maßregelvollzug (MRV)	7.895,1	8.286,7	8.833,7	9.166,3
1.2 Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Summe</i>	<i>7.895,1</i>	<i>8.286,7</i>	<i>8.833,7</i>	<i>9.166,3</i>
2. <u>Leistungserlöse</u>				
2.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen (ohne MRV)	22.031,1	22.031,1	22.031,1	22.031,1
2.2 Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.695,7	1.695,7	1.695,7	1.695,7
2.3 Erlöse aus Nutzungsentgelten der Ärzte	17,1	17,1	17,1	17,1
<i>Summe</i>	<i>23.743,9</i>	<i>23.743,9</i>	<i>23.743,9</i>	<i>23.743,9</i>
3. <u>Bestandsveränderungen</u>				
Bestandsveränderungen	-5,4	-5,4	-5,4	-5,4
<i>Summe</i>	<i>-5,4</i>	<i>-5,4</i>	<i>-5,4</i>	<i>-5,4</i>
4. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>				
Andere aktivierte Eigenleistungen				
<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
5. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>				
5.1 Erträge aus Fördermitteln/Zuschüssen für Investitionen	396,9	396,9	396,9	396,9
5.2 Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionen u. a.	3.221,2	3.221,2	3.221,2	3.221,2
5.3 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Hilfs-/Nebenbetrieben	1.568,6	1.568,6	1.568,6	1.568,6
<i>Summe</i>	<i>5.186,7</i>	<i>5.186,7</i>	<i>5.186,7</i>	<i>5.186,7</i>
Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)	36.820,3	37.211,9	37.758,9	38.091,5
Aufwendungen				
6. <u>Transferaufwendungen</u>				
Transferaufwendungen				
<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
7. <u>Materialaufwand</u>				
7.1 Aufwendungen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	2.803,0	2.803,0	2.803,0	2.803,0
7.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.851,3	3.851,3	3.851,3	3.851,3
<i>Summe</i>	<i>6.654,3</i>	<i>6.654,3</i>	<i>6.654,3</i>	<i>6.654,3</i>
8. <u>Personalaufwand</u>				
8.1 Löhne und Gehälter	18.692,7	19.016,0	19.467,5	19.742,1
8.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.950,8	4.019,1	4.114,6	4.172,6
<i>Summe</i>	<i>22.643,5</i>	<i>23.035,1</i>	<i>23.582,1</i>	<i>23.914,7</i>
9. <u>Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>				
Abschreibungen	3.969,4	3.969,4	3.969,4	3.969,4
<i>Summe</i>	<i>3.969,4</i>	<i>3.969,4</i>	<i>3.969,4</i>	<i>3.969,4</i>
10. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
10.1 Instandhaltung und Wartung	583,8	583,8	583,8	583,8
10.2 Verwaltungsbedarf (einschl. Beratung und Kommunikation)	1.500,6	1.500,6	1.500,6	1.500,6
10.3 Abgaben, Gebühren und Versicherungen	577,6	577,6	577,6	577,6
10.4 Zuführung Sonderposten für Investitionszuweisungen	518,6	518,6	518,6	518,6
10.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen	447,0	447,0	447,0	447,0
<i>Summe</i>	<i>3.627,6</i>	<i>3.627,6</i>	<i>3.627,6</i>	<i>3.627,6</i>
Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)	36.894,8	37.286,4	37.833,4	38.166,0
I. Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)	-74,5	-74,5	-74,5	-74,5

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
11. <u>Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u> Erträge aus Wertpapieren/Ausleihung des Finanzanlagevermögens <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>Summe</i>	112,8	112,8	112,8	112,8
13. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> Abschreibungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Summe</i>	12,3	12,3	12,3	12,3
II. Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	100,5	100,5	100,5	100,5
III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	26,0	26,0	26,0	26,0
15. <u>Außerordentliche Erträge</u>				
15.1 Erträge aus Verlustübernahmen des Freistaates				
15.2 Andere außerordentliche Erträge <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
16. <u>außerordentliche Aufwendungen</u> außerordentliche Aufwendungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	24,9	24,9	24,9	24,9
18. sonstige Steuern Zwischensumme Steuern	1,1	1,1	1,1	1,1
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.298,0	785,7	785,7	785,7
VI. Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	3.298,0	785,7	785,7	785,7
20. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	785,7	785,7	785,7	785,7
21. Einstellung in die Gewinnrücklage	3.298,0	785,7	785,7	785,7
VII. Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20. ./. 21.) aus Vorjahr	785,7	785,7	785,7	785,7

Übersicht Wirtschaftsplan
Finanzplan - indirekte Ermittlung
 Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
	Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Zuschüssen	-7.895,1	-8.286,7	-8.833,7	-9.166,3
	<i>Summe</i>	-7.895,1	-8.286,7	-8.833,7	-9.166,3
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-478,9	-356,5	-756,5	-756,5
	<i>Summe</i>	-478,9	-356,5	-756,5	-756,5
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-8.374,0	-8.643,2	-9.590,2	-9.922,8
Deckungsmittel					
3.1	Kostenerstattung MRV	7.895,1	8.286,7	8.833,7	9.166,3
3.2	Fördermittel nach SächsKHG - Einzelförderung	82,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Fördermittel nach SächsKHG - Pauschalförderung	353,9	356,5	356,5	356,5
3.4	Zuschüsse Investitionen nicht geförderter Bereich	0,0	0,0	0,0	0,0
3.5	Zuschüsse Investitionen MRV	43,0	0,0	400,0	400,0
II.	Summe Deckungsmittel	8.374,0	8.643,2	9.590,2	9.922,8
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

Bezeichnung	Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	Stellenanzahl		
		Soll 2014 in VZÄ	Soll 2015 in VZÄ	Soll 2016 in VZÄ
<u>Beamte</u>				
	A 16			
	A 15			
Summe Beamte		0,00	0,00	0,00
<u>Ärzte</u>				
	AT-Beschäftigte (Chefärzte)	3,00	3,00	3,00
	Ä 2	21,19	21,19	21,19
	Ä 1	25,81	25,81	25,81
Summe Ärzte		50,00	50,00	50,00
<u>Beschäftigte</u>				
	E 15	1,00	1,00	1,00
	E 14	4,60	4,60	4,60
	E 13Ü	5,85	5,85	5,85
	E 13	12,00	12,00	12,00
	E 12			
	E 11	2,50	2,50	2,50
	E 10	2,00	2,00	2,00
	E 9	53,83	53,83	53,83
	E 8	10,78	10,78	10,78
	E 7	2,75	2,75	2,75
	E 6	20,44	20,44	20,44
	E 5	25,98	25,98	25,98
	E 4	4,00	4,00	4,00
	E 3			
	E 2Ü	1,00	1,00	1,00
	E 2			
	E 1	1,00	1,00	1,00
Summe Beschäftigte		147,73	147,73	147,73
<u>Pflegepersonal</u>				
	E 12/ KR 12a			
	E 11/ KR 11b und KR 11a			
	E 10/ KR 10a	1,00	1,00	1,00
	E 9/ KR 9d	1,00	1,00	1,00
	E 9/ KR 9c	14,00	14,00	14,00
	E 9/ KR 9b	15,75	15,75	15,75
	E 9/ KR 9a	10,75	10,75	10,75
	E 9b, E 8, E 7/ KR 8a	8,75	8,75	8,75
	E 8, E 7/ KR 7a	137,38	137,38	137,38
	E 6, E 4/ KR 4a	36,68	36,68	36,68
	E 4, E 3/ KR 3a	10,69	10,69	10,69
Summe Pflegepersonal		236,00	236,00	236,00
<u>Sonstiges Personal</u>				
	Gesundheits-/Krankenpflegeschüler	3,63	3,63	3,63
	sonstige Auszubildende	0,99	0,99	0,99
	Bundesfreiwilligendienstleistende	2,00	2,00	2,00
	geringfügig Beschäftigte	1,60	1,60	1,60
	Praktikanten			
Summe Sonstiges Personal		8,22	8,22	8,22

Gesamtübersicht			
Beamte	0,00	0,00	0,00
Ärzte	50,00	50,00	50,00
Beschäftigte	147,73	147,73	147,73
Pflegepersonal	236,00	236,00	236,00
Sonstiges Personal	8,22	8,22	8,22
Gesamtanzahl Stellen	441,95	441,95	441,95

Übersicht Wirtschaftsplan
Erfolgsplan
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

	ist	Soll	Soll	Soll	
	2013	2014	2015	2016	
	T€				
Erträge					
<u>1. Transfererträge</u>					
1.1	Erträge aus Kostenerstattung Maßregelvollzug (MRV)	6.748,5	7.365,9	7.852,2	8.147,8
1.2	Zuschüsse der öffentlichen Hand	97,5	97,5	97,5	97,5
	<i>Summe</i>	6.846,0	7.463,4	7.949,7	8.245,3
<u>2. Leistungserlöse</u>					
2.1	Erlöse aus Krankenhausleistungen (ohne MRV)	28.174,0	28.174,0	28.174,0	28.174,0
2.2	Erlöse aus ambulanten Leistungen	896,1	896,1	896,1	896,1
2.3	Erlöse aus Nutzungsentgelten der Ärzte	95,0	95,0	95,0	95,0
	<i>Summe</i>	29.165,1	29.165,1	29.165,1	29.165,1
<u>3. Bestandsveränderungen</u>					
	Bestandsveränderungen	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0
	<i>Summe</i>	-3,0	-3,0	-3,0	-3,0
<u>4. Andere aktivierte Eigenleistungen</u>					
	Andere aktivierte Eigenleistungen				
	<i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>5. sonstige betriebliche Erträge</u>					
5.1	Erträge aus Fördermitteln/Zuschüssen für Investitionen	769,4	769,4	769,4	769,4
5.2	Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionen u. a.	3.193,2	3.193,2	3.193,2	3.193,2
5.3	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Hilfs-/Nebenbetrieben	902,3	902,3	902,3	902,3
	<i>Summe</i>	4.864,9	4.864,9	4.864,9	4.864,9
	Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)	40.873,0	41.490,4	41.976,7	42.272,3
Aufwendungen					
<u>6. Transferaufwendungen</u>					
	Transferaufwendungen				
	<i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>7. Materialaufwand</u>					
7.1	Aufwendungen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	3.362,3	3.362,3	3.362,3	3.362,3
7.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.641,2	1.641,2	1.641,2	1.641,2
	<i>Summe</i>	5.003,5	5.003,5	5.003,5	5.003,5
<u>8. Personalaufwand</u>					
8.1	Löhne und Gehälter	23.995,6	24.505,9	24.907,9	25.152,2
8.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.035,9	5.143,0	5.227,3	5.278,6
	<i>Summe</i>	29.031,5	29.648,9	30.135,2	30.430,8
<u>9. Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>					
	Abschreibungen	3.460,6	3.460,6	3.460,6	3.460,6
	<i>Summe</i>	3.460,6	3.460,6	3.460,6	3.460,6
<u>10. sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
10.1	Instandhaltung und Wartung	1.270,9	1.270,9	1.270,9	1.270,9
10.2	Verwaltungsbedarf (einschl. Beratung und Kommunikation)	719,5	719,5	719,5	719,5
10.3	Abgaben, Gebühren und Versicherungen	172,1	172,1	172,1	172,1
10.4	Zuführung Sonderposten für Investitionszuweisungen	791,1	791,1	791,1	791,1
10.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	578,0	578,0	578,0	578,0
	<i>Summe</i>	3.531,6	3.531,6	3.531,6	3.531,6
	Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)	41.027,2	41.644,6	42.130,9	42.426,5
I.	Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)	-154,2	-154,2	-154,2	-154,2

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
11. <u>Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u> Erträge aus Wertpapieren/Ausleihung des Finanzanlagevermögens <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>Summe</i>	210,2	210,2	210,2	210,2
13. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> Abschreibungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Summe</i>	51,8	51,8	51,8	51,8
II. Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	158,4	158,4	158,4	158,4
III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	4,2	4,2	4,2	4,2
15. <u>Außerordentliche Erträge</u> 15.1 Erträge aus Verlustübernahmen des Freistaates 15.2 Andere außerordentliche Erträge <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
16. <u>außerordentliche Aufwendungen</u> außerordentliche Aufwendungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern Zwischensumme Steuern	4,3	4,3	4,3	4,3
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	2.963,1	270,8	270,8	270,8
VI. Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	2.963,0	270,7	270,7	270,7
20. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	270,8	270,8	270,8	270,8
21. Einstellung in die Gewinnrücklage	2.963,1	270,8	270,8	270,8
VII. Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20. ./. 21.) aus Vorjahr	270,7	270,7	270,7	270,7

Übersicht Wirtschaftsplan
Finanzplan - indirekte Ermittlung
 Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
	Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Zuschüssen	-6.748,5	-7.365,9	-7.852,2	-8.147,8
	<i>Summe</i>	-6.748,5	-7.365,9	-7.852,2	-8.147,8
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-638,4	-541,9	-821,9	-821,9
	<i>Summe</i>	-638,4	-541,9	-821,9	-821,9
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-7.386,9	-7.907,8	-8.674,1	-8.969,7
Deckungsmittel					
3.1	Kostenerstattung MRV	6.748,5	7.365,9	7.852,2	8.147,8
3.2	Fördermittel nach SächsKHG - Einzelförderung	130,2	0,0	0,0	0,0
3.3	Fördermittel nach SächsKHG - Pauschalförderung	423,9	421,9	421,9	421,9
3.4	Zuschüsse Investitionen nicht geförderter Bereich	0,0	0,0	0,0	0,0
3.5	Zuschüsse Investitionen MRV	84,3	120,0	400,0	400,0
II.	Summe Deckungsmittel	7.386,9	7.907,8	8.674,1	8.969,7
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz

Bezeichnung	Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	Stellenanzahl		
		Soll 2014 in VZÄ	Soll 2015 in VZÄ	Soll 2016 in VZÄ
<u>Beamte</u>				
	A 16	1,00	1,00	1,00
	A 15			
Summe Beamte		1,00	1,00	1,00
<u>Ärzte</u>				
	AT-Beschäftigte (Chefärzte)	4,00	4,00	4,00
	Ä 2	27,46	27,46	27,46
	Ä 1	20,97	20,97	20,97
Summe Ärzte		52,43	52,43	52,43
<u>Beschäftigte</u>				
	E 15	1,00	1,00	1,00
	E 14	1,00	1,00	1,00
	E 13Ü	10,94	10,94	10,94
	E 13	15,58	15,58	15,58
	E 12			
	E 11	4,88	4,88	4,88
	E 10	3,75	3,75	3,75
	E 9	83,55	83,55	83,55
	E 8	17,50	17,50	17,50
	E 7	1,75	1,75	1,75
	E 6	9,00	9,00	9,00
	E 5	35,88	35,88	35,88
	E 4	8,75	8,75	8,75
	E 3	9,75	9,75	9,75
	E 2Ü			
	E 2	14,38	14,38	14,38
	E 1			
Summe Beschäftigte		217,71	217,71	217,71
<u>Pflegepersonal</u>				
	E 12/ KR 12a			
	E 11/ KR 11b und KR 11a			
	E 10/ KR 10a	1,00	1,00	1,00
	E 9/ KR 9d	2,00	2,00	2,00
	E 9/ KR 9c	13,00	13,00	13,00
	E 9/ KR 9b	20,00	20,00	20,00
	E 9/ KR 9a	20,88	20,88	20,88
	E 9b, E 8, E 7/ KR 8a	13,50	13,50	13,50
	E 8, E 7/ KR 7a	201,45	201,45	201,45
	E 6, E 4/ KR 4a	18,75	18,75	18,75
	E 4, E 3/ KR 3a	20,38	20,38	20,38
Summe Pflegepersonal		310,96	310,96	310,96
<u>Sonstiges Personal</u>				
	Gesundheits-/Krankenpflegeschüler	12,64	12,64	12,64
	sonstige Auszubildende			
	Bundesfreiwilligendienstleistende	1,00	1,00	1,00
	geringfügig Beschäftigte			
	Praktikanten	4,25	4,25	4,25
Summe Sonstiges Personal		17,89	17,89	17,89

Gesamtübersicht			
Beamte	1,00	1,00	1,00
Ärzte	52,43	52,43	52,43
Beschäftigte	217,71	217,71	217,71
Pflegepersonal	310,96	310,96	310,96
Sonstiges Personal	17,89	17,89	17,89
Gesamtanzahl Stellen	599,99	599,99	599,99

Übersicht Wirtschaftsplan
Erfolgplan
Sächsisches Krankenhaus Rodewisch

	ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
Erträge				
<u>1. Transfererträge</u>				
1.1	8.175,6	8.747,0	9.324,4	9.675,6
1.2	0,0	0,0	0,0	0,0
	8.175,6	8.747,0	9.324,4	9.675,6
<u>2. Leistungserlöse</u>				
2.1	24.540,4	24.540,4	24.540,4	24.540,4
2.2	503,3	503,3	503,3	503,3
2.3	22,4	22,4	22,4	22,4
	25.066,1	25.066,1	25.066,1	25.066,1
<u>3. Bestandsveränderungen</u>				
	-17,6	-17,6	-17,6	-17,6
	-17,6	-17,6	-17,6	-17,6
<u>4. Andere aktivierte Eigenleistungen</u>				
	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>5. sonstige betriebliche Erträge</u>				
5.1	1.008,0	1.008,0	1.008,0	1.008,0
5.2	2.723,6	2.723,6	2.723,6	2.723,6
5.3	952,7	952,7	952,7	952,7
	4.684,3	4.684,3	4.684,3	4.684,3
	37.908,4	38.479,8	39.057,2	39.408,4
Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)				
<u>Aufwendungen</u>				
<u>6. Transferaufwendungen</u>				
	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>7. Materialaufwand</u>				
7.1	2.219,0	2.219,0	2.219,0	2.219,0
7.2	2.302,2	2.302,2	2.302,2	2.302,2
	4.521,2	4.521,2	4.521,2	4.521,2
<u>8. Personalaufwand</u>				
8.1	22.010,0	22.484,3	22.963,7	23.255,2
8.2	4.504,9	4.602,0	4.700,0	4.759,7
	26.514,9	27.086,3	27.663,7	28.014,9
<u>9. Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>				
	2.846,9	2.846,9	2.846,9	2.846,9
	2.846,9	2.846,9	2.846,9	2.846,9
<u>10. sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
10.1	952,5	952,5	952,5	952,5
10.2	1.294,8	1.294,8	1.294,8	1.294,8
10.3	422,3	422,3	422,3	422,3
10.4	1.045,9	1.045,9	1.045,9	1.045,9
10.5	306,6	306,6	306,6	306,6
	4.022,1	4.022,1	4.022,1	4.022,1
	37.905,1	38.476,5	39.053,9	39.405,1
	3,3	3,3	3,3	3,3
Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)				
I. Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)				

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
11. <u>Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u> Erträge aus Wertpapieren/Ausleihung des Finanzanlagevermögens <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>Summe</i>	49,7	49,7	49,7	49,7
13. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> Abschreibungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Summe</i>	42,9	42,9	42,9	42,9
II. Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	6,8	6,8	6,8	6,8
III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	10,1	10,1	10,1	10,1
15. <u>Außerordentliche Erträge</u> 15.1 Erträge aus Verlustübernahmen des Freistaates 15.2 Andere außerordentliche Erträge <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
16. <u>außerordentliche Aufwendungen</u> außerordentliche Aufwendungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern Zwischensumme Steuern	10,1	10,1	10,1	10,1
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	852,5	71,2	71,2	71,2
VI. Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	852,5	71,2	71,2	71,2
20. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	71,2	71,2	71,2	71,2
21. Einstellung in die Gewinnrücklage	852,5	71,2	71,2	71,2
VII. Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20. ./. 21.) aus Vorjahr	71,2	71,2	71,2	71,2

Übersicht Wirtschaftsplan
Finanzplan - indirekte Ermittlung
 Sächsisches Krankenhaus Rodewisch

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
	Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Zuschüssen	-8.175,6	-8.747,0	-9.324,4	-9.675,6
	<i>Summe</i>	-8.175,6	-8.747,0	-9.324,4	-9.675,6
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.096,4	-387,1	-772,1	-772,1
	<i>Summe</i>	-1.096,4	-387,1	-772,1	-772,1
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-9.272,0	-9.134,1	-10.096,5	-10.447,7
Deckungsmittel					
3.1	Kostenerstattung MRV	8.175,6	8.747,0	9.324,4	9.675,6
3.2	Fördermittel nach SächsKHG - Einzelförderung	88,7	0,0	0,0	0,0
3.3	Fördermittel nach SächsKHG - Pauschalförderung	370,4	372,1	372,1	372,1
3.4	Zuschüsse Investitionen nicht geförderter Bereich	260,0	0,0	0,0	0,0
3.5	Zuschüsse Investitionen MRV	377,3	15,0	400,0	400,0
II.	Summe Deckungsmittel	9.272,0	9.134,1	10.096,5	10.447,7
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

Sächsisches Krankenhaus Rodewisch

Bezeichnung	Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	Stellenanzahl		
		Soll 2014 in VZÄ	Soll 2015 in VZÄ	Soll 2016 in VZÄ
<u>Beamte</u>				
	A 16			
	A 15	1,00	1,00	1,00
Summe Beamte		1,00	1,00	1,00
<u>Ärzte</u>				
	AT-Beschäftigte (Chefärzte)	4,00	4,00	4,00
	Ä 2	16,46	16,46	16,46
	Ä 1	16,69	16,69	16,69
Summe Ärzte		37,15	37,15	37,15
<u>Beschäftigte</u>				
	E 15			
	E 14	4,70	4,70	4,70
	E 13Ü	4,34	4,34	4,34
	E 13	24,76	24,76	24,76
	E 12			
	E 11	5,00	5,00	5,00
	E 10	3,75	3,75	3,75
	E 9	52,05	52,05	52,05
	E 8	41,81	41,81	41,81
	E 7	3,63	3,63	3,63
	E 6	16,75	16,75	16,75
	E 5	27,06	27,06	27,06
	E 4	7,00	7,00	7,00
	E 3	2,75	2,75	2,75
	E 2Ü			
	E 2	17,76	17,76	17,76
	E 1			
Summe Beschäftigte		211,36	211,36	211,36
<u>Pflegepersonal</u>				
	E 12/ KR 12a			
	E 11/ KR 11b und KR 11a			
	E 10/ KR 10a	2,90	2,90	2,90
	E 9/ KR 9d			
	E 9/ KR 9c	11,00	11,00	11,00
	E 9/ KR 9b	17,55	17,55	17,55
	E 9/ KR 9a	29,63	29,63	29,63
	E 9b, E 8, E 7/ KR 8a	1,75	1,75	1,75
	E 8, E 7/ KR 7a	188,50	188,50	188,50
	E 6, E 4/ KR 4a	8,53	8,53	8,53
	E 4, E 3/ KR 3a	22,58	22,58	22,58
Summe Pflegepersonal		282,44	282,44	282,44
<u>Sonstiges Personal</u>				
	Gesundheits-/Krankenpflegeschüler	5,94	5,94	5,94
	sonstige Auszubildende			
	Bundesfreiwilligendienstleistende			
	geringfügig Beschäftigte	1,21	1,21	1,21
	Praktikanten	4,00	4,00	4,00
Summe Sonstiges Personal		11,15	11,15	11,15

Gesamtübersicht			
Beamte	1,00	1,00	1,00
Ärzte	37,15	37,15	37,15
Beschäftigte	211,36	211,36	211,36
Pflegepersonal	282,44	282,44	282,44
Sonstiges Personal	11,15	11,15	11,15
Gesamtanzahl Stellen	543,10	543,10	543,10

Übersicht Wirtschaftsplan
Erfolgsplan
Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
Erträge				
1. <u>Transfererträge</u>				
1.1 Erträge aus Kostenerstattung Maßregelvollzug (MRV)	9.691,1	9.391,5	10.011,5	10.388,5
1.2 Zuschüsse der öffentlichen Hand	182,3	182,3	182,3	182,3
<i>Summe</i>	9.873,4	9.573,8	10.193,8	10.570,8
2. <u>Leistungserlöse</u>				
2.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen (ohne MRV)	27.580,3	27.580,3	27.580,3	27.580,3
2.2 Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.749,5	1.749,5	1.749,5	1.749,5
2.3 Erlöse aus Nutzungsentgelten der Ärzte	15,4	15,4	15,4	15,4
<i>Summe</i>	29.345,2	29.345,2	29.345,2	29.345,2
3. <u>Bestandsveränderungen</u>				
Bestandsveränderungen	73,6	73,6	73,6	73,6
<i>Summe</i>	73,6	73,6	73,6	73,6
4. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>				
Andere aktivierte Eigenleistungen				
<i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
5. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>				
5.1 Erträge aus Fördermitteln/Zuschüssen für Investitionen	1.086,7	1.086,7	1.086,7	1.086,7
5.2 Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionen u. a.	3.885,0	3.885,0	3.885,0	3.885,0
5.3 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Hilfs-/Nebenbetrieben	1.019,7	1.019,7	1.019,7	1.019,7
<i>Summe</i>	5.991,4	5.991,4	5.991,4	5.991,4
Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)	45.283,6	44.984,0	45.604,0	45.981,0
Aufwendungen				
6. <u>Transferaufwendungen</u>				
Transferaufwendungen				
<i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
7. <u>Materialaufwand</u>				
7.1 Aufwendungen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	2.994,3	2.994,3	2.994,3	2.994,3
7.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.257,9	3.257,9	3.257,9	3.257,9
<i>Summe</i>	6.252,2	6.252,2	6.252,2	6.252,2
8. <u>Personalaufwand</u>				
8.1 Löhne und Gehälter	24.914,3	24.667,3	25.178,5	25.489,3
8.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.303,6	5.251,0	5.359,8	5.426,0
<i>Summe</i>	30.217,9	29.918,3	30.538,3	30.915,3
9. <u>Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>				
Abschreibungen	4.177,6	4.177,6	4.177,6	4.177,6
<i>Summe</i>	4.177,6	4.177,6	4.177,6	4.177,6
10. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
10.1 Instandhaltung und Wartung	1.279,8	1.279,8	1.279,8	1.279,8
10.2 Verwaltungsbedarf (einschl. Beratung und Kommunikation)	942,2	942,2	942,2	942,2
10.3 Abgaben, Gebühren und Versicherungen	148,6	148,6	148,6	148,6
10.4 Zuführung Sonderposten für Investitionszuweisungen	1.100,5	1.100,5	1.100,5	1.100,5
10.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.160,6	1.160,6	1.160,6	1.160,6
<i>Summe</i>	4.631,7	4.631,7	4.631,7	4.631,7
Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)	45.279,4	44.979,8	45.599,8	45.976,8
I. Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)	4,2	4,2	4,2	4,2

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
11. <u>Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u> Erträge aus Wertpapieren/Ausleihung des Finanzanlagevermögens <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>Summe</i>	66,5	66,5	66,5	66,5
13. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> Abschreibungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Summe</i>	67,3	67,3	67,3	67,3
II. Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	3,4	3,4	3,4	3,4
15. <u>Außerordentliche Erträge</u> 15.1 Erträge aus Verlustübernahmen des Freistaates 15.2 Andere außerordentliche Erträge <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
16. <u>außerordentliche Aufwendungen</u> außerordentliche Aufwendungen <i>Summe</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	0,0	0,0	0,0	0,0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
18. sonstige Steuern Zwischensumme Steuern	3,4	3,4	3,4	3,4
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0,0	2.154,6	2.154,6	2.154,6
VI. Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	0,0	2.154,6	2.154,6	2.154,6
20. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	265,1	265,1	265,1	265,1
21. Einstellung in die Gewinnrücklage	-1.889,5	265,1	265,1	265,1
VII. Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20. ./. 21.) aus Vorjahr	2.154,6	2.154,6	2.154,6	2.154,6

Übersicht Wirtschaftsplan
Finanzplan - indirekte Ermittlung
 Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
	Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Zuschüssen	-9.691,1	-9.391,5	-10.011,5	-10.388,5
	<i>Summe</i>	<i>-9.691,1</i>	<i>-9.391,5</i>	<i>-10.011,5</i>	<i>-10.388,5</i>
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.086,7	-10.422,3	-6.822,3	-8.822,3
	<i>Summe</i>	<i>-1.086,7</i>	<i>-10.422,3</i>	<i>-6.822,3</i>	<i>-8.822,3</i>
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-10.777,8	-19.813,8	-16.833,8	-19.210,8
Deckungsmittel					
3.1	Kostenerstattung MRV	9.691,1	9.391,5	10.011,5	10.388,5
3.2	Fördermittel nach SächsKHG - Einzelförderung	0,0	1.000,0	6.000,0	8.000,0
3.3	Fördermittel nach SächsKHG - Pauschalförderung	420,9	422,3	422,3	422,3
3.4	Zuschüsse Investitionen nicht geförderter Bereich	0,0	0,0	0,0	0,0
3.5	Zuschüsse Investitionen MRV	665,8	9.000,0	400,0	400,0
II.	Summe Deckungsmittel	10.777,8	19.813,8	16.833,8	19.210,8
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Bezeichnung	Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	Stellenanzahl		
		Soll 2014 in VZÄ	Soll 2015 in VZÄ	Soll 2016 in VZÄ
<u>Beamte</u>				
	A 16			
	A 15			
Summe Beamte		0,00	0,00	0,00
<u>Ärzte</u>				
	AT-Beschäftigte (Chefärzte)	3,70	3,70	3,70
	Ä 2	25,20	25,20	25,20
	Ä 1	31,29	31,29	31,29
Summe Ärzte		60,19	60,19	60,19
<u>Beschäftigte</u>				
	E 15	1,00	1,00	1,00
	E 14	4,75	4,75	4,75
	E 13Ü	7,83	7,83	7,83
	E 13	24,73	24,73	24,73
	E 12	4,00	4,00	4,00
	E 11	3,00	3,00	3,00
	E 10	9,50	9,50	9,50
	E 9	83,60	83,60	83,60
	E 8	20,25	20,25	20,25
	E 7	3,00	3,00	3,00
	E 6	25,78	25,78	25,78
	E 5	29,45	29,45	29,45
	E 4	5,90	5,90	5,90
	E 3	4,20	4,20	4,20
	E 2Ü			
	E 2	15,53	15,53	15,53
	E 1			
Summe Beschäftigte		242,52	242,52	242,52
<u>Pflegepersonal</u>				
	E 12/ KR 12a			
	E 11/ KR 11b und KR 11a			
	E 10/ KR 10a	1,00	1,00	1,00
	E 9/ KR 9d	4,00	4,00	4,00
	E 9/ KR 9c	15,78	15,78	15,78
	E 9/ KR 9b	20,25	20,25	20,25
	E 9/ KR 9a	34,55	34,55	34,55
	E 9b, E 8, E 7/ KR 8a	14,55	14,55	14,55
	E 8, E 7/ KR 7a	172,38	172,38	172,38
	E 6, E 4/ KR 4a	26,03	26,03	26,03
	E 4, E 3/ KR 3a	20,35	20,35	20,35
Summe Pflegepersonal		308,89	308,89	308,89
<u>Sonstiges Personal</u>				
	Gesundheits-/Krankenpflegeschüler	10,56	10,56	10,56
	sonstige Auszubildende	1,32	1,32	1,32
	Bundesfreiwilligendienstleistende	0,50	0,50	0,50
	geringfügig Beschäftigte	0,74	0,74	0,74
	Praktikanten	0,50	0,50	0,50
Summe Sonstiges Personal		13,62	13,62	13,62

Gesamtübersicht			
Beamte	0,00	0,00	0,00
Ärzte	60,19	60,19	60,19
Beschäftigte	242,52	242,52	242,52
Pflegepersonal	308,89	308,89	308,89
Sonstiges Personal	13,62	13,62	13,62
Gesamtanzahl Stellen	625,22	625,22	625,22

Übersicht Wirtschaftsplan Erfolgsplan

Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf

	ist	Soll	Soll	Soll
	2013	2014	2015	2016
	T€			
Erträge				
1.	<u>Transfererträge</u>			
1.1	Erträge aus Kostenerstattung Maßregelvollzug (MRV)			
1.2	Zuschüsse der öffentlichen Hand			
	71,2	71,2	71,2	71,2
	<u>Summe</u>			
	71,2	71,2	71,2	71,2
2.	<u>Leistungserlöse</u>			
2.1	Erlöse aus allgemeinen Pflegeleistungen			
	6.488,4	6.488,4	6.488,4	6.488,4
2.2	Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung			
	293,6	293,6	293,6	293,6
2.3	Erlöse aus Zusatz- und Transportleistungen			
	247,3	247,3	247,3	247,3
2.4	Erlöse aus gesonderter Berechnung Investitionskosten			
	451,1	451,1	451,1	451,1
	<u>Summe</u>			
	7.480,4	7.480,4	7.480,4	7.480,4
3.	<u>Bestandsveränderungen</u>			
	Bestandsveränderungen			
	<u>Summe</u>			
	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Andere aktivierte Eigenleistungen			
	<u>Summe</u>			
	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	<u>sonstige betriebliche Erträge</u>			
5.1	Erträge aus Fördermitteln/Zuschüssen für Investitionen			
	3,5	3,5	3,5	3,5
5.2	Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionen u. a.			
	411,9	411,9	411,9	411,9
5.3	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Hilfs-/ Nebenbetrieben			
	17,6	17,6	17,6	17,6
	<u>Summe</u>			
	433,0	433,0	433,0	433,0
	Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)			
	7.984,6	7.984,6	7.984,6	7.984,6
Aufwendungen				
6.	<u>Transferaufwendungen</u>			
	Transferaufwendungen			
	<u>Summe</u>			
	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	<u>Materialaufwand</u>			
7.1	Aufwendungen für Lebensmittel			
	370,3	370,3	370,3	370,3
7.2	Aufwendungen für Wasser, Energie, Brennstoffe			
	242,9	242,9	242,9	242,9
7.3	sonstiger Materialaufwand			
	439,8	439,8	439,8	439,8
	<u>Summe</u>			
	1.053,0	1.053,0	1.053,0	1.053,0
8.	<u>Personalaufwand</u>			
8.1	Löhne und Gehälter			
	4.609,4	4.609,4	4.609,4	4.609,4
8.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
	989,6	989,6	989,6	989,6
	<u>Summe</u>			
	5.599,0	5.599,0	5.599,0	5.599,0
9.	<u>Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>			
	Abschreibungen			
	620,8	620,8	620,8	620,8
	<u>Summe</u>			
	620,8	620,8	620,8	620,8
10.	<u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
10.1	Instandhaltung und Wartung			
	106,3	106,3	106,3	106,3
10.2	zentrale Dienstleistungen			
	85,9	85,9	85,9	85,9
10.3	Steuern, Abgaben, Mieten und Versicherungen			
	20,0	20,0	20,0	20,0
10.4	Zuführung Sonderposten für Investitionszuweisungen			
	3,6	3,6	3,6	3,6
10.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
	119,1	119,1	119,1	119,1
	<u>Summe</u>			
	334,9	334,9	334,9	334,9
	Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)			
	7.607,7	7.607,7	7.607,7	7.607,7

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
I. Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)	376,9	376,9	376,9	376,9
11. <u>Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>				
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihung des Finanzanlagevermögens				
<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
12. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,8	34,8	34,8	34,8
<i>Summe</i>	<i>34,8</i>	<i>34,8</i>	<i>34,8</i>	<i>34,8</i>
13. <u>Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>				
Abschreibungen				
<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23,1	23,1	23,1	23,1
<i>Summe</i>	<i>23,1</i>	<i>23,1</i>	<i>23,1</i>	<i>23,1</i>
II. Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	11,7	11,7	11,7	11,7
III. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	388,6	388,6	388,6	388,6
15. <u>Außerordentliche Erträge</u>				
15.1 Erträge aus Verlustübernahmen des Freistaates				
15.2 Andere außerordentliche Erträge	26,8	26,8	26,8	26,8
<i>Summe</i>	<i>26,8</i>	<i>26,8</i>	<i>26,8</i>	<i>26,8</i>
16. <u>außerordentliche Aufwendungen</u>				
außerordentliche Aufwendungen	0,1	0,1	0,1	0,1
<i>Summe</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>
IV. außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	26,7	26,7	26,7	26,7
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag				
18. sonstige Steuern				
Zwischensumme Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	415,3	415,3	415,3	415,3
19. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0
VI. Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	415,3	415,3	415,3	415,3
20. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	192,3	192,3	192,3	192,3
21. Einstellung in die Gewinnrücklage	607,6	607,6	607,6	607,6
VII. Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20. ./. 21.) aus Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0

Übersicht Wirtschaftsplan
Finanzplan - indirekte Ermittlung
 Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
	Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Zuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-18,1	-65,6	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>-18,1</i>	<i>-65,6</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-18,1	-65,6	0,0	0,0
Deckungsmittel					
	Zuschüsse Investitionen nicht geförderter Bereich	18,1	65,6	0,0	0,0
II.	Summe Deckungsmittel	18,1	65,6	0,0	0,0
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenübersicht

Heim "Haus am Karswald" Arnsdorf

Bezeichnung	Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	Stellenanzahl		
		Soll 2014 in VZÄ	Soll 2015 in VZÄ	Soll 2016 in VZÄ
<u>Beamte</u>				
	A 16			
	A 15			
Summe Beamte		0,00	0,00	0,00
<u>Ärzte</u>				
	AT-Beschäftigte (Chefärzte)			
	Ä 2			
	Ä 1			
Summe Ärzte		0,00	0,00	0,00
<u>Beschäftigte</u>				
	E 15			
	E 14			
	E 13Ü			
	E 13			
	E 12	1,00	1,00	1,00
	E 11			
	E 10	0,95	0,95	0,95
	E 9	23,23	23,23	23,23
	E 8	26,37	26,37	26,37
	E 7			
	E 6	15,07	15,07	15,07
	E 5	3,78	3,78	3,78
	E 4	1,88	1,88	1,88
	E 3	1,24	1,24	1,24
	E 2Ü			
	E 2	8,20	8,20	8,20
	E 1			
Summe Beschäftigte		81,72	81,72	81,72
<u>Pflegepersonal</u>				
	E 12/ KR 12a			
	E 11/ KR 11b und KR 11a			
	E 10/ KR 10a			
	E 9/ KR 9d			
	E 9/ KR 9c	1,00	1,00	1,00
	E 9/ KR 9b	2,00	2,00	2,00
	E 9/ KR 9a			
	E 9b, E 8, E 7/ KR 8a			
	E 8, E 7/ KR 7a	21,78	21,78	21,78
	E 6, E 4/ KR 4a	7,52	7,52	7,52
	E 4, E 3/ KR 3a	12,68	12,68	12,68
Summe Pflegepersonal		44,98	44,98	44,98
<u>Sonstiges Personal</u>				
	Gesundheits-/Krankenpflegeschüler			
	sonstige Auszubildende			
	Bundesfreiwilligendienstleistende	0,60	0,60	0,60
	geringfügig Beschäftigte			
	Praktikanten			
Summe Sonstiges Personal		0,60	0,60	0,60

Gesamtübersicht			
Beamte	0,00	0,00	0,00
Ärzte	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	81,72	81,72	81,72
Pflegepersonal	44,98	44,98	44,98
Sonstiges Personal	0,60	0,60	0,60
Gesamtanzahl Stellen	127,30	127,30	127,30

Freistaat Sachsen

Wirtschaftsplan des
Staatsbetriebes für Mess- und Eichwesen
Anlage zu Kapitel 08 60

Anlage B
zum Einzelplan 08

Übersicht Wirtschaftsplan
Erfolgsplan
 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

	Ist	Soll	Soll	Soll	
	2013	2014	2015	2016	
T€					
Erträge					
1.	<u>Transfererträge</u>				
1.1	Erträge aus Produktabgeltung/Zuschuss des Freistaates	898,5	700,0	750,0	650,0
1.2	Sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>898,5</i>	<i>700,0</i>	<i>750,0</i>	<i>650,0</i>
2.	<u>Leistungserlöse*</u>				
2.1	Gebührenerlöse	3.593,3	3.495,0	4.180,5	4.344,6
2.2	Erlöse aus Owi		80,0	60,0	60,0
2.3	Gebührenerlöse BgA	445,9	300,0	300,0	300,0
2.4	sonstige Erträge	19,1	10,0	10,0	10,0
	<i>Summe</i>	<i>4.058,3</i>	<i>3.885,0</i>	<i>4.550,5</i>	<i>4.714,6</i>
3.	<u>Bestandsveränderungen</u>				
	Bestandsveränderungen		0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>		<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
4.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>				
	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
5.	<u>sonstige betriebliche Erträge</u>				
5.1	Zuschuss des Freistaates für Investitionen	400,0	400,0	250,0	300,0
5.2	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuweisungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>400,0</i>	<i>400,0</i>	<i>250,0</i>	<i>300,0</i>
	Zwischensumme Erträge (1. bis 5.)	5.356,8	4.985,0	5.550,5	5.664,6
Aufwendungen					
6.	<u>Transferaufwendungen</u>				
	Transferaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
7.	<u>Materialaufwand</u>				
7.1	Aufwendungen Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	146,8	35,0	145,0	145,0
7.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>146,8</i>	<i>35,0</i>	<i>145,0</i>	<i>145,0</i>
8.	<u>Personalaufwand</u>				
8.1	Entgelte für Beschäftigte	3.997,0	3.807,2	4.405,0	4.515,2
8.2	Bezüge der Beamten	196,5	211,3	156,8	160,7
8.3	Vergütungen für Auszubildende/Volontäre/Praktikanten	0,0	0,0	0,0	0,0
8.4	Entgelte für Beschäftigte, die aus Drittmitteln bzw. Projektmitteln finanziert werden	0,0	0,0	0,0	0,0
8.5	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung **	0,0	0,0	0,0	0,0
8.6	TG/Umzugskostenvergütung	0,0	8,0	8,0	8,0
8.7	Arbeitsmedizinische Untersuchung	9,2	10,0	10,0	10,0
	<i>Summe</i>	<i>4.202,7</i>	<i>4.036,5</i>	<i>4.579,8</i>	<i>4.693,9</i>
9.	<u>Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen</u>				
	Abschreibungen	348,4	410,0	400,0	400,0
	<i>Summe</i>	<i>348,4</i>	<i>410,0</i>	<i>400,0</i>	<i>400,0</i>
10.	<u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
10.1	Fremdleistungskosten	1,4	5,5	3,0	3,0
10.2	Rechts- und Beratungskosten	10,0	10,0	10,0	10,0
10.3	Reisekosten	32,4	30,0	35,0	35,0

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
10.4	Kommunikationskosten	7,0	15,0	15,0	15,0
10.5	Aus- und Fortbildungskosten	10,0	15,0	15,0	15,0
10.6	Instandhaltungsaufwendungen	33,8	16,0	18,0	18,0
10.7	Miet-, Pacht- und Leasingkosten	50,0	52,0	52,0	52,0
10.8	sonstige Aufwendungen	227,4	318,0	240,0	240,0
	<i>Summe</i>	<i>372,0</i>	<i>461,5</i>	<i>388,0</i>	<i>388,0</i>
	Zwischensumme Aufwendungen (6. bis 10.)	5.069,9	4.943,0	5.512,8	5.626,9
I.	Verwaltungsergebnis (= Erträge ./. Aufwendungen)	286,9	42,0	37,7	37,7
11.	<u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>				
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
12.	<u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>				
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,5	0,3	0,3
	<i>Summe</i>	<i>0,3</i>	<i>0,5</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>
13.	<u>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>				
	Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
14.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>				
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,3	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>-3,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
II.	Finanzergebnis (= 11 + 12 ./. 13 ./. 14)	-3,0	0,5	0,3	0,3
III.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (= I + II)	283,9	42,5	38,0	38,0
15.	<u>Außerordentliche Erträge</u>				
	außerordentliche Erträge		0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
16.	<u>außerordentliche Aufwendungen</u>				
	außerordentliche Aufwendungen		0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
IV.	außerordentliches Ergebnis (= 15 ./. 16)	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	31,9	35,0	30,0	30,0
18.	sonstige Steuern	7,8	7,5	8,0	8,0
	Zwischensumme Steuern	39,7	42,5	38,0	38,0
V.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (= III + IV ./. Steuern)	244,2	0,0	0,0	0,0
19.	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-67,3			
VI.	Bilanzgewinn/-verlust (= V + 19.)	176,9			
20.	Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Einstellung in die Gewinnrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
VII.	Gewinn-/Verlustvortrag (= VI + 20 ./. 21)	0,0	0,0	0,0	0,0

* Produkte und Produktgruppen

** z. B. Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen, Zahlung von Versorgungszuschlägen, Zuführung an die Versorgungsrücklage etc.

Übersicht Wirtschaftsplan
Finanzplan - indirekte Ermittlung
 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
		T€			
Finanzbedarf					
1.	<u>Finanzbedarf für den laufenden Betrieb</u>				
1.1	Jahresfehlbetrag/-überschuss (Erfolgsplan Nr. V)		0,0	0,0	0,0
1.2	- Zuschüsse des Freistaates	-1.298,5	-1.100,0	-1.000,0	-950,0
1.3	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen	348,4	410,0	400,0	400,0
1.4	+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	231,2	-3,0	-3,0	-3,0
1.5	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-113,2	10,0	-50,0	-50,0
1.6	+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen, Vorräte sowie sonstige Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungsbereich)	-82,1	0,0	-50,0	0,0
1.7	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten, sonstige Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungsbereich)	-72,7	-20,0	-50,0	-50,0
1.8	+/- Zunahme/Abnahme des Sonderpostens	0,0	0,0	0,0	0,0
1.9	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge*	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Summe</i>	<i>-986,9</i>	<i>-703,0</i>	<i>-753,0</i>	<i>-653,0</i>
2.	<u>Finanzbedarf für Investitionen</u>				
2.1	+ Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	13,7	3,0	3,0	3,0
2.2	- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-344,3	-400,0	-250,0	-300,0
	<i>Summe</i>	<i>-330,6</i>	<i>-397,0</i>	<i>-247,0</i>	<i>-297,0</i>
I.	Summe Finanzbedarf (= 1 + 2)	-1.317,5	-1.100,0	-1.000,0	-950,0
Deckungsmittel					
3.1	+ Zuschuss des Freistaates zum lfd. Betrieb*	898,5	700,0	750,0	650,0
3.2	+ Zuschuss des Freistaates für Investitionen	400,0	400,0	250,0	300,0
3.3	+/- Entnahme/Zuführung vom/zum Kassenbestand	19,0			
3.4	Sonstiges				
II.	Summe Deckungsmittel	1.317,5	1.100,0	1.000,0	950,0
III.	Saldo (I + II)	0,0	0,0	0,0	0,0
IV.	Kassenbestand (nachrichtlich)**	35,1	175,0	35,1	35,1

* Der Ansatz beinhaltet Mittel für Investitionen im kameraleen Sinne (Anschaffungswert bis zu 5 T€) i. H. v. insgesamt 0 T€. Diese Ausgaben werden handelsrechtlich als Investitionen abgebildet.

** Der Kassenbestand ist ohne die Summe des Liquiditätskontos abgebildet.

Übersicht Wirtschaftsplan
Plan-Bilanz
 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

		Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
T€					
Aktiva					
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	60,6	38,0	45,0	55,0
II.	Sachanlagen	1.371,1	1.480,0	1.480,0	1.480,0
III.	Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	0,0	0,0	0,3	0,3
II.	Forderungen aus L+L und so. Vermögensgegenstände	826,5	950,0	743,9	733,9
III.	Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
IV.	Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	159,1	185,0	35,1	35,1
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	7,3	7,3	7,3
Bilanzsumme Aktiva		2.426,2	2.660,3	2.311,6	2.311,6
Passiva					
A.	Eigenkapital	2.234,3	2.234,3	2.234,3	2.234,3
I.	Nettoposition	0,0	0,0	0,0	0,0
II.	Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
III.	Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-180,8	0,0	0,0	0,0
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>244,4</u>			
B.	Sonderposten für Investitionszuweisungen	0,0	0,0	0,0	0,0
C.	Rückstellungen				
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0		
2.	Steuerrückstellungen	14,6	18,0	18,0	18,0
3.	sonstige Rückstellungen	80,4	348,0	0,0	0,0
D.	Verbindlichkeiten	33,6	60,0	59,3	59,3
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme Passiva		2.426,2	2.660,3	2.311,6	2.311,6

Übersicht Wirtschaftsplan
Investitionsplan
 Staatsbetrieb für Mess- und Eichwesen

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte				
<i>davon: IT- Software</i>	30,9	82,0	25,0	25,0
<i>IT- Hardware</i>	35,5	47,0	20,0	30,0
Zwischensumme nach HGB	66,4	129,0	45,0	55,0
<i>nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)</i>	66,4	129,0	45,0	55,0
2. geleistete Anzahlungen				
<i>davon:</i>				
Zwischensumme nach HGB				
<i>nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)</i>				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				
<i>davon:</i>				
Zwischensumme nach HGB				
<i>nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)</i>				
2. Infrastrukturvermögen, Kultur- und Naturgüter, Sachanlagen im Gemeingebrauch				
<i>davon:</i>				
Zwischensumme nach HGB				
<i>nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)</i>				

	Ist 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016
	T€			
3. technische Anlagen und Maschinen: <i>davon: Technische Geräte für das tägliche Eichgeschäft (s. Anlagen)</i>	128,4	226,0	170,0	210,0
Zwischensumme nach HGB	128,4	226,0	170,0	210,0
nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)	128,4	226,0	170,0	210,0
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:				
<i>davon: Geschäftsausstattung</i>	7,0	30,0	5,0	5,0
<i>Dienst- Kfz</i>	142,5	15,0	30,0	30,0
Zwischensumme nach HGB	149,5	45,0	35,0	35,0
nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)	149,5	45,0	35,0	35,0
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau: <i>davon:</i>				
Zwischensumme nach HGB				
nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)				
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens <i>davon:</i>				
Zwischensumme nach HGB				
nachrichtlich: Zwischensumme gemäß VwV-HS Sachsen (SäGPI)				
Gesamtsumme Investitionen nach HGB (Übertrag in Finanzplan)	344,3	400,0	250,0	300,0
nachrichtlich: Gesamtsumme Investitionen gemäß VwV- HS Sachsen (SäGPI)	344,3	400,0	250,0	300,0